Abb. 13. Parameren } von *Ps. laevicollis* J. Thoms.
„ 14. Penis }
„ 15. Verbreitungskarte von *Mygaleicus*, *Isoceocephalus* und *Palaeoceocephalus*.
„ 16. Fühler
„ 17. Kopf
„ 18. Elytrenzeichnung
„ 19. Vorderes, 20. mittleres, 21. hinteres Bein } von *Mygaleicus tarsalis* Kl.
„ 22. Fühlerendglieder
„ 23. Kopf
„ 24. Elytrenzeichnung
„ 25. Hintertarsen des ♀, } von *M. maculatus* Kl.
„ 26. „ des ♂
„ 27. Parameren
„ 28. Penis
„ 29. Elytrenzeichnung
„ 30. Parameren } von *M. granulatus* Kl.
„ 31. Penis
„ 32. Elytrenzeichnung
„ 33. Tarsen
„ 34. Parameren } von *M. vittipennis* Fåhr.
„ 35. Penis
„ 36. Elytrenzeichnung
„ 37. Parameren } von *M. bicolor* Kl.
„ 38. Penis
„ 39. Elytrenzeichnung
„ 40. Parameren } v. *Isoceocephalus rufescens* J. Thoms.
„ 41. Penis
„ 42. Elytrenzeichnung von *Palaeoceocephalus nitidissimus* Kl.

Zur Kenntnis außereuropäischer Braconiden.

Von

Dr. Günther Enderlein, Berlin.

(Mit 11 Abbildungen im Text).

Im Folgenden gebe ich die Diagnosen einer Reihe neuer Gattungen und Arten von Braconiden. In der Nomenklatur habe ich mich auch im Geäder an Szépligeti angeschlossen; die neuere Geädernomenklatur ist nicht ohne weiteres anwendbar, weil sie für die einzelnen Aderabschnitte zu komplizierte Bezeichnungen erforderlich machen würde.

Die runde Grube vor dem Clypeus (zwischen Oberkiefer und Clypeus) bei den Cyclostominen nenne ich **Praeclypealgrube.** Die Grube vor dem Scutellum nenne ich **Praescutellargrube.**

Für das Ozellendreieck habe ich schon früher die Bezeichnung **Stemmaticum** übernommen, ebenso die Bezeichnung **Prostigma** für den kleinen stärker chitinisierten und verdickten Aderteil proximal des Stigma.

Für die kräftig entwickelten Haar-, Börstchen- oder Dörnchenbecher, wie sie z. B. längs der Vorderseite innen auf den Vorderschienen der Doryctinen vorkommen, wende ich die Bezeichnung **Chaetobothrien** an.

Subfam. **CENOCOELIONINAE.**

Evaniomorpha Szépl. 1901.

Typus: *E. munda* Szépl. 1901. Brasilien.

Evaniomorpha tricolor nov. spec.

Kopf poliert glatt, ockergelb, Stirn, Scheitel, Hinterhaupt und Fühler schwarz; Untergesicht fein punktiert. Randleisten der Stirngruben bis zu den hinteren Ozellen reichend und scharf. Thorax schwarz, Prothorax und Mesonotum (mit dem Scutellum) lebhaft ockergelb, Metapleuren und Seiten des Mittelsegmentes weißlich. Tegulae schwarz. Parapsidenfurchen breit und sehr scharf, jederseits mit 3 kräftigen Querleisten, eine weitere Leiste in der Medianlinie. Antedorsum des Mesonotum nur ganz vorn mit 2 Längslinien. Mesopleuralfurche sehr scharf, bis zum Vorderrande reichend, mit 8 scharfen Querleisten. Mittelsegment und Metapleuren mit feiner scharfer Netzung. Beine mit den Coxen tiefschwarz, Vordercoxen ockergelb, Vorderschienen und -tarsen braun. Abdomen poliert glatt, tiefschwarz, unbehaart; Enddrittel des Seitenrandes des 1. Tergites und Seitenrand des 2., 3., 4. und 5. Tergites mit weißlichen Seitensäumen, 4. und 5. Tergit außerdem an den Seiten der Basis weißlich gesäumt. Legescheiden schwarz. Flügel dunkelbraun, Costa und Stigma schwarzbraun. Nervulus etwas postfurcal.

Körperlänge 6½ mm, Vorderflügellänge 7 mm, Bohrerlänge 8½ mm.

Columbien. 1 ♀ gesammelt von Ernst Pehlke. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Subfam. **APHRASTOBRACONINAE.**

Aphrastobracon Ashm. 1896.

Typus: *A. flavipennis* Ashm. 1896, Ceylon.

Zur Gruppe *Cyclostomini.* Hinterhaupt vom Scheitel nicht durch Leiste oder scharfen Rand getrennt. Nervulus ziemlich weit antefurcal. Backen fehlen. Abdomen sitzend. 1. Tergit mit jederseits einer Längsfurche parallel zum Seitenrand. Beim 2. Tergit wird durch eine scharfe Furche ein großes Dreieck ab-

gesondert, das mit der Basis auf dem proximalen Ende des Tergites ruht, ohne die Seiten zu erreichen. 4. Tergit ganz nahe dem Vorderrand mit Querfurche. Parapsidenfurchen vorhanden. Mittelsegment poliert glatt. (Fühler ca. 47—59gliedrig.)

Aphrastobracon gratiosus nov. spec.

Kopf kugelig, ockergelb, Fühlerglied und ein Längsstreif über die Außenseite der 2 ersten Glieder dunkelbraun; poliert glatt, Untergesicht matt. Fühler ca. 47—48gliedrig. Thorax ockergelb, poliert glatt. Parapsidenfurchen hinten verschwindend, vorn flach aber deutlich; glatt. Antedorsum des Mesonotum ohne Längslinien. Mesopleuralfurche fehlt. Beine mit den Coxen ockergelb, die 5. Tarsenglieder etwas gebräunt. Abdomen ockergelb; 1. Tergit sehr fein längsgerieft, auch außerhalb der punktierten Seitenfurchen. Das Dreieck des 2. Tergites erreicht das Ende des 3. Viertels und ist poliert glatt. Ihm schließen sich jederseits ca. 5 kurze scharfe Längsleisten an, die Spitze selbst läuft ebenfalls in eine solche aus. Seitlich des Dreiecks je eine wenig scharfe Längsfurche. Vordere Seitenecken des 3. Tergites durch schräglaufende Furche abgetrennt. Querfurche an der Verwachsungsstelle des 2. und 3. Tergites mit zahlreichen kurzen Längsleisten ausgefüllt. 3., 4. und die übrigen Tergite poliert glatt. Querfurche des 4. Tergites mit Leisten dicht angefüllt. Flügel mit Stigma und Costa lebhaft ockergelb, proximal dem Stigma sich anschließend eine braune 1 mm breite Querbinde. Spitzendrittel braun mit Ausnahme des Spitzensechstels, das hyalin ist. Spitzenviertel des Hinterflügels hellbraun.

Körperlänge 6½ mm, Vorderflügellänge 7 mm, Fühlerlänge 8 mm.

Westafrika, Fernando Po; 1 ♂ gesammelt von Leopold Conradt. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Aphrastobracon guttifer nov. spec.

Diese Art unterscheidet sich von *A. gratiosus* durch folgendes: Fühler ca. 59gliedrig. 5. Tarsenglieder nicht gebräunt; 1., 2. und 3. Hintertarsenglied braun. Dreieck des 2. Tergites kleiner und nur die Mitte des Tergites erreichend; anschließend zahlreiche unregelmäßige Längsrunzeln. 3. Tergit mit feinen dichten Längsrunzeln. Querfurche an der Verschmelzungsstelle vom 2. und 3. Tergit mit zahlreichen kurzen Leisten ausgefüllt. 4. Tergit dicht längsgerieft mit Ausnahme des Endviertels und des poliert glatten schmalen Streifens vor der scharfen und mit scharfen Längsriefen ausgefüllten Querfurche. Flügel wie bei *A. gratiosus*, nur ist das Spitzendrittel des Vorderflügels braun mit einem hyalinen Mittelfleck, der die Basalhälfte der 3. Cubitalzelle ausfüllt und die umgebenden Adern noch eine Spur überschreitet.

Körperlänge 7 mm, Vorderflügellänge 7¾ mm, Fühlerlänge 9 mm.

Kamerun, Barombi. 1 ♂ gesammelt von Leopold Conradt. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Subfam. **EXOTHECINAE.**

Pseudospinaria Enderl. 1905.

Typus: *P. attenuata* (Westw. 1882), Borneo.

Prothorax ohne Dorn. Abdomen 6gliedrig. Die 3 ersten Tergite verschmolzen, Grenze durch Furchen angedeutet. 4., 5. und 6. Tergit mit Querfurche nahe der Basis. 3., 4., 5. und zuweilen auch das 6. Tergit an den Seiten hinten mit kurzem oder längerem Dornfortsatz, das 6. in der Mitte des Hinterrandes in einen langen Dorn ausgezogen. Vordere Seitenecken des 3. Tergites durch Furche abgesondert.

Pseudospinaria sannio nov. spec.

Kopf ockergelb, Fühler und das Stemmaticum sowie ein Saum um denselben herum schwarz. Hinterhaupt in der Mitte dunkelbraun. Stirn mit Medianfurche, Untergesicht punktiert mit schwacher Medianleiste, Thorax ockergelb, schwarz ist: Mesonotum mit Ausnahme von Säumen der Parapsidenfurchen, vordere Hälfte des Scutellums, ein großer Mittelfleck auf den Mesopleuren, der den Hinterrand berührt, je ein rundlicher Fleck in der Mitte jeder Mittelsegmentsseitenhälfte. Mesopleuralfurche flach und glatt. Parapsidenfurchen scharf und mit Spuren von Querriefung. Mittelsegment fein gerunzelt mit scharfem breiten und nach hinten verschmälertem Medianeindruck. Beine mit den Coxen ockergelb; Hinterbeine mit den Coxen schwarz, ockergelb ist: Spitze der Coxe, Trochantinus, Spitze der Schenkel, Innenseite der Basalhälfte der Schiene, Sporne und äußerste Spitze der Innenseite jedes Tarsengliedes. Seitendorn des 3.—6. Tergites kurz, Mediandorn des 6. Tergites lang, dünn und spitz. 3.—6. Tergit mit medianer Längsleiste und mit dichter Längsrunzelung; auf der vorderen Hälfte des 3. Tergites und auf dem 1. und 2. Tergit mehr feinmaschig netzrunzlig. Abdomen ockergelb; 1. und 2. Tergit mit je einem großen schwarzen Dreieck, dessen Spitze fast den Hinterrand des Tergites erreicht. 3., 4., 5. und 6. Tergit in der Basalhälfte ohne einen Mittelstreifen und ohne die Seiten schwarz. Bauchseite mit einem scharfen, hohen, dünnwandigen Mediankiel. Legescheide schwarz. Flügel hyalin, Adern und Stigma schwarzbraun. Nervulus wenig postfurcal, schräg von vorn nach hinten außen.

Körperlänge 9 mm, Vorderflügellänge 9½ mm, Fühlerlänge 12 mm, Bohrerlänge 4¾ mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von M. Ude. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Exothecus Wesm. 1838.

Exothecus melanocephalus Spin. 1851.

Chile. 1 ♀.

Subfam. **BRACONINAE.**

Platybracon Szépl. 1900.

Typus: *P. depressus* Szépl. 1900. Neu-Guinea, Aru.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Ipobracon* Thoms. 1838 durch folgendes:

Der obere Teil des Untergesichtes trägt eine lange dünne quer inserierende, am Ende zungenartig abgerundete, senkrecht abstehende Platte, die auf der Basalhälfte eine mediane, sehr hohe Längsleiste trägt. Das erste Fühlerglied trägt vorn am Ende ein abgerundet dreieckiges, von einer Randleiste begrenztes Feld; ein unschärferes ähnliches nimmt die Vorderseite des 2. Fühlergliedes ein. Mesonotum stark dorsoventral flachgedrückt.

Platybracon carinicornis nov. spec.

Kopf rötlich rostfarben, Fühlergeißel und Stemmaticum schwarz, ebenso ein Längsstreif auf der Außenseite des 1. und 2. Fühlergliedes. 1. Fühlerglied ca. 2—2¼ mal so lang wie dick. Thorax robust glatt, rötlich rostfarben, Parapsidenfurchen nur durch ganz flache Eindrücke angedeutet. Mittelsegment poliert glatt, schwärzlich, vorn mehr oder weniger rötlich. Beine rötlich rostfarben, Hinterbeine mit den Coxen und Mitteltrochanter schwarz. Abdomen schwarz, ein schmaler, nach vorn spitz verlaufender Randsaum des 1. Tergites und die Unterseite mit Ausnahme von Längsstreifen auf der Mitte der Seitenhälfte der Sternite gelblichweiß. Seitendrittel des 1. Tergites dicht längsrunzlich, gelbe Seitensäume poliert glatt; Mittelfeld eben aber scharf abgesetzt, höher liegend als die Seitenfelder, dicht längsrunzelig, vorn eingedrückt und glatt und vor der Mitte mit undeutlicher Querrunzelung. 2., 3. und 4. Tergit mit sehr feiner verworrener Längsrunzelung, die sich auf dem 4. Tergit mehr zu sehr kleinen Maschen ordnet. Vordere Seitenecken des 2., 3. und 4. groß, durch deutliche, schmale oder flache, gerunzelte Querfurche abgegrenzt. 5. Tergit und die sehr kurzen folgenden glatt. Legescheide kräftig, schwarz, Pubescenz schwarz, so lang wie die Scheidenbreite, Enddrittel zugespitzt und mit allmählich kürzer werdenden Haaren. An der Spitze ein sehr kurzes Stück (ca. ½ mm) mit gelblicher Pubescenz. Flügel dunkelbraun; Vorderrand der 1. Cubitalzelle und der proximale Teil der Radialzelle mit ockergelblicher Färbung in geringer bis stärkerer Ausdehnung; in letztem Falle kann fast die ganze Medialzelle mit Ausnahme des Spitzendrittels ockergelb sein, dann ist auch das Basalfünftel aller Flügel ockergelblich.

Körperlänge 14—18½ mm, Vorderflügellänge 13—16½ mm, Bohrerlänge 16—21 mm.

Sumatra, Soekaranda. 6 ♀ gesammelt von M. Ude. Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Platybracon celebensis nov. spec.

Der zungenförmige Fortsatz unter den Fühlern glatt; zwischen den Fühlern ein gleichmäßig dünnes senkrecht stehendes Stäbchen

von ½ mm Länge. Parapsidenfurchen fehlen völlig. Mittelsegment hinten mit 5 feinen Längsleisten, die beiden äußersten etwas schärfer. 1. Tergit mit Längsleisten, 2.—4. Tergit mit feinen, dichten, wabenartig durch Querrunzeln verbundenen Längsrunzeln. 5. und die übrigen Tergite ohne Skulptur. Kopf rostgelb (Fühler abgebrochen). Thorax, Abdomen und Beine rostgelb, Legescheide schwarz. Flügel schwarzbraun, $^2/_5$ der Vorderflügellänge an der Basis ockergelb, ebenso Basaldrittel des Stigma und ein anschließender, die 1. Cubitalzelle ausfüllender Fleck und hyaliner Punktfleck dahinter.

Körperlänge 19 mm, Vorderflügellänge 17½ mm, Bohrerlänge 18½ mm.

Nord-Celebes. 1 ♀. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Platybracon comptus nov. spec.

Kopf rostgelb, Stemmaticum, dessen nächste Umgebung und Fühler schwarz. 1. und 2. Glied mit den charakteristischen Auszeichnungen. Der zungenförmige Gesichtsfortsatz sehr kurz, oben platt. Thorax mässig stark abgeplattet, Parapsidenfurchen fehlen; poliert glatt, hell rostgelb. Beine mit den Coxen hell rostgelb. Abdomen rostgelb. Mittelfeld des 1. Tergites dicht längsgerunzelt, Seiten scharfkantig; Seitenfelder breit, eben, glatt. 2., 3., 4. und 5. Tergit netzgerunzelt, 5. sehr seicht. Hinterrandfurche des 3.—5. Tergites schmal crenuliert. Vorderecken des 2., 3. und 4. Tergites groß, punktiert. Basalfeld des 2. Tergites keilförmig, mit einzelnen Längsrunzeln, bis zum Ende des 2. Drittels, dann Medianleiste bis zum Ende des 5. Sechstels, Seiten fein gerandet. In der Mitte der Seiten der Basis des 2. Tergites je ein flaches dreieckiges, ziemlich glattes Feld, das mikroskopisch fein punktiert ziseliert ist. Legescheide dünn, schwarz. Flügel dunkelbraun, Basis zu $^2/_5$ lebhaft ockergelb. Basis des Cubitus wenig gebogen. Basalhälfte des Stigma ockergelb, ebenso ein schmaler Saum dahinter. Diagonale durch die 1. Cubitalzelle und ein Punktfleck hinter der 1. Cubitalquerader hyalin. Basalhälfte des Hinterflügels ockergelb.

Körperlänge 10½ mm, Vorderflügellänge 10 mm, Bohrerlänge 8 mm.

Sumatra, Liangagas. 2 ♀. Gesammelt von M. Ude. Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Spezies ist sehr ähnlich dem *Pl. celebensis* Enderl.

Leptobracon Szépl. 1901.

Leptobracon Mocsaryi Szépl. 1901.

Brasilien, Obidos, 1 ♀ gesammelt von Hoffmanns.

Lasiophorus Halid. 1838.

Nahe verwandt mit *Ipobracon* Thoms. 1892; Abdomen poliert glatt, Mitte der Basis des 2. Tergites mit Längskiel bis fast zur Mitte des Tergites. Vorderecken des 3. Tergites klein, dreieckig abgeschnitten (durch glatte Furche). In der Mitte des Untergesich-

tes ein langer, am Ende lateral gegabelter dornartiger Fortsatz, der dem ♂ fehlt. Die ♂ daher wie *Ipobracon* organisiert. 1. und 2. Fühlerglied am Ende vorn ohne durch Randleiste abgerenztes Feld (cf. gen. *Platybracon* Szépl. 1900) und 3. Fühlerglied nicht ästig oder knotig verdickt (cf. *Cervulus* Szépl. 1904). Basis des 4. Tergites mit glatter Querfurche.

Lasiophorus nigriceps (Br. 1846).

Britisch Guayana, Damerara. Febr. bis März 1904. 7 ♀ gesammelt von R. Haensch. **Brasilien.** Obidos. April bis Mai 1906. 1 ♀ gesammelt von Hoffmanns.

Die ersteren haben einen schwarzen, spitz gegabelten, das letztere Exemplar einen rostgelben, stumpf und kurz gegabelten Gesichtsdorn, sonst aber keine Differenzen. — Es scheint sich bei letzterem um eine Abnormität zu handeln.

Cyanopterus Halid. 1836.

Cyanopterus Thodeanus nov. spec.

Kopf und Thorax tiefschwarz. Mesopleuren und Mittelbrust lebhaft rostrot. Thorax poliert glatt. Parapsidenfurchen flach, hinten undeutlich. Mesopleuralfurche fehlt. Beine mit den Coxen tiefschwarz. Abdomen poliert glatt, tiefschwarz, lebhaft rostrot ist: die vordere Hälfte der Bauchseite, die Seitenstreifen des 1. und 2. Tergites und die Vorderecken des 3. Tergites. Mittleres Feld des 1. Tergites nach vorn zu stark verschmälert, stark gewölbt, besonders vorn hügelartig erhoben; Seitenstreifen nach vorn zu verbreitert. Seitenfurchen des 2. Tergits scharf, schmal, Seitenfeld nach hinten verschmälert. Legescheiden schwarz mit sehr kurzer Pubescenz, gleichmäßig breit. Flügel schwarzbraun; Stigma lebhaft ockergelb, ebenso die sich hinten anschließenden Teile der 1. Cubitalzelle und der Radialzelle. Ein Fleck in der 1. Hinterzelle hinter der 1. Cubitalquerader hyalin, ebenso der proximale Teil der 2. Hinterzelle. Im Hinterflügel liegt ein großer runder hyaliner Fleck am Ende des 2. Fünftels der Länge und erreicht weder vorn die Ader, noch hinten den Hinterrand.

Körperlänge 20½ mm, Vorderflügellänge 23 mm, Bohrerlänge 84 mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♀ gesammelt von Lüderwaldt. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Gewidmet sei diese prächtige Art Herrn Bürgermeister Dr. Thode in Stettin. *C. longicauda* (Brullé 1846) aus Brasilien hat 17 mm Körperlänge und 40 mm Bohrerlänge; ihr fehlt der hyaline Fleck der Hinterflügel.

Cyanopterus filiseta nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz. Thorax schwarz, der ganze Mesothorax mit dem Scutellum rostgelb. Beine mit den Coxen schwarz. Abdomen schwärzlich, Vorderhälfte der Bauchseite sowie die Seitenfelder des 1. und 2. Tergites dunkel rostrot. Vorderflügel

wie bei *C. apricans* (Szépl. 1904) aus Peru, Hinterflügelspitze zu $^2/_5$ der Lösung braun, ebenso ein Fleck in der Mitte der Basalhälfte am Hinterrand.

Körperlänge 20 mm, Vorderflügellänge 19½ mm, Fühlerlänge 18 mm, Bohrerlänge 57 mm.

Peru, Departement Chanchamayo, Rio Toro. 1 ♀. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Am nächsten verwandt mit *C. apricans* (Szépl.).

Cyanopterus chilensis nov. spec.

♂ Kopf glatt schwarz, Fühler schwarz. Der ganze Körper mit grauer Behaarung ziemlich dicht besetzt. Thorax und Beine tiefschwarz, glatt. Mesonotum und oberer Teil der Propleure ockergelb. Scutellum schwarz. Parapsidenfurchen sehr flach. Abdomen poliert glatt, rötlich ockergelb, vom 7. Segment ab schwarz. Seitenfurchen des 2. Tergites scharf Enddrittel fehlt. Beim 3. Tergit sind die Vorderecken schwarz abgesetzt; Flügel hellbraun, Adern und Stigma dunkelbraun.

Körperlänge 7 mm, Fühlerlänge 7½ mm, Vorderflügellänge 7 mm.

Chile. 1 ♂. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Cyanopterus flaviventris (Szépl. 1901).

Bisher ist die Spezies bekannt aus Venezuela (Merida).

Costa Rica, Chiriqui. 1 ♂ (durch Rolle).

Cyanopterus solox nov. spec.

Der ganze Körper rostgelb, glatt, mit struppiger, ziemlich langer, gelblicher Behaarung. Fühler und Legescheiden schwarz. Die Seitenfurchen auf dem 1. Abdominaltergit scharf und parallel vom Seitenrand; sie enden vorn an zwei kurzen, schmalen Längskielen, die die tiefe Grube in der Mitte der Basis hinten seitlich begrenzen und dann hinten an dem großen Mittelfeld enden. Seitenfurche des 2. Tergits scharf, nahe dem Seitenrand und parallel zu ihm, vorn nach einwärts umgebogen. Vordere Seitenecken des 3. Tergites mäßig klein, Furchen scharf und glatt. Flügel ockergelb, Stigma ockergelb, ein Fleck über deren Spitze und die Partie dahinter, eine schmale kurze Querbinde von der Mitte der Discoidalzelle bis zum Vorderrand und der Außenrandsaum (¼ der Flügellänge) braun; Spitzendrittel mit Hinterrandsaum ohne das Basaldrittel und Hinterflügel braun.

Körperlänge 14½ mm, Vorderflügellänge 15 mm, Bohrerlänge 25 mm.

Nordindien, Sikkim. Zur Regenzeit. 1 ♀ (durch Fruhstorfer). Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Archibracon Sauss. 1890.

Unterscheidet sich von *Cyanopterus* Halid. 1836 durch das Fehlen der Parapsidenfurchen.

Archibracon fulvipes Sauss. 1890.

Madagaskar, Amber-Gebirge. 1 ♀ 1 ♂ (durch F. Schneider).

Macronura Szépl. 1906.

Macronura dolosa (Cam. 1877).

Brasilien, Obidos, 2 ♀ gesammelt von Hoffmanns.

Macronura longipes (Szépl. 1901).

Brasilien, Pebas. November bis Dezember. 1 ♀ gesammelt von M. de Mathan.

Megagonia Szépl. 1906.

Typus: *M. seminigra* Szépl. 1806. Ostafrika.

Megagonia griseiseta nov. spec.

Kopf ockergelb, schwarz ist Stemmaticum, Stirn ohne die Seitendrittel und die Fühler. Stirn mit eingedrückter Medianlinie. Thorax poliert glatt, rostgelb; Mittelsegment und Metapleuren bei einem Exemplar stark gebräunt. Parapsidenfurchen flach, hinten fehlend. Mesopleuralfurche fehlt. Beine mit den Coxen ockergelb, Hinterbeine mit den Coxen schwarz. Abdomen schwarz, Unterseite blaßgelblich. Von den vorderen Seitenecken vom 2., 3., 4. und 5. Tergit sind große Dreiecke durch schwarze schräglaufende, breite Querfurchen abgetrennt, die poliert glatt sind; die Furchen selbst sind mit Ausnahme der des 5. Tergites mit langen Querleisten angefüllt. 3., 4. und 5. Tergit sowie die Basis mit breitem, vor dem Hinterrande mit schmalem Quereindruck. 1.—4. Tergit dicht mit Längsleisten besetzt, die auch die Quereindrücke ausfüllen und nur den meist bedeckten Teil vor dem vorderen Quereindruck freilassen. Vorderer Quereindruck und Mitte des hinteren vom 5. Tergit ebenfalls mit dichten Leisten. 1. Tergit gewölbt, gleichmäßig breite Seitenstreifen, aber flach und poliert glatt. Subgenitalplatte kurz, nach hinten verschmälert. Legescheide dicht und ziemlich lang behaart (Pubescenz etwa so lang wie die Breite der Scheide), schwarz, Pubescenz der Spitze zu $^2/_5$ der ganzen Länge grauweißlich, nur ganz am Ende etwas zugespitzt. Flügel ockergelb, Spitze der 1. Cubitalzelle hinter dem Prostigma und Außenrandsaum zu ¼ der Flügellänge sowie hinter der Außenhälfte der 2. Discoidalzelle dunkelbraun. Stigma und Adern rostgelb. Im Hinterflügel ist Spitzendrittel und der Hinterrandsaum ohne das Basaldrittel dunkelbraun.

Körperlänge 18—20½ mm, Vorderflügellänge 17—18 mm, Fühlerlänge 18½ mm, Bohrerlänge 18½—21 mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Megagonia plumiseta nov. spec.

Die Unterschiede von *M, griseiseta* sind:

Die glatten Seitensäume des 1. Abdominaltergits innen mit dichten, sehr kurzen, scharfen Querleisten. Hinterer Quereindruck des 5. Tergites ohne Leisten. Die dichte Behaarung der Legescheide völlig schwarz und sehr lang, doppelt so lang wie die Scheidenbreite. Stigma dunkelbraun, die dunkelbraune Färbung

der Flügel weiter ausgedehnt, so daß die 1. Cubitalzelle und die 1. und 2. Discoidalzelle ausgefüllt sind. Im Hinterflügel reicht der braune Hinterrandsaum bis fast zur Flügelbasis.

Körperlänge 13½ mm, Vorderflügellänge, 13½ mm, Fühlerlänge 12½ mm, Bohrerlänge 12—13 mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Megagonia breviseta nov. spec.

Kopf ockergelb, Stirn, Scheitel, Hinterhaupt, Fühler und ein mehr oder weniger breites Dreieck über das ganze Untergesicht (die Basis am Clypeus) schwarz. Thorax poliert glatt, hell ockergelb, Mesonotum mit 3 hellbraunen bis schwarzen Längsstriemen. Beine hell ockergelb, Hintertarsen dunkelbraun bis schwarz, Hinterschienen ohne die Basis schwarz oder nur die Spitze braun oder ganz ockergelb. Abdomen ockergelb, mittlerer Teil des 1. Tergites beim ♀ schwarz, vom 3. Tergit ab schwarz, oder das 3. hellbraun und der Rest ockergelb. 1.—3. Tergit mit sehr dichten und sehr feinen Längsrunzeln. Seitenstreifen des 1. Tergites und Seitenecken des 2., 3., 4. Tergites poliert glatt. Vorderer Quereindruck des 4. Tergites mit kurzen Leisten, hinteres ohne. Legescheide schwarz, Pubescenz sehr kurz; nicht zugespitzt. Flügel schwarzbraun, Basis zu $^2/_5$ der Länge ockergelb.

Körperlänge 11½—14 mm, Vorderflügellänge 13—14 mm, Fühlerlänge 16—18½ mm, Bohrerlänge 4½—5¼ mm.

Sumba, 1 ♂ 2 ♀ gesammelt von Grelak.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Odontopygia nov. gen.

Typus: *O. tridentata* nov. spec., Sumatra.

5. Abdominaltergit mit 3 Zähnchen (die übrigen Segmente verborgen). Parapsidenfurchen sehr fein. Seitenecken des 2. und 5. Tergites abgesondert. Mittelsegment mit medianer Längsleiste. 2. Tergit ohne Mittelfeld und ohne Längsleisten. Sonst wie *Odontogaster* Szépl. 1906.

Odontopygia tridentata nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz; Mundteile und ein Saum und die Augen schwefelgelb. Kopf matt, etwas körnig. Thorax körnig rauh, schwarz mit grauer Pubescenz; gelb sind: Parapsidenfurchen, oberes und unteres Ende der Mesopleuren, Außen- und Hinterrandsaum des Scutellum, je ein Seitenpunkt auf dem Mittelsegment. Beine mit den Coxen matt schwarz, Vorderbeine mit den Coxen ockergelb. Abdomen dicht und fein punktiert runzelig; weißlichgelb, schwarz ist ein Längsstreif ohne das mittlere Drittel des 1. und 2. Tergites, das 3. und 4. Tergit ohne die Seitenecken und die Seitenecken des 5. Tergites. Bohrer dünn und schwarz. Flügel hyalin, sehr wenig getrübt, Adern und Stigma dunkelbraun, Discoidalader und die Adern der Spitze meist ockergelblich. Basalabschnitt des Cubitus ganz gerade.

Körperlänge 5½ mm, Vorderflügellänge 5¼ mm, Fühlerlänge 6 mm, Bohrerlänge 3½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 3 ♀ gesammelt von M. Ude. Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Odontogaster Szépl. 1906.

Odontogaster camerunensis (Szépl. 1905).

Bei den Originalstücken aus Kamerun sind die Hintertarsen und die Hinterschienen ohne die Basis braun; 1906 (pag. 551) erwähnt Szépligeté 2 ♂ aus Ostafrika, bei denen die Hinterschienen rostgelb, die Hintertarsen kaum bräunlich sind. Die vorliegenden Stücke haben die Hinterbeine einfarbig, nur das 5. Glied ist schwach gebräunt. Ich vermute, daß sie sonst mit der ostafrikanischen Form übereinstimmt. (Hinterrand des 5. Tergites mit ca. 6—10 kurzen Dörnchen.)

Madagaskar, Ambodimanga. Januar 1906 1 ♂, Februar 1906 1 ♀ gesammelt von Hammerstein.

Rhadinobracon Szépl. 1906.

Rhadinobracon rhyssides nov. spec.

Kopf poliert glatt, schwefelgelb, schwarz ist: die Stirn ohne die Seitenviertel, Scheitel, Hinterhaupt, ein Dreieck auf dem Untergesicht, dessen Spitze zwischen den Fühlern liegt und dessen Basis am Rande der runden Mundgrube liegt, ohne die Seiten des Gesichtes zu erreichen. Fühler schwarz, 1. Glied 1½ mal so lang wie dick. Thorax glatt schwarz, schwefelgelb ist: der hintere obere Teil der Propleure, die vordere obere Ecke der Mesopleure, die Tegulae (das basale Flügelschüppchen braun und geritzt), das Scutellum und Postscutellum mit den anschließenden Querleisten und die vorderste Stelle der ziemlich scharfen Parapsidenfurchen. Beine mit den Coxen blaß ockergelb, Hinterbeine mit den Coxen braunschwarz mit gelber Pubescenz und gelben Sporneu. Abdomen sehr schlank und schmal, poliert glatt, lateral etwas zusammengedrückt, schwarz; Hinterränder der 5. ersten Tergite ziemlich breit gelb gesäumt, die des 6. und 7. Tergites mit feinem gelbem Rand. Besonders hinten mit gelber Pubescenz. Unterseite blassgelb mit schwarzen seitlichen Längsstreifen, die auf dem 1. Sternit fehlen. 2. Segment 2½ mal so lang wie breit, 3. doppelt so lang wei breit (von oben gesehen). Mittelfeld des 1. Tergites sehr stark gewölbt, vorn abgerundet abfallend, ohne Medianleiste. Basalfeld des 2. Tergites in Form einer stark erhabenen, länglich elliptischen Erhebung. Seiten mit Längsfurchen parallel zum Seitenrand. Vorderecken des 3. Tergites groß, dreieckig, gewölbt, Furche fein, bogig und nahe der Medianlinie endend. Vorderecken des 4. schwach und die des 5. Tergites sehr schwach abgesetzt. Vorderrandfurchen und Hinterrandfurchen des 3., 4. und 5. Tergites scharf und glatt. Legescheiden schwarz. Flügel hyalin, Adern braun, Costa und Stigma dunkelbraun, Prostigma schwarz mit

schmalem, dunkelbraunem Saum. Außenrandsaum beim Hinterflügel ca. das Spitzensechstel, beim Vorderflügel schmäler und nur hinter der Spitze, blaßbraun. Basis des Cubitus gerade.

Körperlänge 14½ mm, Vorderflügellänge 11½ mm, Fühlerlänge 15½ mm, Bohrerlänge 8½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Spezies weist viel Ähnlichkeit in Färbung und Habitus mit der Ichneumonidengattung *Rhyssa* auf.

Hemibracon Szépl. 1906.

Typus: *H. peruensis* (Szépl. 1901), Peru.

Hemibracon elegantulus nov. spec.

Kopf poliert glatt, ockergelb, Untergesicht schwefelgelb, Stirn, Scheitel, Hinterhaupt und Fühler schwarz. Geißel mit Ausnahme der Spitze rostbraun bis braun. Untergesicht mit feiner medianer Längsfurche. 1. Fühlerglied 1¾ mal so lang wie dick. Thorax glatt, rostgelb. Parapsidenfurchen mäßig scharf. Beine ockergelb. Abdomen glatt, dünn und schlank, dorsoventral abgeplattet. 2. Tergit 1⅔, 3. ca. 1½ mal so lang wie breit. 1. Tergit im Mittelfeld flach gewölbt, vorn mit Spur einer Medianleiste. Basalfeld des 2. Tergites poliert glatt, dreieckig, bis zum Ende des 1. Drittels, dann feine Medianleiste bis zum Ende des 3. Viertels. Mittelfeld beim ♀ wenig deutlich. Am Seitenrand Längsfurche, die vorn sich einwärts biegt. Hinterrandsutur des 2. Tergites mit feinen Querleisten. Vorderecken des 3. Tergites sehr groß dreieckig, die beiden Furchen treffen sich in der Mitte des Vorderrandes und biegen in der Mitte seitlich wieder nach vorn um; beim ♀ wenig deutlich. 5. und 6. Tergit des ♀ schwarz, beim ♂ nur 6. Tergit. Basalquerfurche beim 4. und 5. Tergit, letztere beim ♂ sehr scharf. Beim ♂ sind die Vorderecken des 4. und 5. Tergites kleiner aber scharf abgeschnitten. Legescheide dünn, schwarz. Flügel ockergelblich hyalin, Basalhälfte des Vorderflügels und Stigma ockergelb, Enddrittel des letzteren dunkelbraun. Ein rundlicher dunkelbrauner Fleck füllt die 1. und 2. Discoidalzelle fast aus, ein ähnlicher Randfleck füllt die Basalhälfte der Radialzelle und der 2. Cubitalzelle fast aus. Spitzenfünftel und Endhälfte der 2. Hinterzelle braun. Spitzenviertel des Hinterflügels und ein Hinterrandsaum der Spitzenhälfte, der sich in der Flügelmitte stark verbreitert, braun. Basis des Cubitus gerade.

Körperlänge ♂ 9—13½ mm, ♀ 10½—13 mm; Vorderflügellänge ♂ 6½—10½ mm, ♀ 7½—10 mm; Bohrerlänge ♀ 15—24 mm.

Sumatra, Soekaranda. 9 ♂ 9 ♀ gesammelt von M. Ude.

Formosa, Kagi. 23. August 1907. 2 ♂ 2 ♀ gesammelt von H. Sauter.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Formosa, Hoozan. Sept. und Okt. Zahlreiche ♂ und ♀ gesammelt von H. Sauter.

Typen im Deutschen Entomolog. Museum in Berlin-Dahlem.

Hemibracon w-impressum nov. spec.

Poliert glatt. Kopf schwarz, Endhälfte der Palpen rostgelb. Fühler dunkel rostbraun, 1. und 2. Glied schwarz. Thorax lebhaft rostgelb, Prothorax, Metapleure und Mittelsegment schwarz. Parapsidenfurchen seicht. Beine rostgelb. Mittel- und Hintercoxen schwarz. Hinterbeine dunkelbraun, Basaldrittel der Hinterschiene braungelb, ebenso Trochantinus. Abdomen rostgelb, 4. Tergit ohne das Basaldrittel, 5., 6. und 7. Tergit alle ohne die Hinterrandsäume, schwarz; 8. Segment rostgelb. Legescheide schwarz. Basalfeld des 2. Tergites sehr klein und schmal dreieckig mit sehr scharfer Medianleiste bis zum Ende des 3. Viertels, die von sehr breiter, scharfer Furche gesäumt ist; Seitenrandfurche scharf. 2. Sutur crenuliert. Die schiefen Furchen des 3. Tergites schneiden sehr große Ecken ab, treffen sich vorn in der Mitte und sind im vorderen Viertel nur durch eine schmale und sehr scharfe Medianleiste getrennt; hinter der Mitte biegen sie bogig nach vorn um und laufen dann senkrecht zum Vorderrand des Tergites in der Mitte zwischen Außenrand und Medianleiste; es entsteht so durch beiderseitige Furchen die Form eines eingedrückten W. Flügel und Adern ockergelb, Costa und Stigma schwarz. Endfünftel und mittlere Querbinde braunschwarz. Drittes Viertel des Hinterflügels braun. Basalabschnitt des Cubitus gebrochen.

Körperlänge 15 mm, Vorderflügellänge 13½ mm, Fühlerlänge 13 mm, Bohrerlänge 27½ mm.

Amazonas, Sao Paulo de Olivenca. 1 ♀ gesammelt von Hoffmanns.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Merinotus Szépl. 1906.

Eururobracon Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. 1900, vol. 23, p. 140 (Typus *E. penetrator* [Smith 1877] Japan).

Merinotus Szépligeti, Ann. Mus. Nat. Hung. IV 1906, p. 553.

Hybothorax Szépligeti l. c., p. 556 [nec: *Hybothorax* Ratzeburg, Ichneumon. d. Forstinsekt. I 1844, p. 209 (Chaleididae)].

Hybothorax Szépl. fällt aus zwei Gründen fort, 1. wegen Homogenie mit *Hybothorax* Ratz. 1844; 2. wegen Synonymie mit *Merinotus* Szépl. 1906. Die buckelige Wölbung des Antedorsum, des Mesonotum besitzt bei den verschiedenen Arten der Gattung alle Stufen der Übergänge.

Den Namen *Merinotus* Szépl. lasse ich vorläufig noch bestehen, weil die Synonymie mit *Eururobracon* noch nicht ganz zweifelsfrei festzustellen ist.

Eine große Anzahl von Arten der Gattung *Merinotus* stimmt völlig in der Färbung überein. Sie sind sehr gut durch die Skulptur

zu unterscheiden, besonders bieten die Abdominaltergite gute Unterschiede. Auch ist die Form, Pubescenz und Färbung der Pubescenz der Seta sehr charakteristisch.

Hierher gehört vermutlich noch der *Bracon insignis* Smith 1857 (Java, Borneo) mit sehr langem Legerohr, der *Eururobracon penetrator* Smith 1877 aus Japan und der *Bracon suspiciosus* Smith 1857 aus Borneo; letzterer dürfte dem *M. sedicaudis* Szépl. 1906 aus Sumatra am nächsten stehen.

Wenn auch die Gattung *Ipobracon* Thoms. durch das Fehlen der schiefen Leisten des 2. Abdominaltergits seine Isolierung berechtigt erscheinen lassen dürfte, so sind doch keinesfalls nahe Beziehungen zu *Merinotus* zu verkennen. So zeigt die Anwesenheit des scharfen Mediankieles mit vorn steil abfallender Rundung auf dem 1. Tergit z. B. bei *I. crista* Enderl. und *Merinotus gibber* Enderl. auffällige Ähnlichkeiten.

Die verwandtschaftlichen Beziehungen der einzelnen Arten ist je nach den Gesichtspunkten mannigfaltig. So haben gleichzeitig eine Medianleiste des 1. Abdominaltergites und ein stark gewölbtes Antedorsum des Mosonotum: *M. gibber, caudatus, nigriseta.* Nur das stark gewölbte Antedorsum findet sich bei *M. rimicuneus* und *bispeculum*; nur die Medianleiste bei *M. trispeculum* und *seticaudis.* Die Reste einer Medianleiste ganz hinten weisen *M. flagriseta* und *quadricarinatus* auf, während sowohl die starke Wölbung als auch die Medianleiste fehlt bei *M. criniseta, laticampus* und *ingentiseta.* Die Ecken des 3. Tergites sind kaum etwas abgegrenzt bei *M. nigriseta, laticampus, caudatus* Szépl., *rimicuneus, criniseta.* Gerunzelt sind von den Abdominaltergiten die ersten 4 bei *M. gibber, caudatus, bispeculum, flagriseta* und *insignis* (Smith); 3¾ bei *M. seticaudis*; 3½ bei *M. criniseta, laticampus*; 3 bei *M. suspiciosus* (Sm.); 2¾ bei *M. nigriseta*; 2½—2⅓ bei *M. trispeculum, ingentiseta.* Länger als das 4—5fache der Körperlänge ist das Legerohr bei *M. insignis* (Sm.), *M. penetrator* (Sm.) und *M. ingentiseta.*

Merinotus flagriseta nov. spec.

Kopf und Thorax rostrot. Fühlergeißel schwarz. 1. Fühlerglied außen mit schwarzem Längsstreif. Vorderbeine mit den Coxen rostgelb, Mittelbeine mit den Coxen schwarz oder schwarzbraun bis braun, Schenkel rostbraun, Hinterbeine mit den Coxen schwarz. Abdomen schwarz, Unterseite weißlichgelb. Legescheiden länger als die doppelte Körperlänge, schwarz, mit dichter schwarzer Pubescenz, die ein wenig länger ist als die Scheidenbreite; Enddrittel geißelartig dünn, mit sehr kurzer silberweißer Pubescenz. Flügel schwarzbraun, an der Basis der 7. Hinterzelle oben ein kleines hyalines Fleckchen.

Kopf poliert glatt, Gesicht ziemlich dicht punktiert. Fühler relativ kurz, am Ende nicht oder sehr wenig zugespitzt. 1. Fühlerglied 3 mal so lang wie dick. Stirnmitte eingedrückt. Thorax poliert glatt. Antedorsum des Mesonotum mäßig vorgewölbt. Parapsiden-

furchen ziemlich scharf. Mesopleuralfurche fehlt. Mittelsegment poliert glatt. 1. Abdominaltergit mit 4 scharfen Längsleisten, die dasselbe in 5 Felder zerlegen (Mittelfeld, 2 Seitenfelder, 2 Randfelder); Mittelfeld poliert glatt, Enddrittel etwas runzelig und mit einer kurzen Längsleiste; Seitenfelder breit und poliert glatt, hinten innen einzelne Querleisten; Randfelder dicht mit Querleisten angefüllt, die vorn schräg von innen nach außen vorn laufen; bei kleinen Exemplaren sind die Querleisten häufig undeutlich. 2.—4. Tergit dicht längsrunzelig. Basalfeld etwas längsgerunzelt, dreieckig bis zum Ende des 1. Drittels, dann schließt sich schmaler, spitzer, etwas gerunzelter Keil an bis zum Hinterrand. Schiefe Leiste scharf, an ihrer Basis je ein dreieckiges, kleines, poliert glattes Feld; Seitenleiste schneidet ziemlich breite Seitenfelder ab. Zwischen schiefer und Seitenleiste laufen schräge Querleisten von vorn innen nach hinten außen. Vorderecken des 3. und 4. Tergites poliert glatt, abtrennende Furche seicht, breit und undeutlich. Äußerster Hinterrand des 4. Tergites poliert glatt. Vom 5. Tergit ab poliert glatt. Subgenitalplatte in der Endhälfte stark lateral zusammengedrückt und etwas zugespitzt.

Körperlänge 8½—16½ mm, Vorderflügellänge 9—14½ mm, Fühlerlänge 6¼—11 mm, Bohrerlänge 12½—39 mm.

Sumatra, Soekaranda. 16 ♀, gesammelt von M. Ude. **Zentral-Nias.** 1 ♀. **Nias,** Goening Sitoli. 1 ♀ (durch Rolle). Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

5 ♂ von Sumatra haben niedrigeres Antedorsum des Mesonotum, Mediankiel auf der Endhälfte des 1. Abdominaltergites, die 4 ersten Tergite mit Längsrunzeln, 2., 3. und 4. mit schärferer Medianleiste; vermutlich gehören sie zu *M. flagriseta,* mit dessen ♀ sie sonst übereinstimmen.

Merinotus seticaudis Szépl. 1906.

Diese Spezies steht sehr nahe dem *M. flagriseta,* die Unterschiede sind:

Scheiden einfarbig schwarz. Vordertarsen doppelt so lang wie die Schienen (bei *M. flagriseta* ca. 1½mal so lang). 1. Abdominalsegment mit ausgebildetem Mediankiel (bei *M. flagriseta* nur hinten ein kurzer Rest).

Merinotus gibber nov. spec.

Die Unterschiede von *M. flagriseta* sind:

1. Fühlerglied 4mal so lang wie dick. Mittelsegment und Metapleure schwarz. Antedorsum des Mesonotum stark buckelig erhoben, vorn steil abfallend. 1. Tergit mit 3 Längsleisten; vorn zwischen den mittleren und äußeren noch jederseits eine kurze Längsleiste, die sich selten und meist undeutlich bis nach hinten verfolgen läßt. Mittelfeld stark gewölbt und gerunzelt; Mittelkiel vorn hinter der Basis des Tergites höckerartig, fast zahnartig, erhoben und dann nach vorn steil abfallend und endend. Seitenfeld tief eingedrückt, poliert glatt, hinten innen einzelne Querleisten.

Randfelder sehr schmal, nach vorn etwas verbreitert. Basalfeld des 2. Tergites als poliert glattes, gleichseitiges Dreieck, das in einen scharfen Längskiel ausläuft; schiefe Leisten scharf, Seitenleisten undeutlich; Mitte des Hinterrandes poliert glatt. An der Basis der schiefen Leiste keine Spiegel. 2., 3. und 4. Tergit mit dichter und feiner Runzelung. Seitenecken des 3. und 4. Tergites nur sehr wenig abgesetzt und dicht gerunzelt. Legescheide schwarz, Behaarung dicht, schwarz und etwas länger als die Dicke der Scheide; Enddrittel allmählich zugespitzt und die Behaarung allmählich kürzer werdend. Im Endsechstel sind die Pubescenzhaare sehr kurz und graugelb.

Körperlänge 13½—19 mm, Vorderflügellänge 12½—17½ mm, Fühlerlänge 13½—15 mm, Bohrerlänge 16½—25½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 108 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Merinotus caudatus (Szépl. 1901).

Sehr ähnlich dem *M. gibber*. Die Unterschiede sind: 1. und 2. Fühlerglied dunkelbraun bis schwarz, zuweilen rostrot mit schwarzen äußeren Längsstreifen. 1. Fühlerglied 3mal so lang wie dick. Die Leiste jederseits der Medianleiste auf dem 1. Tergit scharf bis zum Ende; Seitenfelder weniger scharf furchenartig und mit Runzeln, meist mit Querleisten ausgefüllt. Medianleiste weniger scharf und vorn mehr abgeflacht und nicht zahnartig erhoben. Auf der Basis des 5. Tergites meist eine Rauhigkeit durch feine flache Punkte. Hinterrandsaum des 4. Tergites mehr oder weniger schmal glatt. Nur an der äußeren Spitze (1 mm lang) der Legescheide sind die sehr kurzen Haare gelblich, Flügel dunkelbraun. Mittelbeine schwarz, Schienen dunkelbraun, rostbraun bis rostgelb; Mittelschenkel zuweilen rostbraun. Antedorsum des Mesonotum etwas weniger stark gewölbt.

Körperlänge 9½—16 mm, Vorderflügellänge 9—14 mm, Fühlerlänge 8—12 mm, Bohrerlänge 11½—20 mm.

Sumatra, Soekaranda. 44 ♀ gesammelt von M. Ude.

Merinotus quadricarinatus nov. spec.

Die Unterschiede von *flagriseta* sind:

Die beiden ersten Fühlerglieder schwarz, erstes 2¼mal so lang wie dick. Die 3 ersten und $^2/_3$ des 4. Tergites gerunzelt, die des 3. und 4. Tergites sind Längsrunzeln. 1. Tergit mit 4 Längskielen. Mittelfeld vorn der Länge nach mehr oder weniger kantig eingedrückt und poliert glatt, zuweilen fast ohne Längseindruck. An der Basis der schiefen Leisten auf dem 2. Tergit je ein großes, dreieckiges, poliert glattes Feld. Basalfeld schmal, poliert glatt, nach hinten zu ganz allmählich und mit geraden Seiten in den Mediankiel übergehend, an den Seiten gerandet und im mittleren Teil längsgerunzelt. Vorderecken des 3. und 4. Tergites poliert glatt, doch gehen einzelne Längsrunzeln etwas auf diese Felder; ab-

trennende Querfurchen scharf und breit mit Längsrunzeln. Endviertel des Legerohres dünner und mit kürzerer silberweißer Behaarung, ganz an der Spitze mit gelber Behaarung.

Körperlänge 8—12 mm, Vorderflügellänge 8½—12 mm, Bohrerlänge 11—16½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 93 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

1 ♂ mit gleicher Skulptur des Abdomen gehört wahrscheinlich zu der gleichen Spezies.

Körperlänge 12½ mm, Vorderflügellänge 12 mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♂.

1 sehr großes ♀ ist 16½ mm lang, Vorderflügellänge 15½ Legerohr abgebrochen.

Merinotus rimicuneus nov. spec.

Die Unterschiede von *M. flagriseta* sind:

1. Fühlerglied ca. 1½mal so lang wie dick, außen ohne schwarzen Längsstreifen. 1. Tergit hinten mit Spuren eines Mediankieles. Schiefe Leisten des 2. Tergites an der Basis mit schmalen, poliert glatten Streifen. Basalfeld ziemlich breit und als breiter Keil bis fast zum Hinterrand reichend dicht und scharf längsgerunzelt und nur das Endsechstel als Längskiel. Nur die Basalhälfte des 4. Tergites parallel längsgerunzelt. Enden der Legescheiden zu $^2/_5$ der Länge mit weißlichgrauen, kurzen Haaren. Mittelschenkel und -schienen zuweilen dunkel rostgelb.

Körperlänge 15 mm, Vorderflügellänge 15 mm, Bohrerlänge 30—31½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 3 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

2 ♂, die durch die charakteristische Bildung des 1. und 2. Tergites mit den ♀ übereinstimmen, dürften mit Sicherheit hierherzustellen sein; 3. bis 5. Tergit mit sehr dichter, scharfer, gerader und paralleler Längsrunzelung, 6. Tergit kurz (ca. $^1/_5$ des 5.) und mit dichten Querriefen. (Von der gleichen Lokalität).

Körperlänge 13—14 mm, Vorderflügellänge 12—12½ mm.

Merinotus gracilis nov. spec.

Kopf hell rostgelb. Fühler hell rostbraun, 1. und 2. Glied hell rostgelb, außen etwas gebräunt. 1. Glied doppelt so lang wie dick. Thorax und Beine hell rostgelb, Hinterbeine mit den Coxen etwas dunkler rostgelb. Abdomen hell rostbraun. 1. Tergit schwach gerunzelt, mit 4 scharfen Längsleisten, Mittelfeld außerdem mit 2 feinen Längsleisten, die nach vorn konvergieren und am Ende des 4. Fünftels sich zu kurzer, schärferer Medianleiste vereinigen. Seitenfeld glatt mit Spuren von Querleisten, etwas eingedrückt. Randfurche äußerst schmal. Schiefe Leisten des 2. Tergites fein, ohne Basalspiegel. Basalfeld keilförmig bis zum Ende des 2. Drittels, längsgerieft, 2. Drittel sehr schmal, die Seitenrandleisten dicht nebeneinander und vereinigen sich am Ende des 2. Drittels zur

Medianleiste. 3. Tergit mit Medianleiste, dicht längsgerunzelt; hinter der scharfen aber schmalen Querfurche nahe am Hinterrand poliert glatt; Seitenecken groß, längsgerunzelt, Furche scharf, mit Querleistchen und bogig hinter der Mitte des Tergites endend. 4. Tergit poliert glatt, Seitenecken durch scharfe bogige Furche (mit Querleisten gefüllt) bis zur Mitte des Seitenrandes; nahe der Basis sind diese zwei bogigen Furchen durch lange schmale scharfe Querfurche verbunden, die gleichfalls mit Querleisten angefüllt ist. Die übrigen Tergite poliert glatt. Legescheiden schwarzbraun mit mäßig dichter Behaarung von Länge der Scheidenbreite; im Enddrittel ist die Behaarung nicht kürzer, aber viel spärlicher und weiß. Flügel ziemlich hellbraun.

Körperlänge 8½ mm, Vorderflügellänge 8 mm, Bohrerlänge 13½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Merinotus criniseta nov. spec.

Die Unterschiede von *M. flagriseta* sind:

1. Fühlerglied 1½mal so lang wie breit. Mediankiel des 1. Abdominaltergites nur ganz hinten und sehr kurz. Poliert glatte Felder an der Basis der schiefen Leisten mit Runzeln; Basalfeld sehr breit keilförmig mit unregelmäßigen welligen Längsrunzeln. Seitenleisten bis zum Hinterrand isoliert, hinten kein Längskiel entstehend. An den Vorderecken des 3. Tergites nur eine kleine poliert glatte Stelle. 3. und die Basalhälfte des 4. Tergites mit geraden Längsrunzeln. Mittelbeine mit den Coxen dunkel rostgelb. Legescheide mit sehr kurzer, schwarzer Behaarung, im Enddrittel ist die Pubescenz noch kürzer und weißlich. Flügel hellbraun, an den Spitzen blasser.

Körperlänge 7½—9½ mm, Vorderflügellänge 6—8 mm, Bohrerlänge 15—20 mm.

Sumatra, Soekaranda. 3 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

1 ♂ mit blaßbraunen Flügeln, gleichem Mittelfeld des 2. Tergites und mit den sämtlichen 5 Tergiten mit Längsrunzelung gehört wahrscheinlich hierher.

Körperlänge 8¼ mm, Vorderflügellänge 6½ mm.

Sumatra, Soekaranda, 1 ♂.

Merinotus nigriseta nov. spec.

Unterschiede von *M. flagriseta*:

1. Fühlerglied 2½mal so lang wie dick. 1. Abdominaltergit mit 5 Längskielen. 2. Tergit mit je einem kleinen, poliert glatten Feld an der Basis der sehr scharfen, schiefen Längsleisten, Basalfeld sehr klein, poliert glatt, mit anschließendem, sehr scharfen Mediankiel. Am Ende des 2. Drittels des 3. Tergites ein breiter, flacher Quereindruck. Vorderecken des 3. Tergites nur undeutlich geglättet und nicht abgesetzt; Hinterviertel des 3. Tergites poliert

glatt, wie auch das ganze 4. Tergit. Legescheide nur ganz am Ende etwas zugespitzt, Behaarung durchgängig schwarz, nur an der Spitze vereinzelte sehr kurze gelbe Härchen; Pubescenz so lang wie die Scheidenbreite, nur im Endsechstel etwas kürzer.

Körperlänge 11—14 mm, Vorderflügellänge 11—15 mm, Bohrerlänge 20—34 mm.

Sumatra, Soekaranda, 6 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Bei *M. seticaudis* Szépl. 1906 ist auch das 4. Tergit ohne den Hinterrand längsgerunzelt und das Enddrittel der Bohrerscheiden ist fast kahl.

Merinotus bispeculum nov. spec.

Unterschiede von *M. flagriseta*:

Flügel ockergelblich mit schwach getrübtem Außenrandsaum des V.- und H.-Fl. 1. Fühlerglied 2½mal so lang wie dick. Antedorsum des Mesonotums ziemlich stark gewölbt. 1. Tergit mit 4 Längskielen; hinten ein kurzer Rest des Mediankieles; dicht mit Querleisten besetzt. Basalfeld des 2. Tergites keilförmig, fein längsgerunzelt und von der Mitte ab in einen Längskiel auslaufend. Schiefe Leisten an der Basis mit poliert glattem Feld. 3. und 4. Tergit mit dichten Längsrunzeln, Hinterrand des 4. glatt. Endhälfte der Legescheiden geißelartig dünn, mit viel kürzerer, silberweißer Pubescenz. Mittelbeine mit den Coxen rostgelb. Mittelsegment nicht oder nur wenig gedunkelt.

Körperlänge 11½ mm, Vorderflügellänge 12½ mm, Bohrerlänge 28 mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

4 ♂ mit scharfem Mediankiel des 1. Tergites gehören vielleicht hierher; sonst wie das ♀.

Sumatra, Soekaranda. 4 ♂.

Merinotus laticampus nov. spec.

Unterschiede von *bispeculum*:

1. und 2. Fühlerglied schwarz. 1. Tergit ohne Längskiele, stark gewölbt und dicht längsrunzelig. 2. Tergit mit sehr breitem, gleichseitig dreieckigem Basalfeld fast von der Breite des Segmentes, das hinten nicht in einen Längskiel übergeht und in der Mitte endet. Vorderecken des 3. und 4. Tergites mit runden, poliert glatten Flecken. Endhälfte des 4. Tergites und Hinterrandsaum des 3. Tergites poliert glatt. Hinterrand des 3., 4. und 5. Tergites gelb. Behaarung der Legescheiden einfarbig schwarz. Mittelsegment mehr oder weniger gedunkelt. Mittelbeine mit den Coxen rostgelb.

Körperlänge 10—14½ mm, Vorderflügellänge 10—14 mm, Bohrerlänge 15—27 mm.

Sumatra, Soekaranda. 14 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

2 ♂ stimmen völlig mit den ♀ überein und gehören wohl sicher dazu.

Körperlänge 11—15 mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♂.

Merinotus trispeculum nov. spec.

Unterschiede von *M. flagriseta*:

Vorder- und Hinterflügel ockergelblich mit blaßbraunem Außenrandsaum; beim Hinterflügel zieht sich der Saum bis fast zum Enddrittel des Hinterrandes. Ein schmales, hellbraunes Bändchen längs des Basalabschnittes des Cubitus; in der Basalhälfte vor diesem, in der Endhälfte hinter diesem (in der Discoidalzelle) gelegen. Beim ♂ fehlt letzterer Teil. Die beiden Basalglieder der Fühler schwarz, 1. Glied nur 1½ mal so lang wie dick. Mittelsegmente nicht verdunkelt. Von den 5 Leisten des 1. Tergites ist die mittlere fein und lang, die seitlichen sehr scharf, die übrigen nur hinten angedeutet. Mittelfeld gewölbt, gerunzelt, an den Seiten hinten mit starken Querrunzeln; Seitenfelder als glatte scharfe Furche mit einzelnen Querleisten. Randfelder sehr schmal, nach vorn verbreitert, glatt, mit einzelnen Querleisten. Basalfeld als spitzes, poliert glattes, erhöht liegendes Dreieck; anschließende Medianleiste scharf. Schiefe Leisten wenig scharf, Dreiecke an jeder Basis sehr groß, poliert glatt, bis an das Basalfeld reichend. Runzelung scharf, hauptsächlich Längsrunzeln. 3. Tergit poliert glatt, nur die Basalhälfte zwischen den sehr großen Vorderdreiecken mit scharfen Längsrunzeln und scharfer Medianleiste bis zum Ende des 3. Viertels. Vordereckenfurche scharf, mit feinen Querleisten. Beim ♂ ist das zweite Tergit längsgerunzelt. Die übrigen Tergite poliert glatt. Beim ♂ ist die Basis des 4. Tergites schwach längsrunzelig, und das 4. und 5. Tergit mit Spuren einer Medianleiste. Hintertarsen ockergelb, 1. und 2. beim ♀ rostbraun; Mittelbeine mit den Coxen rostgelb. Legescheiden nach dem Ende zu sehr wenig zugespitzt, Behaarung etwas länger als die Scheidenbreite, in der Endhälfte wenig kürzer und weißlich.

Körperlänge ♀ 15 mm, ♂ 10—10½ mm; Vorderflügellänge ♀ 17 mm, ♂ 11 mm; Fühlerlänge ♀ 14½ mm, ♂ 11 mm; Bohrerlänge 21½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ und 4 ♂ gesammelt von M. Ude. Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Merinotus ingentiseta nov. spec.

Ähnlich dem *M. trispeculum*, die Unterschiede sind: der hellbraune Saum auch am Außenrande der 1. Discoidalzelle und am Hinterrand der 2. Discoidalzelle. Mittelsegment schwarz, Metapleure rostbraun. Die 4. Längsleisten des 1. Tergites sehr scharf, Medianleiste sehr fein; wenig gerunzelt. Basalfeld des 2. Tergites mit mikroskopisch feiner Längsritzung. Auf dem Basisdrittel des 3. Tergites nur noch sehwache Längsrunzelung. Seitenecken glatt, Furchen breit und sehr flach mit feinen Längsrunzeln. Mittelbeine

mit den Coxen rostgelb. Scheiden schwarz, Behaarung schwarz, so lang wie die Scheidendicke; am Ende fast ¾ der ganzen Länge ist die Scheide dünn und mit sehr kurzer weißer Pubescenz. 1. Fühlerglied rostgelb, 2mal so lang wie dick; 2. Glied dunkel rostbraun. Hinterbeine ganz schwarz.

Körperlänge 14½—15 mm, Vorderflügellänge 14½—15 mm, Fühlerlänge 12½ mm, Bohrerlänge 78—93 mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Merinotus ruficauda nov. spec.

Kopf poliert glatt, schwarz, Ozellen gelb. Untergesicht rostbraun mit sehr feiner Netzrunzelung. Backen und Mundteile ohne die Oberkieferspitzen ockergelb. Palpen braun mit langer gelblicher Pubescenz. Fühler schwarz, 1. Glied 2¾mal so lang wie dick. Thorax poliert glatt schwarz, rostrot ist der untere Rand der Propleure, die Mittelbrust, die Mesopleure ohne die obere Vorderecke (die durch flache glatte Furche abgetrennt) und ein mittlerer Fleck auf der Metapleure. Parapsidenfurchen seicht. Hinter- und Seitenrand des Scutellums breit rostrot, Postscullum rostrot. Mittelsegment poliert glatt. Beine mit den Coxen schwarz. Abdomen schwarz, vom 3. Tergit ab rostrot, ebenso die Subgenitalplatte und die Platte vorher; erstere in längere Spitze ausgezogen. 1. Tergit gleichmäßig gewölbt, poliert glatt, hinten und an den Seiten mit dichten Längsrunzeln. Randfurche hinten sehr schmal. Die schiefen Furchen fein, innen rostrot gesäumt; Basalfeld groß dreieckig, undeutlich gerunzelt und unscharf begrenzt, bis zur Mitte reichend, von dort ab feiner Mediankiel; vom Basalfeld aus strahlig Längsrunzeln über das ganze Tergit. 3. und 4. Tergit längsgerunzelt, mit kleinen dreieckigen Vorderecken, einwärts davon je eine glatte Stelle, Furche flach und gerunzelt. In der Mitte der Seiten des 3. und 4. Tergites je ein flacher Quereindruck, dahinter poliert glatt. Vom 5. Tergit ab poliert glatt. Flügel dunkelbraun, Basalhälfte des Stigma ockergelb. Ein kleiner Teil hinter der 1. Cubitalquerader hyalin. Basis des Cubitus gerade. Legescheide dünn, schwarz, Pubescenz sehr kurz.

Körperlänge 14 mm, Vorderflügellänge 14 mm, Fühlerlänge 11½ mm, Bohrerlänge ca. 25½ mm.

Deutsch-Südwestafrika. 1 ♀ gesammelt von Dr. Dinter.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon Thoms. 1892.

Ergänzung zur Gattungsdiagnose: Hinterrand des 3. bis 5. Abdominaltergites völlig ohne Querfurchen oder linienartigen Eindruck.

Ipobracon maculicosta nov. spec.

Kopf, Thorax, Beine und Abdomen hell rostgelb und poliert glatt. Fühlergeißel und Außenstreif auf 1. und 2. Glied schwarzbraun. 1. Fühlerglied $1^2/_3$ mal so lang wie dick. Parapsidenfurchen

ziemlich scharf. Mittelfeld des 1. Tergites stark quergewölbt, mit sehr scharfer Medianleiste. Sietenfurche scharf und schmal. Randfurche sehr schmal und tief. 2. Tergit mit Mediankiel, der sich an der Basis zu sehr kleinem glatten Basalfeld verbreitert. Vorderecken breit dreieckig durch scharfe Furche abgetrennt; letztere mit Querleisten. Basalfurche des 3. Tergites sehr breit mit sehr langen scharfen Querleisten, des 4. Tergites schmal mit kurzen Querleisten. Vorderecken des 3. Tergites groß, dreieckig, in der Mitte hinten mit großem flachen Eindruck. Furche scharf, glatt. Legescheide dünn, schwarz, mit kurzer gelber Behaarung. Flügel hell ockergelb, Adern ockergelb; am Prostigma liegt ein rundlicher dunkelbrauner Fleck (bei den großen Ex. Durchmesser 1½ mm), der die proximale Ecke der 1. Cubitalzelle und die distale Hälfte der vorderen Ecke der Discoidalzelle ausfüllt. Äußerste Spitze des Stigma gebräunt. Hinterer Teil des Außenrandsaumes leicht bräunlich getrübt, beim Hinterflügel der ganze Außenrandsaum. — Beim ♂ das 3., 4. und 5. Tergit mit glatten Vorderecken. Abtrennende Furche mit Querleisten, die des 5. Tergites glatt. 1. bis 4. Tergit mit Längsrunzeln; Basalfeld des 2. Tergites etwas größer und poliert glatt.

Körperlänge ♂ 6½—10½ mm, ♀ 8½—16½ mm; Vorderflügellänge ♂ 7—12 mm, ♀ 12—17 mm; Bohrerlänge ♀ 7—12½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 10 ♂ 6 ♀ gesammelt von M. Ude.

Westjava, Sukabumi, 1 ♀ (durch Fruhstorfer).

Ipobracon trirugosus nov. spec.

Die Unterschiede von *I. maculicoxa* sind:

Fühler schwarz, 1. Glied 2¼ mal so lang wie dick. Mittelfeld des 1. Tergites mit sehr scharfen Längsrunzeln, ohne Medianleiste, Seitenfurchen mit kurzer Querleiste. 2. und 3. Tergit mit sehr scharfen Längsrunzeln; Basalfeld des 2. Tergites klein, dreieckig, poliert glatt, anschließende Medianleiste fein. Vorderecken kaum abgesetzt; Basalspiegel breit und kurz. Vorderecken des 3. Tergites groß, glatt, Furche breit mit Querleisten. Basalfurche des 4. Tergites scharf mit Querleisten; Vorderecken kurz, etwas breit, Furche scharf und mit Querleiste. Discoidalzelle ohne braune Zeichnung. Legerohr schwarz mit kurzer schwarzer Pubescenz. Abdomen vom 2. Segment ab rostfarben.

Körperlänge 11 mm, Vorderflügellänge 12 mm, Bohrerlänge 10½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon sexrugosus nov. spec.

Die Unterschiede von *I. angustisulca* sind:

Fühler schwarz, 1. Glied ca. 2½ mal so lang wie dick. Mittelsegment schwärzlich, an den Seiten und auf den Metapleuren mit gelber Behaarung. Vorder- und Mittelbeine ockergelb. Hinterbeine mit gelber Behaarung. Seitenfurchen des 1. Tergites sehr

breit mit außerordentlich kräftigen Querleisten. Die Leisten an der Außenseite sehr hoch. Mittelfeld mit außerordentlich kräftigen Längsleisten (ca. 6). 2.—6. Tergit mit dichten Längsrunzeln. Vorderecken des 2. Tergites durch flachen Eindruck abgetrennt, vorn mit ganz außen breitem, poliert glattem Feld. Basalfeld poliert glatt, dreieckig, bis zum Ende des 1. Drittels, dann feiner Mediankiel. Vorderecken des 3., 4. und 5. Tergites wenig glatt, durch ziemlich scharfe Furchen abgetrennt, die mit Querkielen gefüllt sind. Basaldrittel des Stigmas ockergelb. Basis des Cubitus etwas gebogen.

Körperlänge 9 mm, Vorderflügellänge 9½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♂ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon basispeculum nov. spec.

Sehr ähnlich dem *I. sexrugosus*, die Unterschiede sind:

Mittelfeld des 1. Tergites poliert glatt, hinten einige grobe ausgezogene Punkte. Mittelfeld des 2. Tergites größer und breiter, bis zur Mitte reichend. 5. Tergit mit wenig scharfer Längsrunzelung. 6. Tergit glatt. Legescheiden schwarz, dünn, Pubescenz kurz, am Ende (ca. 1 mm lang) mit gelber Pubescenz. Basalhälfte aller Flügel ockergelblich.

Körperlänge 10 mm, Vorderflügellänge 10 mm, Bohrerlänge 6½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon parvispeculum nov. spec.

Unterscheidet sich von *I. basispeculum* nur durch folgendes: Basalfeld des 2. Tergites sehr klein und nur bis zum Ende des 1. Viertels reichend; Basalhälfte der Flügel braun oder hellbraun. Pubescenz der Legescheide sehr kurz.

Körperlänge 6½—9 mm, Vorderflügellänge 6½—9½ mm, Bohrerlänge 4½—6½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 3 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon angustisulca nov. spec.

Kopf glatt rostrot, Fühlergeißel und ein schmaler Längsstreifen über die Außenseite des 1. und 2. Gliedes schwarz. 1. Glied 2½ mal so lang wie dick. Untergesicht matt. Stirn mit eingedrückter Längslinie. Thorax poliert glatt, rostrot. Parapsidenfurchen sehr seicht. Mittelsegment und Metapleuren schwarz. Mesopleuralfurche fehlt. Beine mit den Coxen tiefschwarz, Vorderbeine mit den Coxen rostrot. Abdomen schwarz, Unterseite mit Ausnahme von jederseits einem nach hinten zu stark verbreiterten Längsstreifen auf der Mitte jeder Sternitseite weißlich, ebenso ein sehr schmaler, dreieckiger Saum an den Seiten des 1. Tergites von der Mitte ab bis zum Hinterrand. 1. Tergit gleichmäßig lateral gewölbt, längsgerunzelt, vordere Hälfte fast glatt, Mitte des Vorder-

randes stark eingedrückt, Mitte des Hinterrandes mit winziger, poliert glatter Stelle; mäßig scharfer Mediankiel; Seitenkiel scharf, einwärts davon sehr schmale, tiefe, glatte Längsfurche, die sich vorn verbreitert. 2. und 3. Tergit mit dichter feiner Längsrunzelung, Vorderecken groß dreieckig; von Furche begrenzt, die des 3. Tergites flach, breit und vorn mit Querleisten, die des 4. schmal, scharf und mit Querleisten. An der Basis der Seitenecken des 2. Tergites je ein kurzes, breites, poliert glattes Dreieck bis zum Basalfeld; dieses keilförmig bis zur Mitte des Tergites, nicht selten nur bis zum Ende des 1. Viertels scharf begrenzt; bei 1 ♀ ist das ganze Basalfeld unscharf begrenzt, mit nach vorn divergierenden Längsrunzeln, von der Mitte ab Mediankiel. Vorderecken des 3. Tergites mit undeutlicher und seichter Runzelung; vor dem Hinterrand keine Querfurche und kein glatter Saum. Vom 4. Tergit ab glatt. Querfurche an der Basis des 4. Tergites scharf und mit mehr oder weniger, zuweilen ohne Querkiele; Vorderecken nicht abgesetzt. Legescheide schwarz, Behaarung dicht schwarz und 2mal so lang wie die Scheidenbreite; Endsechstel zugespitzt und mit allmählich verkürzter Behaarung; Spitzenbehaarung in ca. 1 mm Länge gelblich. Flügel dunkelbraun. Cubitus an der Basis fast gerade. Vordere Basalecke der 1. Hinterzelle mit kleinem hyalinen Fleck und feine anschließende hyaline Linie bis zum Prostigma.

Körperlänge 9—14½ mm, Vorderflügellänge 10—15½ mm, Bohrerlänge 9½—15 mm.

Sumatra, Soekaranda. 19 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon latisulca nov. spec.

Die Unterschiede von *I. angustisulca* sind:

Erstes Fühlerglied 2¼mal so lang wie dick (bei 1 ♀ auch die 2 ersten Fühlerglieder fast schwarzbraun). Mittelsegment zuweilen merklich aufgehellt. Mittelfeld des 1. Tergites mehr eben, unregelmäßig gerunzelt, außen gegen die sehr scharfe und sehr breite, poliert glatte, von einzelnen wenig scharfen Querleisten unterbrochene Längsfurche durch sehr scharfe Kante begrenzt. Basalfeld glatt mit wenig scharfen Längsrunzeln, kurz (bis zum Ende des 1. Fünftels), dann feiner Längskiel. Vorderecken kaum begrenzt; poliert glatte Felder außen sehr scharf abfallend begrenzt. Vorderecken des 3. Tergites poliert glatt, ganz dreieckig, begrenzende Furche schmal, sehr scharf, mit Querleisten; scharfe Medianleiste vorhanden; am Hinterrande keine Querfurche und kein glatter Saum.

Körperlänge ♂ 9—13 mm, ♀ 11½—18 mm; Vorderflügellänge ♂ 9—13 mm, ♀ 11½—16 mm; Bohrerlänge 12—16 mm.

Sumatra, Soekaranda. 4 ♂ 49 ♀ gesammelt von M. Ude.

West-Java, Sukabumi; 2000 Fuß hoch, 1893. 1 ♀ (durch H. Fruhstorfer).

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon laevibasis nov. spec.

Die Unterschiede von *I. angustisulca* sind:

Die beiden ersten Fühlerglieder schwarz, 1. Glied ca. 2¼mal so lang wie dick. 1. Tergit poliert glatt, nur hinten zuweilen mit einzelnen Längsriefen; Mediankiel vorn scharf hinten ganz flach und unscharf. Vorderecken des 2. Tergites von noch schärferer Querfurche abgegrenzt, die ziemlich glatt und nur wenig unscharf gerunzelt ist; poliert glatte vordere Dreiecke kurz und breit. Basalfeld schärfer längsrunzelig, immer bis zur Mitte des Tergites keilförmig, dann mediane Längsleiste. Längsrunzelung des 2. Tergites wenig scharf und weniger dicht. Querfurche an der Basis des 3. Tergites mit Querrunzeln (längs zum Tergit); dahinter bis zum Ende des ersten Drittels oder bis zur Mitte mit feiner Längsritzung, die auch fast ganz fehlen kann. Vorderecken dreieckig, glatt, abgrenzende Furche sehr scharf, schmal, glatt. Die übrigen Tergite glatt. Vorderecken des 4. Tergites nur durch ganz undeutliche Furche abgesetzt. Legescheide mit dichter schwarzer Behaarung von der Länge der Scheidenbreite, erst an der Spitze etwas kürzer und ganz am Ende einige gelbe Härchen. Die Basis des Cubitus nahezu gerade.

Körperlänge 8½—17 mm, Vorderflügellänge 9½—16½ mm, Bohrerlänge 9¾—19½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 26 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

I. impressus (Szépl. 1901) aus Celebes oder Ceram hat einige Beziehungen zu dieser Art; die Beine sind aber braungelb, die Hinterschienen und Tarsen ausgenommen (die schwarz sind).

Ipobracon crista nov. spec.

Die Unterschiede von *I. angustisulca* sind:

1. und 2. Fühlerglied außen nur wenig scharf geschwärzt. 1. Glied ca. 1⅓ mal so lang wie dick. Mittelschienen mit rötlichem Ton. 1. Abdominaltergit mehr poliert glatt, der gewölbte Teil mit mehr oder weniger Runzeln, die aber wenig dicht und flach sind und meist nur in der hinteren Hälfte deutlicher sind. Mediankiel sehr scharf, nach vorn zu immer kammartiger hoch werdend und hinter der scharf längsgefurchten Basalgrube abgerundet steil abfallend. Seitenfurche breit und fast gleichbreit, mit einzelnen Querleisten. Randfurche etwas breiter. 2. Tergit mit ganz gleichmäßigen, schärferen und mehr durchlaufenden Längsrunzeln etwas weniger dicht besetzt; Vorderecken zeigen keine Spur einer Abgrenzung. Basalfeld meist winzig klein, Medianleiste schließt sich an, ist aber oft wenig schärfer als die benachbarten Längsleisten, zuweilen sogar nicht schärfer wie diese. Längsrunzeln auf dem 3. Tergit feiner und nur bis zum Ende des ersten Viertels oder bis zur Mitte reichend. Vorderecken des 3. Tergites glatt, abtrennende Furche schmal, scharf, stark gebogen, in der Mitte des Tergites nahe den Seiten wieder nach vorn umbiegend. Der übrige Teil

des 3. Tergites und die folgenden poliert glatt. Vorderecken des 4. Tergites scharf abgesetzt; die glatte Furche läuft steil nach den Hinterecken, bricht aber in der Mitte des Tergites plötzlich ab, ohne den Seitenrand zu erreichen und endet in die schmale basale Querfurche, die mehr oder weniger mit Querkielen ausgefüllt ist, die in der Mitte auch fehlen können. Legescheiden gleichmäßig breit, nicht zugespitzt, Behaarung mäßig dicht, bis zum Ende gleichlang, ohne Spuren gelber Härchen.

Körperlänge 10½—15½ mm, Vorderflügellänge 10½—16 mm, Fühlerlänge 12½—14½ mm, Bohrerlänge 6½—15½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 38 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Eine Anzahl ♂ stimmen in der Bildung des 1. und 2. Tergites auffällig mit den ♀ überein. Es erscheint wohl sicher, daß sie trotz der nachstehenden angegebenen Differenzen zu dieser Spezies gehören.

Unterschiede: 3., 4. und das 5. Tergit ohne das Enddrittel mit Längsrunzeln. Vorderecken des 3., 4. und 5. Tergites glatt, hinten etwas eingedrückt, alle 3 gleichartig abgesetzt und die abtrennende Furche hinten nach vorn umgebogen, scharf, schmal und dicht mit Querleisten gefüllt. Mittelbeine rostbraun.

Körperlänge 10½—12 mm, Vorderflügellänge 10½—12 mm, Fühlerlänge 11—13 mm.

Sumatra, Soekaranda. 16 ♂ gesammelt von M. Ude.

3 ♀, die kleinsten Stücke, sind in der Färbung sehr blaß, so daß alle sonst schwarzen Teile rostbraun erscheinen.

Ipobracon laevibasis ist dieser Spezies sehr ähnlich, unterscheidet sich aber leicht durch folgendes: 1. Fühlerglied 2¼ mal so lang wie dick, die 2 ersten Glieder schwarz. 1. Tergit poliert glatt, Mediankiel weniger scharf. Vorderecken des 2. Tergits breit abgesetzt, Basalfeld groß, keilförmig, längsgerunzelt. Vorderecken des 4. Tergites undeutlich abgesetzt. Legescheide mit dichterer Behaarung, mit gelben Härchen ganz am Ende.

Ipobracon, ♂ *incertae sedis.*

1. und 2. Fühlerglied mit schwarzem Längsstreifen. 1. Glied 1½mal so lang wie dick. 1. und 2. Tergit wie bei *I. latisulca.* 3. und 4. Tergit mit dichter paralleler Längsrunzelung und mit schieferer Medianleiste. Basis des 5. Tergites mit Spuren einer Längsrunzelung. Vorderecken des 3. Tergites groß, rauh, vorn glatt, Furche schmal, scharf, mit Querleisten. Vorderecken des 4. Tergites kurz, etwas breit, vorn mit kreisrundem, siegelförmigen Eindruck. Basis des Cubitus gerade.

Körperlänge 10—11 mm, Vorderflügellänge 10½—11½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 4 ♂ gesammelt von M. Ude.

Ipobracon laeviventris nov. spec.

Die Unterschiede von *I. angustisulca* sind:

(Kopf abgebrochen.) 1. Tergit poliert glatt und ohne Mediankiel. Alle übrigen Tergite poliert glatt. Basalfeld des 2. Tergit

klein, poliert glatt, rechtwinklig dreieckig, bis zum Ende des 1. Fünftels, dann mediane Längsleiste, Vorderseiten scharf abgetrennt, Furche scharf, hinten parallel zum Außenrand und bis zum Ende des 3. Viertels reichend ohne den Rand zu erreichen. Vorderecken des 3. Tergites kürzer dreieckig, gewölbt; Furche glatt, Furche der Basis mit Querkielen. An den Vorderecken des 4. Tergites ein undeutlicher schräger Eindruck. Legescheide an der Spitze ohne gelbe Härchen.

Körperlänge ca. 13 mm, Vorderflügellänge 13 mm, Bohrerlänge 19 mm.

Sumatra, Soekaranda 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon rugiventris nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, Mundteile rostgelb. Thorax rostrot. Parapsidenfurchen ziemlich scharf. Mittelsegment schwarz mit grauer Pubescenz, die sich auch auf den Pleuren findet. Beine mit den Coxen schwarz, die vorderen rostgelb. Schienensporne rostgelb, Abdomen schwarz, Unterseite mit Ausnahme von Keilflecken in der Mitte der Seiten jedes Sternites weiß. Die 5 ersten Tergite längsgerunzelt. Mittelfeld des 1. eben, ohne Medianleiste, Furche scharf, innen scharf gekantet, glatt. Basalfeld des 2. Tergites bis zum Ende des 3. Viertels keilförmig, wenig längsgeritzt. Von den Vorderecken geht jederseits eine unscharfe Längserhebung aus, beide parallel und in der Mitte endend. Vorderecken des 3. Tergites wenig abgesetzt, längsgerunzelt, nur vorn eine kleine kreisrunde, siegelartige Stelle, die sich auch an der entsprechenden Stelle auf dem 4. und 5. Tergit findet, ohne daß aber die Vorderecken abgesetzt sind. Legescheiden dünn, schwarz, mit kurzer brauner Pubescenz. Flügel hyalin, etwas bräunlich getrübt. Adern und Stigma schwarzbraun. Basis des Cubitus wenig gebogen.

Körperlänge 8½—9 mm, Vorderflügellänge 8—8½ mm, Fühlerlänge 8 mm, Bohrerlänge 5 mm.

West-Java, Sucabumi. 2000 Fuß hoch. 1893. 2 ♀ (durch Fruhstorfer).

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon magnificus nov. spec.

Poliert glatt. Kopf ockergelb, Fühler schwarz, 1. Glied 2⅓ mal so lang wie dick. Thorax lebhaft rostrot. Parapsidenfurchen ziemlich flach. Beine mit den Coxen tiefschwarz. Abdomen rostrot. Mittelfeld des 1. Tergites gewölbt, etwas längsgeritzt, Medianleiste flach. Seitenfurchen scharf und schmal. 2. Tergit mit scharfen geraden Längsrunzeln bis zum Ende des 2. Drittels. Basalfeld groß, poliert glatt, hinten mit dichter mikroskopisch feiner Längsritzung, bis zum Ende des 1. Drittels, dann Längsleiste. Seitenspiegel glatt, dreieckig mit anschließender Längsleiste bis zur Mitte. 3. Tergit glatt, Basalfurche breit und lange Querleisten, Seitenecken glatt, dreieckig, Furchen scharf mit

Querleisten. Hinterränder ohne Querfurchen. Subgenitalplatte stark zugespitzt. Legescheide schwarz, Pubescenz sehr kurz, schwarz, ganz an der Spitze gelblich. Flügel dunkelbraun, Endhälfte ockergelb, Spitzensiebentel gerade abgeschnitten, dunkelbraun mit anschließendem Randsaum bis fast zur Mitte der 2. Hinterzelle, sich am Ende abgerundet verbreiternd. Hinterflügel dunkelbraun, das 3. Viertel nimmt eine unvollständige ockergelbe Querbinde ein, die halbkreisförmig hinten begrenzt ist und den Hinterrand nicht erreicht. Cubitus nahe der Basis gebrochen, an der Biegungsstelle mit Aderstummel nach vorn.

Körperlänge 14½ mm, Vorderflügellänge 17½ mm, Fühlerlänge 14½ mm, Bohrerlänge 11½ mm.

Deutsch-Ostafrika, Usambara, Bulwa. 1 ♀ (durch Rolle). Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon alboniger nov. spec.

In der Flügelfärbung dem *I. semialbus* (Szépl. 1901) aus Brasilien ähnlich.

Der ganze Körper tiefschwarz. Spitzendrittel der Vorderflügel weißlich hyalin. Parapsidenfurchen scharf. Abdomen völlig glatt, unpunktiert mit feiner schwarzer Pubescenz. Basalfeld des 2. Tergites ziemlich breit keilförmig bis zum Hinterrand, Seitenränder gerade. 2. Sutur scharf crenuliert. Basalfurche des 5. Tergites sehr fein crenuliert. Basalfurche des 5. und 6. Tergites nicht crenuliert und in der Mitte eingebuchtet (nach vorn konkav). 3. Tergit mit dreieckigem Basalfeld bis zum Ende des 1. Drittels, dann Medianleiste bis zum Ende des 2. Drittels. Seitlich des Basalfeldes des 2. Tergites je ein unbehaartes flach dreieckiges Feld (Basalspiegel). Vorderecken des 3., 4. und 5. Tergites durch glatte Furche abgeschnitten. Basalteil des Cubitus gerade.

Körperlänge 11 mm, Vorderflügellänge 12½ mm, Bohrerlänge 19 mm.

Columbien, Hacienda Pehlke. 1 ♀ gesammelt von E. Pehlke. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon variicolor (Szépl. 1901).

Basalfeld des 2. Tergites schmal keilförmig bis zum Ende des 4. Fünftels, Oberfläche breit eben; Seitenrand gerade und stark konvergierend; Spitze sehr schmal. — Mitte des Gesichts mit poliert glattem Feld. Palpen dunkelbraun mit gelblicher Pubescenz. Vorderrand des 3. Tergites jederseits der Mittellinie mit einem eingedrückten Punkt. Sonst wie I. alboniger.

Körperlänge ♀ 14 mm, Bohrerlänge ♀ 12½ mm.

Brasilien, Obidos. April bis Mai 1906. 1 ♂, 1 ♀ gesammelt von Hoffmanns.

Ipobracon brevicuneus nov. spec.

Der einzige Unterschied von I. variicolor ist die Bildung des Basalfeldes des 2. Tergites, dessen Seitenränder bis zum

Ende des 1. Drittels konvergieren, dann bis zum Ende des 2. Drittels parallel laufen, stark genähert sind und hier enden; Oberfläche nicht eben, sondern stark gerundet.

Körperlänge 14—15 mm, Vorderflügellänge 15½—17 mm, Fühlerlänge ca. 15½ mm, Bohrerlänge 14½—17½ mm.

Peru, Departement Chanchamayo, Rio toro. 7 ♀.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon laticuneus nov. spec.

Der Unterschied von *I. variicolor* ist:

Das Basalfeld des 2. Tergites hat ¼ der Segmentbreite und endet am Ende des 4. Fünftels, Oberfläche breit und ziemlich eben. Seiten gerade und nach hinten konvergierend; Spitze sehr breit.

Körperlänge 12 mm, Vorderflügellänge 13½ mm, Fühlerlänge 13 mm, Bohrerlänge 11½ mm.

Peru, Dep. Chanchamayo, Rio toro. 2 ♀.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon sigillatus nov. spec.

Die Unterschiede von *I. variicolor* sind:

Die Vorderecken des 3. Tergites nicht durch Furche abgegrenzt. In der Mitte der Stelle, an der sie sich finden würde, ist ein kleiner runder siegelartiger Eindruck. Basalfeld des 2. Tergites klein dreieckig bis zum Ende des 1. Fünftels, Oberfläche etwas gerundet, dann scharfe Medianleiste bis zum Ende des 2. Drittels. Segmentgrenzen zwischen 3.—6. Segment sehr fein und undeutlich. An der Basis des 3. Tergites keine eingedrückten Punkte.

Körperlänge 16 mm, Vorderflügellänge 17 mm, Fühlerlänge 13½ mm, Bohrerlänge ca. 17 mm.

Peru. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon crenulatus nov. spec.

Die Unterschiede von *I. variicolor* sind:

Metapleure und Mittelsegment rostgelb. 1.—4. Abdominalsegment rostgelb. 2. Sutur breit, lang crenuliert. Basalfeld des 2. Tergites schmal dreieckig (ca. ¼ Breite), scharf gerandet, eben, bis zum Ende des 1. Viertels, dann breite gerandete Medianleiste bis zum Ende des 3. Viertels; neben dem Basalfeld keine Längsrunzeln. Palpen braun mit gelblicher Pubescenz. Schienensporne rostbraun. Beinpubescenz schwarz, die der Vorder- und Mitteltarsen goldgelb. Basalhälfte des Hinterflügels und 2. Viertel des Vorderflügels ein wenig aufgehellt.

Körperlänge 12 mm, Vorderflügellänge 13½ mm, Bohrerlänge 10 mm.

Brasilien, Demerara. Februar bis März 1904. 1 ♀ gesammelt von R. Haensch.

Die Spezies ist am nächsten mit *I. amazonicus* (Szépl. 1901) aus Brasilien (Manaos) verwandt.

Ipobracon aureopilosus nov. spec.

(= *I. variicolor* [Sépl. 1901] var. 2, cf. 1906 p. 566.)

Die Unterschiede von *I. variicolor* (Szépl. 1901) sind:

Metapleure und Mittelsegment, 1., 2. und 3. Abdominalsegment rötlich rostgelb. Mittelfeld des 1. und Basalfeld des 2. Tergites schwarz. Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine rostbraun mit goldgelber Pubescenz und rostgelben Schienenspornen. Hinterschienensporne rostbraun. Palpen hell rostgelb. Basalfeld des 2. Tergites von ⅓ Segmentbreite, oben ziemlich eben, bis zum Ende des 3. Viertels und hier sehr breit (ca. ½ mm) endend; Seitenränder bis zum Ende des 1. Viertels parallel, bis zum Ende des 2. konvergierend, dann parallel. 2. Sutur glatt.

Körperlänge 12 mm, Vorderflügellänge 13 mm, Bohrerlänge 13 mm.

Brasilien, Obidos. April-Mai 1906. 1 ♀ gesammelt von Hoffmanns.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon flavicaligatus nov. spec.

Die Unterschiede von *I. variicolor* sind:

Metapleure, Mittelsegment und 1.—4. Abdominalsegment rötlich rostgelb. Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine, Basaldrittel der Hinterschienen und alle Schienenendsporne rostgelb. Palpen blaß rostgelb. 1. Fühlerglied 1⅓ so lang wie breit. Basalfeld des 2. Tergites von ¼ Breite, Oberfläche flach gerundet, bis zum Ende des 2. Drittels, hier sehr breit (½ mm) endend; Seitenrand völlig gerade und schwach nach hinten konvergierend.

Körperlänge 13 mm, Vorderflügellänge 15 mm, Bohrerlänge 11 mm.

Britisch Guayana.

Demerara. Februar-März 1904. 1 ♀ gesammelt v. R. Haensch.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon rufiscapus (Szépl. 1901).

Körper dunkel rötlich rostfarben. Mittelsegment mit weißer Pubescenz. Basalfeld rechtwinklig dreieckig, ca. ⅓ Breite, bis zum Ende des 1. Drittels, dann allmählich in die breite Medianleiste übergehend, diese bis zum Ende des 2. Drittels. Stigma gelb, Prostigma und Umgebung braun. Basis des Cubitus gebrochen. Vorderecken des 3. Tergites von $^1/_6$ Segmentbreite, etwas gewölbt. 2. Sutur breit, in der Mitte nach hinten konkav gebrochen, sehr fein und dicht crenuliert. Basalfurchen des 4. und 5. Tergites schmal, scharf, glatt und gerade, ohne deutliche Vorderecken. Palpen braun.

Länge 12 mm, Bohrerlänge 7 mm.

Brasilien, Espiritu Santo. 1 ♀ (durch Fruhstorfer).

Szépligeti gibt an, daß das 3. und 4. Tergit „am Hinterrande durch je eine Linie begrenzt" wird. Sollte es sich um eine Hinter-

randsfurche handeln, so wären diese obigen Stücke Vertreter einer noch unbekannten Art. Die stark gebrochene Basis des Cubitus würde auch dafür sprechen.

Ipobracon crassecrenulatus nov. spec.

Die Unterschiede von *I. rufiscapus* sind:

Basalfeld eben, halbkreisförmig bis zum Ende des 1. Viertels vorn ⅓ Breite, dann keilförmig bis zum Ende des 3. Viertels, ohne Spitze; Ränder scharf ohne anschließende Vertiefung. 2. Sutur gerade, mit sehr kräftiger und weitgestellter Crenulierung. Vorderecken des 3. Tergites sehr groß, dreieckig, breiter als ⅓ Segmentbreite, eben. Basalfurche des 4. und 5. Tergites nicht gerade, Vorderecken groß abgeschnitten; die des 4. Tergites in der Mitte fein crenuliert. Schienen und Tarsen mehr rostgelblich. Basis des Cubitus stark gebrochen. Palpen rostgelb.

Körperlänge 13 mm, Vorderflügellänge 15 mm, Bohrerlänge 12½ mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 2 ♀ gesammelt von Lüderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon rectivena nov. spec.

Die Unterschiede von *I. rufiscapus* sind:

Basalfeld des 2. Tergites klein 6eckig, von ¼ Breite, bis zum Ende des 1. Drittels, dann scharfe schmale Medianleiste bis zum Ende des 3. Viertels, die von sehr kräftigen und auch außen scharfgerandeten Längseindrücken gesäumt ist. Crenulierung der 2. Sutur etwas gröber. Basalfurche des 4. und 5. Tergites etwas breiter, gerade, die des 4. schwach crenuliert. Basis des Cubitus völlig gerade.

Körperlänge 10½ mm, Fühlerlänge ca. 14 mm, Vorderflügellänge 10½ mm, Bohrerlänge 6½ mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♀ gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon latecrenulatus nov. spec.

Die Unterschiede von *I. rufiscapus* sind:

Basalfeld des 2. Tergites von ¼ Breite bis zum Ende des 1. Drittels, viereckig, dann schmale scharfe Medianleiste bis zum Ende des 4. Fünftels, die von breiten eiförmigen, scharf gerandeten, etwas flach gerunzelten Längseindrücken gesäumt sind. 2. Sutur in der Mitte fast die Hälfte des 3. Tergites einnehmend, Crenulierung sehr scharf und in der ganzen Breite. Vorderecken sehr breit ($^2/_5$ der Tergitbreite), abtrennende Furche scharf und crenuliert. Basalfurche des 4. und 5. Tergites scharf, crenuliert, gerade; Vorderecken abgesetzt. Basis des Cubitus schwach gebogen. Palpen blaß rostgelb.

Körperlänge 11½ mm, Vorderflügellänge 14 mm, Bohrerlänge 10 mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♀ gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon columbianus nov. spec.

Kopf, Fühler, Thorax und Beine glatt schwarz. Endhälfte der Palpen blaß rostgelb. Parapsidenfurchen mäßig scharf. Gesicht, Thorax und Beine mit langer weißer Behaarung, an den Tarsen kurz und unten gelblich. Vordertarsen hell rostbraun. Abdomen lebhaft ockergelb, glatt. Basalfeld kurz, klein, bis zum Ende des 1. Fünftels, rhombisch, hintere Ecke stumpfwinklig, dann kräftige Medianleiste bis zum Ende des 3. Viertels. 2. Sutur glatt, wellig, Basalsechstel des 3. Tergites mit sehr schmaler scharfer Medianleiste. Die Vorderecken des 3. Tergites abgesetzt, doppelt so breit wie lang, Furche scharf. Legescheide schwarz, dünn. Flügel hell gelbbraun, Adern und Stigma gelbbraun, Costa braun. Basis des Cubitus gebogen. Nervulus interstitial.

Körperlänge 7½ mm, Vorderflügellänge 7 mm, Fühlerlänge 5½ mm, Bohrerlänge 7½ mm.

Columbien, 2 ♀ gesammelt von E. Pehlke.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon chontalensis (Cam. 1877).

Costa Rica. 3 ♀ gesammelt von H. Schmidt.

Ipobracon Cameroni nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, Endglieder des Labial- und die 2 Endglieder des Maxillarpalpus hell rostgelb. Thorax und Abdomen lebhaft ockergelb. Tegulae schwarz. Parapsidenfurchen ziemlich scharf. Prothorax, Coxen und Beine schwarz. Unterseite Mittelsegment und Beine mit weißlicher Pubescenz. Abdomen poliert glatt, ohne Runzelungen. Basalfeld des 2. Tergites klein viereckig, von $^1/_5$ Tergitbreite, bis zum Ende des 1. Viertels, dann Medianleiste bis zum Ende des 3. Viertels. 2. Sutur gewellt, glatt, nur in der Mitte einige Spuren von Längsleistchen (Crenulierung), in der Medianlinie ein kleiner flacher, knopfartiger Höcker. Eckfelder des 3. Tergites von ⅓ Tergitbreite, etwas gewölbt. Legescheide lang, dünn, schwarz, Pubescenz kurz, braun, an der Spitze grau. Flügel braun, ohne hyaline Flecke. Adern und Stigma dunkelbraun. Cubitus an der Basis gebrochen. Nervulus interstitial.

Körperlänge 10 mm, Vorderflügellänge 10½ mm, Fühlerlänge ca. 9 mm, Bohrerlänge 12½ mm.

Mexiko, Chiapas. 1. 4. 1907. 1 ♀ gesammelt von L. Conradt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Gewidmet wurde diese Spezies Herrn Peter Cameron, dem Monograph der Hymenopteren Mittelamerikas.

Ipobracon duploareatus nov. spec.

Die Unterschiede von *I. rufiscapus* sind:

Basalfeld des 2. Tergites von ⅓ Breite, keilförmig bis zur Mitte, von hier als Medianleiste bis fast zum Ende; Seitenrand fast

gerade, nur wenig eingedrückt, gesäumt von flachem Längseindruck, der vorn von einigen flachen Querrunzeln unterbrochen wird. 3. Tergit mit sehr scharf begrenztem, dreieckigen, ebenen Basalfeld von $^1/_5$ Breite, bis zum Ende des 1. Drittels, dann Medianleiste bis dicht hinter die Mitte; hinter dem Basalfeld einige strahlig gestellte Runzeln; 2. Sutur 2 mal gebrochen, breit, glatt, steil vor dem Basalfeld mit ca. 7 scharfen Längsleisten. Vorderecken des 3. Tergites von $^1/_4$ Breite, Furche scharf und glatt. Basalfurche des 4. Tergites mit Spuren von Crenulierung in der Mitte. Basis des Cubitus schwach gebogen.

Körperlänge 10 mm, Vorderflügellänge 10½ mm, Bohrerlänge 3½ mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♀ gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Spezies ist am nächsten verwandt mit *I. nigriscapus* (Szépl. 1901) aus Südbrasilien.

Ipobracon nigripectus nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, letztes Maxillarpalpenglied hell rostgelb. Thorax und Abdomen rostrot. Unterseite des Thorax schwarz mit kurzer weißer Pubescenz. Obere Hälfte der Dorsa des Mesonotum schwarz (2 Längsstriemen). Parapsidenfurchen ziemlich fein. Vom 6. Tergit ab bräunlich. 1. Tergit glatt, Seitenfurchen etwas rauh und querrunzelig. 2. Tergit zerstreut punktiert. 3. und 4. Tergit dicht punktiert. Basalfeld des 2. Tergites groß dreieckig, von $^1/_4$ Breite, bis zum Ende des 4. Fünftels, glatt; Rand scharf, fast gerade, von scharfer und dichter Punktreihe gesäumt; Spitze schmal offen. Vorderecken des 3.—5. Tergites ca. $^1/_5$ Breite, außen dicht und fein punktiert, innen glatt. 2. Sutur sehr fein crenuliert, gewellt; Basalfurche des 4. und 5. Tergites gerade und fein crenuliert. Vom 5. Tergit ab poliert glatt. Legescheide schwarz; Pubescenz grau, an der Spitze gelblich. Flügel braun, Stigma ockergelb, Basaldrittel etwas gelichtet, im Spitzendrittel der Costalzelle ein hyaliner Keilfleck. Stigma hinten hyalin gesäumt, am hinteren Ende der 1. Cubitalquerader in der vorderen Hinterzelle ein runder hyaliner Punktfleck. Basis des Cubitus gerade.

Körperlänge 6½—8 mm, Vorderflügellänge 6½—8 mm, Bohrerlänge 1¼—1½ mm.

Argentinien, Mendoza. 10. bis 14. 2. 1907. 2 ♀ gesammelt von Jensen-Haarup.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon bicuneus nov. spec.

Die Unterschiede von *I. punctum* (Brullé 1846) aus Guayana sind:

Die keilförmigen Basalfelder des 2. und 3. Tergites sind von crenulierten Furchen gesäumt, ersteres von ⅓ Breite, letzteres

⅓ so breit, beide bis zum Ende des 3. Viertels. 2. Sutur fein crenuliert. Basalfurche des 4. Tergites fein crenuliert, die des 5. noch feiner, beide gerade; Vorderecken unscharf abgesetzt. Vorderecken des 3. Tergites breit und innen spitz bis an den Keil auslaufend; abtrennende Furchen glatt. Pubescenz der Schienen und Tarsen gelb. Flügel braun, $^2/_5$ der Basis aufgehellt. Stigma ockergelb, ebenso ein anschließender Hinterrandsaum. Basis des Cubitus gerade.

Körperlänge 9 mm, Vorderflügellänge 9 mm, Bohrerlänge 3½ mm.

Ecuador, Curaray. Januar 1906. 1 ♀ gesammelt von Dr. Ohaus.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon digitatus nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz. Palpen hell rostgelb. Thorax glatt dunkel rötlich rostfarben, Prothorax schwarz. Parapsidenfurchen seicht. Coxen und Hinterbeine dunkel rötlich rostfarben. Vorder- und Mittelbeine und ein Längsstreifen auf der Unterseite der Hinterschiene hell rostgelb. 5. Tarsenglied aller Beine schwarzbraun. Abdomen glatt, dunkel rötlich rostfarben. 2. Sutur fein crenuliert, gerade. Basalfeld des 2. Tergites von ⅓ Breite, dreieckig, bis zur Mitte dann breiter flacher leistenartiger parallelseitiger Stiel bis zum Ende des 3. Viertels. Vorderecken des 3. Tergites doppelt so breit wie lang, Innenecken spitz; abtrennende Furche scharf, glatt. Legescheide schwarz mit ebensolcher Pubescenz. Flügel hyalin, schmutzig gelblich. Adern gelbbraun. Stigma ockergelb. Schmale hellbraune Querbinde dicht vor dem Stigma, Spitzenviertel hellbraun, Grenze läuft längs der 2. Cubitalquerader, die ziemlich schief steht. Basis des Cubitus schwach gebrochen. Spitze des Hinterflügels zu $^2/_5$ hellbraun.

Körperlänge 10½ mm, Vorderflügellänge 10½ mm, Fühlerlänge 10 mm, Bohrerlänge 9 mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♀ gesammelt von Lüderwaldt.

Ipobracon tuberculatus nov. spec.

Kopf glatt, schwarz. Fühler schwarz. Gesicht rauh punktiert, mit weißlicher spärlicher Pubescenz. Thorax rostrot, unten mit weißlicher Pubescenz. Mittelsegment schwarz. Parapsidenfurchen sehr seicht, vorn schärfer. Beine mit den Coxen schwarz, Vordertarsen mit Ausnahme des 5. Gliedes rostbraun. Abdomen dunkel rostrot, glatt. 7. und 8. Tergit schwarz. Basalfeld des 2. Tergites von ¼ Breite, Spitze keilförmig bis zum Ende des 4. Fünftels; gesäumt von flachen Längseindrücken mit einzelnen flachen Querrunzeln. Suturen glatt; in der Mitte der 2. Sutur ein querovales (doppelt so breit wie lang), flaches kleines höckerartiges Feld, daß von Spuren einer Crenulierung umgeben ist. Eckfelder des 3. Tergites von ¼ Tergitbreite. Flügel hyalin, leicht schmutzig ocker

gelblich getönt. Mittlere braune Querbinde dicht proximal des Stigmas, vorn verschmälert, füllt die Discoidalzelle aus; Spitzendrittel braun, ein schmaler Hinterrandsaum verbindet es mit der Querbinde. Hinterflügelspitze zu $^2/_5$ braun, Stigma lebhaft ockergelb, Adern braun. Basis des Cubitus schwach gebrochen.

Körperlänge 11½ mm, Vorderflügellänge 12½ mm, Fühlerlänge 14½ mm, Bohrerlänge 6½ mm.

Peru, Departement Chanchamayo, Rio toro. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon ecuadoriensis nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, Gesicht rauh punktiert, mit großer Pubescenz, ebenso die schwarzen Palpen. Fühlerspitze stark zugespitzt. Thorax glatt schwarz, nur der Hinterrand des Meso- und Metanotum schwach gerötet. Parapsidenfurchen nur ganz vorn und sehr seicht entwickelt. Pubescenz weißlichgrau, besonders unten und hinten. Beine mit den Coxen schwarz, Vordertarsen und alle Schienensporne dunkel rostgelb. Beinpubescenz gelblich. Abdomen glatt schwarz, die 3 ersten Segmente rostrot. Das Basalfeld des 2. Tergites viereckig, fast von ⅓ Breite und bis zum Ende des 1. Drittels, dann breiter paralleler, kielartiger, oben ebener Stiel bis zum Ende des 2. Drittels. Alle Furchen glatt. Vorderecken des 3. Tergites gewölbt von ¼ Breite. 2. Sutur gewellt. Basalfurche des 4. Tergites etwas wellig. Legescheiden schwarz mit brauner Pubescenz. Flügel ockergelb, Adern und Stigma ockergelb. Spitzendrittel mit Binde vom Prostigma aus dunkelbraun; Spitzenhälfte des Hinterflügels dunkelbraun, die Grenze läuft schräg vom Ende des 2. Drittels des Vorderrandes bis fast zum Ende des 1. Drittels des Hinterrandes. Basis des Cubitus etwas gebogen.

Körperlänge 13 mm, Vorderflügellänge 14 mm, Fühlerlänge 15½ mm, Bohrerlänge 8 mm.

Ecuador, Balzapamba. 1 ♀ gesammelt von R. Haensch.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Spezies ist am nächsten verwandt mit *I. nigripalpis* (Szépl. 1901) aus Venezuela.

Ipobracon obtusicampus nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, Palpen hell rostgelb. Fühlerspitze nicht zugespitzt. Gesicht rauh punktiert mit grauer Pubescenz. Thorax glatt schwarz, Scutellum und Mittelsegment dunkel rostbraun. Tegulae rostgelb. Parapsidenfurchen mäßig seicht und in der ganzen Länge entwickelt. Pubescenz grau, besonders hinten. Coxen schwarz, Vorderbeine mit den Coxen rostgelb; Mittelbeine rostgelb, 5. Tarsenglied schwarz; Hinterbeine schwarz, äußerste Basis der Schienen und die Schienensporne dunkel rostgelb. Pubescenz der Hintertarsen gelb. Abdomen glatt, etwas dunkel rötlich rostgelb, 7. und 8. Segment und Hinterrandsaum des 6. gebräunt. Basalfeld des 2. Tergites breit keilförmig, von ¼ Breite, Seiten gerade, vorn wenig eingedrückt, am Ende des 3. Viertels

breit, stumpf und offen endend (hier ca. 0,4 mm breit). Vorderecken des 3. Tergites etwas breiter als lang, innen spitz und hier hinten scharfkantig. 2. Sutur etwas wellig. Alle Furchen glatt. Basalfurche des 4. Tergites an den Seiten wellig. Mitte des Vorderrandes des 3. Tergites mit einem flachen Buckel, der aber nur nach vorn und zwar halbkreisförmig begrenzt ist. Legescheide dünn, schwarz, Pubescenz schwarz, ganz an der Spitze grau. Flügel, Adern und Stigma ockergelb. Breite Binde (ca. 2½ mm). dicht vor dem Stigma und Spitzendrittel dunkelbraun, die Grenze der Spitzenfärbung biegt in der Mitte schmal buchtartig bis an die 2. Cubitalquerader aus. Basis der Cubitus stark gebrochen. Hinterflügelspitze zu $^3/_5$ der ganzen Hinterflügellänge mit Ausnahme eines schmalen Vorderrandsaumes bis zur Mitte dunkelbraun; Grenze senkrecht.

Körperlänge12½ mm, Vorderflügellänge 13 mm, Fühlerlänge 11½ mm, Bohrerlänge 8 mm.

Columbien, Hacienda Pehlke. April—Juni 1908. 1 ♀ gesammelt von E. Pehlke.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Die nächste verwandte Art dürfte *I. macellus* (Scépl. 1904) aus Peru sein.

Ipobracon acuticampus nov. spec.

Der einzige Unterschied von *I. obtusicampus* ist die Form des Basalfeldes des 2. Tergites; dasselbe endet am Ende des 3. Viertels ganz spitz (0,2 mm); die Seiten sind schärfer gerandet und der Buckel der Basalmitte des 3. Tergites ist etwas schärfer abgesetzt.

Körperlänge 11 mm, Vorderflügellänge 12½ mm, Fühlerlänge 10½ mm, Bohrerlänge 7 mm.

Columbien, Rio Magdalena. 1914. 1 ♀ gesammelt von E. Pehlke.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon ochripes nov. spec.

Die Unterschiede von *I. obtusicampus* sind:

Alle Beine mit den Coxen rostgelb, Hintertarsen dunkelbraun mit gelber Pubescens, 5. Glied schwarz mit schwarzer Pubescenz. Fühler zugespitzt. Auch das Scutellum und das Mittelsegment schwarz. Abdomen ockergelb, glatt, vom 5. Segment ab schwarz. Basalfeld des 2. Tergites dreieckig bis zum Ende des 1. Viertels, dann abgerundete Medianleiste bis zum Ende des 3. Viertels. 3. Tergit mit spitzem dreieckigen keilförmigen Basalfeld bis zur Mitte und vorn etwa halb so breit wie das des 2. Tergites. 2. Sutur wellig. Alle Furchen glatt. Mittelbinde schwarz, Spitzenfärbung dunkelbraun, Grenze basalwärts konkav gebogen und mit der 2. Cubitalquerader abschneidend. Basis des Cubitus gerade. Spitze des Hinterflügels dunkelbraun, Grenze schwarz vom Ende des 3. Fünftels des Vorderrandes bis vor die Mitte des Hinterrandes.

Körperlänge 11 mm, Vorderflügellänge 12½ mm, Fühlerlänge 12 mm, Bohrerlänge 7½ mm.

Ecuador, Guayaquil. 18. 6. 1905. Gesammelt von Dr. Ohaus. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon macellus (Szépl. 1904).

Kopf und Fühler schwarz, Palpen rostgelb. Thorax glatt, tiefschwarz, Tegulae rostgelb, Parapsidenfurchen nur ganz vorn und sehr seicht. Metanotum rostbraun. Brustunterseite und Seiten des Mittelsegmentes mit grauer Behaarung. Beine rostgelb, von den Hinterbeinen ist Trochanter, Schenkel, Spitzenviertel der Schiene und 5. Tarsenglied schwarz. Coxen schwarz, Vordercoxen rostgelb. Abdomen ockergelblich, hintere Hälfte des 4. Tergites und der Rest schwarz. Basalfeld des 2. Tergites viereckig, scharf gerandet von ¼ Breite, bis zum Ende des 1. Drittels, dann sich nach vorn verbreiternde Medianleiste bis zum Ende des 4. Fünftels. 2. Sutur ziemlich breit, fein crenuliert, geschweift. 3. Tergit mit ziemlich breiter, oben abgerundeter, parallelseitiger, hinten offener Medianleiste. Eckfelder von $^1/_3$ Breite. Basalfurche des 4. und 5. Tergites glatt und gerade. Cubitalader an der Basis gebogen. Flügel, Adern und Stigma ockergelb, Binde proximal des Stigma und Spitze (Grenze etwas distal der 2. Cubitalquerader) dunkelbraun. Beim Hinterflügel ist Halbbinde von der Mitte bis zum Hinterrand, Hinterrandsaum bis zur Spitze und Spitze hellbraun.

Körperlänge 10 mm, Vorderflügellänge 10½ mm, Fühlerlänge 11½ mm.

Peru, Chanchamayo. 1 ♂ gesammelt von Hoffmanns.

Ipobracon penniseta nov. spec.

Die Unterschiede von *I. macellus* sind:

Hinterbeine schwarzbraun. Parapsidenfurchen in der ganzen Länge entwickelt, seicht, vorn schärfer. Basalfeld bis zum Ende des 1. Viertels, dann sehr feine und gleichstarke Medianleiste bis zum Ende des 4. Fünftels. Basalfurche des 4. und 5. Tergites in der Mitte bogig (nach vorn konkav) eingedrückt, glatt. Abdomen von der Mitte des 5. Tergites ab schwarz. Legescheide schwarz, breit, am Ende zugespitzt; mit sehr langer schwarzer Pubescenz. Basis des Cubitus gerade.

Körperlänge 10½ mm, Vorderflügellänge 11½ mm, Bohrerlänge 6 mm.

Brasilien Obidos. April-Mai 1906. 1 ♀ gesammelt von Hoffmanns.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Species ist in der Färbung ähnlich mit *I. scitus* Scépl. 1906 aus Surinam.

Ipobracon bicuneatus nov. spec.

Die Unterschiede von *I. macellus* sind:

Beine hell rostgelb, Mittelcoxen braun, Hintercoxen und 5. Tarsenglied der Mittel- und Hinterbeine schwarz. Vorderhälfte

der Parapsiden mäßig scharf, hinten sehr seicht. Abdomen von der Mitte des 5. Segmentes ab schwarz. Basalfurche des 4. und 5. Tergites sehr fein crenuliert, Mitteldrittel flachbogig vorn eingedrückt. Basalfeld schlank dreieckig bis zum Ende des 1. Drittels, dann vorn wenig verbreiterte Medianleiste bis fast zum Hinterrand. 3. Tergit mit Basaldreieck bis zum Ende des 1. Viertels und vorn etwas verbreiterter Medianleiste bis zum Ende des 3. Viertels. Legescheide dünn, schwarz mit feiner schwarzer Pubescenz, die ganz an der Spitze grau ist. Cubitus an der Basis schwach gebogen.

Körperlänge 11 mm, Vorderflügellänge 12 mm, Fühlerlänge 14 mm, Bohrerlänge 8 mm.

Brasilien, Obidos, April-Mai 1906. 2 ♀ von Hoffmanns gesammelt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

In der Färbung ist diese Species ähnlich dem *I. dubiosus* (Szépl. 1904) aus Peru.

Ipobracon bicristatus nov. spec.

Kopf glatt, schwarz. Fühler schwarz. Gesicht mit sehr feiner Punktierung. Medianlinie der Stirn sehr scharf eingedrückt. Thorax glatt, rostgelb. Parapsidenfurchen mäßig scharf. Beine mit den Coxen hell rostgelb, schwarz sind: Hintertarsen, Spitzenviertel der Hinterschienen, Hinterschienensporn, 5. Mitteltarsenglied und 5. Vordertarsenglied ohne das Basaldrittel. Abdomen glatt, hell rostgelb, vom 5. Segment ab schwarz. Basalfeld des 2. Tergites fast quadratisch, Spitze bis zum Ende des 1. Viertels, dann feine Medianleiste bis fast zum Hinterrand. 2. Sutur geschweift, mit Ausnahme der Seitenviertel kräftig crenuliert. 3. Tergit mit feiner Medianleiste bis zur Mitte; Eckfelder ¼ der Breite. Basalfurchen des 4. und 5. Tergites glatt und gerade. Legescheide dünn, schwarz. Pubescenz sehr kurz, schwarz, ganz an der Spitze rostgelblich. Flügel, Adern und Stigma ockergelb. Querbinde dicht proximal des Stigma und Spitzenviertel (Grenze dicht distal der 2. Cubitalquerader) dunkelbraun. Basis des Cubitus schwach gebogen. Hinterflügel mit in der Mitte unterbrochener Mittelbinde und Spitzenfünftel hellbraun.

Körperlänge 9 mm, Vorderflügellänge 10½ mm, Bohrerlänge 7½ mm.

Columbien, Hacienda Pehlke. 1 ♀ gesammelt von E. Pehlke

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon mediofuscus nov. spec.

Kopf, Fühler, Palpen, Thorax und Beine schwarz. Vordertarsen schmutzig rostgelb. Beinpubescenz gelblich. Schienensporne rostfarben. Parapsidenfurchen scharf. Medianstreif des Mittelsegmentes dunkel rostbraun. Abdomen glatt, dunkel ockergelblich, von der Mitte des 5. Tergites ab schwarz. Basalfeld des 2. Tergites von ¼ Breite, viereckig, scharf gerandet, bis zum Ende des 1. Drittels, dann nach vorn stark verbreiterte Medianleiste bis fast

an den Hinterrand. 3. Tergit mit keilförmigem Basalfeld bis zur Mitte. Eckfelder buckelartig von $^1/_6$ Breite. Basalfurchen des 4. und 5. Tergites glatt und gerade. Legescheiden schwarz, dünn, Pubescenz nicht dicht, mäßig lang, schwarz. Flügel etwas schmutzig getrübt hyalin. Breite Querbinde durch die Flügelmitte (von dem distalen Ende der Discoidalzelle bis zur Mitte der 2. Cubitalzelle) dunkelbraun, Spitzensaum sehr blaß bräunlich getrübt. Spitzenhälfte der Hinterflügel dunkelbraun. Stigma schwarz, Adern braun. Basis des Cubitus fast gerade.

Körperlänge 9 mm, Vorderflügellänge 9 mm, Bohrerlänge 6¼ mm.

Brasilien, Obidos. April-Mai 1906. 1 ♀ gesammelt von Hoffmanns.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon fenestratus nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, Endglied der Palpen rostgelb. Thorax rostgelb, Prothorax, Metapleure und Mittelsegment schwarzbraun, letzteres mit rostgelber Medianlinie, Parapsidenfurchen sehr seicht. Beine mit den Coxen schwarz, Trochantinus rostbraun, Mittel- und Hinterschienen rostbraun, Schienensporne rostgelb, Vordertarsen rostgelb. Mittelschiene vorn mit einem schmalen Längsstreifen ockergelber Pubescenz (sonst schwarz). Abdomen glatt, rostgelb, Endhälfte des 4. Tergites und der Rest schwarz. 2. Sutur etwas wellig, mäßig breit, mittleres Drittel mit sehr feiner Crenulierung. Eckfeld etwas breiter als $^1/_3$. Basalfeld des 2. Tergites von ¼ Breite, keilförmig, wenig hinter der Mitte ziemlich breit offen (fast 0,2 mm breit) endend. Pubescenz der Abdominalspitze schwarz. Legescheide schwarz mit schwarzer Pubescenz. Flügel mit Stigma und Adern schwarzbraun. Eine hyaline etwas getrübte Querbinde dicht außerhalb des Stigma füllt die 2. Cubitalzelle völlig. Hinterflügel dunkelbraun. Spitzendrittel eine Spur aufgehellt. Basis des Cubitus schwach gekrümmt.

Körperlänge 10½ mm, Vorderflügellänge 12 mm, Bohrerlänge 13 mm.

Brasilien, Pebas. November-Dezember 1906. 1 ♀ gesammelt von M. de Mathan.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

In der Färbung der Flügel am nächsten *I. albofasciatus* Szépl. 1906 aus Bolivien stehend.

Ipobracon speculatus nov. spec.

Die Unterschiede von *I. feronia* Szépl. 1906 aus Bolivien sind:

Tergite 2—4 stark punktiert runzlig; Basalfurche des 3., 4. und 5. Tergites crenuliert. Parapsidenfurchen scharf. Basis der Cubitalader nur eine Spur gebrochen. Basalfeld des 2. Tergites groß, dreieckig, poliert glatt, bis zur Mitte, anschließende Medianleiste bis zum Ende des 3. Viertels. Seiten der Basis des 2. Tergites mit je einem großen dreieckigen glatten Feld. Thorax gänzlich

rostgelb (auch der Prothorax an den Seiten). Beine völlig rostgelb. Flügel ockergelb, Enddrittel und eine unscharfe, hellbraune Halbbinde vom braunen Prostigma an bis zur Mitte der Discoidalzelle. Adern und Stigma rostgelb. Bohrer viel länger.

Körperlänge 12 mm, Vorderflügellänge 10½ mm, Fühlerlänge 12½ mm, Bohrerlänge 9 mm.

Columbien, Rio Magdalena. 1914. 1 ♀ gesammelt von E. Pehlke.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon nigripalpalis nov. spec.

Die Unterschiede von *I. rufidorsum* (Szépl. 1901) sind:

Palpen schwarz mit gelblicher Pubescenz, Endglied des Maxillarpalpus gelbbraun. Basalfeld des 2. Tergites viereckig, erhaben, völlig eben, poliert glatt, scharf gerandet, Spitze bis zum Ende des 1. Drittels, dann scharfe Medianleiste bis zum Ende des 2. Drittels. Hinterflügel ockergelb, Spitzendrittel braun.

Körperlänge 12½ mm, Vorderflügellänge 12½ mm, Fühlerlänge 11½ mm, Bohrerlänge 13 mm.

Ecuador, Balzapamba. 2 ♀ gesammelt von R. Haensch.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon latefasciatus nov. spec.

Die Unterschiede von dem peruanischen *I. punctulatus* (Szépl. 1901) sind:

Basalfeld des 2. Tergites in der Mitte ein wenig abgerundet kielartig. Leistenfortsatz bis zum Ende. Auch das vordere Drittel und die Seitenviertel des 4. Tergites rostgelb. Vorderbeine mit den Coxen, Mittelbeine ohne die schwarzen Coxen rostgelb. Hinterbeine schwarz. 4.—7. Tergit sehr fein punktiert matt. Legerohr kürzer als das Abdomen. Basis des Hinterflügels nicht braun, nur äußerste Spitze des Hinterflügels blaßbraun. Mittlere Querbinde bei allen 4 Flügeln sehr breit (ca. 2½ mm).

Körperlänge 16 mm, Vorderflügellänge 15½ mm, Bohrerlänge 8 mm.

Brasilien, Obidos. 1 ♀ gesammelt von Hoffmanns.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon plebeius Szépl. 1906.

Spitze des Hinterflügels zu $^2/_5$ braun. Basalfeld des 2. Tergites rechtwinklig dreieckig bis zum Ende des ersten Viertels, dann Medianleiste bis zum Ende des 4. Fünftels. Palpen schwarz, Endglied aller vier rostgelb. 2. Sutur glatt. Basalfeld des 3. Tergites klein dreieckig, hinten in der Mitte offen. Stigma ockergelb.

Körperlänge 12 mm, Vorderflügellänge 12 mm, Fühlerlänge 12 mm, Bohrerlänge 10½ mm.

Demerara, Februar-März 1904. 1 ♀ gesammelt von R. Haensch

Ipobracon laticampus nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, die beiden Endglieder aller Palpen rostgelb. Thorax ockergelb, Vorderbrust schwarz. Parapsiden-

furchen seicht. Beine mit den Coxen schwarz. Schienen und Tarsen der Mittel- und Hinterbeine hell ockergelb, 5. Glied schwarz; Pubescenz hell ockergelb, bei den 5. Tarsengliedern der Mittelbeine und auf der Oberseite des 3. und 4. Mitteltarsengliedes schwarz. Basaldrittel der Hinterschiene hell rostbraun. Hinterschienensporne rostgelb, ebenso die Pubescenz der Unterseite der Tarsenglieder. Abdomen glatt, rötlich rostgelb, vom 4. Segment ab schwarz. Basalfeld des 2. Tergites von $^1/_3$ Breite, gleichseitig dreieckig, in der Mitte etwas offen endend. 2. Sutur geschweift und mit Spuren von Crenulierung. 3. Tergit ohne Basalfeld, Vorderecken breiter wie lang. Flügel blaß ockergelblich, Adern gelbbraun, Costa und Stigma schwarzbraun. Querbinde hinter dem Stigma und Spitzenviertel (die Grenze läuft etwas distal der 2. Cubitalquerader) braun. Spitzensaum des Hinterflügels braun. Basis des Cubitus schwach gebrochen.

Körperlänge 12 mm, Vorderflügellänge 13 mm, Bohrerlänge 10½ mm.

Britisch Guayana, Demerara, Februar-März 1904. 1 ♀ gesammelt von R. Haensch.

Type im Stettiner. Zoologischen Museum

Ipobracon brevicapulus nov. spec.

Die Unterschiede von *I. laticampus* sind:

Abdomen vom 5. Segment ab schwarz. Basalachtel der Hinterschiene rostfarben. Basalfeld des 2. Tergites von $^1/_5$ Breite, dreieckig, bis zum Ende des 1. Drittels, dann Medianleiste bis zum Ende des 2. Drittels. Bohrer kurz.

Körperlänge 9 mm, Vorderflügellänge 10 mm, Fühlerlänge 8 mm, Bohrerlänge 6 mm.

Britisch Guayana, Demerara, Februar-März 1904. 1 ♀ gesammelt von R. Haensch.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon longicapulus nov. spec.

Die Unterschiede von *I. laticampus* sind:

Vordertarsenpubescenz mit schwarzen Haaren gemischt. Mitteltarsen braun, mit schwarzer Pubescenz, nur das 1. Glied mitten mit einigen gelben Härchen. Hinterschiene ganz schwarz. Basalfeld des 2. Tergites von ¼ Breite, bis zum Ende des 1. Drittels, dann Medianleiste bis zum Ende des 4. Fünftels. Abdomen vom Hinterrandviertel des 4. Tergites ab schwarz. 2. Sutur weniger stark geschweift (Crenulierung ebenso unentwickelt). Spitzenhälfte des Hinterflügels braun. Basis des Cubitus kaum gebogen. Bohrer lang.

Körperlänge 11½ mm, Vorderflügellänge 12 mm, Fühlerlänge 11½ mm, Bohrerlänge 15½ mm.

Britisch Guayana, Demerara, Februar-März 1904. 1 ♀ gesammelt von R. Haensch.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon biareatus nov. spec.

Die Unterschiede von *I. plebejus* Szépl. 1906 aus Surinam sind: 2. Sutur glatt. Hinterschenkel schwarz, nur die äußerste Basis der Schiene und die Schienensporne rostgelb. Basalfeld des 3. Tergites klein dreieckig, hinten in der Spitze nicht begrenzt. Hinterleib vom 4. Tergit ab schwarz. 4. Tergit vor der Basalfurche rostgelb. 8. Tergit (Spitze) rostgelb. Im Hinterflügel ist nur Spitzensaum und mittlere Querbinde braun.

Körperlänge 12½ mm, Vorderflügellänge 14½—15 mm, Fühlerlänge 14 mm, Bohrerlänge 9½—10½ mm.

Peru, 1 ♀; **Britisch Guayana,** Demerara. 1 ♀.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Ipobracon peregrinus (Szépl. 1904).

Britisch Guayana, Demerara, Februar-März 1904. 1 ♀ gesammelt von R. Haensch.

Craspedolcus nov. gen.

Typus: *C. trisulcatus* nov. spec., Sumatra.

Unterschied von *Ipobracon* Thoms.:

Dicht vor dem Hinterrande des 3.—5. Abdominaltergites je ein mehr oder weniger feiner furchenartiger Quereindruck. — 2. Sutur vor den Vorderecken des 3. Tergites meist gebrochen, nur bei *Cr. strigidorsum* gerade. Eckfelder des 3. Tergites (Vorderecken) nicht verbreitert, weit außerhalb der Mitte endend.

Craspedolcus trisulcatus nov. spec.

Sehr ähnlich dem *Ipobracon maculicosta*, die Unterschiede sind: 1. Tergit etwas, 2. Tergit stark längsgerunzelt, Basalfeld größer, poliert glatt; an der Basis der Seitenecken je ein kleines, poliert glattes dreieckiges Feld. Hinterrand des 3., 4. und 5. Tergites mit scharfer, schmaler Querfurche, die 3. mit Querleisten. Furche der Vorderecken des 3. Tergites mit langen Querleisten. Behaarung der Legescheiden kürzer und braun. Der braune Vorderflügelfleck nicht in die Discoidalzelle eintretend. 1. Fühlerglied 2¼ mal so lang wie dick. Bei dem kleinen Exemplar ist auch die Basis des 3. Tergites mit feinen Längsrunzeln versehen.

Körperlänge 8½—13 mm, Vorderflügellänge 12—15 mm, Bohrerlänge 7—8½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Craspedolcus fraternus nov. spec.

Die Unterschiede von *Crasp. trisulcatus* sind nur:

Hinterrandsaum des 2. Tergites glatt. Hinterrandfurche des 3., 4. und 5. Tergites schwächer und glatt. 1. Tergit poliert glatt. Medianleiste nur ganz flach. Scheidenpubescenz gelb.

Körperlänge 9 mm, Vorderflügellänge 12 mm, Bohrerlänge 7—9½ mm.

Sumatra. Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Craspedolcus obscuriventris nov. spec.

Sehr ähnlich dem *C. trisulcatus*, die Unterschiede sind:

Vorderecken des 3. Tergites mit einigen scharfen Längsritzern. Hinterbeine mit den Coxen schwarz; ebenso das Abdomen; Hinterrand des 1., 3., 4., 5., 6., 7. und 8. Tergites gelb, ebenso die Unterseite ohne seitliche Längsstreifen und die Seiten des 1. Tergites. Bei dem ♂ sind die 4 ersten Tergite längsrunzelig, das 5. etwas rauh.

Körperlänge ♂ 8½—11 mm, ♀ 10½ mm; Vorderflügellänge ♂ 9—12 mm, ♀ 13½ mm, Bohrerlänge ♀ 8 mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♂ 1 ♀ gesammelt von M. Ude. Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Craspedolcus strigidorsum nov. spec.

Kopf hell ockergelb, Fühler, Stemmaticum und Mitte der Stirn schwarz. 1. Fühlerglied doppelt so lang wie dick. Thorax glatt schwarz, Prothorax, Vorderecken der Mesopleuren, Parapsidenfurchen und die kleine flache Praescutellargrube (mit ca. 6 feinen Längsleisten) hell ockergelb. Tegulae hell ockergelb. Beine mit den Coxen ockergelb, Hinterbeine mit den Coxen und ohne Trochantinus dunkelbraun. Abdomen schwarz, unten gelblich. 1. Tergit glatt, Mittelfeld quer gewölbt, Medianleiste flach; Seitenfurchen breit. 2. Tergit mit Ausnahme des Hinterrandes längsgerunzelt, Basalfeld poliert glatt bis zum Ende des 1. Drittels, dann Längsleiste. Seitenspiegel klein, breit, mit anschließender Längsleiste bis zur Mitte. 3. Tergit glatt, Querfurche an der Basis grob, breit, scharf mit Querleisten; Vorderecken gewölbt, durch breiten Eindruck abgesetzt. Hinterrand des 3. mit crenulierter, das 4. mit glatter Querfurche. Basale Querfurche des 4. Tergites crenuliert. Legescheide schwarz mit sehr kurzer gelblicher Pubescenz. Flügel dunkelbraun, Basis zu $^2/_3$ der Länge ockergelb. Basalhälfte des Stigmas ockergelb mit anschließendem gelblichen verschwommenen Keilfleck. Hinterflügel ockergelb, Flügelspitze zu $^2/_5$ der Länge dunkelbraun (Grenze stark wellig). Cubitus nahe der Basis stark geknickt.

Körperlänge 11½ mm, Vorderflügellänge 12 mm, Bohrerlänge 9½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von M. Ude. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Craspedolcus seminiger (Szépl. 1901).

Iphiaulax seminiger Szépligeti, Term. Füz. 24, 1901, p. 392.
Iphiaulax atripennis Szépligeti, Genera Ins. 1904, p. 24.

3.—6. Hinterleibstergit dicht vor dem Hinterrande mit Querfurche.

Brasilien, Obidos. April bis Mai 1906. 1 ♂ 2 ♀ gesammelt von Hoffmanns.

Brasilien. Pebas. Nov. bis Dez. 1906. 1 ♀ gesammelt von M. de Mathan.

Letzteres Stück ist kleiner (Körperlänge 12 mm), die 2 ♀ länger (16½ mm) als das Originalstück.

Craspedolcus montezuma (Cam. 1877).

Mexiko, Chiapas. 20. 9. 1907. 2 ♀. 15. 11. 1907. 3 ♀ gesammelt von L. Conradt.

Craspedolcus quadrirugulosus nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz. Augenrand auf dem Gesicht blaß rostgelb gesäumt. Thorax rötlich rostgelb. Coxen und Beine tiefschwarz. Parapsidenfurchen scharf. Abdomen tiefschwarz. 1.—4. Tergit mit scharfen, mäßig dichten, geraden parallelen Längsrunzeln, die nur auf dem Hintervierteil des 1. und der Mitte des 2. Tergites einzelne Queräste aufweisen. 1. Tergit mit Querrunzeln in den Seitenfurchen und mit scharfer Medianleiste. Vorderecken des 3. Tergites in der Mitte ohne Längsrunzeln, Furchen scharf und längsgerunzelt (crenuliert). Basalfeld des 2. Tergites dreieckig, poliert glatt, fast $^1/_3$ Breite, bis zur Mitte, dann Medianleiste bis zum Ende; jederseits ein flacher, dreieckiger Basalspiegel. 3. und 4. Tergit mit seichter, glatter Hinterrandfurche, von hier ab poliert glatt. 5. Tergit und die übrigen poliert glatt. Legescheide schwarz. Flügel schwarzbraun, Hinterflügel braun. Basalteil des Cubitus gerade.

Körperlänge 7½ mm, Vorderflügellänge 8½ mm, Bohrerlänge 3 mm.

Ecuador, Bucay. Juni 1905. 1 ♀ gesammelt von Dr. Ohaus.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Plagiozina nov. gen.

Typus: *P. pravivena* nov. spec., Sumatra.

Die Unterschiede von *Ipobracon* sind:

3. Tergit vor dem Hinterrande mit furchenartigem Quereindruck. Nervulus stark schräg von vorn nach hinten innen. — Körper sehr schlank.

Plagiozina pravivena nov. spec.

Körper schlank. Kopf ockergelb, Geißel und Längsstreif auf der Außenseite des 1. und 2. Gliedes schwarz. Fühler dünn, die 12 letzten Glieder hell ockergelb. 1. Glied 2⅓ mal so lang wie dick. Thorax rostgelb, Beine ockergelb, Hinterbeine mit den Coxen braun. Abdomen schwarz, Unterseite weißlich mit schwarzen Seitenstreifen. 1. Tergit längsgerunzelt, Mitte mit keilförmigem, von 2 Längsleisten begrenzten Feld, das in der Mitte poliert glatt, vorn unregelmäßig gerunzelt ist. 2. Tergit mit keilförmigem Basalfeld, dessen Spitze den Hinterrand erreicht und der längsgerunzelt ist. Seitlich davon je ein breiter flacher Längseindruck, mit unregelmäßigen Querrunzeln. Daran schließt sich ein Längsstreifen mit 5—6 schräg nach hinten und innen laufenden Längsleisten.

Dann wieder ein Längseindruck mit unregelmäßigen Querrunzeln, der parallel zum Außenrand liegt; Außenrandsaum undeutlich längsrunzelig. An der Basis an der Seite je ein kleines dreieckiges, etwas glattes Feldchen. 3. Tergit längsgerunzelt, mit großen, steil abgeschnittenen Vorderecken, die längsgerunzelt sind. 4. Tergit poliert glatt, Vorderecken groß, Furche scharf mit Querleisten, Basalfurche scharf mit Querleisten. 5. und folgende Tergite poliert glatt. Legescheide dunkelbraun sehr dünn; Behaarung ziemlich dicht, Länge von Scheidenbreite. Enddrittel dünner, und mit fast ebenso langer, aber silberweißer Behaarung. Flügel schwarzbraun, mit den üblichen hyalinen Fleckchen, Cubitus an der Basis stark gebogen. Nervulus interstitial oder wenig antefurcal oder wenig postfurcal, aber stets auffällig stark schief von hinten nach vorn außen laufend.

Die Länge des Legerohres je nach der Größe der Tiere stark schwankend. Körperlänge 8—14 mm, Vorderflügellänge 7½—13 mm, Fühlerlänge 10—13½ mm, Bohrerlänge 9—28½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 10 ♀.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

2 ♂ stimmen im wesentlichen in der Organisation mit dem ♀ überein, besonders auch in der charakteristischen Lage des Nervulus. Dagegen sind die Tergite bis zum Hinterrand des 5. dicht längsgerunzelt, das 3., 4. und 5. außerdem mit feiner Medianleiste.

Körperlänge 8—10 mm, Vorderflügellänge 6½—7½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♂ gesammelt von M. Ude.

Antidiolcus nov. gen.

Typus: *A. excisus* nov. spec., Sumatra.

Unterschiede von *Ipobracon*:

Hinterrand des 3. und 4. Tergites mit Querfurche. Hinterrand des 4. Tergites beim ♀ in der Mitte stark ausgeschnitten.

Antidiolcus excisus nov. spec.

Kopf ockergelb, Fühler schwarz, sehr dünn, Spitze ockergelb. 1. Glied 2½ mal so lang wie dick. Thorax und Beine ockergelb, Hinterbeine ohne die Coxen braun. Thorax schwarz, Unterseite weißlich, mittlerer Seitenstreif schmal und schwarz. Mittelfeld des 1. Tergites längsgerunzelt. Furche scharf, breit mit Querleisten, Querkante und Außenleiste scharf. 2., 3. und 4. Tergit verworren längsrunzelig, mehr körnig. Basalfeld des 2. Tergites breit keilförmig bis zum Ende des 3. Viertels, fein längsgerunzelt, dann mediane Längsleiste. Vorderecken nicht abgesetzt und ohne Spiegel. Vorderecken des 3. und 4. Tergites groß dreieckig, nicht glatt, rauh; Furchen scharf mit Querleisten. Hinterrand des 4. Tergites in der Mitte stumpfwinklig — fast rechtwinklig — ausgeschnitten. Vom 5. Tergit ab poliert glatt. Legescheide sehr dünn, schwarz, Pubescenz spärlich und ziemlich kurz. Flügel hellbraun, Adern und Stigma dunkelbraun. Basis des Cubitus gerade. Nervulus ein wenig schräg nach hinten und innen, interstitial.

Körperlänge 6½ mm, Vorderflügellänge 5½ mm, Bohrerlänge 12¾ mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Antiolcus nov. gen.

Typus: *A. apicalis* nov. spec., Costa Rica.

Der Unterschied von *Ipobracon* ist:

Das 3. Abdominaltergit mit feiner Hinterrandfurche. 4. Tergit nicht wie bei *Antidiolcus* ausgeschnitten. Von *Plagiozina* unterschieden durch folgendes: Nervulus senkrecht, Abdomen nicht besonders langgestreckt, sondern mehr gedrungen.

Antiolcus apicalis nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz. Endglied der Palpen hell rostgelb. Thorax rötlich rostgelb, glatt. Prothorax, Metapleure und Seitenviertel des Mittelsegmentes schwarz. Parapsidenfurchen sehr fein, hintere Hälfte fehlt. Metapleure und Seitenviertel des Mittelsegmentes mit ziemlich dichter weißlicher Behaarung. Beine mit den Coxen schwarz, Vordertarsen rostbraun, 5. Glied dunkler. Abdomen hell rostgelb, etwas schmutzig getrübt, glatt. Enddrittel des 1. Tergites mit Medianleiste; Mittelfeld außen ganz flach und ohne Kante. Basalfeld des 2. Tergites etwa 6-eckig, etwa von ¼ Breite, bis zum Ende des 1. Viertels, dann Medianleiste bis zum Ende des 3. Viertels. Am Vorderrand jederseits ein kleines flaches poliertes Dreieck, von dem je eine feine Längsleiste (auswärts an den Seitenfurchen) bis zum Ende des 2. Drittels läuft, beide nach hinten etwas divergierend. 2. Sutur mit grober und weitstehender Crenulierung; Eckfelder des 3. Tergites von ⅓ Breite. Basalfurche des 4. Tergites sehr fein crenuliert. Hinterrandfurche des 3. Tergites glatt und ziemlich seicht. Legescheiden schwarz mit sehr kurzer, schwarzer Pubescenz. Flügel hyalin, mit sehr blasser Trübung, im Vorderflügel Spuren eines ockergelblichen Tones. Adern und Stigma schwarzbraun. Spitze des Vorderflügels (Grenze dicht innerhalb der 2. Cubitalquerader) und Spitzensaum des Hinterflügels blaßbraun. Basis des Cubitus stark gebrochen.

Körperlänge 12 mm, Vorderflügellänge 12 mm, Bohrerlänge 12 mm.

Costa Rica. 1 ♀ gesammelt von H. Schmidt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Antiolcus subfractus nov. spec.

Kopf, Fühler und Palpen schwarz. Thorax glatt, rostgelb, Prothorax schwarz. Parapsidenfurchen seicht. Beine mit den Coxen schwarz, Schienensporne aller Beine und Vordertarsen ohne das 5. Glied rostgelb. Abdomen lebhaft ockergelb, vom 5. Segment ab schwarz. 1. Tergit mit ebenem Mittelfeld, Seiten scharfkantig und parallel; Furchen breit, scharf mit Querleisten. Basalfeld des 2. Tergites fast kreisförmig, von ¼ Breite, bis zum Ende des

1. Drittels, dann breiter, paralleler scharf gerandeter Stiel bis zum Ende des 2. Drittels. Seitenfurchen des 2. Tergites parallel zum Außenrand, mit Querleisten gefüllt, innen von feiner Längsleiste bis zum Ende des 3. Viertels gesäumt. Basalfeld von kurzen Querleisten gesäumt (außerhalb des scharfen Randes). 2. Sutur geschweift und crenuliert; Endfelder von $^1/_5$ Breite, abtrennende Furche gebogen, sehr seicht und etwas körnig rauh. Flügel, Adern und Stigma dunkelbraun, Cubitus ganz nahe der Basis schwach gebrochen, sonst gerade.

Körperlänge 11 mm, Vorderflügellänge 11 mm, Bohrerlänge 3¼ mm.

Brasilien, Obidos. April-Mai 1906. 1 ♀ gesammelt von Hoffmanns.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Udamolx nov. gen.

Typus: *U. gutta* nov. spec., Natal.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Ipobracon* Thoms. durch das völlige Fehlen der Parapsidenfurchen.

Udamolx gutta nov. spec.

Kopf hell ockergelb. Fühler schwarz, 1. Glied 1½ mal so lang wie dick. Stemmaticum klein, schwarz. Thorax poliert glatt, rostrot, Metanotum, Mittelsegment und Metapleuren schwarz. Tegulae schwarz. Beine mit den Coxen tiefschwarz, Vorderbeine mit den Coxen hell ockergelb. Abdomen poliert glatt, schwarz, Unterseite weißlich mit schwarzen Seitenstreifen. 1. Tergit flach gewölbt. 2. Tergit mit breitem keilförmigen Basalfeld bis zum Ende des 3. Viertels, anschließende Medianleiste fehlt; Vorderecken schräg bis zu den Hinterecken abgetrennt, Furche scharf und schmal. Vorderecken des 3. Tergites scharf abgesetzt. Legescheiden schwarz, Pubescenz kurz, schwarz. Subgenitalplatte am Ende lateral zusammengedrückt und von der Seite gesehen schräg abgestutzt. Nervulus postfurcal. Flügel dunkelbraun, ein ovaler Fleck die 3. Cubitalquerader einschließend, ockergelblich hyalin, ein hyalines Fleckchen am hinteren Ende der 1. Cubitalquerader. Basis des Cubitus gerade.

Körperlänge 13½ mm, Vorderflügellänge 15 mm, Bohrerlänge 7½ mm.

Ostafrika, Natal. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Am nächsten verwandt mit *U. speciosa* (Szépl. 1901) aus Westafrika.

Udamolx atricauda nov. spec.

Kopf glatt ockergelb, Gesicht etwas rauh. Fühler tiefschwarz. 1. Glied 1½ mal so lang wie dick. Thorax hell ockergelb, poliert glatt, Parapsidenfurchen fehlen. Beine mit den Coxen hell ockergelb. Hinterschienen und Tarsen tiefschwarz. Abdomen poliert glatt, schwarz, die beiden ersten Segmente hell ockergelb. Mittel-

feld des 1. Tergites stark gewölbt ohne Medianleiste, Seitenfurchen schmal scharf; Basalfeld des 2. Tergites breit keilförmig bis zur Mitte, dann kräftiger Kiel. Vorderecken durch scharfe glatte Furche bis zu den Hinterecken abgeschnitten. Vorderrandfurchen des 3. und 4. Tergites glatt, Hinterrand ohne Querfurchen. Vorderecken des 2. und 3. Tergites dreieckig, scharf abgeschnitten. Flügel dunkelbraun. Basis bis zu $^2/_5$ ockergelb. Basalhälfte des Stigma ockergelb mit anschließendem ockergelben Keilfleck bis in die Vorderecke der 1. Hinterzelle, welche die 1. Cubitalzelle mit Ausnahme der proximalen und der distalen Ecke ausfüllt. 3. Cubitalquerader ockergelb gesäumt. Basalhälfte des Hinterflügels ockergelb. Basis des Cubitus völlig gerade.

Körperlänge 18½ mm, Vorderflügellänge 17 mm, Fühlerlänge 21 mm.

Ostafrika, Natal. 1 ♂.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Udamolx possessor (Szépl.).

Kamerun, Kribi, 1908. 1 ♂ gesammelt von Lamey.

Kamerun, Barombi. 1 ♀ gesammelt von L. Conradt.

Udamolx neger (Szépl. 1901).

Kamerun, Barombi. 1 ♂ 1 ♀ (das ♀ im September) gesammelt von Conradt.

Udamolx aterrima nov. spec.

Der ganze Körper und Flügel schwarz. Nur die Mittelbrust dunkel rotbraun. Poliert glatt. 1. Fühlerglied 2½ mal so lang wie dick. Mittelfeld des 1. Tergites gewölbt, Mediankiel flach. Basalfeld des 2. Tergites breit keilförmig, am Ende des 3. Viertels endend. Vorderecken durch breite Furche bis zu den Hinterecken abgetrennt. Abtrennende Furche der Vorderecken des 3. Tergites ganz seicht und wenig deutlich. Basis des Cubitus gebrochen. Am Ende der 1. Cubitalquerader kleines hyalines Fleckchen.

Körperlänge 16 mm, Vorderflügellänge 16½ mm, Bohrerlänge 13 mm.

Brasilien, 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Udamolx catharinensis nov. spec.

Poliert glatt. Kopf und Fühler schwarz. 1. Glied doppelt so lang wie dick. Palpen braun. Thorax schwarz; Behaarung von Mittelsegment und Metapleuren ziemlich lang, dicht und grau. Beine mit den Coxen schwarz, Mittelschenkel rostfarben, Mittelschienen und Tarsen und die Vorderbeine mit den Coxen rostgelb. Tegulae rostbraun. Abdomen schwarz, 3. und 4. Segment beim ♀ etwas rötlich aufgehellt. Mittelfeld des 1. Tergites flach gewölbt, in der hinteren Hälfte mit schmalem medianen erhabenen Längsstreif, dessen Ränder in der Mitte V-förmig nach vorn sich gabeln. Basalfeld des 2. Tergites breit keilförmig bis zur Mitte, dann Längskiel; in der Mitte des Vorderrandes der Seitenhälften je ein

flacher Längskiel bis zur Mitte. Vorderecken des 3. Tergites sehr groß, in der Mitte fast zusammenstoßend. Furche scharf, glatt. Legescheide dünn schwarz. Flügel ockergelblich hyalin, Stigma dunkelbraun, mittleres Querband (die beiden Discoidalzellen ausfüllend) und Ende (bis zur 2. Cubitalquerader) ziemlich hellbraun. Hinterflügel hellbraun, Basaldrittel und Spitze hyalin.

Körperlänge ♂ 11½ mm, ♀ 10—13 mm; Vorderflügellänge ♂ 11½ mm, ♀ 10—12½ mm; Bohrerlänge ♀ 12—15 mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 2 ♂ 2 ♀ gesammelt von Lüderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Udamolx polita nov. spec.

Poliert glatt. Kopf und Fühler schwarz. 1. Glied 2⅓ mal so sang wie dick. Thorax rostgelb, Prothorax, Metapleuren und Mittellegment schwarz, letzteres mit rostgelber Medianlinie. Behaarung grau. Beine mit den Coxen schwarz; Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine, Enden des Vorderschenkels, Trochantinus der Vorderbeine, Spitze der Mittelschenkel und 2. Drittel der Hinterschienen rostgelb. Abdomen rostgelb, vom 4. Segment ab schwarz. Legescheide dünn schwarz. 1. Tergit in der hinteren Hälfte mit V-förmiger Leiste; Mittelfeld flach. Basalfeld des 2. Tergites breit dreieckig, bis zur Mitte mit anschließendem Mediankiel. Vorderecken etwas abgesetzt. Vorderecken des 3. Tergites sehr groß dreieckig; Furchen fein, gebogen, in der Mitte sehr stark genähert; Medianlinie etwas abgerundet erhaben. Vorderecken des 4. Tergites klein, Furche ähnlich gebogen. Flügel ocker gelb hyalin. Costa und Stigma schwarz, Adern braun. Mittlere Querbinde (Basaldrittel des 1. und Basalhälfte der 2. Discoidalzelle bleibt frei) und Spitzenviertel braun. Cubitus an der Basis gebogen. Hinterflügel hyalin, etwas distal der Mitte braune Querbinde, die den Hinterrand nicht erreicht.

Körperlänge 11 mm, Vorderflügellänge 10½ mm, Fühlerlänge 8¼ mm, Bohrerlänge 15 mm.

Peru, Chanchamayo. 1 ♀ gesammelt von Hoffmanns.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Udamolx nebulosa (Szépl. 1906).

Obidos. April bis Mai 1906. 1 ♀ gesammelt von Hoffmanns.

Britisch Guayana. Demerara. Februar bis März 1904. 1 ♀ gesammelt von R. Haensch.

Udamolx vaucristatum nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, Palpen ockergelb. 1. Fühlerglied doppelt so lang wie dick. Seiten des Untergesichtes ziemlich dicht gelblich behaart. Thorax glatt schwarz, hinten grau behaart. Tegulae gelb. Beine rostgelb, Mittel- und Hintercoxen schwarz. Von den Hinterbeinen ist der Schenkel etwas verdickt, mit Ausnahme beider Enden schwarz, Endviertel der Schienen und die

Tarsen schwarz. Abdomen rostfarben, 4. Tergit mit Ausnahme der Randsäume und vom 5. Tergit ab oben schwarz. Mittelfeld des 1. Tergites ziemlich eben mit 2 scharfen nach hinten zu konvergierenden Leisten, die sich am Ende des 3. Viertels zu einer Medianleiste vereinigen. Basalfeld des 2. Tergites mit vorn breitem, hinten sehr schmalen, spitzen Keil, daneben jederseits eine breite muldenförmige, tief ausgehöhlte Vertiefung längs des ganzen Keiles. Längs des Seitenrandes je eine nach hinten verschmälerte Furche. 3. Tergit mit ähnlichem keilförmigen Basalfeld bis zur Mitte. Vorderecken groß dreieckig, Furche breit und scharf. Basalfurche des 4. und 5. Tergites fein und glatt. Legescheide schwarz, Pubescenz kurz. Flügel ockergelb, Stigma dunkelbraun, Spitzendrittel ockergelb; mittlere Querbinde (die 1. Cubitalzelle, die Spitzenhälfte der 1. Discoidalzelle, Enddrittel der 2. Discoidalzelle und die 2 Innenfünftel der Hinterzellen füllend) und das Spitzenviertel dunkelbraun. Im Hinterflügel ist das Spitzendrittel braun. Basis des Cubitus stark gebogen.

Körperlänge 15 mm, Vorderflügellänge 14½ mm, Fühlerlänge 15 mm, Bohrerlänge 19½ mm.

Britisch Guayana. Demerara, Februar bis März 1904. 1 ♀ gesammelt von R. Haensch.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

1 ♂, das wahrscheinlich zu dieser Species gehört, hat die Vorder- und Mittelbeine mit Ausnahme der Schienen und Tarsen schwarz, die Hinterschienen dunkel und auf dem Hinterrand des 3. und 4. Tergites eine gelbe Querfurche.

Körperlänge 11½ mm, Vorderflügellänge 10 mm.

Iquitos, 15. Februar 1906. 1 ♂ gesammelt von Dr. Ohaus.

Diamblomera nov. gen.

Typus: *D. acuticella* nov. spec., Sumatra. (Fig. 1.)

Fig. 1. *Diamblomera acuticella* Enderl. Die 2 ersten Fühlerglieder des rechten Fühlers von innen gesehen.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Ipobracon* Thoms. 1892 dadurch, daß auf der Innenseite des 1. Fühlergliedes am Ende die Endrandleiste doppelt ist und ein etwa halbmondförmiges Feld abschneidet. (Fig. 1.)

Die ausgehöhlte Stirn in der Medianlinie meist etwas erhaben und in der Mitte mit einer äußerst feinen eingedrückten Längslinie.

Diamblomera acuticella nov. spec. (Fig. 1.)

Kopf rostrot, Geißel und ein Längsstreif über der Außenseite der beiden Basalglieder schwarz. 1. Glied doppelt so lang wie dick. Thorax poliert glatt, rostrot. Parapsidenfurchen ziemlich scharf, glatt. Mittelsegment in der Mitte leicht gedunkelt. Vorderbeine mit den Coxen rostrot, Mittelbeine mit den Coxen dunkelbraun,

Hinterbeine mit den Coxen tiefschwarz. Abdomen schwarz, Medianstreif der Unterseite und die Grenzen der Sternite weißlich. 1. Tergit glatt, keine Medianleiste; Mittelfeld eben, Enddrittel mit etwas Längsrunzeln; Seitenfurche vorn breit werdend, innen in der vorderen Hälfte von schärferer Kante begrenzt, die sich ganz vorn leistenartig nach innen umbiegt und die Furche vorn abgrenzt und schließt. Seitlich wird die Furche von scharfer Längsleiste begrenzt. Randfurche sehr schmal. Seitlich davon ein weißlicher, nach vorn verschmälerter Saum. Basalfeld des 2. Tergites fein längsgeritzt, keilförmig bis zum Ende des 1. Drittels, dann anschließender Mediankiel. Vorderecken groß, dreieckig mit Ausnahme eines längsgerunzelten parallelseitigen Seitensaumes gänzlich poliert glatt; abgrenzende Furche scharf, schmal, mit Querleisten. 2. Tergit sonst dicht mit geraden Längsrunzeln dicht bedeckt. 3. Tergit nur im Basaldrittel mit sehr feinen, flachen Längsrunzeln, sonst glatt, auch die großen dreieckigen, gewölbten Vorderecken. Abgrenzende Furche scharf, schmal, glatt. 4. Tergit und die folgenden poliert glatt. Vorderecken des 4. Tergites kurz und breit durch scharfe, schmale glatte Furche abgeschnitten. Alle Hinterränder ohne Quereindruck. Subgenitalplatte stark zugespitzt. Legescheide schwarz, breit, erst das Endfünftel allmählich zugespitzt; Behaarung dicht, ¾ so lang wie die Scheidenbreite, schwarz, an der Spitze kürzer, ganz am Ende mit etwas gelblicher Pubescenz. Flügel dunkelbraun. Cubitalader an der Basis stark gebogen, so daß die 1. Cubitalzelle den Innenwinkel stark spitz hat.

Körperlänge 13½ mm, Vorderflügellänge 12½ mm, Fühlerlänge 11½ mm, Bohrerlänge 17 mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diamblomera grisescens nov. spec.

Die Unterschiede von *D. acuticella* sind:

Mittelbeine mit Ausnahme von Coxe, Trochanter und Trochantinus rostrot. Mittelsegment schwarz. Mittelfeld des 1. Tergites stark längsgerunzelt; innere Kante der Seitenfurche schließt vorn nicht diese ab. Vorderecken des 2. Tergites nur undeutlich abgesetzt; jederseits an der Basis ein kürzeres poliert glattes Dreieck, dessen äußere Seiten aber nicht parallel zum Außenrand sind. 3. Tergit poliert glatt, Furche am Vorderrand und schiefe Seitenfurche mit Querleisten. Basis des Cubitus wenig gebogen. Legescheiden dünn mit kurzer, schwarzer Pubescenz, ca. das Endviertel allmählich zugespitzt und mit kürzerer grauweißer Pubescenz.

Körperlänge 12½ mm, Vorderflügellänge 12½ mm, Bohrerlänge 15 mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diamblomera seminiger (Szépl. 1901).

Die Unterschiede von *D. acuticella* sind:

Die beiden ersten Fühlerglieder dunkelrostrot, außen breit dunkelbraun (nach Szépligeti rot). Mittelbeine ohne Coxen und Trochanter, die dunkelbraun (nach Szépligeti schwarz) sind, roströtlich. Mittelfeld des 1. Tergites dicht längsgerunzelt, Seitenfurche mit vielen Querrunzeln, vorn schwarz. Basalfeld des 2. Tergites bis zur Mitte oder bis hinter die Mitte keilförmig, sehr fein längsgeritzt, dann Längsleiste. Vorderecken kaum etwas abgesetzt (Furche ganz seicht und undeutlich). An der Basis der Seiten je ein kurzes, breites, kleines, poliert glattes dreieckiges Feld. 3. Tergit mit Ausnahme des Enddrittels längsgerunzelt, Vorderecken poliert glatt, dreieckig, etwas knotenartig; abtrennende Furche ziemlich scharf, wenigstens am Vorderrand und mit Querleisten. Legescheiden breit mit kurzer, dichter Behaarung; nur ganz an der Spitze einige gelbe Härchen; Endfünftel zugespitzt.

Körperlänge 10½—11½ mm, Vorderflügellänge 12½—13 mm, Bohrerlänge 11—12 mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♀ gesammelt von M. Ude.

Das Originalstück aus Borneo hat 13 mm Körperlänge und 13 mm Bohrerlänge.

Campyloneurus Szépl. 1900.

Typus: *C. bicolor* Szépl. 1900, Neu-Guinea.

Campyloneurus Szépligeti, Termesz. Füzetek, vol. 23, 1900, p. 51.

Abdomen kurz, rundlich bis elliptisch, Ende stumpf. 2. Abdominaltergit mit Feld oder Kiel in der Basalmitte und ohne durchlaufende, nach hinten zu convergierende Kiele. Dreieckige Eckfelder des 3. Segmentes (Vorderecken) klein. Hinterrand des 3.—5. Tergites mit eingedrückter Querlinie oder schmaler Querfurche, zuweilen nur durch Querreihe scharfer Punkte dargestellt (dann an den Seiten schärfer); zuweilen die des 3. und 4. von dem gewölbten Tergit etwas überwölbt und dann sehr schmal. Metapleure durch scharfe, vorn verkürzte Querfurche vom Mittelsegment getrennt. 4. und 5. Tergit mit kräftiger, meist mit stärker als die Umgebung crenulierter Querfurche nahe der Basis; letztere meist verdeckt. Seitenleisten des 2. Tergites von den Vorderecken bis zur Mitte oder weiter, parallel oder sehr wenig convergierend. Vorderecken des 3., 4. und 5. Tergites dreieckig abgesetzt.

Campyloneurus albicans nov. spec.

Der ganze Körper tiefschwarz, poliert glatt. Pubescenz schwarz und ziemlich kräftig. Gesicht matt. Parapsidenfurchen mäßig scharf. Mittleres Feld des 1. Tergites flach gewölbt, von der schmalen Seitenfurche nicht durch Kante abgesetzt, mit sehr kräftigen Längsrunzeln. Außenrand der Seitenfurche mit sehr scharfer Längsleiste, Seitenfurchen schmal. Abdomen stark gewölbt; 2., 3., 4. und 5. Tergit mit sehr scharfer, etwas welliger,

dichter Längsrunzelung, auf der vorderen Hälfte des 2. Tergites etwas gröber netzrunzelig. Basalfeld des 2. Tergites mäßig schmal keilförmig (mit Längsrunzeln) bis zur Mitte, anschließend feine Medianleiste bis zum Ende des 3. Viertels; Längseindrücke mit scharfen inneren Kanten bis zur Mitte und nur schwach nach hinten convergierend. Legescheide an der Spitze mit etwas gelblicher Pubescenz. Flügel, Stigma und Adern schwarzbraun. Äußerste Spitze des Stigma hell rostgelblich. Spitzendrittel der Vorderflügel und Spitzenfünftel der Hinterflügel weißlich hyalin. Basis des Cubitus gebogen. 2. Radialabschnitt fast das Doppelte der 2. Cubitalquerader.

Körperlänge ♂ 6½ mm, ♀ 8¼ mm; Vorderflügellänge ♂ 6½ mm, ♀ 9 mm, Fühlerlänge 8½ mm, größte Abdominalbreite 3½ mm, Bohrerlänge ca. 3½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 3 ♂ 4 ♀ gesammelt von M. Ude. Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Campyloneurus disciventris nov. spec.

Der ganze Körper tiefschwarz. Palpen weißlichgelb. Vorderschienen und -tarsen braun. Gesicht rauh. Kopf poliert glatt. Thorax poliert glatt, Parapsidenfurchen scharf. Unterseite des Abdomen größtenteils weißlich. 1. Tergit glatt, hintere Hälfte des Mittelfeldes tief genetzt. Seitenfurchen schmal scharf, crenuliert, vorn verbreitert und schräg und dicht längsgefurcht; der etwa halbkreisförmige poliert glatte Basalteil des Mittelfeldes mit mehr oder weniger ausgedehnter medianen Längsfurche. Basalfeld des 2. Tergites als sehr schmales, poliert glattes Dreieck bis zum Ende des ersten Viertels, dann scharfe Medianleiste. Seitenleisten des 2. Tergites fehlen. 2., 3. und 4. Tergit genetzt, 2. gröber. 5. Tergit seicht punktiert. Pubescenz grau, besonders auf dem Mittelsegment dichter, an den Tarsen gelblich. Flügel hyalin, Adern und Stigma schwarz. Basis des Cubitus schwach gebogen. Spitzendrittel des Vorderflügels sehr leicht gebräunt, beim ♂ etwas deutlicher. Legerohr kürzer als das Abdomen.

Körperlänge 4½—5½ mm, Vorderflügellänge 4½—5½ mm, Fühlerlänge 5 mm, Bohrerlänge 2 mm.

Sumatra, Soekaranda. 7 ♂ 5 ♀ gesammelt von M. Ude. Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Campyloneurus latispeculum nov. spec.

Die Unterschiede von dem sehr ähnlichen *C. disciventris* sind: Flügelspitze nicht getrübt. Poliert glattes Basalfeld des 2. Tergites etwa doppelt so breit an der Basis und an der Basis mit einigen seichten Längsrunzeln. Legerohr etwas länger als der ganze Körper. Vorderbeine rostbraun.

Körperlänge 6 mm, Vorderflügellänge 6 mm, Fühlerlänge 5½ mm, Bohrerlänge 6½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von M. Ude. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Campyloneurus cincticauda nov. spec.

Die Unterschiede von *C. disciventris* sind:

Basalabschnitt des Cubitus gerade und blaßbraun. Vorderbeine mit den Coxen rostgelb, die übrigen Beine ohne Coxen rostbraun. Basalfeld des 2. Tergites poliert glatt, verschwindend klein dreieckig, bis zum Ende des 1. Sechstels, dann feine Medianleiste bis zur Mitte. Sculptur des Abdomens wesentlich weniger scharf. Legescheide dünn, am Ende verbreitert, etwas länger als der ganze Körper. Hinterrandsaum des 5., 6. und 7. Tergites gelblichweiß.

Körperlänge 5 mm, Vorderflügellänge 5 mm, Bohrerlänge 5½ mm.

Sumatra, Liangagas. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Campyloneurus gibbiventris nov. spec.

Der ganze Körper tiefschwarz; poliert glatt. Gesicht matt. Parapsidenfurchen scharf. Mittelfeld des 1. Tergites mit unregelmäßigen, sehr scharfen Längsrunzeln und Medianleiste. Seitenfurchen crenuliert. Basalfeld des 2. Tergites mit feiner Randleiste und in der vorderen Hälfte mit feiner Medianleiste und jederseits ein kurzer Runzel-Stummel; keilförmig bis zur Mitte, dann undeutliche Medianleiste. Netzrunzelung des 2. Tergites grob, ziemlich weitmaschig. Seitenleisten fast bis zur Mitte, etwas convergierend. 3. Tergit in der Mitte der hinteren Hälfte mit kegelförmigem kräftigen Höcker. 3. und 4. Tergit mit dichter, etwas welliger Längsrunzelung mit einzelnen Anastomosen. 5. Tergit glatt. Flügel, Adern und Stigma schwarzbraun. Cubitus an der Basis ziemlich stark gebrochen.

Körperlänge 8½ mm, Vorderflügellänge 9½ mm, Bohrerlänge 3¼ mm.

Indien. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Campyloneurus serenans nov. spec.

Kopf glatt, schwarz. Augenrand fein rötlich rostfarben gesäumt. Mundteile rostfarben; Palpen braun, Endhälfte blaßgelblich. Gesicht körnig rauh. Fühler schwarz. Thorax poliert glatt, rötlich rostfarben, Mittelbrust, Metapleuren und Mittelsegment schwarz mit weißlicher Pubescenz. Beine mit den Coxen schwarz, Schienen und Tarsen braun. Vorderbeine mit den Coxen schwarz. Parapsidenfurchen scharf. Abdomen schwarz, Seitenrandsaum des 1. Tergites weißlichgelb, unten größtenteils blaßgelblich; 1.—5. Tergit genetzt längsrunzelig, Seitenfurchen des 1. breit mit langen Querleisten; Basalfeld des 2. breit, fein punktiert (etwa ¼ der Breite des Tergites), bis zum Ende des 1. Viertels, dann sehr schmaler, spitzer Keilansatz bis zur Mitte, dann Medianleiste. Seitenleisten kantenförmig, bis zur Mitte. Hinterrand des 6. und 7. Tergites gelb pubescent. Legescheide schwarz, Spitzen pubescent

gelblich. Flügel hyalin, Adern braun, Stigma rostgelblich, Vorderrand und Costa schwarzbraun. Basis des Cubitus gebogen.

Körperlänge 8 mm, Vorderflügellänge 7½ mm, Fühlerlänge 7 mm, Bohrerlänge 5 mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Campyloneurus cingulicauda nov. spec.

Kopf poliert glatt, lebhaft rostfarben, Fühler schwarz. Gesicht punktiert. Thorax poliert glatt, rostfarben, Metapleure, Mittelbrust und Mittelsegment schwarz, Parapsidenfurchen mäßig scharf. Beine mit den Coxen schwarz; Vorderbeine mit den Coxen rostfarben, Trochanter schwarz, Schienen und Tarsen rostbraun, Sporne rostfarben. Pubescenz der Beine gelblich. Abdomen schwarz, Unterseite rostgelb, Subgenitalplatte schwarz gesäumt. Seitenrand des 1. Tergites rostgelblich gesäumt. 1. Tergit groß netzpunktiert, mit feiner Medianleiste, Seitenfurchen mit Querleisten. Basalfeld des 2. Tergites poliert glatt, von ¼ Tergitbreite, viereckig, Spitze bis zum Ende des 1. Drittels reichend, anschließend relativ breite Medianleiste, die oben abgeschliffen und poliert glatt ist. 2. Tergit etwas genetzt längsrunzelig, Seitenleisten fast parallel, außen anschließende Einsenkung mit scharfen schrägen Längsrunzeln schräg nach außen und hinten. Hinterrand in der Mitte etwas glatt. 2. Sutur breit, scharf mit scharfen, geraden Längsleisten. 3. und 4. Tergit längsrunzelig punktiert, in der Mitte geglättet, 5. Tergit nur an den Seiten punktiert. Vorderrandfurchen des 4. und 5. Tergites scharf, scharf crenuliert, Hinterrandfurchen des 3., 4. und 5. Tergites weniger scharf und schwächer crenuliert. Hinterrandsaum des 6., 7. und 8. Tergites weißlichgelb. Legescheide schwarz. Flügel braun, Adern und Stigma schwarzbraun. Basis des Cubitus gebrochen.

Körperlänge 8 mm, Vorderflügellänge 8 mm, Fühlerlänge 7½ mm, Bohrerlänge 4½ mm.

Formosa, Taihorin. Mai 1910. 1 ♀ gesammelt von H. Sauter.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Campyloneurus basalis nov. spec.

Kopf glatt rostgelb; Gesicht fein punktiert, körnig. Fühlergeißel schwarz. Thorax glatt rostgelb. Parapsidenfurchen mäßig seicht. Coxen rostgelb. Vorder- und Mittelbeine rostgelb, Hinterbeine schwarz, Schienensporne rostgelb. 5. Mitteltarsenglied dunkelbraun. Abdomen rostgelb, 2. Tergit ohne das Basalfeld und dessen nächste Umgebung und ohne die schmalen Seitenfurchen, 3., 4. und 5. Tergit schwarz. Basis des 6. Tergites schwarzbraun. Mittelfeld des 1. Tergites ohne Seitenkanten, mit 2 Längsleisten, die nach hinten schwach convergieren und in der hinteren Hälfte mit feiner Medianleiste, die sich in der Mitte nach vorn in 2 kurze Gabeläste gabelt; Mitte des Hinterrandes poliert glatt; Seitenfurchen schmal und glatt. Basalfeld des 2. Tergites viereckig, von ¼ Breite, poliert

glatt, bis zum Ende des 1. Fünftels, dann scharfe, oben poliert glatt abgeschliffene und nach hinten zu allmählich spitz verlaufende kurz vor dem Hinterrande endende Medianleiste. Seitenleisten nur als feine innere Kante der schmalen Längsfurchen, nach hinten zu etwas convergierend und kurz vor dem Hinterrande endend. 2. Tergit ziemlich rauh und grob genetzt. 3., 4. und 5. Tergit fein und seicht punktiert. Legescheide schwarz, Pubescenz rostgelblich. 7. Tergit seitlich stark hinten verbreitert und nach unten herumgeklappt, so daß an der Medianlinie die Ränder sich berühren. Flügel hyalin, Adern braun, Costa, Stigma und Media schwarzbraun. Basis des Cubitus gebrochen. Vorderflügelspitze etwa ¼—⅓ sehr blaß bräunlich getrübt.

Körperlänge 5½—7½ mm, Vorderflügellänge 6—7½ mm, Fühlerlänge 7½ mm, Bohrerlänge 2¾—3¼ mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♂ 12 ♀ gesammelt von M. Ude. Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Var.

Mittelfeld des 1. Tergites und Basalfeld des 2. Tergites dunkelbraun. 1 ♀.

Campyloneurus undicuneus nov. spec.

Kopf glatt, ockergelb bis rostgelb. Fühler dunkelbraun, 1. Glied rostgelb. Gesicht etwas matt. Thorax poliert glatt, rostgelb. Parapsidenfurchen sehr flach und unscharf. Beine mit den Coxen rostgelb, Spitze der Hinterschienen ohne die Sporne und die Hintertarsen schwarz oder braun oder nur gebräunt, oder nur die letzten Tarsenglieder gebräunt. Abdomen etwas dunkler rostfarben. Mittelfeld des 1. Tergites mit unregelmäßigen Längsrunzeln, eine mittlere ist selten besonders ausgeprägt, ohne Seitenkante; Seitenfurchen sehr breit, vorn mit Querrunzeln, ganz vorn mit glatten Längsrunzeln; Seitenleisten scharf. 2. Tergit genetzt; Seitenkanten unscharf, bis zum Ende des 1. Drittels; Furche daneben flach und breit und mit schrägen Längsrunzeln. Basalfeld als sehr schmaler, sehr erhabener, etwas längsgerunzelter Keil, dessen Seiten wellig gerandet sind und etwa am Ende des 2. Drittels oder 3. Viertels ganz unregelmäßig unter den Runzeln verlaufen, so daß der Keilfleck häufig offen erscheint. 3. Tergit fein genetzt und längsrunzelig. 4. Tergit mit nur Spuren sehr feiner Punktierung. Basale Querfurche des 4. und 5. Tergites granuliert; Hinterrandfurche des 3.—5. Tergites glatt, nur an den Seiten Spuren von Crenulierung. 5. Tergit und die folgenden poliert glatt. Beim ♂ ist auch das 4. und 5. Tergit längsrunzelig punktiert. Legescheide schwarz mit gelblicher Pubescenz. Flügel ockergelb, Spitzenhälfte mehr oder weniger hellbraun bis braun. Stigma dunkelbraun. Hinter dem Stigma eine aus verwaschenen ockergelben Nebelflecken zusammengesetzte Querbinde, die häufig in eine allgemeine ockergelbliche Aufhellung zerfließt. Ein dunkelbrauner verwaschener Fleck schließt den an der Basis gebrochenen Basalabschnitt des Cubitus ein.

Körperlänge 6—12½ mm, Vorderflügellänge 6½—12½ mm, Fühlerlänge 7½—14½ mm, Bohrerlänge 2½—5½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 6 ♂ 16 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Campyloneurus maculistigma nov. spec.

Die Unterschiede von den sehr ähnlichen *C. undicuneus* sind: Fühler ganz schwarz. Basalviertel des Stigma ockergelb. Nur 3.—5. Hintertarsenglied gebräunt. 3. und 4. Tergit dicht netzpunktiert, 5. Tergit fein punktiert. Hinterrandfurchen crenuliert. Legescheide lang, dünn, schwarz mit sehr feiner brauner Pubescenz.

Körperlänge 8—9 mm, Vorderflügellänge 9—9½ mm, Bohrerlänge 7½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Campyloneurus reticulatus nov. spec.

Kopf glatt, hell rostgelb. Gesicht fein punktiert. Fühler schwarz. Thorax poliert glatt, hell rostgelb, ebenso die Beine. 5. Hintertarsenglied braun. Parapsidenfurchen sehr flach und seicht. Abdomen hell rostgelb. 1. Tergit wie bei *C. undicuneus*. 2., 3. und 4. Tergit netzgerunzelt, die Maschenweite nach hinten stark abnehmend. 5. Tergit fein punktiert. Hinterrandfurchen crenuliert. Basalfeld des 2. Tergites sehr schmal keilförmig bis zum Ende des 3. Viertels, genetzt, Seitenrand als sehr scharfe Längsleiste, hinten undeutlich sich verlierend. Legescheide dünn, schwarz mit gelber Pubescenz. Flügel lebhaft ockergelb, Spitzenfünftel des Stigma, Spitzensechstel des Vorderflügels und Spitzenviertel des Hinterflügels braun. Basis des Cubitus gebogen.

Körperlänge 12 mm, Vorderflügellänge 12 mm, Bohrerlänge 6 mm.

Ceylon. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Campyloneurus trispeculatus nov. spec.

Der ganze Körper hell rostgelb. Fühler schwarz mit Ausnahme der Innenseite des 1., 2. und der Basis des 3. Gliedes. Parapsidenfurchen mäßig scharf. Mittelfeld des 1. Tergites stark gewölbt, Medianleiste fein, mit wenig ausgeprägter unterbrochener Längsrunzelung; Seitenkante fehlt; Seitenfurche breit, glatt. Basalfeld des 2. Tergites poliert glatt, halbkreisförmig, ¼ der Tergitbreite bis zum Ende des 1. Viertels, dann mediane Längsleiste; Seiten des Vorderrandes mit rechtwinkligem, poliert glattem Dreieck. Längsrunzelung des 2. Tergites fein. 3. Tergit mit sehr feiner Längsrunzelung. Die folgenden Tergite mit Spuren von Punktierung. Hinterrandfurchen des 3.—6. Tergit fein crenuliert, schmal. Vorderrandfurchen scharf, fein crenuliert. Legescheide lang, schwarz mit schwarzer Pubescenz. Flügel braun, $^2/_5$ der Basis und die Basalhälfte des Hinterflügels ockergelb. Basalviertel des

Stigma und die nächste Umgebung dahinter ockergelb. Basis des Cubitus gebrochen.

Körperlänge 8—11 mm, Vorderflügellänge 9½—12 mm, Fühlerlänge 8½ mm, Bohrerlänge 7½—8½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

1 ♂ mit kleinerem dreieckigen Basalfeld des 2. Tergites, feiner Längsrunzelung bis zum Hinterrand des 5. Tergites und glattem schwarzen 6. und 7. Tergit gehört vielleicht hierher.

Campyloneurus tibialis nov. spec.

Die Unterschiede von *C. trispeculatus* sind:

Fühler ganz schwarz. Mitte des Mesonotum schwefelgelb. Schienen und Tarsen der Hinterbeine dunkelbraun (mit gelblicher Pubescenz), ohne die Schienensporne. Medianleiste des 1. Tergites nur im hinteren Drittel. Basalfeld des 2. Tergites klein, $^1/_6$ der Breite, dreieckig, glatt; Seitenspiegel fehlen. 2. Tergit genetzt längsrunzelig, 3.—5. Tergit chagriniert rauh; 6. matt, 7. glatt. Nur die innerste Basis des Stigma ockergelb.

Körperlänge 8—9 mm, Vorderflügellänge 8½—9½ mm, Bohrerlänge 3½—5 mm.

Sumatra, Soekaranda. 3 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Campyloneurus nigricosta nov. spec.

Kopf rostgelb; Fühlergeißel schwarz, 1. Glied schlank, dreimal so lang wie dick. Thorax rostgelb. Parapsidenfurchen mäßig scharf, fein. Beine mit den Coxen rostgelb. Ein Längsstreif auf der Außenseite der Hinterschienen und die Hintertarsen braun. Abdomen rostgelb. 2. Tergit glatt, Mittelfeld schwach gewölbt mit einzelnen feinen unregelmäßigen Längsrunzeln. Seitenfurchen breit, glatt, vorn mit Querleisten. 2. Tergit fein genetzt. 3., 4. und 5. Tergit mit sehr seichter und sehr dichter Punktierung. Basalfeld des 2. Tergites von $^1/_5$ Breite, viereckig, poliert glatt, bis zum Ende des ersten Fünftels, dann scharfe Medianleiste bis zum Ende des 3. Viertels. Seitenfurchen wenig scharf, schmal, innere Kante zart, bis zum Ende des 3. Viertels etwas nach hinten convergierend. Hinterrandfurchen des 3., 4. und 5. Tergites schwach, schwach crenuliert. Seitenecken wenig abgesetzt, gewölbt. Legescheide schwarz. Flügel hyalin, etwas getrübt, Basaldrittel etwas ockergelblich. Adern, Costa und Stigma dunkelbraun. Basis des Cubitus stark gebrochen.

Körperlänge 7—8 mm, Vorderflügellänge $7^1/_2$—9 mm, Fühlerlänge ca. 7½ mm, Bohrerlänge 3—4 mm.

Sumatra, Soekaranda. 6 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Campyloneurus speculiger nov. spec.

Die Unterschiede von *C. trispeculatus* sind:

Die beiden ersten Fühlerglieder rostgelb, außen mit einem schmalen, schwarzen Längsstreifen. 5 Tarsenglieder gebräunt. Hintertarsen braun. Hinterschienen mehr oder weniger gebräunt, wenigstens am Ende. Stigma ganz dunkelbraun. Vom Vorder- und Hinterflügel ist $^2/_5$ der Basis blaß ockergelb. 1. Tergit glatt, Mittelfeld nur mit 4 Längsleisten, die mittleren nahe aneinandergerückt etwas nach hinten convergierend und sich am Hinterrand treffend. Basalfeld des 2. Tergites viereckig, $^1/_5$ der Breite, poliert glatt, bis zum Ende des 1. Fünftels, dann Medianleiste, die hinten etwas verkürzt ist. 2. Tergit genetzt längsrunzelig. 4., 5. und 6. Tergit seicht und dicht punktiert und wenig längsrunzelig.

Körperlänge 9½—10 mm, Vorderflügellänge 10½—11½ mm, Fühlerlänge 9—10 mm, Bohrerlänge 5½—8 mm.

Sumatra, Soekaranda. 5 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Campyloneurus impressimargo nov. spec.

Die Unterschiede von *C. tricarinatus* sind:

Stemmaticum und Umgebung rostgelb, 1. und 2. Fühlerglied rostbraun. Hintere Hälfte der Mesopleure und die Metapleure (neben der Mittelbrust und dem Mittelsegment) schwarzbraun. Hinterschiene mit den Spornen ganz schwarz. 1. Tergit ganz rötlich rostgelb, vom 2. sind die Seitendrittel ohne die schiefen Furchen schwarz. Medianleiste des Mittelfeldes des 1. Tergites nur im Enddrittel und schwach. 2. Tergit in der Mitte weitmaschiger genetzt. Hinterrandfurche des 3., 4. und 5. Tergites scharf und fein crenuliert. Basis des Cubitus scharf gebrochen.

Körperlänge 6¼—8¼ mm, Vorderflügellänge 7½—8½ mm, Fühlerlänge ca. 7 mm, Bohrerlänge 3½—4½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Campyloneurus marginiventris nov. spec.

Die Unterschiede von *C. tricarinatus* sind:

Stemmaticum und Umgebung rostgelb. Mesopleure mit Ausnahme der vorderen oberen durch Querfurche abgetrennten Ecke (Paramere), Mittelbrust, Metapleure, Scutellum und Mittelsegment schwarz. Auch die Mittelbeine mit Ausnahme des Trochantinus, Spitze des Schenkels und Schienensporne schwarz. Hinterbeine ganz schwarz. 1. Tergit hell rostgelb, Endhälfte mit feiner Medianleiste. 2. Tergit schwarz, nur Basalfeld und Umgebung und die Furchen bis zur Mitte der Segmentlänge rostgelb. 3.—5. Tergit mit Hinterrandfurche, diese crenuliert. Nur der schmale glatte Hinterrand hinter den Hinterrandfurchen des 3.—5. Tergites hell rostgelb, ein ebenso schmaler Saum auf dem Hinterrand des 6. Tergites ebenfalls hell rostgelb. Basis des Cubitus gebogen.

Körperlänge 8 mm, Vorderflügellänge 8 mm, Bohrerlänge 3½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Campyloneurus punctativentris nov. spec.

Kopf glatt, hell rostgelb, Gesicht etwas rauh. Fühlergeißel und ein schmaler Längsstreifen auf der Außenseite des 1. und 2. Gliedes schwarz. 1. Fühlerglied ca. 3½ mal so lang wie dick. Thorax poliert glatt, hell rostgelb. Parapsidenfurchen mäßig scharf. Beine mit den Coxen hell rostgelb, von den Hinterbeinen ist Schenkel, Schiene (ohne die Sporne) und Tarsen braun mit gelblicher Pubescenz. Abdomen hell rostgelb, Enddrittel des 2. Tergites und die übrigen Tergite schwarz. Schmale Hinterrandsäume des 3.—5. Tergites schmutzig rostgelb. 1. Tergit matt, unscharf uneben; Mittelfeld gewölbt; Seitenfurchen breit und flach. 2. Tergit punktiert genetzt; Basalfeld kaum ¼ der Breite, poliert glatt, dreieckig, mit anschließender, sehr feiner Medianleiste bis zum Ende des 2. Drittels. Schiefe Längsfurchen stark nach hinten convergierend, scharf, scharfe Innenkante bis zum Hinterrand. 2. Sutur breit, stark crenuliert. Vorderecken des 3. und 4. Tergites unscharf abgesetzt, schwach erhaben. 3.—5. Tergit mit ziemlich kräftiger und dichter Punktierung. Hinterrandfurche des 4. und 5. Tergites scharf und fein crenuliert, die des 3. Tergites nur durch eine Querreihe scharfer Punkte angedeutet. Flügel hyalin, Adern gelbbraun, Costa braun, Prostigma und Stigma braun, letzteres mit rostgelbem Basalfünftel. Basis des Cubitus stark bogig gekrümmt.

Körperlänge 7 mm, Vorderflügellänge 7 mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♂ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ectemnoplax nov. gen.

Typus: *E. peruliventris* nov. spec., Formosa.

Die Unterschiede von *Campyloneurus* sind:

5. Tergit beim ♀ in der Mitte tief ausgeschnitten. Beim ♂ ist die Grenze zwischen 2. und 3. Tergit sehr fein. Die Hinterrandfurche des 3. und 4. Tergites sehr fein, dicht am Hinterrand und etwas vom Tergit überwölbt.

Ectemnoplax peruliventris nov. spec.

Kopf matt schwarz, Oberkieferbasis und Palpen rostgelb, Fühler schwarzbraun (beim ♂ rostbraun mit rostgelbem 1. Glied). Gesicht mit weißlicher Pubescenz. Thorax lebhaft rostgelb, Unterseite und Mittelsegment mit weißlicher Pubescenz. Parapsidenfurchen schmal aber scharf. Beine mit den Coxen schwarz, Vorderbeine mit den Coxen rostgelb, letztes oder die 2—3 letzten Tarsenglieder rostbräunlich. Beim ♂ sind die Vordertarsen und die Mittelbeine mit den Coxen gänzlich rostgelb; 5. Mitteltarsenglieder sind zuweilen gebräunt. Abdomen stark gewölbt, lebhaft weißlichgelb;

ein schwarzer zusammenhängender Fleck auf der Oberseite wird folgendermaßen begrenzt: die Grenze schneidet auf dem 1. und 2. Tergit die Seitensechstel ab, auf dem 3. Tergit fast die Seitenviertel und das Hinterrandviertel. Je ein die Seitenviertel freilassender schwarzer Basalstreif auf dem 4. und 5. Tergit nimmt beim ♀ das Basaldrittel, beim ♂ $^2/_3$ der Länge ein. Das 5. Tergit ist beim ♀ in der Mitte breit stumpfwinklig abgerundet ausgeschnitten. 6. Tergit beim ♀ mit Ausnahme der Seiten und eines sehr schmalen Hinterrandsaumes glatt schwarz. Mittelfeld des 1. Tergites sehr grob netzpunktiert, Seiten nicht gerandet, Furche sehr schmal; keine Medianleiste, Hinterrandmitte etwas eingedrückt. 2. und 3. Tergit auf der schwarzen Zeichnung weitmaschig genetzt längsrunzelig, sonst matt. 4. und 5. Tergit seicht punktiert. Basalfeld des 2. Tergites poliert glatt, von kaum $^1/_6$ Breite, schmal, bis höchstens zum Ende des 1. Fünftels, dann poliert glatte Medianleiste. Seitenleisten fehlen. Legescheide schwarz, Pubescenz gelblich. Flügel hyalin, Adern braun, Costa und Stigma schwarzbraun. Basis des Cubitus gerade.

Körperlänge ♂ 3 mm, ♀ 4—5½ mm; Vorderflügellänge ♂ 3½ mm, ♀ 4—5½ mm; Fühlerlänge ♂ fast 4 mm, ♀ 5—5½ mm; Bohrerlänge 1—1,3 mm.

Formosa, Takao. 4 ♂, 12 ♀ 1907 gesammelt von H. Sauter. Die genauen Daten sind: 3. 5. (1 ♀), 20. 9. (1 ♀), 22. 10. (1 ♂), 10. (1 ♀), 6. 11. (2 ♀), 9. 11. (2 ♂ 1 ♀), 14. 11. (1 ♂), 22. 11. (1 ♀), 24. 11. (1 ♀), 2. 12. (1 ♀), 6. 12. (1 ♀), 8. 12. (1 ♀).

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Ectemnoplax lurida nov. spec.

Der ganze Körper etwas getrübt rostgelb. Fühler schwarz; 1. Glied ca. 1½ mal so lang wie dick. Backen mit Furche. Legescheide schwarz mit gelblicher Pubescenz. Parapsidenfurchen scharf. 1.—5. Tergit engmaschig genetzt, Hinterrand in der Mitte stumpfwinklig (fast rechtwinklig) ausgeschnitten. Innenkante der Seitenfurchen des 2. Tergites bis fast zur Mitte; Basalfeld klein, dreieckig, glatt, mit Spuren einzelner kurzer Längsrunzeln. 1. Tergit ziemlich flach, ohne Leisten. Hinterrandfurchen am äußersten Hinterrand des 3. und 4. Tergites, sehr fein, glatt. Flügel hyalin, grau getrübt, Adern rostgelb, außen braun. Costa schwarz, dahinter ein schmaler brauner Längssaum. Stigma dunkelbraun. Basis des Cubitus fast gerade.

Körperlänge 5½ mm, Vorderflügellänge 6¾ mm, Fühlerlänge 7 mm, Bohrerlänge 1,8 mm.

Südafrika. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diolcia nov. gen.

Typus: *D. bicarinata* nov. spec., Sumatra.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Campyloneurus* dadurch, daß die Hinterrandfurche nur am 4. und 5. Tergit entwickelt ist.

Diolcia bicarinata nov. spec.

Die Unterschiede von *C. tricarinatus* sind:

Stemmaticum nur leicht gebräunt, Umgebung rostgelb. Mittelsegment, Meso- und Metapleuren und Mittelbrust schwarz. Aber die Basis der Hinterschiene rostgelb. Abdomen rostgelb, schwarz sind nur die innere Seite der Vorderecken des 3. und 4. Tergites und die hinteren Ecken des 3.—5. Tergites ganz an der Spitze, die bei dem 4. und 5. Tergit etwas eckig nach hinten ausgezogen sind (ähnlich wie bei *C. angulosus* aber etwas schwächer). 6. Tergit schwarz mit gelbem Hinterrandsaum. Mittelfeld des 1. Tergites nur mit 2 Längsleisten, die seitlich stehen und stark nach hinten convergieren; zwischen diesen glatt, nur das Endviertel mit schwacher Punktierung und einzelnen Runzeln. Innenkante der schiefen Längseindrücke des 2. Tergites nur bis zum Ende des 2. Drittels. Hinterrandfurchen nur beim 4. und 5. Tergit, beide fein crenuliert. Basis des Cubitus fast gerade oder gerade.

Körperlänge 6½—8½ mm, Vorderflügellänge 6¼—8¾ mm, Fühlerlänge 6½—8¼ mm, Bohrerlänge 3—4mm.

Sumatra, Soekaranda. 5 ♀. Liangagas. 2 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diolcia limbaticauda nov. spec.

Kopf ockergelb, Fühler schwarz. Gesicht rauh, obere Hälfte mit medianem Längseindruck. Thorax lebhaft rostgelb, Parapsidenfurchen scharf. Beine mit den Coxen lebhaft rostgelb, Hinterbeine mit den Coxen ohne die Schienensporne schwarz. Abdomen rostgelb, vom 6. Tergit ab glatt schwarz mit schmalem, schwefelgelben Hinterrandsaum. Legescheide schwarz. 1. Tergit glatt, Mittelfeld etwas matt, stark gewölbt, mit zwei nach hinten zu convergierenden Längsleisten neben den Seiten. 2. Tergit genetzt, Basalfeld ¼ der Breite, poliert glatt, dreieckig, bis zum Ende des 1. Viertels, dann sehr feine Medianleiste. Innere Längskante der scharfen quergeleisteten Furchen stark nach innen und hinten convergierend und bis zur Mitte. 3., 4. und 5. Tergit sehr feinmaschig netzpunktiert. Die Hinterrandfurche des 4. und 5. Tergites fein, fein crenuliert. Flügel hyalin, leicht getrübt, Basaldrittel ein wenig ockergelblich. Adern ockergelblich. Coxa braun, Stigma braun, Basaldrittel ockergelb. Basis des Cubitus wenig gebogen.

Körperlänge 7½ mm, Vorderflügellänge 8 mm, Bohrerlänge 4 mm.

Westjava, Sukabumi. 2000 Fuß. 1893. 1 ♀ (durch Fruhstorfer).

Monolcia nov. gen.

Typus: *M. tricarinata* nov. spec., Sumatra.

Unterschied von *Campyloneurus*:

Nur das 5. Abdominaltergit mit einer Hinterrandfurche.

Monolcia tricarinata nov. spec.

Kopf rostgelb, Stemmaticum, dessen nächste Umgebung und die Fühler schwarz. Thorax glatt, rostgelb; Mesonotum schwefelgelblich, mit 3 schwarzen Längsschienen, die mittelste hinten, die seitlichen vorn verkürzt. Parapsidenfurchen mäßig scharf. Mittelbrust und Mittelsegment schwarz; Mesopleure und Metapleure in verschiedener Ausdehnung gebräunt, diese und die Seiten des Mittelsegmentes mit ziemlich dichter und langer gelblicher Behaarung. Beine mit den Coxen rostgelb, Hinterbeine mit den Coxen mit Ausnahme des Trochantinus, der Basalhälfte der Schiene und der Schienensporne schwarz; Pubescenz gelblich. Abdomen rostgelb, Unterseite blasser mit seitlichen, schwarzen Flecken auf jedem Sternit. Basalhälfte des 3., 4. und 5. Tergites schwarz, Endhälfte schwefelgelblich. Hinterrandsaum des 6. Tergites mit Ausnahme der Seitenviertel schwarz. Nur das 5. Tergit mit Hinterrandfurche, die schwach crenuliert ist. Mittelfeld des 1. Tergites mit sehr scharfer Medianleiste und hinten verkürzten Seitenleisten; dunkelbraun mit Ausnahme des Enddrittels. Seitenfurchen des 1. Tergites. breit, glatt mit flachen Querleisten. Vorderecken des 3., 4. und 5. Tergites durch wenig scharfe, seichte, sich in der Skulptur verlierender Furche abgesetzt. Basalfeld des 2. Tergites klein, dreieckig, poliert glatt, bis zum Ende des 1. Fünftels, dann mehr oder weniger breite Medianleiste, die auf der Oberfläche mehr oder weniger abgeschliffen und poliert glatt ist. Längsfurchen mit scharfer Inneenkante bis zum Hinterrand, nach hinten convergierend. 2. Tergit unregelmäßig fein genetzt. 3. Tergit fein netzpunktiert. 4. und 5. Tergit matt chagriniert. 6. glatt. Flügel gelblich hyalin, Spitzenviertel (mit verwaschener Grenze) graulich getrübt. Adern ockergelb, Costa und von der 1. Cubitalquerader ab Radius und Cubitus braun. Stigma dunkelbraun, Basalviertel rostgelb. Basis des Cubitus fast gerade.

Körperlänge 8—9½ mm, Vorderflügellänge 9—11 mm, Fühlerlänge 9½ mm, Bohrerlänge 5—5¼ mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Monolcia consimilis nov. spec.

Die Unterschiede von *Campyloneurus serenans* sind:

Kopf und Fühler tiefschwarz; Palpen rostfarben. Thorax ganz rötlich rostfarben, nur Mittelsegment gedunkelt. Beine mit den Coxen schwarz. 1. Tergit fein und seicht punktiert, mit feiner Median- und Seitenleiste des Mittelfeldes; Seitenfurchen schmal, kaum punktiert, matt, 2. Tergit netzpunktiert, Seitenleisten fein, bis zum Ende des 2. Drittels, etwas convergierend; Basalfeld klein, dreieckig, poliert, von ¼ Breite und bis zum Ende des 1. Viertels, dann feine Medianleiste. 3., 4. und 5. Tergit mit seichter dichter Punktierung. Flügel hyalin, Spitzendrittel leicht gebräunt, Adern

und Stigma braun, Costa schwarzbraun. Basis des Cubitus etwas gebogen.

Körperlänge 4¾—5 mm, Vorderflügellänge 5—5½ mm, Fühlerlänge 6 mm, Bohrerlänge 2—2¼ mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Monolcia apicalis nov. spec.

Die Unterschiede von *Campyloneurus albicans* sind:

Vorderschienen und -tarsen rostbraun. Fast die Spitzenhälfte der Vorderflügel und das Spitzendrittel der Hinterflügel weißlich hyalin. Spitzendrittel bis Spitzenhälfte des Stigma hell rostgelb. Beim ♂ die Beine dunkelbraun, Spitzendrittel der Flügel bräunlich getrübt. Basalfeld des 2. Tergites sehr klein, dreieckig, poliert glatt, höchstens bis zum Ende des 1. Viertels reichend, meist kürzer, beim ♂ winzig klein.

Körperlänge ♂ 6, ♀ 6—7 mm; Vorderflügellänge ♂ 6, ♀ 6—7½ mm; Fühlerlänge 7½ mm; Bohrerlänge 3¼—3½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♂ 4 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Monolcia flavimarginata nov. spec.

Die Unterschiede von *Campyloneurus serenans* sind:

Kopf ganz schwarz. Palpen blaß gelblich. Nur Mittelsegment und hintere Innenecken der Metapleure schwarz. Beine mit den Coxen schwarz und mit auffälliger weißlicher Pubescenz. Auch die Seitenränder des 2. und 3. Tergites fein gelblich weiß gesäumt. 1. Tergit mit seichten, großen Punkten, von der Mitte ab feine Medianleiste. Basalfeld des 2. Tergites von ⅓ Breite, poliert glatt, dann angesetzter schmaler Keil bis fast zum Hinterrand mit Seitenrand und fein längsgeritzt. Seitenleiste nur als Kante, bis zum Ende des 3. Viertels, etwas convergierend. 2. Tergit netzpunktiert, 3., 4. und 5. Tergit dicht und seicht punktiert, 6. glatt. Letzte Tergite ohne gelbliche Randpubescenz. Flügel blaßbraun, Basalhälfte fast hyalin. Adern und Stigma dunkelbraun. Basis des Cubitus stark gebogen.

Körperlänge 7 mm, Vorderflügellänge 8 mm, Bohrerlänge 5 mm.

Westjava, Sukabumi. 2000 Fuß. 1893. 1 ♀ (durch H. Fruhstorfer).

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Monolcia serenimanus nov. spec.

Kopf rostgelb, glatt, Gesicht fein punktiert, Palpen sehr blaß, Fühler schwarz. Thorax glatt, rostgelb, Pubescenz weißlich, besonders auf Mittelbrust, Metapleure und Mittelsegment dicht. Parapsidenfurchen mäßig scharf. Beine mit den Coxen braunschwarz, Vorderbeine mit den Coxen rostgelb, Schienen und Tarsen leicht gebräunt. Beinbehaarung sehr hell, fast weißlich. Abdomen

schwarz, Unterseite blaß rostgelb. Seiten des 1. breit, des 2. und 3. Tergites sehr fein weißlichgelb gesäumt. 1. Tergit grob langgezogen punktiert, ohne Medianleiste, Seiten des Mittelfeldes gekantet, Furchen breit, vorn mit schrägen Leisten. 2. Tergit netzpunktiert, Seitenleisten sehr fein bis zum Ende des 2. Drittels, Längseindruck daneben mit feinen schrägen Längsrunzeln nach hinten und außen; Hinterrand ohne glatte Stelle. Mittelfeld dreieckig, etwa von ¼ Breite, glatt, vorn einzelne Längsritzungen, anschließende Medianleiste fein, vordere Hälfte mit feiner eingedrückter Medianlinie. 3. Tergit fein netzpunktiert längsrunzelig, 4. feiner netzpunktiert, 5. Tergit punktiert. Flügel hyalin, Spitzenhälfte leicht gebräunt. Adern und Stigma dunkelbraun. Cubitus an der Basis gebrochen.

Körperlänge 7—8 mm, Vorderflügellänge 7—8¼ mm, Bohrerlänge 2½—3 mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Monolcia angulosa nov. spec.

Kopf hell rostgelb, Fühler und Stemmaticum schwarz. 1. Fühlerglied etwas seitlich zusammengedrückt. Gesicht rauh. Parapsidenfurchen schmal aber scharf. Beine mit den Coxen rostgelb, dunkelbraun ist von den Hinterbeinen: Coxa, Trochanter, Spitzendrittel des Schenkels, Spitzenhälfte der Schiene ohne die Sporne; 5. Hintertarsenglied schwarz. Mittelfeld des 1. Tergites gewölbt, glatt, Endhälfte fein genetzt; Seitenfurchen breit, glatt, vordere Hälfte mit Querleisten. 2., 3., 4. und 5. Tergit fein genetzt, wenig längsrunzelig, nach hinten zu immer feiner. Basalfeld des 2. Tergites glatt, hinten eine Spur chagriniert, $^1/_5$ der Breite, bis zum Ende des 1. Drittels, dann feine Medianleiste bis zum Ende des 2. Drittels, dreieckig. Innere Kante der Seitenfurchen bis zur Mitte und nach hinten zu convergierend. Legescheiden schwarz. Seitenecken des 4. und 5. Tergites zu ziemlich scharfen zahnartigen Ecken nach hinten zu ausgezogen. 5. Tergit mit kräftiger und crenulierter Hinterrandfurche, 4. nur mit Spur einer glatten. Flügel hyalin, leicht getrübt, Basaldrittel wenig ockergelblich, Adern ockergelblich bis bräunlich, Costa braun, Stigma dunkelbraun, Basalviertel ockergelb. Basis des Cubitus fast gerade.

Körperlänge 7—8 mm, Vorderflügellänge 7—9 mm, Fühlerlänge ca. 8½ mm, Bohrerlänge 3½—5 mm.

Sumatra, Soekaranda und Liangagas. 5 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Monolcia flavicosta nov. spec.

Die Unterschiede von *Campyloneurus nigricosta* sind:

Fühler ganz schwarz. 1. Glied zweimal so lang wie dick. Stemmaticum schwarz. 1. Tergit mit Medianleiste. Seitenfurchen

des 2. Tergites breit, Innenkanten bis zur Mitte. Beine einfarbig rostgelb, nur das 5. Hintertarsenglied schwarz. Flügelbasis bis zur Mitte ockergelb. Adern und Costa ockergelb. Stigma dunkelbraun. Basalhälfte und äußerste Spitze ockergelb. Prostigma schwarz, von braunem kleinen Fleck eingeschlossen. Basis des Cubitus fast gerade.

Körperlänge 8½ mm, Vorderflügellänge 8 mm, Bohrerlänge 3—3¼ mm.

Westjava, Sukabumi. 2000 Fuß. 1893. 2 ♀ (durch Fruhstorfer).

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Antiolcia nov. gen.

Typus: *A. mitelligera* nov. spec., Kamerun.

Unterschied von *Campyloneurus*:

Nur das 3. Abdominaltergit mit Querfurche am Hinterrand; diese fein.

Antiolcia mitelligera nov. spec.

Kopf rostgelb; Scheitel und Mitte des Hinterhauptes schwarz, die Grenze ist in der Mitte winklig gebrochen und läuft dann geradlinig bis zur Mitte des Innenrandes der Augen. Fühlerglied dunkelbraun, 2. Glied rostbraun, 1. Glied rostgelb, außen mit braunem Längsstreif. Thorax und Beine rostgelb, von den Hinterbeinen ist Schiene und Tarsus dunkel rostbraun, nur die Sporne der Schienen hell rostgelb. Parapsidenfurchen seicht. Thorax glatt. Abdomen ziemlich dunkel rostgelb; Seitensaum des 1. Tergites schwefelgelb, Oberseite mit Ausnahme der Basalhälfte des 1. Tergites, der Seitenviertel aller Tergite, der zweiten Sutur und feiner Hinterrandsaum des 3. und 7. Tergites schwarzbraun. 1. Tergit mit breitem, erhabenen aber oben ebenem Mittelfeld, das seicht verworren längsrunzelig und an den Seiten mit Kante versehen ist; Seitenfurchen schmal, glatt. 2. Tergit unregelmäßig längsrunzelig, Basalfeld von ⅓ Breite, gleichseitig dreieckig, glatt, an der Spitze etwas rauh ciseliert, bis zum Ende des 1. Drittels, dann eine Medianleiste bis zum Hinterrand; an den Seiten der Basis je ein etwas kleineres gleichseitiges, poliert glattes Dreieck. 2. Sutur breit, crenuliert. 3. Tergit dicht und fein längsgerunzelt, Vorderecken dreieckig, bis zur Mitte der Seiten, breiter als lang. Nur das 3. Tergit mit einer durch Punktreihe angedeuteten Hinterrandfurche. 4. Tergit in der Basalhälfte etwas rauh mit mikroskopischer feiner Längsrunzelung, Endhälfte mikroskopisch fein quergeritzt ciseliert. Beim ♂ ist das 4. Tergit mit mikroskopisch feiner und dichter Längsrunzelung. 5. Tergit wie die Endhälfte des dritten. Die übrigen sehr kurzen Tergite glatt. Legescheide schwarz, dünn, mit mikroskopisch kurzer, bräunlicher Pubescenz, die im Enddrittel gelblichgrau ist. Flügel etwas gelichtet braun, an der Basis etwas heller. Hintere Ecke der 1. Cubitalzelle hyalin,

ebenso die anschließende vordere Ecke der vorderen Hinterzelle. Basis des Cubitus schwach gebogen.

Körperlänge ♂ 5¾ mm, ♀ 6 mm; Vorderflügellänge ♂ 5½ mm, ♀ 5½ mm; Fühlerlänge ♂ 6 mm; Bohrerlänge ♀ 6½ mm.

Kamerun, Barombi. 1 ♂ 1 ♀ gesammelt von Leopold Conradt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Antiolcia grata nov. spec.

Kopf hell rostgelb, Fühler schwarz. Thorax, Beine und Abdomen hell rostgelb, 5. Tarsenglieder braun. 1.—4. Hintertarsenglied leicht gebräunt. Parapsidenfurchen mäßig seicht, hinten seicht. Vor dem Scutellum ein schwefelgelber quadratischer Fleck. 1. Tergit matt, mit äußerst feinen dichten Längsrunzeln und sehr feiner Medianleiste; Mittelfeld schwach gewölbt. 2. Tergit mit flachen Längsrunzeln; Basalfeld groß dreieckig, poliert glatt, von halber Segmentbreite, bis zur Mitte, mit anschließender feiner Medianleiste bis zum Ende des 3. Viertels. 2. Sutur breit, kräftig crenuliert. Vorderecken des 3. Tergites scharf abgesetzt. 3. Tergit und die folgenden poliert glatt. Nur auf dem 3. Tergit eine durch Punktreihe angedeutete Querfurche. Basalfurche des 4. Tergites crenuliert. Legescheiden dünn, schwarz mit feiner, kurzer, gelber Pubescenz. Flügel hyalin, leicht ockergelblich getönt. Eine hellbraune Querbinde dicht proximal des Stigma etwa von der Breite der 1. Discoidalzelle. 2. Discoidalzelle hyalin mit braunem Hinterrandfleck, der sich zipfelartig bis zur Mitte der Zelle auszieht. Spitzendrittel hellbraun, 2. Cubitalquerader hyalin gesäumt. Adern hell rostgelb, an den braunen Stellen braun. Prostigma und der davorliegende Teil der Costa schwarzbraun. Stigma ockergelb, äußerste Spitze braun. Basis des Cubitus stark gebogen.

Körperlänge 5½ mm, Vorderflügellänge 6½ mm, Fühlerlänge 6½ mm, Bohrerlänge 1,6 mm.

Deutsch-Ostafrika, Nyembe Bulungwa. 1914. 1 ♀ gesammelt von Hammerstein.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Udamolcia nov. gen.

Typus: *U. albescens* nov. spec., Sumatra.

Unterschied von *Campyloneurus*:

Die Hinterrandfurchen auf dem 3.—5. Tergit fehlen.

Udamolcia albescens nov. spec.

Sehr ähnlich dem *Campyloneurus albicans*, die Unterschiede sind:

Kopf mit den 2 ersten Fühlergliedern, Thorax, Vorderbeine mit den Coxen, 1. Abdominalsegment, 2. Segment ohne die Seiten rötlich rostgelb. Brust und Mittelcoxen rotbraun. Bei einem Ex. sind auch von den Mittelbeinen Coxa, Trochanter, Trochantinus und Schenkel rötlich rostgelb. Bohrer etwas kürzer. Längs-

runzelung des 1.—5. Tergites etwas weniger scharf. Basalfeld des 2. Tergites dreieckig, ziemlich glatt und am Ende des 1. Drittels endend.

Körperlänge 9½ mm, Vorderflügellänge 8½ mm, Bohrerlänge 1½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 3 ♀ gesammelt von M. Ude.
Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Udamolcia insolita nov. spec.

Kopf rostgelb, Stirn, Scheitel und Hinterhaupt glatt schwarz. 1. und 2. Fühlerglied rostgelb (Geißel abgebrochen). Thorax schlank, poliert glatt schwarz, Parapsidenfurchen scharf. Coxen schwarz, Beine braun, 2.—5. Tarsenglied hell rostbraun. Abdomen relativ schlank und lang, fast doppelt so lang wie der Thorax, rötlich rostfarben. Mittelfeld des 1. Tergites mit Medianleiste und Seitenleisten, fein genetzt; Längsfurchen breit mit Querleiste. Basalfeld des 2. Tergites mäßig breit, dreieckig, nur mit äußerst feiner Punktierung, bis zur Mitte reichend, dann Medianleiste. 2. Tergit mit gröberer Netzung, Seitenleisten fein, wenig convergierend bis zum Ende des 3. Viertels. 3., 4. und 5. Tergit fein dicht genetzt längsrunzelig. 6. Tergit nicht punktiert. Hinterrandfurchen fehlen überall. Legescheiden schwarz, Pubescenz an der Spitze gelblich. Flügel, Adern und Stigma dunkelbraun, Spitzendrittel weißlich hyalin. Basis des Cubitus gerade.

Körperlänge 9 mm, Vorderflügellänge 7½ mm, größte Abdominalbreite 2½ mm, Bohrerlänge 1½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Udamolcia gracilis nov. spec.

Kopf, Thorax und Beine hell rostgelb. Fühler braun. Parapsidenfurchen ziemlich scharf. Abdomen rostbraun, länglich elliptisch, hinten heller. 1. Tergit unregelmäßig netzgerunzelt, Seitenfurchen mit scharfen Querleisten. Basalfeld des 2. Tergites poliert glatt, dreieckig, ⅓ der Vorderrandbreite, bis fast zur Mitte, dann Medianleiste. 2.—5. Tergit netzgerunzelt. Seitenleisten des 2. etwas convergierend, bis zum Hinterrand. Flügel hyalin. Adern hell rostgelb, Stigma und Costa braun, Spitzenviertel beider Flügelpaare mit sehr schwacher bräunlicher Trübung. Basis des Cubitus kaum gebogen.

Körperlänge 5 mm, Vorderflügellänge 4½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♂ gesammelt von M. Ude.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Udamolcia albimanus nov. spec.

Kopf matt schwarz, Fühler schwarz, Spitze dunkel roströtlich, Palpen und Oberkieferbasis blaß gelblich. Thorax rostrot, hintere Hälfte rostgelb. Beine mit den Coxen schwarz, Vordercoxen rost-

gelb, Vorderschienen hell rostgelb, außen mit schmalem, dunkelbraunen Längsstreifen, Vordertarsus weißlich, 5. Glied dunkelbraun, 4. Glied rostgelb; Pubescenz weißlich. Abdomen schwarz, Unterseite und Seitenrand des 1. Tergites weißlichgelb. 1. und 2. Tergit netzpunktiert, 3., 4. und 5. Tergit punktiert. 1. Tergit mit Medianleiste, Mittelfeld kaum gekantet; Furche netzpunktiert. Mittelfeld des 2. Tergites dreieckig, etwa von ¼ Breite, bis zum Ende des 1. Drittels mit anschließendem, schmal keilförmigem Griff bis zum Ende des 2. Drittels; in der ganzen Ausdehnung fein längsgeritzt. Hinterrandfurchen fehlen, Vorderrandfurchen crenuliert. Legescheide mit spärlicher Pubescenz schwarz. Flügel hyalin, Spitzendrittel des Vorderflügels ohne feine Adersäume hellbraun, Adern braun, Costa und Stigma schwarzbraun; Basis des Cubitus hellbraun, gebrochen. Spitze der Costalzelle am Hinterflügel hellbraun.

Körperlänge 5½ mm, Vorderflügellänge 5 mm, Fühlerlänge 6 mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♂ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Udamolcia jucunda nov. spec.

Kopf schwefelgelb, glatt; Fühler schwarzbraun, das 1. Glied rostfarben, außen rostbraun. Thorax glatt, schwefelgelb, Metapleure und Mittelsegment rostgelb. Parapsidenfurchen sehr seicht. Mesonotum mit drei schwarzen Längsstriemen, die mittlere nur in der vorderen Hälfte, die seitlichen vorn verkürzt. Beine mit den Coxen rostgelb, 5. Tarsenglieder braun; Hinterbeine mit den Coxen dunkelbraun, Trochantinus, Basalachtel der Schiene und äußerste Spitze des Schenkels rostgelb. Abdomen rostgelb bis rostfarben. 1. Tergit mit feinen, unregelmäßigen Längsrunzeln, Mittelfeld an den Seiten mit Längsleisten; Furchen mit Querleisten. 2., 3. und 4. Tergit mit feiner, dichter gerader Längsrunzelung. 5. Tergit gleichfalls, aber viel feiner. Basalfeld des 2. Tergites sehr groß, breit, dreieckig, fast die Hälfte der Breite einnehmend, bis zum Ende des 3. Viertels ohne anschließende Medianleiste und mit sehr feiner, gerader und dichter Längsrunzelung. Hinterrandfurchen wenig angedeutet. Legerohr dünn, schwarz; Pubescenz sehr kurz, ganz an der Spitze gelblich. Flügel hyalin, etwas ockergelblich, Adern und Stigma ockergelb, Prostigma und Spitzenhälfte der Stigma braun. Basis des Cubitus etwas gebogen.

Körperlänge 7 mm, Vorderflügellänge 7 mm, Bohrerlänge 7½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Art ist ähnlich dem *Camp. batavianus* Szépl. 1900 aus Java.

Udamolcia laqueata nov. spec.

Kopf glatt, rostgelb, Fühler schwarz. Gesicht matt. Thorax poliert glatt, rostgelb. Parapsidenfurchen schwarz. Beine rostgelb, Endhälfte des 5. Tarsengliedes schwarzbraun. Abdomen rostgelb. 1. Tergit glatt; Mittelfeld breit, stark erhaben, aber oben geebnet, mit scharfen, nach hinten zu etwas convergierenden Seitenkanten, hinten mit einzelnen (ca. 3—5) kurzen Längsrunzeln; Längsfurchen sehr breit, tief, glatt, an der Innenseite Reste kräftiger Querleisten. Schräge Längsfurchen des 2. Tergites nach hinten convergierend bis zum Hinterrand, Innenkante bis zum Hinterrande sehr scharf und mit schmalem, nach vorn verbreitertem völlig glatten Innenrandsaum. Basalfeld groß, glatt, dreieckig, von ⅓ Segmentbreite, bis zur Mitte, dann Medianleiste. 2. Tergit mit sehr weit getrennt stehenden, sehr kräftigen, geraden, leistenartigen Längsrunzeln, an den Seiten etwas enger. 2. Sutur breit mit dichter Leistencrenulierung. 3. Tergit und die folgenden glatt poliert. Abtrennende Furche der Seitenecken des 3. Tergites crenuliert. Seiten des 3. und 4. Tergites beim ♂ mit Längsrunzeln. Legescheiden schwarz, Pubescenz sehr zart gelblich. Flügel ockergelblich, Spitzendrittel (Grenze verwaschen) graulich getrübt. Adern ockergelblich, Costa braun, Stigma dunkelbraun, Basaldrittel dunkel rostgelblich. Basis des Cubitus gerade.

Körperlänge 7½—8½ mm, Vorderflügellänge 7½—9 mm, Bohrerlänge ca. 6 mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♂ 4 ♀ gesammelt von M. Ude. Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Udamolcia denticornis nov. spec.

Kopf dunkel rostgelb, Fühler und Stemmaticum schwarz. 1. Fühlerglied unten am Ende mit einer rostgelben zahnartigen Bildung, die innen von dem allmählich schräg verlaufenden Vorderrande, außen von dem senkrecht der Länge nach steil abfallenden Vorderrand begrenzt wird. Thorax dunkel rostgelb. Parapsidenfurchen seicht. Metapleure und Mittelsegment schwarz. Beine mit den Coxen dunkel rostgelb, Hinterbeine mit den Coxen schwarz, Schienensporn rostgelb. Abdomen schwarz, unten mit Ausnahme von seitlichen Längsstreifen gelblich. Seitendreiecke des 1. Tergites weißlichgelb. 1. Tergit glatt, Mittelfeld eben, hintere Hälfte mit großen kräftigen Punkten, seitliche Längsfurchen breit mit sehr kräftigen Querleisten gefüllt. 2., 3. und 4. Tergit mit wenig dichten, geraden Längsrunzeln, die des 2. mit einzelnen Anastomosen. Basalfeld des 2. Tergites breit, dreieckig, poliert glatt, bis zur Mitte, dann sehr feine Medianleiste. Seitenspiegel flach; Längsleisten stark nach außen und hinten divergierend, bis zur Mitte. Hinterrandfurchen wie am 3. und 4. Tergit und unscharf. 5. Tergit etwas rauh chagriniert, 6. etwas matt. Schmale Hinterrandsäume des 2.—5. Tergites poliert glatt. Legescheide schwarz. Vorder- und Hinterflügel braun, ²/₅ der Basis blaß ockergelb, bei den kleinsten

Exemplaren etwas bräunlich getrübt. Basalviertel des Stigma blaß ockergelb, 1. Cubitalzelle dahinter gelichtet. Basis des Cubitus schwach gebogen.

Körperlänge 6½—10½ mm, Vorderflügellänge 6½—11 mm, Bohrerlänge 6—9 mm.

Sumatra, Soekaranda. 25 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Syntomernus nov. gen.

Typus: *S. pusillus* nov. spec., Formosa.

Sehr nahestehend *Campyloneurus* Szépl. 1900; die Unterschiede sind:

1. Radialabschnitt so lang oder kürzer als der zweite.

Syntomernus pusillus nov. spec.

Der ganze Körper blaß rostgelb, Fühler rostgelb, Legescheide dünn, schwarz mit ziemlich langer aber sehr feiner blaßgelblicher Pubescenz. Thorax glatt, Parapsidenfurchen fein. 1. Tergit schwach skulpturiert, Mittelfeld ziemlich flach. Oberseite der Abdomen mit feiner unscharfer, gerader, dichter und unregelmäßig unterbrochener Längsrunzelung. Basalfeld des 2. Tergites nahezu gleichseitig dreieckig, glatt, bis zur Mitte reichend; mit anschließender Medianleiste. 2. Sutur mit scharfer Crenulierung. Vorderecken des 3., 4. und 5. Tergites bis zur Mitte der Seiten und etwa doppelt so breit abgeschnitten. Legescheiden schwarzbraun, Pubescenz wenig dicht, lang und gelblich. Flügel hyalin, Adern und Stigma hell rostgelb, Costa braun. Basis des Cubitus schwach gebogen.

Körperlänge 2¼—2¾ mm, Vorderflügellänge 2—3¼ mm, Fühlerlänge 2½—2¾ mm, Bohrerlänge ca. 1¾ mm.

Formosa, Takao. 1 ♂, 2. November 1907. 7 ♀ 1907 (1. 3., 27. 3., 27. 4., 3. 5., 11. 7., Okt., 2. 11.) gesammelt von H. Sauter.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Diamblomerina nov. gen.

Typus: *D. speciosa* nov. spec., Sumatra.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Campyloneurus* Szépl. 1900 dadurch, daß auf der Vorderseite innen beim 1. Fühlerglied am Ende der Endrand doppelt ist und etwa halbmondförmiges Feld durchschneidet. In dieser Hinsicht mit *Diamblomera* Enderl. übereinstimmend (cf. p. 100, Fig. 1).

Diamblomerina speciosa nov. spec.

Kopf poliert glatt, lebhaft hell ockergelb. Fühler und Stemmaticum schwarz. Backe mit Furche. Thorax poliert glatt schwarz. Pronotum mit den Coxen und Beinen ockergelb. Mittel- und Hinterbeine mit den Coxen schwarz, Trochantinus, Schenkel und Schienen der Mittelbeine ockergelb, Mitteltarsus rostbraun, am Ende dunkler. Parapsidenfurchen seicht aber deutlich. Mittelsegment poliert glatt. Abdomen schwarz, vom 4. Tergit ab poliert glatt; Unterseite blaßgelblich. Mittelfeld des 1. Tergites unregel-

mäßig längsgerunzelt, hintere Hälfte mit feiner Medianleiste, die am Ende in kleinen Spiegel endet. Seitenfurchen breit scharf, glatt, mit einzelnen kräftigen Querleisten; Seitenkanten beide scharf. Mittelfeld des 2. Tergites groß (¼ der Segmentbreite), fein, wellig längsgerunzelt, bis zur Mitte, dann Medianleiste. Seiten des Vorderrandes des 2. Tergites mit dreieckigen Spiegeln, die nach hinten in Spitze bis zum Ende des 1. Drittels ausgezogen sind; anschließend undeutliche Längsfurche. 2 Tergite längsgerunzelt, hierbei etwas genetzt, Seiten netzpunktiert. 3. Tergit längsgerunzelt, Vorderecken innen glatt. Vorderrandfurche des 4. Tergites crenuliert. Der Rest ohne Furchen und ohne Skulptur. Legescheiden schwarz. Flügel lebhaft ockergelb, Spitzendrittel leicht grau getrübt. Adern ockergelb, Stigma und Costa braun. Basis des Cubitus schwach gebogen; 2. Cubitalzelle schlank, vorn fast dreimal so lang wie außen breit.

Körperlänge $7^1/_2$—11 mm, Vorderflügellänge 8—12 mm, Fühlerlänge $7^1/_2$—11 mm, Bohrerlänge $7^1/_2$—11 mm.

Sumatra, Soekaranda. 3 ♀ gesammelt von M. Ude. Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Goniobracon Szépl. 1906.

Typus: *G. perspicax* (Szépl. 1905), Westafrika.

Goniobracon gutta nov. spec.

Kopf glatt, mit den Fühlern schwarz. Mundteile rostgelb. Gesicht matt. Thorax rostgelb, glatt. Pronotum mit scharfer Querfurche bis auf die Pleuralteile. Parapsidenfurchen vorn sehr seicht, hinten fehlend. Mesopleuralfurche fehlend. Praescutellargrube nur als schmaler, flacher Quereindruck. Beine rostgelb, Hinterschiene ohne das Basalachtel und die Tarsen tiefschwarz; Schienensporne und Börstchen am Ende jedes Tarsengliedes auf der Unterseite bei den Hinterbeinen rostgelb. Abdomen schmutzig rostgelb, glatt. 1. Tergit glatt mit feiner, glatter Medianfurche bis zum Ende des 3. Viertels. Enddrittel ohne den Hinterrandsaum mit geraden Längsrunzeln. 2. und 3. Tergit einschließlich der 2. Sutur mit dichten geraden oder scharfen Längsrunzeln; glatt ist Mitte des Vorderrandes und der Seitenrandsaum des 2. Tergites und die schmalen Querwulste der Vorderecken des 3. Tergites. Ebensolche Längsrunzeln tragen noch die breiten Vorder- und Hinterrandquerfurchen des 4. und 5. Tergites. Beim ♂ ist auch das ganze 4., 5. und 6. Tergit dicht längsgerunzelt. Legescheide schwarz. Flügel braunschwarz, lebhaft ockergelb ist: Flügelbasis zu $^2/_5$ der Länge, Stigma ohne Enddrittel, anschließende schmale Querbinde und ein mäßig breiter Saum der 2. Cubitalquerader; im Hinterflügel ist ockergelb: fast die Basalhälfte und ein anschließender Vorderrandsaum bis zum Ende des 2. Drittels. Basalabschnitt des Cubitus gerade. Nervulus etwas postfurcal und wenig schräg nach außen und hinten.

Körperlänge ♂ 16 mm, ♀ 19½ mm; Vorderflügellänge ♂ 16½ mm, ♀ 20 mm; Fühlerlänge ♂ 21 mm, ♀ 22 mm; Bohrerlänge ♀ 14½ mm.

Südostafrika, Natal. 1 ♂ 1 ♀.

Typen im Stettiner Zoologischen Musuem.

Goniobracon pectinatus nov. spec.

Diese Art ist sehr ähnlich dem *G. gutta* und unterscheidet sich durch folgendes:

Parapsidenfurchen etwas deutlicher. Abdomen mehr rostgelb. Auch das 4. Tergit mit gleicher Längsrunzelung; 5. Tergit mit sehr feiner, sehr dichter, lang ausgezogener Ritzpunktierung. 6. Tergit dicht punktiert. Vorderecken des 3.—5. Tergites glatt. Mittlere ockergelbe Querbinde breiter, Saumfleck der 2. Cubitalquerader setzt sich nach vorn und hinten bis zur Mitte der betreffenden Zellen fort. Im Hinterflügel verbreitert sich der Randsaum am Ende des 3. Viertels zu einem Fleck bis zur Mitte der Flügelbreite.

Körperlänge 19½ mm, Vorderflügellänge 19½ mm, Fühlerlänge 25 mm, Bohrerlänge 13½ mm.

Südostafrika, Transvaal, Zoutpansberg. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Goniobracon denticornis nov. spec.

Die Unterschiede von *G. gutta* sind:

Kopf rostgelb. Der Endrand des 1. Fühlergliedes ist vorn lamellenartig ausgezogen, so daß von der Seite gesehen der Eindruck eines zahnartigen Fortsatzes erweckt wird. Parapsidenfurchen ziemlich scharf bis nach hinten. Längsrunzeln weniger dicht, weniger gerade und teilweise unterbrochen; auch die Seitensäume des 3. Tergites glatt. Hinterrandfurche des 4. und 5. Tergites poliert glatt und flach; ebenso die Vorderrandfurche des 5. Tergites, während die des 4. Tergites crenuliert ist. Mittlere ockergelbe Querbinde breit, ca. 1½ der beiden braunen Querbinden. Der Spitzenfleck hat sich zu einem ausgedehnten Fleck vergrößert, der vorn den Rand berührt und einen Außenrandsaum von der Breite der braunen Querbinden freiläßt. Cubitus an der Basis gebrochen. Im Hinterflügel verbreitert sich der Randsaum bis zum Ende des 3. Viertels zu einem größeren Fleck bis zum Cubitus.

Körperlänge 14½ mm, Vorderflügellänge 16 mm, Bohrerlänge 12 mm.

Kamerun, Kribi. 1908. 1 ♀ gesammelt von Lamey.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Goniobracon helvimacula nov. spec.

Kopf poliert glatt, rostrot; Fühler, Stemmaticum, Scheitel und Hinterhaupt, beide ohne die Seiten, schwarz. Palpen braun.

Thorax rostrot, glatt. Parapsidenfurchen sehr seicht, vorn etwas deutlicher. Pronotum mit scharfer Querfurche bis auf die Pleuren. Mittelsegment poliert glatt, schwarz. Beine mit den Coxen tiefschwarz, Vorderbeine mit den Coxen rostbraun. Abdomen schwarz, Sternite weißlich gesäumt. 1.—5. Tergit genetzt längsgerunzelt, beim 1. und 2. Tergit die Queräste vielfach nicht endend. Vorderecken des 3., 4. und 5. Tergites gleichmäßig groß dreieckig, poliert glatt. Vorder- und Hinterrandfurchen des 3.—5. Tergites sehr scharf und scharf crenuliert (die Längsrunzeln hier weniger dicht und ohne Queräste). Flügel schwarzbraun. Stigmabasis zu $^2/_5$ lebhaft ockergelb. Eine Diagonallinie durch die 1. Cubitalzelle (vom Prostigma bis zum Ende der 1. Cubitalquerader) und ein anschließender kleiner Fleck dahinter, sowie ein feiner Saum der 2. Cubitalquerader hyalin. 1. Cubitalabschnitt gerade.

Körperlänge 10½ mm, Vorderflügellänge 10 mm.

Nordostafrika, Eritrea, Asmara. Dezember 1907. 1 ♂.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Bathyaulax Szépl. 1906.

Bathyaulax rugiventris nov. spec.

Der ganze Körper rostfarben glatt, Fühler und Stemmaticum schwarz. 1. Fühlerglied lateral zusammengedrückt, ca. 1⅓ so lang wie breit. Praescutellargrube fast verschwindend seicht, glatt. Mittelfeld des 1. Tergites mit starker gerader Längsrunzelung, stark gewölbt, ohne Seitenkanten und ohne Medianleiste; vorderes Viertel mit Seitenleisten, die nach vorn divergieren. 2., 3. und 4. Tergit mit sehr kräftigen Längsrunzeln. 2. Sutur breit mit Längsrunzeln. Hinterrandfurche des 3.—5. Tergites breit und stark längsgerunzelt. Vorderecken des 3.—5. Tergites glatt, abtrennende Furche mit kräftigen Längsrunzeln. 5. Tergit im mittleren Drittel etwas rauh und mit undeutlichen flachen, feinen Längsrunzeln. Vom 6. Tergit ab glatt poliert. Vorderrandfurche des 4. und 5. Tergites breit mit scharfen Längsrunzeln. Alle Längsrunzeln gerade und dicht. Basalfeld des 2. Tergites mit den spitzen Seitenecken die Tergitseite erreichend, poliert glatt, dreieckig, aber hintere Hälfte (etwa bis zur Segmentmitte reichend) mit starker Längsrunzelung, die in die Längsrunzelung des übrigen Teiles des Tergites übergeht; das Basalfeld ist also hinten nicht scharf begrenzt; besonders in der Mitte glatt; Vorderecken stark eingedrückt, glatt, außen mit vom Außenrand strahlig angeordneten Querrunzeln. Flügel dunkelbraun; Costa rostgelb, ebenso ein Saum hinter ihr in der Mitte der Costalzelle. Stigma rostgelb, Spitzenviertel dunkelbraun. Eine schmale Querbinde hinter dem Stigma hell ockergelblich. Basis des Cubitus gerade. Am Ende des 2. Drittels des Hinterflügels in der kleineren Vorderhälfte eine ockergelbliche Querbinde.

Körperlänge 18½ mm, Vorderflügellänge 15½ mm, Fühlerlänge ca. 22 mm.

Deutsch-Ostafrika. 1 ♂.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.
Durch das hinten nicht scharf begrenzte Basalfeld des 2. Tergites bildet diese Species einen Übergang zu *Goniobracon* Szépl.; *Batyaulax* hat also ein hinten mehr oder weniger scharf begrenztes Basalfeld, während dasselbe bei *Goniobracon* völlig fehlt.

Bathyaulax nigriceps nov. spec.

Der ganze Körper lebhaft rötlich rostfarben glatt. Obere Hälfte des Gesichtes, Stirn, Scheitel, Hinterhaupt und Fühler schwarz. 1. Glied wenig zusammengedrückt, ca. 1½ so lang wie breit. Parapsidenfurchen mäßig scharf. 1. Tergit mit stark gewölbtem Mittelfeld, das einen sehr scharfen medianen Längseindruck und einige seichte Längsrunzeln aufweist; Seiten ohne Kante. Tergite glatt. 2. Tergit mit Längsrunzeln auf einem breiten Saum hinter dem großen dreieckigen, hinten kreisförmig abgerundeten, poliert glattem Basalfeld, das etwa die Hälfte der Tergitbreite einnimmt und bis zur Mitte reicht; dann Medianleiste; Seitenviertel mit breitem Längseindruck. Vorderecken des 3.—5., besonders des 3. Tergites quer, abtrennende Furchen mit kräftigen Längsleisten. 2. Sutur breit und mit kräftigen Längsleisten. Basalfurche des 4. und 5. Tergites und die Hinterrandfurchen des 3.—5. Tergites breit mit kräftigen Längsleisten (Längsrunzeln). Flügel braun, Stigma dunkel rostgelb (Spitzenviertel schwarz), dahinter eine schmale, querbindenartige Aufhellung. Basis des Cubitus gerade. Hinterflügel braun, proximales Ende der Radialzelle leicht gehellt.

Körperlänge 15 mm, Vorderflügellänge 13½ mm.
Südostafrika, Transvaal, Zoutpansberg. 1 ♂.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Bathyaulax latiangulata nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, Mundteile rostgelb. 1. Fühlerglied 1½ mal so lang wie dick. Untergesicht etwas rauh. Thorax glatt, rötlich rostgelb; Parapsidenfurchen scharf. Beine rostgelb. Abdomen poliert glatt, rostgelb. Mittelfeld des 1. Tergites gewölbt, Furchen scharf. 2. Tergit mit sehr großem, dreieckigen, poliert glattem und ebenen Basalfeld bis zur Mitte, anschließende Medianleiste fein. Vorderecken durch unscharf begrenzenden Eindruck abgesetzt. Basalfurche des 3. Tergites sehr breit und sehr scharf, mit kräftigen Querleisten. Vorderecken sehr breit, die abtrennenden Furchen sehr scharf, glatt, in der Mitte fast zusammenstoßend. Hinterrand mit scharfer, glatter Querfurche. 4. und 5. Tergit ebenso gebaut, nur ist die Basalfurche weniger scharf und mit undeutlichen Querleisten. Legescheide dünn, schwarz. Vorderflügel braun, $^2/_5$ der Basis ockergelb, Stigma und anschließende Querbinde ockergelb. Die 1. Discoidalzelle füllt fast ein dunkelbrauner Fleck. Basis der Cubitalader gerade. Hinterflügel ockergelb, Spitzendrittel schwach gebräunt.

Körperlänge 12½ mm, Vorderflügellänge 12 mm, Fühlerlänge 14 mm, Bohrerlänge 14½ mm.

Madagaskar, Tamatave. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Bathyaulax laeviventris nov. spec.

Kopf glatt schwarz, Mundteile mit Palpen rostgelb, Gesicht zerstreut punktiert. Fühler schwarz, die 8—10 letzten Glieder rostgelb. 1. Glied etwas breitgedrückt, 1⅓ so lang wie breit. Thorax, Beine und Abdomen rostgelb, glatt. Parapsidenfurchen mäßig scharf. Mittelfeld des 1. Tergites stark gewölbt, in der Medianlinie mit Spur eines Längseindruckes. Basalfeld des 2. Tergites groß, dreieckig, von etwas mehr als ⅓ Breite, ein wenig länger als bis zur Mitte, poliert glatt, stark erhaben aber oben völlig eben; scharfe Medianleiste hinten anschließend. Einige Spuren von Längsrunzeln dicht am Rand des Mittelfeldes. 2. Sutur breit mit scharfen Längsleisten. Vorderecken des 3.—5. Tergites quer, die des 3. fast bis zur Mitte reichend; abtrennende Furchen glatt. Vorderrandfurchen des 4. und 5. Tergites breit mit feiner Crenulierung; Hinterrandfurche des 3. Tergites mit feiner Crenulierung, des 4. mit Spuren davon, des 5. Tergites glatt; alle mäßig breit. Legescheiden schwarz, mit mikroskopisch kurzer, braungelber Pubescenz. Flügel ockergelb, Spitze zu $^2/_5$ hellbräunlich; Adern und Stigma ockergelb. Basis des Cubitus gerade.

Körperlänge 13 mm, Vorderflügellänge 12 mm, Fühlerlänge 16½ mm, Bohrerlänge 14 mm.

Madagaskar, Ambergebirge. 1 ♀ gesammelt von Hammerstein.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Euryacria nov. gen.

Typus: *E. flavipera* nov. spec., Madagaskar.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Bathyaulax* Szépl. 1906 durch das Fehlen der Hinterrandfurchen des 3.—5. Tergites. — Die Eckfelder des 3. Tergites (Vorderecken) stark verbreitert, wie bei *Bathyaulax.*

Euryacria flavipera nov. spec.

Kopf glatt, hellgelb; Stirn, Scheitel und Hinterhaupt ohne den Augenrandsaum schwarz; Clypeus dunkel rostgelb; Palpen rostgelb, ein schwarzes Dreieck von der Breite des Clypeus ruht mit der Basis auf ihm und seine Spitze läuft zwischen Fühlern hindurch bis zur schwarzen Stirnfärbung. Fühler schwarz, 1. Glied dick, ca. 1½ mal so lang wie dick. Backe mit Furche. Thorax rostgelb, poliert glatt, Mesonotum ohne Scutellum schwarz. Hintere Hälfte ohne die Seitendrittel schwefelgelb, ebenso ein Fleck an jedem Vorderende der mäßig scharfen Parapsidenfurchen, die hinten seichter werden. Mesopleure schwefelgelblich, Mitte schwarz. Seiten der Vorderbrust schwarz. Beine mit den Coxen rostgelb,

4. und 5. Hintertarsenglied braun. Abdomen poliert glatt, rötlich rostgelb. Mittelfeld des 1. Tergites groß, hoch gewölbt, ohne Skulptur. Basalfeld des 2. Tergites zieht sich als Querwulst bis in die Vorderecken, hinten bis zur Mitte, dann feine Medianleiste bis zum Ende des 3. Viertels. Seitlich der Medianleiste sehr scharfer Quereindruck bis nahe an den Seitenrand, hier etwas verbreitert und mit kreisrunder, erhabener, siegelartiger flacher Erhebung in der Mitte; die mittleren beiden Viertel der Querwulst mit jederseits ca. 4 Längsleisten; hinteres Drittel des 2. Tergites wieder wulstartig erhoben. 2. Sutur scharf und breit, kräftig crenuliert; Vorderecken kurz und breit, bis fast zur Mitte reichend; Furchen scharf, crenuliert. Basalfurchen des 4. und 5. Tergites scharf, crenuliert. Hinterrandfurchen fehlen. Legescheide dünn, schwarz mit feiner und kurzer, schwarzer Pubescenz. Flügel ockergelb, Spitzendrittel (Grenze verwaschen) stark graubraun getrübt. Adern dunkel rostgelb, außen mehr braun, Costa und Stigma lebhaft rötlich rostgelb, Spitzendrittel und Prostigma mit Umgebung schwärzlich. Vordere Ecke der Discoidalzelle gebräunt. Basis des Cubitus gerade.

Körperlänge 11½ mm, Vorderflügellänge 11½ mm, Fühlerlänge 18 mm, Bohrerlänge 7 mm.

Madagaskar, Ambergebirge. 1 ♀ gesammelt von Hammerstein.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Iphiaulax Först. 1862.

Iphiaulax Udei nov. spec.

Kopf glatt, mit dem Fühler schwarz. Gesicht etwas matt, rostgelb, ebenso die Mundteile. Thorax glatt, rostgelb. Parapsidenfurchen seicht. Mesopleuralfurche fehlt. Mittelsegment glatt mit gelber Pubescenz. Beine mit den Coxen rostgelb, Hintertarsen mit Ausnahme der Basis des ersten Gliedes dunkelbraun. Abdomen rostgelb, 3.—5. Segment etwas gedunkelt. Mittelfeld des 1. Tergites stark gewölbt, schmal, kräftig netzgerunzelt; der Rest poliert glatt; Seitenfurchen breit, Außenrand derselben kielartig scharf. 2. Tergit scharf netzrunzelig. 2. Sutur mit langen, parallelen, geraden Längsrunzeln. 3. Tergit ziemlich glatt, in der Mitte mit einer Anzahl grober Punkte; Vorderecken rundlich, klein, gewölbt und glatt. 3., 4. und 5. Tergit vor dem Hinterrand mit sehr scharfer schmaler, feincrenulierter Querfurche. 4. Tergit und die übrigen poliert glatt. Vorderrandfurche des 4. und 5. Tergites dicht mit langen, geraden, scharfen Längsrunzeln besetzt; Vorderecken des 4. und 5. Tergites rundlich und glatt. Legescheide schwarzbraun, Enddrittel verbreitert. Flügel schwarzbraun, fast die Basalhälfte ockergelb, ebenso die Basalhälfte des Stigma und die Endhälfte der 1. Cubitalzelle. Kleiner Fleck hinter der 1. Cubitalquerader und ein äußerst feiner Saum der 2. Cubitalquerader hyalin. 1. Cubitalabschnitt fast gerade. Nervus recurrens sehr wenig antefurcal.

Körperlänge 11½ mm, Vorderflügellänge 12½ mm, Bohrerlänge 5 mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Gewidmet wurde diese Species dem Sammler.

Iphiaulax Sauteri nov. spec.

Kopf glatt, mit dem Fühler schwarz. Gesicht mit brauner Behaarung. Thorax poliert glatt, rötlich ockergelb bis zinnoberrot. Tegulae ockergelb, Flügelschuppe schwarz. Parapsidenfurchen sehr fein, vorn deutlicher. Beine mit den Coxen schwarzbraun, Tarsen beim ♂ heller bis gelbbraun. Abdomen poliert glatt, rötlich ockergelb bis zinnoberrot. Nur im 2. Viertel des 2. Tergites einzelne schwache Längsrunzeln von den schrägen Furchen ab; beim ♂ in der ganzen Ausdehnung unregelmäßig gerunzelt mit Ausnahme von dreieckigen basalen Seitenspiegeln. 2. Tergit des ♂ mit einzelnen gröberen Punkten. 2. Sutur breit und breit crenuliert. Basale Querfurche des 3. Tergites crenuliert. Querfurche vor dem Hinterrande des 4. und 5. Tergites mäßig scharf, schmal und glatt. Vorderecken des 3., 4. und 5. Tergites dreieckig, glatt, Furche dahinter glatt. Legescheide schwarz mit sehr kurzer gelblicher Pubescenz. Flügel schwarzbraun, feine Diagonallinie in der 1. Cubitalzelle, kleiner Fleck hinter der 1. Cubitalquerader und sehr feiner Saum der 2. Cubitalquerader hyalin. Basis des Cubitus gerade.

Körperlänge 7—9 mm, Vorderflügellänge 6½—10 mm, Fühlerlänge 10—12 mm, Bohrerlänge 3½ mm.

Formosa, Takao. 13. Juli 1907 (1 ♀); 5. Juli 1907 (1 ♂); 21. Juli 1907 (2 ♂); 11. August 1907 (1 ♂); 2. Oktober 1907 (1 ♀). Gesammelt von H. Sauter.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Gewidmet wurde diese Species dem Sammler.

Bracon F. 1804.

Bracon merinotoides nov. spec.

Kopf groß, poliert glatt, rostgelb. Stirn mit Längsfurche. Untergesicht glatt, Seiten etwas eingebogen, Hauptteil eben und dreieckig. Oberkiefer sehr groß, kräftig; rechte Mandibel mit drei breiten Zähnen. Fühler tiefschwarz, 1. Glied 1½ mal so lang wie dick. Thorax rostgelb. Parapsidenfurchen flach. Praescutellargrube als feine eingedrückte Querlinie. Mesopleure ohne Furche. Mittelsegment und Metapleure ohne die Vorderecken schwarzbraun. Beine mit den Coxen schwarz, Vorderbeine mit den Coxen rostgelb. Klauen ungezähnt. Abdomen tiefschwarz, poliert glatt, ohne Skulptur, lateral stark zusammengedrückt; Bauchseite in der vorderen Hälfte größtenteils gelblichweiß. Legescheide schwarz mit schwarzer Pubescenz von der Länge der Scheidenbreite. Ganz an der Spitze einzelne gelbliche Härchen. Flügel dunkelbraun. Cubitus an der Basis schwach gebogen.

Körperlänge 16½ mm, Vorderflügellänge 18½ mm, Bohrerlänge 50 mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Die Färbung dieser Species wiederholt die der meisten Arten der Gattung *Merinotus* Szépl.

Subfam. **SPATHIINAE.**

Ipospathius nov. gen.

Typus: *I. denticoxa* nov. spec., Columbien.

Hinterhaupt nur an der Seite vom Scheitel durch eine sehr feine Leiste getrennt. Clypeus am Vorderrand dicht vor der runden Öffnung mit einer Querreihe langer Haare. Hintercoxen kräftig, vorn nahe der Basis nach vorn in einen kräftigen Zahn ausgezogen. Parapsidenfurchen scharf. 1. Abdominaltergit mit parallelen Seiten, aber nur 1½ mal so lang wie breit; Mittelfeld (einwärts von den seitlichen Längsfurchen) in der Basalhälfte mit 2 scharfen Längskielen. 2. Tergit mit halbkreisförmigem Basalfeld, das von sehr breiter mit sehr kräftigen und langen Querkielen gefüllter Furche umgeben ist, die die gleichfalls etwas crenulierte Sutur berührt. Vorderecken des 3. Tergit kurz und breit durch feine scharfe, schwach crenulierte Furche abgetrennt; die beiden seitlichen Furchen vereinigen sich nahe des Vorderrandes in der Mitte (so daß die beiden Vordereckenfelder in der Mitte zusammenstoßen) und biegen an den Seiten wieder nach vorn um, so daß sie in den Ecken enden. 2. Cubitalquerader sehr wenig kürzer als der 2. Radialabschnitt. Parallelader ganz unten inseriert. Klauen ungezähnt. Radius und Cubitus nach der Spitze zu divergierend; Nervulus postfurcal. Bohrer lang. Vorder- und Mittelschiene vorn in der ganzen Länge mit einer Reihe sehr kurzer Dörnchen besetzt, deren Basalbecher sehr kräftig ist.

Diese Gattung hat viel Ähnlichkeit mit *Ipobracon* Thoms. der Braconinen, besonders auch durch die Skulptur des 2. und 3. Abdominaltergites.

Von *Spathius* unterscheidet sie sich durch den kurzen Abdominalstiel, die Abdominalskulptur, die kurze 2. Cubitalzelle und die unten inserierende Parallelader.

Ipospathius denticoxa nov. spec.

Kopf poliert glatt schwarz, Untergesicht mit rauher Runzelung. Mundteile mit grauer, kurzer Pubescenz. Die Querreihe Haare auf dem Vorderrand des Clypeus braun. Fühler schwarz. Thorax schwarz, poliert glatt, Dorsa des Mesonotum zerstreut punktiert. Parapsidenfurchen sehr scharf. Mittelsegment und Metapleuren poliert glatt, rostrot; ersteres mit feiner Medianleiste, die von feinen Längsfurchen gesäumt wird und mit ovalem Luftloch. Mesopleuralfurche fehlt. Beine mit den Coxen glatt schwarz, Pubescenz braun. Abdomen glatt, rostrot, vom 5. Segment ab

schwarz. 1. Tergit hinten punktiert, Seitenfurche breit, hinten flach; Randfurche glatt. Dicht am Außenrand des 2. Tergites schmale punktierte Längsfurche. Legescheiden schwarz. Flügel dunkelbraun, Costa und Stigma schwarzbraun. Nervulus postfurcal.

Körperlänge 9½ mm, Vorderflügellänge 9 mm, Bohrerlänge 9 mm.

Columbien, Rio Magdalena. 1 ♀ gesammelt von E. Pehlke. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Subfam. **STEPHANISCINAE.**

Trigonophasmus Enderl. 1912, *Acrophasmus* Enderl. 1912, *Pseudospathius* Szépl. 1902 und *Neorhyssa* Szépl. 1902 nehmen durch die an der Basis verbreiterten und zahnartig nach vorn ausgezogenen Hintercoxen eine Sonderstellung ein. Ihre Stellung ist tatsächlich näher den Doryctinen als die übrigen Gattungen, obgleich auch letztere die Reihe von Chaetobothrien auf den Vorderschienen besitzen. Im Hinterflügel ist die äußere Querader der Hinterrandpartie gleichmäßig ausgebildet und stark schräg nach hinten und basalwärts gerichtet; nur bei *Leptospathius* Szépl. 1902 biegt sie in der Mitte um, wendet sich senkrecht nach dem Hinterrand (fast ein wenig nach der Spitze zu).

Acrophasmus Enderl. 1912.

Typus: *A. exilis* Enderl. 1912. Columbien.

Acrophasmus maeandrius nov. spec.

Die Unterschiede von dem ähnlichen *A. exilis* sind:

Seitenecken des vorn breit abgestutzten Antedorsum des Mesonotum stumpf, nicht in seitliche Spitzen ausgezogen. Antedorsum mit groben, mäandrisch verschlungenen Runzeln (bei *A. exilis* in der vorderen Hälfte mikroskopisch fein und dicht quergeritzt). 3. Tergit gleichmäßig skulpturiert (hinteres Viertel nicht poliert glatt). Vordere Hälfte des 4. Tergites dicht längsgerunzelt (wie das 3., nur etwas feiner). Bei *A. exilis* nur mit Spuren davon (in der Originaldiagnose steht fälschlich 5. Tergit statt 4.). Beine mit den Coxen dunkel rostrot.

Körperlänge 12 mm, Vorderflügellänge 8 mm, Fühlerlänge ca. 12 mm, Bohrerlänge 15 mm.

Columbien, Chaparal Tolima. 1914. 1 ♀ gesammelt von E. Pehlke.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Subfam. **DORYCTINAE.**

Wie die Gattung *Hyboderia* erweist, ist die Hinterhauptkante als Charakteristikum der Subfamilie *Doryctinae* nicht immer zuverlässig. Es kommen als weitere Charakteristika im Vergleich zu den Braconinen in Betracht: die Anwesenheit einer Längsreihe winziger Dörnchen oder wenigstens von kräftigen Haarbechern

(Chaetobothrien) auf der Vorderseite der Vorderschienen und die Anwesenheit einer zweiten längeren Querader spitzenwärts der kürzeren vor dem Hinterrande der Hinterflügel; ferner auch die Anwesenheit einer Querfurche auf dem 3. Tergit und die Anwesenheit einer zahnartigen Ecke an der Unterseite der Basis der Hintercoxen.

Bei *Neotrimorus* Dalla Torre und *Odontobracon* Cam. 1887 biegt diese Querader außen um und setzt sich in eine längere Längsader fort; bei den anderen Gattungen endet sie am Hinterrande; nur *Tripteria* Enderl. 1912 bildet einen Übergang, in dem sie am Ende vor dem Hinterrand etwas nach außen umbiegt, aber dann sogleich endet. Übrigens hat *Tripteria* entgegen meiner Diagnose 1912 auf den Vorderschienen doch die kleinen Dörnchen, nur sind sie mikroskopisch klein und viel zahlreicher als sonst. Dagegen sind sie bei *Tebennotoma* Enderl. 1912 nur sehr undeutlich und fehlen bei *Doryctobracon* Enderl. gänzlich.

Die äußere Querader im Hinterflügel fehlt dagegen meines Wissens nur *Monarea* Szépl. 1904; hier ist die basale Querader nicht nahe der Flügelwurzel und schräg nach hinten und innen gerichtet, sondern liegt ziemlich weit distal und senkrecht zum Hinterrande, zuweilen sogar mehr oder weniger schräg nach außen und hinten. Die abgegrenzte Zelle ist daher wesentlich größer und breiter.

Ectetamenochir Enderl. 1912 und *Prosthiacantha* Enderl. 1912 stimmt durch den stark postfurcal stehenden Nervulus mit *Megaproctus* Brullé 1846 überein. Erstere hat das 1. Hintertarsenglied länger als die 4 folgenden und den Vordertarsus 2½ mal so lang wie die Schiene. Die Gruppierung nach dem Fehlen und Vorhandensein einer ausgehöhlten Stirn scheint nicht scharf zu sein.

Anocatostigma nov. gen.

Typus: *A. paradoxum* nov. spec., Südbrasilien. (Fig. 2.)

Hinterflügel nahe der Basis mit einem großen, stigmaähnlichen, fest und dick chitinisierten, etwas halbkreisförmigen Fleck (Fig. 2);

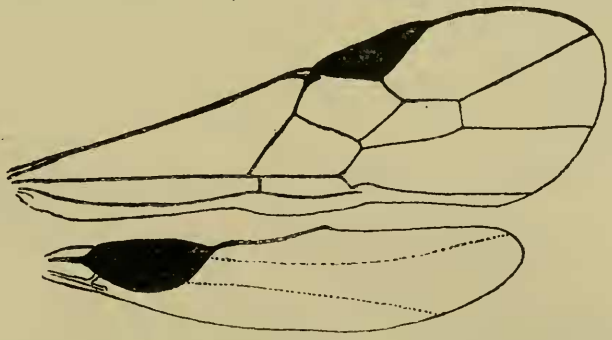

Fig. 2. *Anocatostigma paradoxum* Enderl. ♂ Brasilien. Flügelgeäder. Vergr. 21 : 1

Radius und Cubitus undeutlich. Nervus recurrens ein wenig postfurcal (in die 2. Cubitalzelle endend). Nervulus postfurcal. Nervus

parallelus unten inseriert. 1. Radialabschnitt kürzer als der zweite. Vorderschiene innen mit einer Längsreihe kräftiger Haarbecher (Chaetobothrien) mit längeren Dörnchen. Hintercoxen an der Basis unten mit zahnartiger Ecke. Hinterhauptrandung scharf. Parapsidenfurchen vorhanden. 1. Abdominaltergit kürzer als hinten breit. Mittelsegment genetzt. 2. Sutur gerade, crenuliert. 3. Tergit mit breitem, ziemlich scharfen, aber unscharf begrenztem, geraden furchenartigen Quereindruck, der das 2. Viertel des Tergites einnimmt. 4. Tergit nahe der Basis mit weniger scharfem Quereindruck.

Anocatostigma paradoxum nov. spec.

Kopf und Fühler rostgelb, Stemmaticum braun, Scheitel in der Mitte etwas gebräunt. Fühler sehr lang und dünn (hinter dem 33. Glied abgebrochen), die äußerste Spitze jedes Geißelgliedes braun. Untergesicht fein lederartig chagriniert. Stirn und Scheitel mit feiner und dichter Querriefung. Thorax schwarz, grob punktiert, mit gelblicher Pubescenz. Mesopleure glatt oder matt chagriniert, ohne Querfurche, Vorder- und Hinterrandfurche mit kräftigen Querleisten. Praescutellargrube mit 3 Längsleisten. Mittelsegment dicht genetzt, am Ende des vorderen Drittels eine scharfe Querleiste, die so gebrochen ist, daß sie drei verkehrte V-förmige flache Figuren nebeneinander bildet; die mittelste davon setzt sich in einem sehr kurzen Mediankiel nach vorn fort. Teil vor der Querleiste nur etwas rauh. Beine mit den Coxen weißlich rostgelb, 5. Tarsenglieder gebräunt. Abdomen schwarzbraun, Unterseite und 2. Tergit dunkel rostgelb. 1., 2. und Basalhälfte des 3. Tergites (mit dem Quereindruck) mit feiner, lichter, gerader, ziemlich scharfer Längsrunzelung, ebenso die Basalhälfte des 4. und 5. Tergites. Das übrige matt. Flügel hyalin, Adern blaß rostgelb, dunkelbraun ist: Stigma ohne Basal- und Endspitze, mittlerer Teil der Costa, 1. Radialabschnitt, Grundader, Endhälfte der Media und Nervulus, ebenso die stark chitinisierte Stelle des Hinterflügels. Hinterflügeladern blaß angedeutet. Hinter dem Stigma eine sehr blasse, sehr wenig deutliche bräunliche Querbinde, welche die 2. Cubitalzelle ohne das Spitzendrittel ausfüllt.

Körperlänge 4½ mm, Vorderflügellänge 3,3 mm, Fühlerlänge (nur die ersten 33 Glieder) 6 mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♂ gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Priosphys nov. gen.

Typus: *Pr. denticulata* nov. spec., Kamerun.

Unterscheidet sich von *Zombrus* Marsh. 1897 durch folgendes:

2. Abdominaltergit ohne querovales, durch bogige Seitenfurche abgegrenztes Mittelfeld. Im Hinterflügel biegt die äußere Querader vor dem Hinterrand nicht wie bei dieser nach außen um (mit

anschließender langer Längsader), sondern endet etwas schräg basalwärts laufend, am Hinterrand. Hinter dem 2. Hintercoxenzahn am 3. Höcker, der außen ca. 6 sehr feine Zähnchen trägt.

Priosphys denticulata nov. spec.

Kopf rostgelb, glatt; Stirn und vorderer Teil des Scheitels fein quergeritzt. Stirn ohne die Seiten und Umgebung des Stemmaticum schwarz. Untergesicht dicht und rauh punktiert. Zwischen den Fühlern kein stäbchenförmiger Fortsatz. Fühler lang und dünn, schwarz, 1. Glied vorn etwas rostgelb. Thorax lederartig matt, rostgelb, Metapleure dicht punktiert, Ober-, Hinter- und Unterrand schwarz gesäumt. Mittelsegment schwarz, dicht punktiert, hinten mit einigen dichten feinen Querrunzeln. Beine mit den Coxen rostgelb, Hinterbeine ohne die Coxen braun. Hinter dem hinteren Dorn der Hintercoxen noch ein zahnartiger Höcker mit ca. 6 sehr feinen winzigen spitzen Zähnchen. Abdomen schwarz. Die 4 ersten Tergite dicht punktiert, das 3. ohne das Enddrittel, das vierte ohne die Endhälfte. Auf dem 2., 3. und 4. Tergit ordnen sich zwischen den Punkten undeutlich feine, wellige Längsrunzeln. Legescheiden rostbraun, an der Spitze lanzettlich verbreitert und dann zugespitzt. Flügel hyalin, Adern und Stigma braun.

Körperlänge 8½ mm, Vorderflügellänge 6½ mm, Fühlerlänge 14½ mm, Bohrerlänge 6½ mm.

Kamerun, Barombi. 1 ♀ gesammelt von L. Conradt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Zombrus Marsh. 1897.

Syn. *Neotrimorus* Dalla Torre 1898, *Acanthobracon* Szépl., *Trichiobracon* Cam., *Trichodonyctes* Szépligeti 1906.

Zombrus sikkimensis nov. spec.

Kopf ockergelb, Stemmaticum und Fühler schwarz. Thorax und Beine ockergelb. Parapsidenfurchen scharf, punktiert. Mesopleuralfurche punktiert. Mittelsegment netzpunktiert. Die drei ersten Tergite dicht gerade längsgerunzelt; Seitenfelderder 2. Tergite punktiert. Legescheide schwarz. Flügel dunkelbraun, Basalhälfte der Costa und der Media ockergelb. 1. Cubitalzelle vorn und hinten mit je einem hyalinen Fleckchen.

Körperlänge 10¼ mm, Vorderflügellänge 8½ mm, Bohrerlänge 3¼ mm.

Sikkim, Darjeeling. 1 ♀ (durch Rolle).

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Zombrus striolatus (Szépl. 1902).

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von Max Ude.

Zombrus flavipes nov. spec.

Diese Species unterscheidet sich von *Z. nigripennis* Kriechb. 1894 aus Kamerun durch folgendes:

Körper rostgelb. Beine völlig rostgelb, Stirn, Scheitel und Hinterhaupt schwarzbraun; Mittelsegment netzpunktiert, Punkte

vorn groß und flach, hinten klein; vordere Hälfte mit feiner Medianleiste ohne seitlichen Furchensaum. Metapleure fein punktiert, hinten gröber. 1. Tergit rechteckig, etwas kürzer als breit, mit dichten, parallelen, scharfen, geraden Längsrunzeln gleichmäßig bedeckt; die gleichen Längsrunzeln finden sich auf dem querovalen Mittelfeld des 2. Tergites und auf dem 3. Tergit mit Ausnahme eines schmalen Hinterrandsaumes. Seitenteile des 2. Tergites ziemlich grob punktiert.

Körperlänge 11½ mm, Vorderflügellänge 9 mm, Bohrerlänge 5¼ mm.

Kamerun, Kribi. 1908. 1 ♀ gesammelt von Lamey.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Odontobracon Cam. 1887.

Odontobracon crassiventris Cam. 1887.

Kopf poliert glatt, schwarz. Untergesicht rauh punktiert; ein schmaler Medianstreifen erhaben und unpunktiert, geht hinten in eine feine Medianleiste über, die zwischen den Fühlern endet. Fühler schwarz. Kopfbehaarung weißlichgrau. Thorax glatt schwarz. Schiefe Furche auf den Propleuren breit mit langen Querleisten. Mesopleure unten mit feiner Punktreihe über die ganze Länge; Hinterrandfurche mit groben Punkten und Querleisten. Parapsidenfurchen scharf. Mittelsegment ockergelb, netzpunktiert, mit feiner Medianleiste und etwas eckig abstehenden Hinterecken. Beine mit den Coxen schwarz; vorderer Hintercoxenzahn lang, von einem 2. hinteren ein Rest als Ecke entwickelt. Abdomen ockergelb, 7. und 8. Tergit hinten breit braun. 1. Tergit, Mittelfeld des 2. Tergites und Basalhälfte des 3. Tergites mit scharfen, dichten, geraden, parallelen Längsrunzeln. Legescheide schwarz. Flügel schwarzbraun, in der Mitte des Vorderrandes der 1. Cubitalzelle ein einzelner Punkt.

Körperlänge 8—13½ mm, Vorderflügellänge 6½—11½ mm, Bohrerlänge 6—8½ mm.

Mexiko, Chiapas. 20. 9. 1907. 4 ♀ und 1. 4. 1907 1 ♀ und 15. 11. 1907 1 ♀ gesammelt von L. Conradt.

Bei Cameron, Biol. Central-Americ. gehört auf Tafel 15, Fig. 17 zu dieser Art und nicht Fig. 15, welche sich auf *Od. montanus* Cam. bezieht.

Hyboderia nov. gen.

Typus: *H. collare* nov. spec., Argentinien.

Thorax stark dorsoventral abgeplattet, oben stark plattgedrückt, Parapsidenfurchen aber deutlich. Pronotum ungewöhnlich groß und lang (etwas mehr als die halbe Kopflänge), vorn etwas buckelig gewölbt. Radius nicht ganz in die Flügelspitze endend, sondern Ende ein wenig basalwärts gerückt. Radialzelle des Hinterflügels (Fig. 3) durch Quer-

Fig. 3. *Hyboderia collare* Enderl. Argentinien Hinterflügel.

ader geteilt; hintere Basalzelle am Ende nicht nur mit einer, sondern mit 2 Queradern (wie bei fast allen Doryctinen). Vorderecken des 3. Tergites durch leichte Furchen abgetrennt. 2. Tergit in der Medianlinie mit feiner Längsfurche und jederseits zwei nach hinten und innen laufenden Längsfurchen. Hinterschenkel stark verdickt. Nervus parallelus an der unteren Ecke der Brachialzelle (2. Discoidalzelle) inseriert. Hinterhaupt vom Scheitel und von den Backen nicht durch eine Leiste getrennt, auch an den Seiten nicht. Vorderschienen mit einer Längsreihe von kurzen Dornen. Rücklaufende Ader in die 1. Cubitalzelle entfernt von der 2. endend.

Trotz Fehlens der Hinterhauptkante durchaus eine charakteristische Doryctine (Vorderschienendornen und Hinterflügelgeäder). Am nächsten verwandt mit *Podinotus* Szépl. 1902; diese unterscheidet sich von *Hyboderia* durch folgendes: Prothorax klein und normal, das Antedorsum des Mesonotum mit medianer Längsfurchung, rücklaufende Ader interstitial, Radialzelle im Hinterflügel ungeteilt, Hinterhauptkante vorhanden.

Hyboderia collare nov. spec.

Kopf und 1. Fühlerglied tiefschwarz, poliert glatt. Kopf kurz und breit, in der Mundgegend stark verkürzt. Fühler rostfarben. 1. Fühlerglied zweimal so lang wie dick. Palpen gelbbraun. Untergesicht kräftig gerunzelt mit sehr langer, weißlichgrauer Behaarung. Backen und Schläfen sehr breit, gerundet. Thorax poliert glatt, schwarz, Antedorsum des Mesonotum, Pronotum ohne die Mitte des Hinterrandes, Mittelsegment und Metapleuren rostrot. Behaarung weißlichgrau, an den Metapleuren lang. Vorder- und Mittelbeine mit den Coxen schwarz, Tarsen rostgelb, Vorderschienen rostbraun. Hinterbeine mit den Coxen rostrot, Trochanter schwarz, Tarsen rostgelb. Beinbehaarung struppig, weißlichgrau. Abdomen poliert glatt rostrot, Pubescenz weißlichgrau. Die innere der beiden schiefen Furchen des 2. Tergites crenuliert (mit Querleisten). Auf dem 3. Tergit vorn jederseits der Medianlinie eine querovale Wulst; seitlich davon die gleichfalls wulstigen Vorderecken. Legescheiden braun, dünn mit spärlicher gelblicher Pubescenz. Subgenitalplatte spitz dreieckig. Flügel braun, Basis zu $^2/_5$ der Flügellänge hyalin; Stigma mit Ausnahme der äußersten Basis und Spitze lebhaft ockergelb, ebenso die anschließenden Teile. Nervulus wenig postfurcal stark schräg von vorn nach hinten außen. Basalhälfte der Hinterflügel hyalin.

Körperlänge 7½—9½ mm, Vorderflügellänge 6½—8 mm, Fühlerlänge 9—10½ mm, Bohrerlänge 3½—4¾ mm.

Argentinien, Mendoza. 14. Februar 1907 1 ♀, 15. Februar 1907 1 ♀ gesammelt von Jensen Haarup.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

1 ♂ unterscheidet sich durch deutliche Längsrunzelung der

5 ersten Tergite und Bildung von poliert glatten dreieckigen Basalfeldern auf dem 3., 4. und 5. Tergit.

Körperlänge 6¼ mm, Vorderflügellänge 5½ mm.

Argentinien, Mendoza. 16. Februar 1907. 1 ♂ gesammelt von Jensen Haarup.

Triderodon nov. gen.

Typus: *T. Hoffmannsi* nov. spec., Brasilien (Obidos).

Diese Gattung unterscheidet sich von *Binarea* Brullé 1846 durch folgendes:

Prothorax oben mit 3 zahnartigen Höckern, der hintere kegelförmig spitz, die beiden vorderen seitlichen quer lamellenartig, von der Seite gesehen spitz; auf der Unterseite keine Spur von den zwei Dornen. Hinterhauptkante auch an den Seiten fehlend. Querader in der Radialzelle des Hinterflügels vorhanden.

Triderodon Hoffmannsi nov. spec.

Kopf schwarz, glatt aber matt, Untergesicht rauh querrunzelig punktiert mit gelbgrauer Haarreihe am Vorderrand des Clypeus. Backen breit, gerundet. Fühler schwarz. Stirn mit feiner eingedrückter Medianlinie, vorn mit schmaler punktierter Querfurche. Thorax schwarz, glatt. Vorderrand der Parameren mit 4 sehr kräftigen langen Querleisten. Praescutellargrube groß mit Medianleiste. Parapsidenfurchen scharf. Metapleuren mit sehr kräftigen Querrunzeln. Mittelsegment großmaschig netzpunktiert; hinten mit drei großen Feldern, das mittelste vorn zugespitzt und in eine Medianleiste auslaufend, die bis zum Vorderrand geht. Coxen schwarz. Beine braun, Vorder- und Mitteltarsen hell ockergelb, das 5. Glied schwarz. Vorderschienen mit der Längsreihe kurzer Dornen. Abdomen glatt, rostgelb, vom 8. Segment ab schwarz. 1. Tergit mit jederseits einer Längsleiste am Innenrand der Seitenfurchen. Mittelfeld des 2. Tergites nicht elliptisch, jederseits durch eine schiefe Furche von den Vorderecken nach hinten und innen abgetrennt; diese und die Suturen glatt. Flügel ockergelb, Costa, eine mittlere Querbinde und das Enddrittel braun, Basal- und Endspitze des Stigma schwarz. Basis des Cubitus gerade. Legescheide schwarz.

Körperlänge 9½ mm, Vorderflügellänge 9 mm, Fühlerlänge 14 mm, Bohrerlänge 5½ mm.

Brasilien, Obidos. April bis Mai 1906. 1 ♀ gesammelt von Hoffmanns.

Dem Sammler wurde diese Species gewidmet.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Binarea Brullé 1846.

Typus: *B. spinicollis* Br. 1846, Brasilien.

Prothorax oben hinten mit 1 Zahnhöcker, unten seitlich der Mitte vorn mit jederseits 1 Zahn. Hinterhauptkante auch seitlich fehlend. Vorderschienen mit Längsreihe kurzer Dörnchen. Hinterflügel wie bei *Doryctes*, aber mit Querader in der Radialzelle.

Binarea nigridorsum nov. spec.

Binarea spinicollis Brullé, Enderlein, Arch. f. Naturgesch. 1912, A 2, 2. Heft, p. 30—31. nec: Brullé.

Die zwei Stücke, von denen ich l. c. eine ausführliche Beschreibung gab, gehören nach einer erneuten Prüfung nicht zu der Brullé'schen Art, und ich fasse sie daher jetzt als besondere Art auf.

Brasilien, Obidos. April bis Mai 1906. 1 ♂ 1 ♀ gesammelt von Hoffmanns.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Megaproctus Brullé 1846.

3. Tergit etwa am Ende des 1. Drittels mit geradem oder in der Mitte etwas (verkehrt V-förmig) gebrochenem Quereindruck (Querfurche).

Megaproctus castaneus Brullé 1846.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♀ gesammelt von Lüderwaldt.

Megaproctus nigridorsum nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, Untergesicht rauh. Palpen hell rostgelb. Vorderrand des Clypeus mit einer Querreihe sehr langer grauer Haare. Stirn wenig eingedrückt. Thorax und Mittelsegment schwarz. Tegulae rostgelb. Beine mit den Coxen hell rostgelb, Hintercoxen und Hintertarsen rostbraun. Vorderschienen mit einer Längsreihe von fünf kurzen Dörnchen. Vordertarsen 1¾ so lang wie die Schienen. Mittelsegment in der vorderen Hälfte mit feiner Medianleiste. Abdomen glatt rostgelb, vom 3. Segment ab schwarz. Querfurche des 3. Tergites fein, am Ende des 1. Drittels, in der Mitte gebrochen, Winkel stumpf und nach hinten offen. Legescheide schwarz, am Ende eine kurze Strecke etwas verbreitert. Flügel ockergelb, mittlere Querbinde vor dem Stigma und Endviertel braun. Stigma ockergelb. Hinterflügel mit feinem Außenrandsaum und 3. Viertel braun.

Körperlänge 14½ mm, Vorderflügellänge 13½ mm, Bohrerlänge 11½ mm.

Brasilien, Mucury. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Prosthiacantha Enderl. 1912.

Außer dem Quereindruck des 3. Tergites trägt auch das 2. Tergit einen schwachen (nach vorn konkav) gebogenen Eindruck, ähnlich wie bei *Doryctes* (z. B. *leucogaster*).

Prosthiacantha harpactorina Enderl. 1912.

Prosthiacantha harpactorina Enderlein, Arch. f. Naturgesch. 1912, A 2, Fig. 25.

Diese Species ist ähnlich dem *Megaproctus nigridorsum* Enderl. Quereindruck des 3. Tergites flach, in der Mitte schwach gebrochen.

Pedinotus Szépl. 1902.

Typus: *P. brasiliensis* Szépl. 1902, Brasilien.

Thorax flach, oben stark abgeflacht. Nervus parallelus unten inseriert. Nervus recurrens wenig antefurcal. Antedorsum des Mesonotum mit seichter Furche längs der Mitte (Typus) oder vorn mit starkem Längseindruck und dann zweihöckerig und vorn steil abfallend (*P. columbianus* Enderl. 1912). Hintercoxen an der Basis unten mit zahnartiger Ecke. Nervulus postfurcal. Parallelnerv unten inseriert. Vorderschiene an der Innenseite vorn mit kurzen Dörnchen in Chaetobothrien.

Harpagolaccus nov. gen.

Typus: *H. pectinatus* nov. spec., Südbrasilien.

Mesonotum abgeflacht. Parapsidenfurchen nur vorn durch scharfe Punktreihe vertreten. Antedorsum des Mesonotum vorn mit einem streifenförmigen, sehr breiten aber ganz seichtem, poliert glatten Längseindruck. Vorderschiene innen mit Längsreihe zahlreicher kleiner Borstenbecher. Mittelsegment scharf netzpunktiert. Mesopleure ohne Furche. Praescutellargrube groß und tief, mit 5 sehr scharfen Längsleisten gefüllt. Hintercoxe an der Basis unten mit zahnartiger, nach vorn vorspringender Ecke. 2. Sutur gerade. 3. Tergit am Ende des 1. Drittels mit flachem Quereindruck (die Längsleisten nicht mit eingedrückt und der Eindruck ist durch einzelne kräftige Punkte zwischen je zwei Längsrunzeln dargestellt), der gerade verläuft und nur an den Seiten sich nach den Vorderecken umbiegt. Ähnliche crenulierte, gerade Quereindrücke am Ende des 1. Viertels des 4. und 5. Tergites. 1. Tergit in der vorderen Hälfte mit zwei seitlichen nach hinten convergierenden Längsleisten. Legerohr ziemlich lang. Nervulus interstitial. Nervus recurrens etwas postfurcal (an die 2. Cubitalzelle endend). Nervus parallelus ziemlich unten inseriert. 1. Radialabschnitt wenig kürzer als der zweite. Äußere Querader des Hinterflügels senkrecht zum Hinterrand, erreicht ihn aber nicht ganz.

Harpagolaccus pectinatus nov. spec.

Kopf schwarz, poliert glatt, Untergesicht schwach querrunzelig. Palpen sehr blaß gelblich. Fühler 44-gliederig, schwarz, 25.—33. Glied weiß, 34. Glied braun. Thorax schwarz, poliert glatt, Mesosternum rostbraun, Prothorax rostgelb. Parapsidenfurchen nur in der vorderen Hälfte entwickelt, scharf, grob punktiert. Mittlerer und hinterer Teil des Mesonotum bilden eine poliert glatte Ebene, die in der Mitte ein rundliches Feld aufweist mit dichten groben Punkten, welche durch einige wellige Längsfurchen verbunden sind. Praescutellargrube sehr breit und groß mit 5 sehr kräftigen langen Längsleisten. Scutellum poliert glatt, oben etwas geebnet. Metapleure netzpunktiert. Mittelsegment dicht und grob netzpunktiert, nur die vorderen Seitenecken poliert glatt. Beine mit den Coxen blaß rostgelb; 5. Tarsenglieder braun. Abdomen glatt schwarz, unten rostgelb. 1., 2.; 3., Basalhälfte des

4. und des 5. Tergites mit dichten, scharfen, geraden, parallelen Längsrunzeln. Legescheiden rostgelb, Enddrittel schwarz. Teil zwischen den Längsleisten des 1. Tergites vorn etwas geglättet. Flügel hyalin, leicht bräunlich getönt, Adern und Stigma braun. 2. Cubitalquerader länger als der 2. Radialabschnitt. Radius im Hinterflügel sehr stark verblaßt.

Körperlänge 7 mm, Vorderflügellänge 5½ mm, Fühlerlänge 8¼ mm, Bohrerlänge 3¼ mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♀ gesammelt von Lüderwaldt.

Monarea Szépl. 1904.

Das 2. Abdominaltergit mit zwei scharfen, von den Vorderecken ausgehenden, nach hinten convergierenden, glatten Längsfurchen, die sich an der glatten Hinterrandfurche des 2. Tergites treffen (*M. longicornis* Enderl. 1912) oder dort mehr oder weniger weit getrennt voneinander enden (*M. fasciipennis* Szépl. 1902).

Goniogmus nov. gen.

Typus: *G. ferrugineus* nov. spec., Mexiko. (Fig. 4.)

Stirn nicht gehöhlt. Hinterhauptrand scharf. Vorderschiene auf der Innenseite mit einer Längsreihe kräftiger Borstenbecher (Chaetobothrien) mit kräftigen und relativ langen Dörnchen. Parapsidenfurchen scharf, Antedorsum hochgewölbt und vorn steil abfallend. Mesopleuralfurche fehlt. Mittelsegment netzpunktiert. Untere Basalecke der Hintercoxe zahnartig nach vorn ausgezogen. 1. Abdominaltergit in der vorderen Hälfte mit 2 seitlich stehenden, nach hinten convergierenden Längsleisten. 2. Tergit mit einer flachbogigen Querfurche, die nahe der Seiten winklig einspringt und sich dann (etwa am Ende des 1. Drittels) nach hinten umwendet, um in die Hinterecken zu enden. Die Vorderecken sind daher dreieckig abgesetzt, da sich am einspringenden Winkel die Furche bis zum Vorderrand fortsetzt. 2. Sutur scharf, gerade, crenuliert. 3., 4. und 5. Tergit mit einem wenig scharfen Quereindruck, der sich seitlich nach hinten umbiegt und ohne den Seitenrand zu erreichen am Hinterrand spitz endet; Teil hinter diesem poliert glatt. Bohrer lang. Nervulus wenig postfurcal. Nervus parallelus ziemlich unten inseriert und noch etwas in die Brachialzelle einspringend. Nervus recurrens wenig antefurcal. 1. Radialabschnitt kürzer als der zweite. Im Hinterflügel ist Radius nur blaß angedeutet und die äußere Querader läuft stark schräg nach hinten und basalwärts.

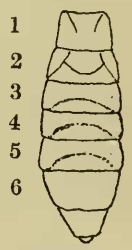

Fig. 4. *Goniogmus ferrugineus* Enderl. ♀. Abdomen von oben.

Goniogmus ferrugineus nov. spec.

Kopf poliert glatt, rostgelb, Untergesicht sehr fein quergerunzelt. Stemmaticum schwarz, Scheitel dahinter etwas ge-

bräunt. Fühler schwarz, 1. Glied vorn rostgelb. Thorax rostgelb, glatt. Parapsidenfurchen crenuliert, an der Vereinigungsstelle hinten breit querrunzelig. Mittelsegment netzpunktiert, vorderes Viertel mit Medianleiste, die sich nach hinten zu breit gabelt; Seiten mit Längsleiste, Vorderecken glatt. Metapleure hinten etwas rauh. Abdomen rostgelb. 1. Tergit und 2. vor der Querfurche netzpunktiert, dahinter dicht und fein punktiert; 3., 4. und 5. Tergit vor dem Quereindruck sehr dicht chagriniert punktiert, dahinter poliert glatt. Basaldrittel des 6. Tergites sehr dicht chagriniert punktiert, Rest des Abdomens poliert glatt. Legescheide schwarz, nach dem Ende zu allmählich verbreitert. Beine mit den Coxen dunkel rostbraun, Tarsen gelbbraun, 5. Glied dunkelbraun; Behaarung lang, struppig abstehend und blaß. Flügel hyalin, Adern und Stigma dunkelbraun.

Körperlänge 5½ mm, Vorderflügellänge 4½ mm, Bohrerlänge 2½ mm.

Mexiko, Chiapas. 2. November 1907. 1 ♀ gesammelt von Leopold Conradt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Tripteria Enderl. 1912.

Typus: *T. crinicauda* Enderl. 1912, Südbrasilien.

Zur Gattungsdiagnose füge ich noch hinzu:

Kopf hinten kräftig und relativ breit. Vorderschienen auf der Innenseite auf der ganzen Länge mit erhabenen Borstenbechern (Chaetobotherien); das Aussehen daher etwas rauh (nur mit starker Lupe erkennbar). Basis der Hintercoxen unten mit zahnartigen Ecken. Radius im Hinterflügel blaß. Äußere Querader hinten auf dem Hinterflügel lang, ziemlich senkrecht, hinten allmählich nach außen umgebogen und dann bald am Hinterrand endend. Querfurche des 3. Tergites am Ende des 1. Drittel, gerade, an den Seiten nach vorn umgebogen und in die Vorderecken endend.

Diese Gattung, die zweifellos auch viel Beziehungen zu den Rhogadinen besitzt, möchte ich doch bei den Doryctinen aus folgenden Gründen belassen:

Kopf hinten kräftig; 3. Tergit mit Querfurche; äußere Querader des Hinterflügels am Ende nach außen gebogen; Vorderschienen innen mit kräftigen Haarbechern; Basis der Hintercoxen unten mit zahnartiger Ecke.

Sie nimmt aber zweifellos eine Zwischenstellung ein.

Tripteria crinicauda Enderl. 1912.

1 ♂ gehört sicher zu dieser Art, die bisher nur als ♀ bekannt ist. Die Unterschiede vom ♀ sind: Thorax rostbraun. Tegulae rostgelb.

Körperlänge 4 mm, Vorderflügellänge 3½ mm.

Südbrasilien, San a Catharina. 1 ♂ gesammelt von Lüderwaldt.

Liparophleps nov. gen.

Typus: *L. crassivena* nov. spec., Britisch Honduras. (Fig. 5.)

Vorderschienen vorn mit zahlreichen kräftigen Borstenbechern (Chaetobothrien). Hintercoxen unten an der Basis mit Eckzahn. 3. Abdominaltergit am Ende des 2. Drittels mit scharfer Querfurche, an den Seiten nach den Vorderecken umbiegend. Adern sehr dick; Radius und 2. Cubitalabschnitt ungewöhnlich dick; Costa distal des Stigma hinter dessen feiner Spitze dick, fast keulig (etwa $^2/_3$ der Breite des Stigma) einsetzend und bis zum Ende des Radius dick verlaufend. Nervulus postfurcal. Nervus recurrens etwas antefurcal. (1. Radialabschnitt ca. ½ des zweiten.) Nervus parallelus ganz unten inseriert. Äußere Querader im Hinterflügel senkrecht den Hinterrand treffend. Radius im Hinterflügel fehlt. Parapsidenfurchen vorhanden. Höhlung zwischen Clypeus und Oberkiefer ziemlich flach.

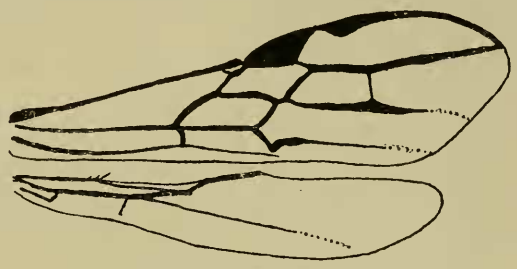

Fig. 5. *Liparophleps crassivena* Enderl. ♂ Flügelgeäder. Vergr. 24:1.

Am meisten verwandt mit *Tripteria* Enderl. 1912 und durch die verdickten Adern auch mit *Caenopachys* Först. 1862.

Liparophleps crassivena nov. spec.

Kopf schwarz, poliert glatt, Mundteile blaß rostgelb. Fühler dünn, ca. 36-gliedrig, braun, 1. und 2. Glied rostbraun, Endglied stark zugespitzt; Geißelglieder lang. Thorax glatt schwarz. Mesopleuralfurche nur in der vorderen Hälfte, scharf, etwas rauh. Parapsidenfurchen scharf, unpunktiert. Mittelsegment glatt, hintere Hälfte genetzt, vorderes Drittel mit Medianleiste. Beine mit den Coxen blaß rostgelb, Tarsen hellbraun. Abdomen schwarzbraun, hinten etwas heller, vorn oben ziemlich platt. 1. und 2. Tergit sehr fein und dicht runzelig punktiert. 2. Sutur crenuliert. Querfurche des 3. Tergites äußerst fein crenuliert. 3. Tergit und die übrigen glatt. Flügel hyalin. Adern braun.

Körperlänge 3½ mm, Vorderflügellänge 2¾ mm, Fühlerlänge 5½ mm.

Britisch Honduras, Manatee. 1 ♂.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Doryctes Halid. 1836.

Doryctes Haliday 1836 [Typus: *D. oblitteratus* (Nees 1834)]. *Ischiogonus* Wesmael 1838. [Typus: *D. oblitteratus* (Nees 1834)].

Ergänzungen zur Gattungscharakteristik:

Vorderschienen auf der Vorderseite innen mit einer Längsreihe von Chaetobothrien mit mehr oder weniger kräftigen kurzen

Dörnchen. 2. Sutur verschwindend fein oder fehlend. 2. Tergit mit einer mehr oder weniger scharfen bis sehr feinen Querfurche (eingedrückte Querlinie), die mehr oder weniger stark gebogen (nach vorn konkav) meist hinter der Mitte des Segmentes verläuft und an den Seiten winklig einspringt, um dann umzubiegen und geradlinig und schräg zum Außenrand zu verlaufen. (Ähnlich wie bei *Goniogmus* abgebildet). Äußere Querader des Hinterflügels schräg nach hinten und basalwärts. Untere Basalecke zahnartig nach vorn gezogen.

Doryctes leucogaster (Nees 1834).

2 ♀ aus Kleinasien unterscheiden sich von den einheimischen typischen Stücken dadurch, daß das 2. Tergit bis ganz nahe an die bogige Querfurche längsgerunzelt ist (bei den typischen Stücken bis zur Mitte der Entfernung zwischen Vorderrand und Querfurche). Ob es sich um spezifische Unterschiede handelt ist unsicher.

Kleinasien, Adena. 2 ♀ (durch Rolle).

D. erythrogaster (Wesm. 1838) (hierzu auch von *disputabilis* Kokuj. 1900) aus Rußland und Transkaukasien mit glattem 2. Tergit und *D. caucasicus* (Kokuj. 1900) aus Transkaukasien wurden schon von Szépligeti 1906 mit Recht als Species aufgefaßt.

Doryctes merinotides nov. spec.

Kopf glatt rostgelb. Fühlergeißel schwarz. Hinterhauptleiste auch oben scharf. Thorax rostgelb. Parapsidenfurchen scharf mit sehr feiner Punktierung. Mesopleuralfurche scharf ohne Punktierung. Praescutellargrube mit Medianleiste. Mittelsegment glatt, im vorderen Drittel feine Medianleiste, dahinter und an den Seiten sowie die Metapleuren fein genetzt. Beine mit den Coxen hell rostgelb. Hinterbeine mit den Coxen schwarz, Tarsen gelbbraun. Abdomen braun, die zwei ersten Tergite und die Basalhälfte des 3. schwarz mit dichter feiner und feinmaschiger Längsrunzelung. An der flachbogigen 2. Sutur wird die Längsrunzelung fein unterbrochen. Flügel hyalin mit blaßbraunem Ton, Adern und Stigma dunkelbraun. Rücklaufende Ader antefurcal. Basis des Cubitus fast gerade. 2. Radialabschnitt 1¼ des ersten.

Körperlänge ca. 8½ mm, Vorderflügellänge 7½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 Ex. gesammelt von M. Ude. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Udamolcus nov. gen.

Typus: *U. herero* nov. spec., Deutsch-Südwestafrika.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Doryctes* Halid. 1836 durch folgendes: 2. Sutur deutlich aber fein. 2. Tergit völlig ohne Quereindruck oder Querfurche.

Hierher gehören auch Vertreter der einheimischen Fauna, z. B. *U. undulatus* (Ratz. 1852).

Udamolcus herero nov. spec.

Kopf kugelig, poliert glatt, hell rostgelb; Untergesicht etwas rauh und mit feinen Querrunzeln. Hinterhauptleiste scharf, auch oben. Fühler dunkelbraun, 1. Glied oben rostgelb. Kopf, Thorax und Beine hell rostgelb mit langer, blasser struppig abstehender Behaarung. Parapsidenfurchen scharf, crenuliert, hinten runzelig; Antedorsum etwas gewölbt. Mittelsegment sehr fein runzelig, vorderes Drittel nur matt mit sehr feiner Medianleiste. Abdomen schwarz, in der Mitte der Seitenhälfte des Vorderrandes des 2., 3., 4. und 5. Tergites ein dunkel rostfarbenes Fleckchen; poliert glatt, die zwei ersten Tergite und die Basalhälfte des 3. Tergites mit feinen dichten Längsrunzeln, die durch feinere Querrunzeln sehr dicht durchsetzt sind. Legescheide braun. Flügel hyalin, Vorderflügel mit schwach bräunlichem Ton; Adern und Stigma dunkelbraun, Basal- und Endviertel des Stigma blaß rostgelblich. Nervulus weit postfurcal. 2. Radialabschnitt 1½ des ersten. Rücklaufende Ader antefurcal.

Körperlänge 7 mm, Vorderflügellänge 6 mm, Bohrerlänge 3½ mm.

Deutsch-Südwestafrika. November. 1 ♀ gesammelt von Dr. Dinter.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Udamolcus flaviceps nov. spec.

Kopf rostgelb, poliert glatt, Untergesicht matt mit ziemlich dichter, sehr blasser Behaarung. Fühler grau braungelb, die beiden Basalglieder rostgelb. Thorax glatt schwarz. Parapsidenfurchen schmal aber scharf, fein crenuliert; Pubescenz gelblich. Antedorsum des Mesonotum nicht hochgewölbt. Mesopleure poliert glatt, oben einige gerade feine Querrunzeln, Querfurche weit unten, flach, glatt. Metapleure punktiert, hinten netzpunktiert. Tegulae hell rostgelb. Mittelsegment gefeldert; hintere Felder unregelmäßig quergerunzelt; vorn 4 große Felder, die seitlichen gerunzelt, die mittleren poliert glatt, hinten nicht punktiert; Medianleiste nur im vorderen Drittel; hintere Seitenecken in Form von kleinen höckerartigen oder pyramidenförmigen Erhebungen. Beine mit den Coxen blaß rostgelb. Abdomen glatt braunschwarz, Unterseite in der Medianlinie rostgelblich. 1. und 2. Tergit scharf und dicht längsgerunzelt, ohne Spur einer Medianleiste; 1. mit zwei sehr feinen genäherten Längsleisten, die nach hinten etwas convergieren. Dicht hinter dem Vorderrand des 3. Tergites eine dichte Querreihe fein lang eingeritzter Punkte. Legescheide dünn, rostgelb, Endhälfte rostbraun. Flügel hyalin, Vorderflügel sehr wenig bräunlich getrübt. Adern dunkel rostgelb. Stigma braun, äußerste Spitze blaß rostgelb. Nervulus etwas postfurcal. Nervus recurrens wenig antefurcal. 2. Radialabschnitt so lang oder wenig länger als der 1. 1. Cubitalabschnitt in der Mitte gebogen. Nervus parallelus weit unten inseriert. Äußere Querader im Hinterflügel gelb, bis zur

Mitte senkrecht, dann etwas nach außen umgebogen und bis zum Hinterrand fortgesetzt.

Körperlänge 4¼ mm, Vorderflügellänge 3¼ mm, Bohrerlänge 2¾ mm.

Westafrika, Fernando Po. 1 ♀ gesammelt von Leopold Conradt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Doryctobracon nov. gen.

Typus: *D. conjungens* nov. spec., Costa Rica.

Hinterflügelgeäder wie bei *Doryctes*. Hinterhauptkante auch an den Seiten nicht ausgebildet. Vorderschiene völlig ohne Dörnchen und ohne Chaetobothrien. Segmentgrenze zwischen 2. und 3. Tergit sehr undeutlich und gerade. 1. Abdominaltergit mit zwei scharfen Längsleisten am Innenrand der breiten und flachen Seitenfurchen. Vordere Unterecke der Hintercoxen nicht in einen Zahn ausgezogen.

Diese Gattung nimmt eine auffällige Zwischenstellung zwischen Doryctinen und Braconinen ein.

Wahrscheinlich ist hier einzuordnen: *D. strongylogaster* Cam. 1887 (Panama) und *D. pertinax* Cam. 1887 (Panama).

Doryctobracon conjungens nov. spec.

Kopf glatt schwarz, Untergesicht mit sehr feiner Punktierung und kielartiger Medianerhebung. Fühler schwarz. Palpen blaßgelblich. Thorax poliert glatt, lebhaft ockergelb, Pronotum hinten schwarz gerandet. Hinterrandleisten vom Meso- und Metanotum schwarz. Tegulae groß, poliert glatt, schwarz. Mittelsegment poliert glatt mit zwei parallelen Längsleisten, die auf dem vorderen Drittel fehlen. Mitte der Mesopleure schwarz; Mesopleuralfurche fehlt. Beine mit den Coxen schwarz, mit gelblicher Pubescenz. 1. Hintertarsenglied kürzer als die übrigen zusammen. Klauen ungezähnt. Abdomen lebhaft ockergelb, völlig glatt. Legescheide dünn und schwarz. Flügel hyalin, Spitzenhälfte der Vorderflügel blaßbraun; Adern und Stigma braun, Costa schwarz. Basis des Cubitus etwas gebogen. Nervulus ein wenig postfurcal und etwas schräg nach außen und hinten. Parallelnerv etwas unter der Mitte inseriert.

Körperlänge 7 mm, Vorderflügellänge 8 mm, Fühlerlänge 10 mm, Bohrerlänge 8½ mm.

Mittelamerika, Costa-Rica. 1 ♀ gesammelt von H. Schmidt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Subfam. **RHOGADINAE.**

Gyroneuron Kokuj. 1901.

Typus: *G. mirum* Kokuj. 1901, Assam.

Gyroneuron flavum nov. spec.

Kopf glatt rostgelb, Geißel schwarz. Innerer Augenrand eingebuchtet. Thorax, Abdomen und Beine rostgelb. Praetarsus

schwarz. Thorax glatt. Parapsidenfurchen scharf, glatt, Antedorsum hochgewölbt und vorn steil abfallend. Mesopleure unter der Furche mit sehr langen Querleisten. Mittelsegment mit einigen Querleisten und fünf sehr scharfen Längsleisten, in der vorderen Hälfte nur drei; Eckdornen lang. Metapleuraldorn in der Mitte der Unterseite kräftig. Die vier ersten Tergite punktiert; 1. Tergit mit fünf sehr scharfen Längsleisten und feineren Querleistchen, hinten seitlich der Medianleiste noch zwei kurze Längsleisten, die nach hinten zu convergieren. 2. Tergit mit drei Längsleisten, die seitlichen nach hinten divergierend; nahe dem Rande je eine weitere Leiste; hintere Hälfte außerdem mit feineren Längsrunzeln. 3. Tergit dicht längsrunzelig punktiert; 4. Tergit nur punktiert. Flügel hell ockergelb, ein kleiner schwarzbrauner Fleck in der Mitte des Vorderrandes dicht vor dem Prostigma. Eine blaß bräunliche Trübung findet sich in der Basalhälfte der 1. Hinterzelle und in der distalen Hälfte der 2. Hinterzelle. Nervulus weit postfurcal, rücklaufende Ader weit antefurcal. 2. Radialabschnitt doppelt so lang wie der erste.

Körperlänge 12½ mm, Vorderflügellänge 14 mm, Bohrerlänge ¾ mm.

Sumatra, Soekaranda. Januar 1894. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

In der Färbung stark übereinstimmend mit *Ipobracon maculicosta* Enderl. von der gleichen Lokalität.

Gyroneuron nigritarse nov. spec.

Die Unterschiede von *G. flavum* sind folgende:

Mesopleuralfurche scharf mit kräftigen, kurzen Querleisten. Mittelsegment hinten mit sechs, vorn mit drei Längsleisten; mehr maschig genetzt. Flügel mit Adern und Stigma dunkelbraun, Basalteil zu $^2/_5$ und Basalhälfte der Hinterflügel ockergelb. Hinterschienen braun, Hintertarsen schwarz. Auch das 4. und 5. Tergit dicht langrunzelig punktiert.

Körperlänge 9½ mm, Vorderflügellänge 9 mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♂ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Phaenodus Först. 1862.

Typus: *P. pallidipes* Marsh. 1897. Deutschland.

Phaenodus longicornis nov. spec.

Kopf glatt schwarz, Untergesicht rostbraun, Palpen weißlich. Hinterhauptkante scharf. Fühler braun, die zwei ersten Glieder hell rostgelb; Geißel nach der Basis zu heller werdend. Das 28., 29. und 30. Fühlerglied weiß, dahinter abgebrochen. Geißelglieder ziemlich lang, besonders die ersten. Thorax dunkel rostbraun bis schwarzbraun. Mittelsegment mit schwachen, großmaschigen Netzrunzeln, Seitendorne ziemlich lang, dünn, spitz und gelbbraun. Beine mit den Coxen blaß rostgelb, 5. Glied der Mittel- und Hinter-

tarsen braun. Abdomen poliert glatt, schwarz, dorsoventral plattgedrückt, elliptisch; 1. Tergit stark nach hinten verbreitert, mit sehr scharfen, geraden, parallelen Längsrunzeln, hintere Seitenecken poliert glatt. Folgendes Segment an der Basis in der Mitte mit feinen Längsrunzeln. 2. Sutur und die übrigen ganz undeutlich. Flügel hyalin, Adern und Stigma blaß gelbbraun. Parallelader fast interstitial und völlig gerade in der Fortsetzung der Medianader. Nervus recurrens inerstitial. Nervulus wenig postfurcal. Bohrer sehr kurz, gelblich.

Körperlänge 2,6 mm, Vorderflügellänge 2,4 mm, Fühlerlänge bis zum 30. Glied 5½ mm, Bohrerlänge ca. 0,2 mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♀ gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Clinocentrus Halid. 1836.

Clinocentrus nigripectus nov. spec.

Kopf kugelig, glatt, rostgelb, Geißel schwarz. Hinterhauptkante scharf. Thorax schwarzbraun mit rostgelben Suturen und Furchen; Mittelbrust schwarz; rostgelb ist ferner: Scutellum, Postscutellum, Hinterrandleisten von Meso- und Metanotum, Tegulae und Metapleuren. Parapsidenfurchen scharf, fein punktiert. Mesopleuralfurche scharf, punktiert, Enddrittel fehlt. Mittelsegment genetzt, hinten weitmaschig, vordere Hälfte mit Medianleiste. Beine mit den Coxen hell rostgelb, Schienen und Tarsen rostbräunlich, ebenso das Enddrittel des Hinterschenkels. Abdomen dunkel rostbraun, Unterseite hell rostgelb. 1. und 2. Tergit mit feinen, dichten, parallelen, geraden Längsrunzeln, das 1. mit Spur einer Medianleiste; 3. und die folgenden glatt; 2. Sutur sehr fein. Flügel hyalin, Adern und Stigma dunkelbraun. Basis des Cubitus gerade. Nervulus weit postfurcal, rücklaufende Ader weit antefurcal. 1. Radialabschnitt $^2/_3$ des zweiten. Parallelader ganz unten inseriert.

Körperlänge 5 mm, Vorderflügellänge 4 mm, Fühlerlänge 6½ mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 Exemplar (wohl ♂), gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Pelecystoma Wesmaël 1838.

Pelecystoma Wesmaël 1838, *Marcostomion* Szépligeti 1900.

2. und 3., oft auch das 4. Glied, in einem Falle nur das 2. Glied (♀), des 5-gliedrigen Maxillarpalpus lanzettlich blattartig erweitert, oder auch verdickt und dicker als die übrigen Glieder. Zuweilen auch das 3., oder auch noch das 2. Glied des 4-gliedrigen Labialpalpus verbreitert oder verdickt. 1. Abdominaltergit weniger als doppelt so lang wie hinten breit. Die Differenzen der Gattung

Macrostomion Szépligeti fallen gänzlich in die Variationsbreite einzelner Arten.

Bei allen vorliegenden Stücken zeigt sich im Hinterflügel die äußere Querader mehr oder weniger deutlich ausgebildet oder wenigstens als Stummel angedeutet. — Augeninnenrand eingedrückt wenigstens als Stummel angedeutet. — Augeninnenrand eingedrückt.

Pelecystoma africanum nov. spec.

Kopf dunkel rostrot, mit sehr feiner, dichter Punktierung. Untergesicht mit feiner Medianleiste. Fühler schwarz. Augeninnenrand wenig eingedrückt. 3.—5. Tasterglied verdickt; Labialpalpus unverdickt. Thorax von gleicher Skulptur und Farbe. Parapsidenfurchen fein. Mesopleuralfurche fehlt. Mittelsegment etwas gröber punktiert, aber ganz gleichmäßig. Beine mit den Coxen schwarz, Hintercoxen dunkel rostrot, unten schwarz. Abdomen schwarz, 1. Segment dunkel rostrot. Die zwei ersten Tergite sehr fein und dicht netzpunktiert und mit feiner Medianleiste, Basalhälfte des 3. Tergites mit der gleichen Skulptur, die aber hier viel schwächer ausgeprägt ist; der Rest glatt. Auf dem 1. Tergit die Medianleiste ganz vorn gegabelt und ein sehr kleines, glattes Feld abschließend. Flügel hyalin mit sehr schwacher bräunlicher Trübung. Adern und Stigma dunkelbraun. Nervulus weit postfurcal, rücklaufende Ader ziemlich weit antefurcal. Das Verhältnis vom 1. Radialabschnitt zum 2. und zur 2. Cubitalquerader ist 1:1½:1¼.

Körperlänge 8¾ mm, Vorderflügellänge 8 mm, Fühlerlänge 11 mm, Bohrerlänge 1 mm.

Deutsch-Ostafrika, Salala. Mai 1908. 1 ♀ gesammelt von Hammerstein.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Pelecystoma sumatranum nov. spec.

Kopf matt, hell rostgelb. Stemmaticum schwarz. Fühler hell rostgelb, Basis wenig verdunkelt, hinter dem 46. Glied abgebrochen. 2.—4. Maxillartasterglied stark verdickt und verbreitert. Labialpalpus unverdickt. Thorax hell rostgelb, ziemlich glatt. Mesonotum mit drei sehr blaßbräunlichen Längsstriemen; Antedorsum vorn steil abfallend. Mesopleuralfurche glatt, in der Mitte breit nach hinten gegabelt. Parapsidenfurchen scharf, vorn sehr fein crenuliert. Mittelsegment mit feiner Medianleiste, sonst sehr undeutlich gerunzelt. Beine mit den Coxen hell rostgelb, äußerste Enden der Hintertarsenglieder leicht gebräunt. Abdomen rostgelb. 1., 2., 3. und das 4. Tergit ohne Endviertel sehr fein und dicht netzpunktiert, auf dem 2. ordnen sich die Runzeln etwas zu Längsrunzeln, auf dem 3. und 4. stärker. Der Rest stark matt mit Spuren feiner Längsrunzelung. Basaldrittel des 1. Tergites mit feiner Längsleiste, die sich bald nach vorn gabelt. Flügel

hyalin, Adern braungelb. Stigma braun mit hell rostgelbem Basal- und Endviertel. Spitzensechstel der Vorderflügel sehr blaß braun. 2. Radialabschnitt ca. 2½ des ersten. Äußere Querader im Hinterflügel fehlt.

Körperlänge 7 mm, Vorderflügellänge 5¾ mm, Fühlerlänge (ohne das Ende vom 47. Glied ab) 9 mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♂ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Das sicher hierhergehörige ♀ hat sehr schlanke und lange Palpen; nur das 2. Maxillarpalpusglied ist mit Ausnahme des Basaldrittels etwas blattartig verbreitert.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Das ♀ kann leicht versehentlich zu *Megarhogos* Szépl. gestellt werden.

Pelecystoma bicoloratum nov. spec.

Kopf poliert glatt schwarz. Fühler schwarz. Untergesicht mit kielartiger Medianerhebung. 3. und 4. Tasterglied verdickt; Labialpalpus unverdickt. Thorax lebhaft ockergelb, poliert glatt. Parapsidenfurchen glatt, mäßig scharf. Mesopleuralfurche fehlt. Mittelsegment poliert glatt mit scharfer Median- und Seitenrandleiste. Beine mit den Coxen tiefschwarz. Abdomen schwarz; die zwei ersten Segmente dunkel rostrot, mit sehr scharfer Medianleiste und feiner dichter Längsrunzelung und feiner Punktierung; auf dem Basalviertel des 3. Tergites feine Längsrunzelung. Der Rest glatt. Auf dem 1. Tergit gabelt sich ganz vorn die Medianleiste und schließt ein dreieckiges, poliert glattes, vorn eingedrücktes Feld ein. Flügel dunkelbraun.

Körperlänge 9 mm, Vorderflügellänge 7½ mm.

Britisch Guayana, Demerara. Februar bis März 1904. 1 ♂ gesammelt von R. Haensch.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Pelecystoma melanocephalum (Cam. 1887).

Palpen und Beine völlig hell rostgelb. Antedorsum des Mesonotum ohne Medianleiste. Flügel hyalin. 2.—4. Glied beider Taster-paare verdickt.

Mexiko, Chiapas. 20. Juli 1907. 3 ♀. 8. August 1907. 2 ♀. 17. August 1907. 2 ♀ gesammelt von L. Conradt.

Pelecystoma nigripes nov. spec.

Unterscheidet sich von *M. melanocephalum* (Cam.) durch folgendes:

Beine und Vordercoxen schwarz. Palpen schwarz. 2. Glied des Maxillarpalpus verbreitert und verdickt, 3. Glied wenig verdickt. Labialpalpus nicht verdickt. Enddrittel des Antedorsum des Mesonotum mit glatter Medianleiste. Flügel blaßbraun. 1. und 2. Tergit mit Längsrunzeln und Medianleiste, Basalhälfte

des 3. Tergites in der Mitte mit Längsrunzeln, seitlich punktiert. Legescheide kurz schwarz. Körperlänge viel größer.

Körperlänge 9½ mm, Vorderflügellänge 8 mm, Bohrerlänge ca. ½ mm.

Mexico, Chiapas. 16. Juli 1907. 1 ♀ gesammelt von L. Conradt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Cystomastax Szépl. 1904.

Typus: *C. macrocentroides* Szépl. 1904, Peru.

Der Unterschied von *Pelecystoma* Wesm. ist: Hinterleib sehr schlank, 1. Glied mehr als doppelt so lang wie hinten breit. Vom fünfgliedrigen Maxillartaster ist Glied 2—4 mehr oder weniger stark verdickt. Vom viergliederigen Labialpalpus 2. und 3. Glied mehr oder weniger stark verdickt. Äußere Querader des Hinterflügels fehlt, innere stark distal gerückt und die abgeschlossene Zelle groß und breit (beides wie bei *Pelecystoma*). Metapleuraldorn sehr scharf.

Cystomastax zeliformis nov. spec.

Kopf glatt, hell rostgelb. Stemmaticum schwarz. 2.—4. Maxillartasterglied lang wurstförmig verdickt. Untergesicht etwas matt mit einer ganz flachen kielartigen Medianerhebung. Fühler dunkelbraun, 2. Glied vorn gebräunt; sehr lang und dünn, ca. 59-gliedrig. Thorax rostgelb, glatt; Parapsidenfurchen scharf, fein crenuliert. Mesopleuralfurche glatt, ganz flach. Mittelsegment fein und kleinmaschig genetzt. Abdomen rostfarben, matt, schlank. 1. Tergit 2½ mal so lang wie hinten breit. 1., 2. und das 3. Tergit (letzteres ohne Hinterviertel) mit sehr feinen, mäßig dichten, vielfach unterbrochenen Längsleisten. Basalhälfte des 4. Tergites mit Spuren äußerst feiner und dichter Längsrunzeln. Beine mit den Coxen hell rostgelb. Flügel hyalin, Adern hell rostgelb, Stigma dunkelbraun. Basis des Cubitus gerade. Nervulus postfurcal. Nervus recurrens etwas antefurcal. 2. Radialabschnitt $2^2/_3$ des ersten.

Körperlänge 9½ mm, Vorderflügellänge 8½ mm, Fühlerlänge 14 mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♂ gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Cystomastax fuscipalpis nov. spec.

Kopf hell rostgelb, Stemmaticum schwarzbraun. Fühler rötlich rostgelb, ca. 61-gliedrig. Maxillar- und Labialpalpus dunkelbraun; 2.—4. Maxillarpalpusglied mäßig stark verdickt, lang; 2. und 3. Labialpalpusglied schwach verdickt. Thorax hell rostgelb, glatt. Parapsidenfurchen scharf, nur ganz vorn ein wenig crenuliert. Mesopleuralfurche S-förmig gewunden, glatt. Halteren und Antedorsum des Mesonotum vorn ein wenig gebräunt. Unter der Vorderflügelwurzel ein kleiner brauner Punkt. Hinterrandsaum

des Meso- und Metanotum schmal schwarz. Mittelsegment verworren netzrunzlig. Beine mit den Coxen hell rostgelb. Abdomen rötlich rostfarben. 1. Tergit 2⅓ mal so lang wie hinten breit. Basalhälfte des 1. und 2. Tergites und Basaldrittel des 3. Tergites hell rostgelb. 1. und 2. Tergit mit sehr feiner Medianleiste und etwas unterbrochen längsrunzelig; von der Längsrunzelung auch auf dem 3. und 4. Tergit Spuren (mit Ausnahme der Endviertel). Flügel hyalin mit blaß ockergelblichem Ton. Adern hell rostgelb, Stigma lebhaft rostgelb. Nervulus wenig postfurcal. Nervus recurrens ziemlich weit antefurcal. Basalabschnitt des Cubitus am Ende des 3. Viertels etwas gebogen. 2. Radialabschnitt 2¾ des ersten.

Körperlänge 10½ mm, Vorderflügellänge 9 mm, Fühlerlänge 15 mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♂ gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Musem.

Heterogamus Wesm. 1838.

Typus: *H. dispar* (Curt. 1834), Europa.

Erster Radialabschnitt so lang oder länger als der zweite.

Heterogamus maculicosta nov. spec.

Kopf matt, hell rostgelb, Geißel schwarz. Augeninnenrand eingedrückt. Thorax, Beine und Abdomen matt, hell rostgelb; Hinterschienen ohne das Basaldrittel und Hintertarsen schwarz; beide mit gelber Pubescenz. Parapsidenfurchen ziemlich unscharf. Mesopleuralfurche fehlt. Thorakalpubescenz oben ziemlich dicht und kurz. Mittelsegmente mit feiner Medianleiste. 1. und 2. Tergit mit Medianleiste, die des 1. Tergites vorn gegabelt und poliert glattes Feld abschließend; Längsrunzelung des 1. und 2. Tergites scharf, gerade, parallel und wenig dicht; die der Basalhälfte des 3. Tergites dicht und fein. Legescheiden braun. Flügel hell ockergelb, ein kleiner brauner Fleck in der Mitte des Vorderrandes schließt das schwarze Prostigma ein. Nervulus weit postfurcal. Rücklaufende Ader weit antefurceal. 1. Radialabschnitt so lang wie der zweite. 2. Cubitalquerader halb so lang wie der 2. Radialabschnitt.

Körperlänge 9 mm, Vorderflügellänge 7½ mm, Fühlerlänge 10 mm, Bohrerlänge 1 mm.

Sumatra, Soekaranda. Januar 1894. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

In der Färbung stimmt auch diese Art mit *Ipobracon maculicosta* Enderl. von der gleichen Lokalität überein.

Heterogamus crepidigera nov. spec.

Kopf stark matt, mit den Fühlern hell rostgelb. Fühler 43-gliederig. Stemmaticum schwarz. Thorax stark matt, hell rostgelb. Mesopleuralfurche fehlt. Parapsidenfurchen fein, nicht cre-

nuliert. Mittelsegment sehr fein runzelig, mit feiner Medianleiste. Beine mit den Coxen hell rostgelb; äußerste Basis der Hinterschiene und die 5. Tarsenglieder braun. Abdomen hell rostgelb, Seitenränder der zwei ersten Tergite rotbräunlich. 1., 2. und das 3. Tergit ohne Endviertel mit sehr feiner Medianleiste und sehr feiner, dichter, gerader Längsrunzelung. 1. Tergit mit zwei seitlichen, parallelen feinen Längsleisten bis zur Mitte. Rest des Abdomens etwas glatt. Legescheide schwarz. Flügel hyalin, Adern braun, Costa und Stigma bräunlich rostgelb. 1. und 2. Radialabschnitt gleichlang. Basis des Cubitus gerade. Nervulus weit postfurcal. Äußere Hinterflügelquerader fehlt.

Körperlänge 5 mm, Vorderflügellänge 4 mm, Fühlerlänge 6 mm, Bohrerlänge ½ mm.

Deutsch-Ostafrika, Nyembe-Bulungwa. 1914. 1 ♀ gesammelt von Hammerstein.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Heterogamus cricocera nov. spec.

Kopf dunkel rostgelb, matt; Stirn häufig etwas geschwärzt, mit sehr feiner eingedrückter Medianlinie und in der Mitte mit mehr oder weniger schwach ausgebildeten, feinen Querrunzeln. Palpen hell rostgelb. Fühler 42—44-gliederig, schwarzbraun, die beiden Basalglieder rostgelblich, vom 22. bis 27. Glied (1 ♀) oder vom 24.—30. Glied (1 ♂) weiß. Augeninnenrand gerade. Thorax matt, oben dunkel rostbraun, unten rostgelb. Parapsidenfurchen sehr fein. Hinteres Drittel der Mesopleuralfurche vorhanden, glatt; obere Hälfte der Mesopleure vorn etwas quer längsgerunzelt. Teile seitlich des Scutellum längsgerunzelt. Mittelsegment fein verworren gerunzelt, mit feiner Medianleiste. Abdomen rostbraun, schlank, fast parallelseitig, Seitenränder schwach nach vorn convergierend. 1.—3. Tergit mit dichten, sehr feinen, parallelen und geraden Längsrunzeln, aus denen sich die in der Medianlinie durch ein wenig stärkere Entwicklung hervorhebt. Hinterrandsaum des 3. Tergites und die übrigen Tergite (zusammen etwas kürzer als das 3. Tergit) poliert glatt. 2. Tergit 1⅓ so lang wie vorn breit, 3. Tergit 1½ mal so breit wie lang. Bohrer verschwindend kurz, blaßgelblich. Die Klauenglieder (Praetarsus) und von den Hinterbeinen Trochantinus und Endspitze der Schenkel rostbraun. Flügel hyalin, Vorderflügel mit leichter Trübung. Nervulus postfurcal. Parallelnerv ganz unten inseriert. Rücklaufende Ader interstitial (bei 1 ♀ wohl abnorm antefurcal). 2. Radialabschnitt etwas kürzer als der 1. und ²/₃ der 2. Cubitalquerader. Basis des Cubitus gerade.

Körperlänge 4¼—5 mm, Vorderflügellänge 3⅓—3¾ mm, Fühlerlänge 6—6½ mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 7 ♂ 4 ♀ gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Heterogamus scriptipennis nov. spec.

Kopf mit Fühlern hell rostgelb, Stemmaticum schwarz; matt, Untergesicht mit etwas erhabener Medianlinie. Fühler 50-gliederig, zugespitzt. Thorax und Beine hell rostgelb, matt. Parapsidenfurchen fein. Mesopleuralfurche wenig scharf, gebogen. Mittelsegment unregelmäßig längsrunzelig, mit feiner Medianleiste. Abdomen matt, hell rostgelb, die 3 ersten Tergite mit Ausnahme des Hinterrandsaumes des 3. Tergites mit feiner, ziemlich dichter, parallel und körnig zerfallener Längsrunzelung und mit feiner Medianleiste. Flügel hyalin, Adern und Stigma hell rostgelb, braun sind: hintere Hälfte der Grundader, Medianabschnitt zwischen Grundader und Nervulus, 1. Radialabschnitt und 2. Cubitalquerader. Nervulus weit postfurcal, rücklaufende Ader weit antefurcal. 1. und 2. Radialabschnitt gleichlang und $1^1/_2$ der 2. Cubitalquerader. 1. Cubitalabschnitt in der Mitte gebogen. Parallelader ganz unten inseriert.

Körperlänge 8 mm, Vorderflügellänge 6½ mm, Fühlerlänge 9 mm.

Mexiko, Chiapas. 16. 7. 1907 und 20. 7. 1907. 2 ♂ gesammelt von L. Conradt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Megarhogas Szépl. 1904.

Typus: *M. longipes* Szépl. 1904, Celebes.

Die Unterschiede von *Rhogas* Nees sind: 1. Abdominaltergit 2mal so lang wie an der Spitze breit oder mehr. Backen sehr kurz, fast fehlend, Augeninnenrand ausgeschnitten.

Megarhogas pedunculatus nov. spec.

Kopf hell rostgelb, Geißel schwarz. Thorax, Abdomen und Beine hell rostgelb. Praetarsus und Grenze zwischen Trochantinus und Femur rostbraun. Thorax glatt. Parapsidenfurchen scharf mit feiner, dichter Punktierung. Mesopleuralfurchen gebogen und etwas crenuliert. Metapleure punktiert. Mittelsegment scharfmaschig netzrunzelig, ohne Medianleiste. Abdomen sehr schlank und schmal. 1. Tergit fast 3mal so lang wie hinten breit. 1. und 2. Tergit mit feiner Medianleiste, 3. mit sehr feiner, die 3 ersten Tergite mit feiner Längsrunzelung, die übrigen matt ohne Skulptur; Behaarung ziemlich dicht gelblich. 1. Tergit ca. 3mal so lang wie hinten breit; Hinterecken ein wenig spitz ausgezogen. 2. Sutur breit. 2. Tergit doppelt so lang wie vorn, $1^2/_3$ so lang wie hinten breit. Legescheiden schwarz, kürzer als der Bohrer. Flügel mit Adern und Stigma hell ockergelb, das Basaldrittel des Stigma nimmt ein schwarzbrauner Fleck ein. In der Basalhälfte der 2. Hinterzelle ein blaßbrauner, flacher Randfleck. Radius am Basaldrittel der 2. Cubitalzelle stark verdickt. Nervulus weit postfurcal, rücklaufende Ader wenig antefurcal. Parallelader ganz unten inseriert.

Körperlänge 14 mm, Vorderflügellänge 14 mm, Bohrerlänge 1¼ mm, Länge der Legescheiden 1 mm.

Sumatra, Soekaranda. Januar 1894. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

In der Färbung sehr ähnlich mit *Ipobracon maculicosta* Enderl. von der gleichen Lokalität.

Chelonorhogas Enderl. 1912.

Typus: *Ch. rufithorax* Enderl. 1912, Formosa.

Auf dem Abdomen sind nur die drei ersten Tergite von oben sichtbar. 1. Abschnitt der Radialader kürzer als der zweite.

Leluthinus Enderl. 1912.

Typus: *L. lividus* Enderl. 1912, Sumatra.

Nur die drei ersten Abdominaltergite von oben sichtbar. 1. Abschnitt der Radialader so lang oder länger als der zweite.

Cordylorhogas nov. gen.

Typus: *C. trifasciatus* nov. spec., Transvaal.

Die Unterschiede von *Rhogas* Nees sind folgende:

Nervulus postfurcal, Media antefurcal etwas nach hinten zu aderstummelförmig verdickt. Mittleres Drittel der Grundader verdickt. — Hinterhauptleiste in der Mitte breit winklig einspringend; die beiden Leistenhälften jederseits convergieren nach vorn und treffen sich erst am Stemmaticum.

Cordylorhogas trifasciatus nov. spec.

Kopf rostgelb, Stemmaticum und Fühler schwarz. Thorax matt, rötlich rostgelb. Parapsidenfurchen scharf, schwach crenuliert. Mesopleuralfurche fehlt. Praescutellargrube mit drei Längsleisten. Metapleure hinten längsgerunzelt. Mittelsegment gerunzelt, mit Medianleiste und mittlerer Querleiste. Abdomen rostgelb, vom 3. Segment ab helle rostbraun. Die drei ersten Tergite gerade längsgerunzelt, die zwei ersten mit scharfer Medianleiste. Beine mit den Coxen hell rostgelb, Tarsen dunkelbraun bis schwarz. Legescheiden sehr kurz schwarzbraun. Flügel hell ockergelb, eine Querbinde proximal des Prostigma (die Brachialzelle etc. ausfüllend), eine zweite die Endhälfte des Stigma und die 2. Cubitalzelle etc. ausfüllend und der ebenso breite Außenrandsaum, letzterer bis zur 2. Querbinde hinten herumgezogen, hellbraun. Spitzendrittel der Hinterflügel hellbraun. Nervulus weit postfurcal, rücklaufende Ader etwas antefurcal.

Körperlänge 13 mm, Vorderflügellänge 11½ mm, Bohrerlänge ¼ mm.

Transvaal, Zoutpansberg. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Rhogas Nees 1818.

Äußere Querader hinten im Hinterflügel vorhanden, mehr oder weniger lang, oder nur stummelförmig angedeutet oder ganz fehlend.

Rhogas asmaranus nov. spec.

Kopf dicht punktiert, schwarz; Untergesicht dicht quergerunzelt. Fühler rostbraun, 1. Glied schwarz. Palpen rostbräunlich. Fühler ca. 56-gliederig. Thorax matt, rötlich rostgelb. Mesopleure ohne die Vorderecke, Metapleure, Mittelsegment, Hinterrand des Scutellums, Postscutellum, Hinterrandleiste des Meso- und Metanotum schwarz. Mesopleuralfurche fehlt, Mesopleure oben hinten mit poliert glatter Stelle. Mittelsegment fein netzpunktiert mit Medianleiste. Beine mit den Coxen rostgelb, Endhälfte des Vorderschenkels, die übrigen Schenkel ohne die Basaldrittel, Schienen und Tarsen schwarz. Basalsechstel der Vorderschiene blaß gelblich. Schienensporne rostgelb. Abdomen rötlich rostgelb, vom 3. Tergit ab schwarz; die 3. ersten Tergite sehr fein und sehr dicht netzpunktiert, Hinterrandsaum des 3. etwas geglättet. 1. und 2. Tergit mit feiner Medianleiste. Pubescenz fein, kurz, gelblich. Äußere Querader des Hinterflügels als Stummel.

Körperlänge 7 mm, Vorderflügellänge 5½ mm, Fühlerlänge 8½ mm.

Nordostafrika, Eritrea, Asmara. Juli 1908. 1 ♂ gesammelt von Kristensen.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Rhogas annulifemur nov. spec.

Kopf rauh runzlig punktiert, tiefschwarz. Oberkiefer ohne die Spitzen und die Mundteile rostgelb. Fühler lebhaft rostgelb, 1. Glied tiefschwarz. Thorax lebhaft ockergelb, Mesopleure, Mittelbrust und vordere Hälfte der Metapleure schwarz; fein punktiert; Parapsidenfurchen scharf mit feiner Punktierung. Mittelsegment fein netzpunktiert mit Medianleiste. Beine mit den Coxen ockergelb; Schenkel ohne das Basalfünftel, Hinterschenkel ohne das Basaldrittel und die Schienen schwarz. Tarsen rostbraun, 5. Glied schwarz. Basalhälfte der Hinterschiene blaß rostgelb. Schenkelpubescenz an den schwarzen Stellen schwarz, Pubescenz der Schienen und Tarsen gelb. Schienensporne rostbraun. Abdomen lebhaft ockergelb, vom 3. Tergit ab schwarz, Vorderecken des 3. Tergites ockergelb. 1., 2. und Basalhälfte des 3. Tergites mit etwas welligen und teilweise nicht durchlaufenden Längsrunzeln. 1. und 2. Tergit mit feiner Medianleiste. Legescheiden schwarz. Flügel hyalin, Adern ockergelb, Stigma braun, Vorderflügeladern der Spitzenhälfte gelbbraun. Parallelader am Anfang des hinteren Viertels. Nervulus weit postfurcal. Rücklaufende Ader weit antefurcal. Basis des Cubitus gerade. 2. Radialabschnitt doppelt so lang wie der erste. Basalhälfte der äußeren Hinterflügelquerader vorhanden.

Körperlänge 7½ mm, Vorderflügellänge 6 mm, Bohrerlänge ca. 1 mm.

Deutsch-Ostafrika, Nyembe-Bulungwa. 1914. 1 ♀ gesammelt von Hammerstein.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Rhogas annulicornis nov. spec.

Kopf rauh körnig, schwarz, obere Hälfte des Untergesichtes mit feiner eingedrückter Medianlinie. Augeninnenrand sehr wenig eingedrückt. Fühler schwarz, 16.—22. Glied weiß; hinter dem 42. Glied abgebrochen. Thorax körnig rauh, rostrot, Prothorax und Mesonotum ohne Hinterrandsaum mit Scutellum schwarz; ebenso die Tegulae schwarz. Parapsidenfurchen wenig scharf, punktiert. Schmaler Hinterrandsaum des Mesonotum poliert glatt. Mittelsegment verworren runzlig, Medianleiste fehlt. Mesopleuralfurche nur hinten angedeutet. Beine dunkelbraun, Mittel- und Hintercoxen rostrot, Schienensporne rostgelb, 1.—3. Hintertarsenglied weiß. 1. und 2. Segment rostrot, oben körnig rauh und mit Längsrunzelung und Medianleiste; vom 3. Segment ab schwarz, glatt; 3. Tergit mikroskopisch fein chagriniert. Flügel hyalin, Adern und Stigma schwarzbraun, Prostigma weißlich. Vom Stigma geht eine blaßbräunliche Querbinde nach hinten. Nervulus weit postfurcal, rücklaufende Ader wenig antefurcal. Basis des Cubitus gerade. Äußere Querader im Hinterflügel als Stummel. 2. Radialabschnitt 3mal so lang wie der erste.

Körperlänge 8 mm, Vorderflügellänge 7 mm.

Ecuador, Loja. Juli 1905. 1 ♂ gesammelt von Dr. Ohaus.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Rhogas nigriceps nov. spec.

Kopf schwarz, matt, Untergesicht fein quergerunzelt. Palpen blaß rostgelb. Fühler schwarz, ca. 50-gliedrig, Grenze zwischen 3. und 4. Glied braungelb. Thorax matt, rostgelb, Parapsidenfurchen sehr fein. Mesopleuralfurche fehlt. Untere Hälfte der Mesopleure und Mittelbrust poliert glatt. Mittelsegment matt mit äußerst seichter Punktierung und feiner Medianleiste. Beine mit den Coxen rostgelb. Mitteltarsen und Endviertel der Hinterschienen ohne die Sporne braun, Hintertarsen braunschwarz. Abdomen rostgelb, 1. und 2. Tergit mit äußerst dichter und feiner Längsrunzelung und Medianleiste, die am Hinterrande jedes Tergites fast verschwindet. Basalhälfte des 3. Tergites sehr fein matt chagriniert. Der Rest glatt. Legescheide schwarz. Flügel hyalin, Adern und Stigma dunkelbraun. Nervulus weit postfurcal. Nervus recurrens weit antefurcal. Nervus parallelus weit unten inseriert. Basalabschnitt des Cubitus fast gerade. Zweiter Radialabschnitt ca. $2^2/_3$ des ersten. Basalhälfte der äußeren Querader des Hinterflügels blaß entwickelt.

Körperlänge 6½ mm, Vorderflügellänge 6 mm, Fühlerlänge 7½ mm, Bohrerlänge ½ mm.

Ecuador, Bucay. 6. Juni 1905. 2 ♀ gesammelt von Dr. Ohaus.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Rhogas nigristemmaticum nov. spec.

Der ganze Körper mit Anhängen hell rostgelb. Fühler ca. 54-gliederig, Endspitze des Endgliedes sehr lang und dünn. Stemmaticum schwarz. Augeninnenrand eingedrückt. Matt. Mesopleuralfurche undeutlich. Parapsidenfurchen sehr undeutlich. Mittelsegment körnig rauh, mit Medianleiste. 1. und 2. Tergit körnig rauh mit Medianleiste und Längsrunzelung. 3. Tergit ohne das Enddrittel mit feinerer Medianleiste und feinerer Längsrunzelung. Flügel hyalin, Adern und Stigma hell rostgelb; Adern der Flügelmitte braun, 2. Cubitalabschnitt weiß. Nervulus weit postfurcal, rücklaufende Ader weit antefurcal. 2. Radialabschnitt 1¼ des ersten. Äußere Querader des Hinterflügels kurz.

Körperlänge 6—7 mm, Vorderflügellänge 6—7 mm, Fühlerlänge 8½ mm, Bohrerlänge ca. 1⅓ mm.

Mexiko, Chiapas. 20. 7. 1907 und 8. 8. 1909. 2 ♀ gesammelt von L. Conradt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

R. melleus (Cress. 1869) aus den Vereinigten Staaten ist sehr ähnlich, hat aber die vier ersten Tergite längsgerunzelt und das Stemmaticum rostgelb.

Rhogas sonorenis Cam. 1887.

Fühler 39-gliederig.

Costa Rica. 1 ♀ gesammelt von H. Schmidt.

Rhogas ferrugineus nov. spec.

Körper mit allen Anhängen rötlich rostgelb; matt, chagriniert. Innerer Augenrand eingedrückt. Parapsidenfurchen scharf. Mesopleuralfurche fehlt. Mittelsegment eng verworren runzelig, Medianleiste etwas wellig. 1. und 2. Tergit wellig längsrunzlig, mit kurzen Querleisten, die aber die nächste Runzel oft nicht treffen; Medianleiste scharf. 3. Tergit ohne das Hinterfünftel mit geraden, dichten, feinen Längsrunzeln, ohne Medianleiste. Vom 4. Tergit ab glatt. Flügel hyalin, Adern braungelb, Stigma braun. 2. Radialabschnitt das Doppelte des ersten. Nervulus weit postfurcal, rücklaufende Ader weit antefurcal. Basis des Cubitus gerade. Äußere Querader des Hinterflügels fehlt.

Körperlänge 8—9 mm, Vorderflügellänge 6—6½ mm, Bohrerlänge ½ mm.

Mexiko, Chiapas. 16. 7. 1907. 1 ♂ 1 ♀ gesammelt von L. Conradt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Rhogas ventrimacula nov. spec.

Kopf matt dunkelrostbraun, mit rostfarbenem Saum um die Augen von wechselnder Breite. Augeninnenrand gerade. Fühler rostfarben, Endhälfte unklar; 26 bis mehr als 28-gliederig (in letzterem Fall hinter dem 28. Glied abgebrochen). Thorax matt, dicht pubesziert, dunkel rostbraun mit rostfarbenen Suturen, Grenzen und Furchen. Scutellum und Mittelsegment rostfarben. Parapsidenfurchen sehr unscharf und so von der Pubescenz verdeckt, daß sie als fehlend erscheinen; nur durch die hellere Rostfärbung hervortretend; (die Feststellung, ob wirklich die Furchen vorhanden sind, gelang nur durch Abreiben der Thorakalpubescenz auf der einen Körperseite eines Exemplares mittels einer feinen Nadel). Mittelsegment verworren gerunzelt, vordere Hälfte mit Medianleiste. Beine mit den Coxen rostgelb, Hinterschenkel ohne die beiden Enden braun. Abdomen dunkelbraun, Mitte der Unterseite rostgelb; Endhälfte des 1. Tergites, das 2. Tergit und Basalhälfte des 3. Tergites, sämtlich ohne die Seitensäume hell rostgelb. 1. und 2. Tergit wellig längsgerunzelt, Runzeln sehr fein; Medianleiste sehr fein. Basalhälfte des 3. Tergites fein längsrunzelig chagriniert; der Rest glatt. Flügel hyalin. Adern bräunlich. 2. Cubitalabschnitt weiß. Stigma braun, Basal- und Endviertel weiß. Nervulus weit antefurcal, rücklaufende Ader weit postfurcal, Basis des Cubitus in der Mitte etwas gebogen, 2. Radialabschnitt das Doppelte des ersten. 2. Cubitalzelle außen etwas verschmälert. Äußere Querader des Hinterflügels fehlt.

Körperlänge 4¼—5¾ mm, Vorderflügellänge 4—4½ mm, Fühlerlänge 3 mm und mehr, Bohrerlänge ca. ½ mm.

Mittelamerika, Costa Rica. 1 ♂ 2 ♀ gesammelt von H. Schmidt. Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Rhogas areatus nov. spec.

Der ganze Körper etwas matt, blaß ockergelb. 1. Fühlerglied auf der Außenseite etwas gebräunt, 2. Glied auf der Außenseite braun. Stemmaticum schwarz. Legescheide und Klauenglied (Praetarsus) braun. Parapsidenfurchen sehr scharf, glatt. Mesopleuralfurche fehlt. Mittelsegment groß gefeldert, Leisten nicht sehr scharf und deutlich; vorderes Drittel mit Medianleiste, die sich hinten breit gabelt. 1. und 2. Tergit mit mäßig dichten, geraden Längsrunzeln, aus denen sich eine Medianleiste kaum ein wenig von den übrigen auszeichnet. 3. Tergit ohne das Enddrittel mit sehr undeutlichen, geraden, dichten Längsrunzeln. Der Rest matt. Flügel hyalin. Stigma hellbraun, Basal- und Enddrittel hell ockergelb. Adern braun, ockergelb sind: Costa ohne die Basis, Basaldrittel der Media, Basalhälfte des 1. geraden Cubitalabschnittes und die Hinterflügeladern. 2. Radialabschnitt das Doppelte des ersten. 2. Cubitalzelle fast parallel. Nervulus etwas postfurcal. Rücklaufende Ader sehr wenig antefurcal. Äußere Querader des Hinterflügels fehlt.

Körperlänge 5½ mm, Vorderflügellänge 4½ mm, Bohrerlänge ½ mm.

Britisch Honduras, Manatee. Februar. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Rhogas signaticornis nov. spec.

Der ganze Körper etwas matt, hell ockergelb. Fühler ockergelb, die zwei ersten Glieder braun, 3.—7. Glied schwarz, 8. Glied braun. Stemmaticum schwarz. Parapsidenfurchen scharf, unpunktiert. Mesopleuralfurche schwach angedeutet. Mittelsegment mit scharfer Felderung; hintere Hälfte mit 4 Längsleisten, vorderes Drittel mit Medianleiste, hinten breitgegabelt. 1. und 2. Tergit mit wenig dichten, geraden Längsrunzeln; Medianleiste auf dem 1. Tergit etwas kräftiger als die Längsrunzeln und etwas weiter abstehend von ihnen, auf dem 2. Tergit von der gleichen Entwicklung wie die übrigen Längsrunzeln. 3. Tergit und die folgenden matt. Legescheide ockergelb, Spitze leicht gebräunt. Flügel mit Stigma und Adern hell ockergelb, braun ist: 1. und 3. Radialabschnitt und die Grundader. 1. Cubitalabschnitt schwach wellig, Nervulus etwas postfurcal, rücklaufende Ader etwas antefurcal. 2. Radialabschnitt 2½ des ersten. Hinterflügel ohne äußere Querader.

Körperlänge 7¼ mm, Vorderflügellänge 7 mm, Bohrerlänge 1¼ mm.

Britisch Honduras, Manatee. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Rhogas limbativentris nov. spec.

Kopf glatt rostgelb; Fühler lang rostbraun. Stemmaticum schwarz. Thorax glatt, rostgelb. Parapsidenfurchen scharf, punktiert. Mesopleuralfurche scharf, punktiert, Endviertel fehlt. Mittelsegment mit zwei bis drei scharfen mittleren verworren und zackig verlaufenden Querleisten, die zahlreiche Seitenäste aussenden, die aber keine Anastomosen eingehen; im Verlauf derselben ist die Färbung rostbraun; vorderes Viertel mit Medianleiste. Abdomen schwarz, Unterseite und Seitenrandsaum der Oberseite, vom 6. Tergit ab ganz blaß ockergelb; auf dem 1. und 2. Tergit verbreitert sich nach dem Hinterrand zu der Seitensaum etwas. 1. und 2. Tergit mit scharfen, dichten, etwas welligen Längsrunzeln mit kurzen Queraststummeln; 1. ohne, 2. mit Medianleiste. 3. Tergit mit dichterer Längsrunzelung. 4. mit viel feinerer und dichterer Längsrunzelung; 5. Tergit feinkörnig rauh und matt, nur an den Seiten einige Spuren von Längsrunzeln. Der Rest ziemlich glatt. Bohrerscheide hellbräunlich, Basis gelblich. Beine mit den Coxen ockergelb; schwarzbraun ist: Hintercoxe ohne Basis und Spitze, je ein Längsstreif auf der Innen- und Außenseite der Hinterschenkel, ersterer die Endhälfte, zweiter die Endhälfte (♂) oder die ganze Länge (♀) einnehmend; ein Längsstreifen auf der Hinterseite der Mittelschenkel, alle fünften Tarsenglieder. Flügel hyalin,

Adern und Stigma schwarzbraun; ockergelb ist: Prostigma und Costa, distal des Stigma. 2. Cubitalquerader weißlich. Nervulus postfurcal, rücklaufende Ader antefurcal. 2. Radialabschnitt das Doppelte des ersten. Hintere Querader im Hinterflügel fehlt.

Körperlänge 7½ mm, Vorderflügellänge 6½ mm, Bohrerlänge 2 mm, Länge der Legescheide 1 mm, Fühlerlänge 11¼ mm, aber Spitze abgebrochen.

Südbrasilien, Santa Catharina. 2 ♂ 1 ♀ gesammelt von Lüderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Rhogas scriptus nov. spec.

Kopf mit Fühler ockergelb, matt. Stemmaticum schwarz. Thorax matt, oben lederartig rauh; hell ockergelb, Mesonotum mit Scutellum und ein Fleck unter der Vorderflügelwurzel schwarz. Mesopleuralfurche fehlt. Parapsidenfurchen fein, körnig punktiert. Mittelsegment matt, Medianleiste sehr fein, hinten einige kurze Andeutungen von Längsleisten. Abdomen hell ockergelb, Endhälfte des 3. und die übrigen Tergite ohne die Seitensäume schwärzlich. 1., 2. und die Basalhälfte des 3. Tergites mit sehr feiner, mäßig scharfer Längsrunzelung und deutlicher Medianleiste. Beine blaß ockergelb, Endhälfte des Hinterschenkels oben und unten mit brauner Längsstrieme. Fünftes Tarsenglied leicht gebräunt. Flügel hyalin, Adern weißlich ockergelb, braun ist: 2. Medianabschnitt, Grundader, Prostigma, 1. Radialabschnitt, 1. Cubitalquerader und Basalhälfte der Parallelader. Nervulus sehr weit postfurcal, rücklaufende Ader antefurcal, 2. Radialabschnitt 1½ des ersten. Stigma hellbraun, Basalhälfte und Spitze lebhaft ockergelb. Äußere Querader im Hinterflügel als Stummel.

Körperlänge 5 mm, Vorderflügellänge 4½ mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♂ gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Rhogas nigribasis nov. spec.

Kopf und Fühler rostgelb, matt. 1. und 2. Fühlerglied außen braun. Stemmaticum schwarz. Thorax hell rostgelb, Mesonotum ohne Scutellum rostbräunlich; Vorderecken der Pro- und Mesopleure, Hinterecken der Metapleure und Mittelsegment schwarz. Hintere Hälfte der Mesopleuralfurche flach angedeutet. Parapsidenfurchen schmal, scharf, weit punktiert. Mittelsegment matt, etwas körnig, Medianleiste sehr scharf. Beine mit den Coxen hell rostgelb; Endhälfte der Hinterschenkel oben etwas gebräunt. Abdomen rötlich rostgelb, 1. Tergit mit Ausnahme des Enddrittels schwarz. 1., 2. und Basalhälfte des 3. Tergites mit äußerst feiner, flacher, dichter Längsrunzelung und mit relativ scharfer Medianleiste. Der Rest matt. Flügel hyalin, Stigma und Adern ockergelb,

Adern der Flügelmitte braun. Nervulus weit postfurcal, rücklaufende Ader weit antefurcal, 2. Radialabschnitt $1^2/_3$ des ersten. Äußere Querader des Hinterflügels als Stummel.

Körperlänge 7 mm, Vorderflügellänge $6\frac{1}{4}$ mm.

Ecuador, Loja. August 1905. 1 ♂ gesammelt von Dr. Ohaus. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Rhogas nigricosta nov. spec.

Der ganze Körper hell ockergelb, matt. Kopf mehr rostgelb. Stemmaticum schwarz. 1. und 2. Fühlerglied braun, die übrigen an der Basis etwas gebräunt. Parapsidenfurchen scharf, unpunktiert. Mesopleuralfurche hinten flach angedeutet. Mitte der Mesopleure mit einigen Querrunzeln. Mittelsegment mit sehr feiner und nicht sehr deutlicher Medianleiste und mit unregelmäßiger und unregelmäßig unterbrochener Längsrunzelung. 1., 2. und Basalhälfte des 3. Tergites mit feiner, nach hinten zu feiner werdender Längsrunzelung und scharfer Medianleiste. Basis und Endviertel der Hinterschiene braun. Flügel hyalin, Adern weißlich ockergelb, Costa schwarz, Teil distal des Stigma weißlich ockergelb. 1. Radialabschnitt und Parallelader braun, Stigma braun. Nervulus sehr weit postfurcal, rücklaufende Ader ziemlich weit antefurcal, 2. Radialabschnitt $1\frac{1}{2}$ des ersten, Basis des Cubitus schwach gebogen, 2. Cubitalzelle nach außen etwas verschmälert. Fast die Basalhälfte der äußeren Querader am Hinterflügel entwickelt.

Körperlänge $5\frac{1}{2}$ mm, Vorderflügellänge $4\frac{3}{4}$ mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♂ gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Rhogas interstitialis nov. spec.

Kopf rostgelb, matt; Fühlergeißel und Stemmaticum schwarzbraun. Thorax rötlich rostgelb, matt. Parapsidenfurchen scharf, unpunktiert, Mesopleuralfurche fehlt. Mittelsegment durch feine Längs- und Querleisten in kleine rechteckige Maschen zerlegt; Medianleiste sehr scharf, hell ockergelb. Beine hell rostgelb, 5. Tarsenglied gebräunt. Rand 2. Tergit feinkörnig rauh, mit scharfen Längsrunzeln und scharfer Medianleiste. Basalhälfte des 3. Tergites mit feineren Längsrunzeln, ohne Medianleiste, hintere Hälfte mit kielartiger Medianerhebung. Flügel hyalin. Stigma und Adern hellbraun, Grundader, Costa und Media braun. Nervulus mäßig postfurcal, rücklaufende Ader interstitial (rechts) und wenig antefurcal (links). 2. Radialabschnitt wenig länger als der erste. Fast die Basalhälfte der äußeren Querader im Hinterflügel entwickelt.

Körperlänge 5 mm, Vorderflügellänge $4\frac{1}{4}$ mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♂ gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Rhogas signativena nov. spec.

Der ganze Körper hell rostgelb, matt; Fühler ca. 51-gliederig. Stemmaticum schwarz. Basalhälfte des Mittelsegments und das 1. Tergit ohne das Enddrittel beim ♀ etwas rostfarben. Parapsidenfurchen fein, unpunktiert. Mesopleuralfurche fehlt. Mittelsegment unscharf netzpunktiert, Medianleiste fein aber scharf. 5. Tarsenglied hellbraun. Abdomen matt. 1., 2. und 3. Tergit, letzteres ohne das Enddrittel, sehr fein und flach netzpunktiert (etwas zu Längsreihen angeordnet) und mit scharfer Medianleiste, Flügel hyalin, Adern scharf dunkelbraun; Costa, Stigma und Endabschnitt von Radius und Cubitus ockergelb. 2. Cubitalquerader und 2. Cubitalabschnitt weiß. Endhälfte des Stigma beim ♀ schwach gebräunt. 2. Radialabschnitt 2—2¼ des ersten. Nervulus postfurcal, rücklaufende Ader antefurcal. Fast die Hälfte der äußeren Querader im Hinterflügel blaß entwickelt.

Körperlänge 5—6 mm, Vorderflügellänge 4¾—5¼ mm, Fühlerlänge 7 mm, Bohrerlänge ½ mm.

Mittelamerika, Costa Rica. 5 ♂ 1 ♀ gesammelt von H. Schmidt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Rhogas pygmaeus nov. spec.

Kopf etwas matt, schwarz. Praeclypealgrube und Mundteile hell rostgelb. Fühler braunschwarz, die zwei ersten Glieder rostgelb, hinter dem 30. Glied abgebrochen. Thorax rostgelb. Mesonotum ohne Scutellum gebräunt. Parapsidenfurchen ziemlich fein. Mesopleuralfurche nur im Endviertel entwickelt, nicht crenuliert. Beine mit den Coxen hell rostgelb, Schienen und Tarsen leicht gebräunt, 5. Tarsenglieder braun. Mittelsegment schwarz mit feiner Netzpunktierung und mit ziemlich scharfer Medianleiste. Abdomen rostgelb, 1. Tergit ohne den Hinterrandsaum, hintere Seitenecken des 2. Tergites, 3. Viertel des 3. Tergites ohne die Seiten und 5. Tergit braun. 1. und 2. Tergit sehr fein und dicht längsrunzelig punktiert und mit sehr feiner Medianleiste. Basalhälfte des 3. Tergites sehr fein netzpunktiert. Der Rest matt. Legescheide schwarz. Flügel hyalin, Adern gelbbraun, Stigma braungelb, ebenso letzter Cubitalabschnitt und Endhälfte der Parallelader. Nervulus ziemlich weit postfurcal. Nervus recurrens ziemlich weit antefurcal, 2. Radialabschnitt doppelt so lang wie der erste. 1. Cubitalabschnitt fast gerade. Äußere Querader im Hinterflügel fehlt.

Körperlänge 3½ mm, Vorderflügellänge 3¼ mm, Fühlerlänge (hinter dem 30. Glied abgebrochen) 4½ mm, Bohrerlänge kaum ½ mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♀ gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Subfam. **AGATHIDINAE.**

Bestimmungstabelle der Genera der Agathidinen.[1])

1. Radialzelle der Vorderflügel durch Querader geteilt. 2.
   Radialzelle ungeteilt. 3.
2. Fühler unten quirlartig behaart. Abdomen vorn und hinten zugespitzt. **Plumarius** Phil. 1873.
   Fühler nicht quirlartig behaart. Abdomen breit sitzend. **Neoneurus** Halid. 1838.
3. Flügel mit zwei Cubitalzellen oder die 2. unvollkommen geschlossen (Ausnahme: abnorme Stücke von *Agathis*!) 4.
   Flügel mit drei Cubitalzellen. 7.
4. 2. Abdominaltergit mit halbkreisförmigem Quereindruck. **Camptothlipsis** Enderl.
   2. Abdominaltergit ohne Quereindruck. 5.
5. Discoidalzelle mit 1. Cubitalzelle verschmolzen. **Beognatha** Kokuj. 1903 und **Orgiloneura** Ashm. 1900.
   Discoidalzelle und 1. Cubitalzelle durch Ader getrennt. 6.
6. Erster Abschnitt der Radialader lang, ungefähr so lang wie die 1. Cubitalquerader; Radialzelle an der Basis erweitert. **Cresimus** Ashm. 1900.
   Erster Abschnitt der Radialader weit kürzer als die erste Cubitalquerader; Radialzelle an der Basis nicht erweitert. Nervulus interstitial. **Orgilus** Halid. 1835.[2])
7. Discoidalzelle und 1. Cubitalzelle durch Ader getrennt. 8.
   Discoidalzelle und 1. Cubitalzelle nicht getrennt. 12.
8. Radialzelle breit. 1. Abdominalsegment stielartig und lang. 9.
   Radialzelle schmal. Hinterleib sitzend (Maxillartaster 5-gliederig). 11.
9. Areola trapezoidal, breiter als lang. Maxillartaster 5-gliederig. **Meteroidea** Ashm. 1900.
   Areola groß dreieckig. Maxillartaster 6-gliederig. 10.
10. Mittelsegment mit scharfer medianer Längsleiste. **Mimagathis** Enderl. 1905.[2])
    Mittelsegment ohne scharfe mediane Längsleiste. **Stantonia** Ashm. 1904.[2])

---

[1]) Nicht enthalten sind darin:

Aërophiloides Strand, 1911. (*A. testaceator* Str. Neu-Guinea, Int. ent. Zeitschr. 5. pag. 131).

Spilomicrodus Cam. 1911. (*S. nigriceps* Cam., Neu-Guinea, J. R. Agric, Soc. Demerara. 1. pag. 323.).

Trigonophatnus Cam. 1907 (*T. albobalteatus* Cam., Neu-Guinea, i. Gravenhage. Tijdschr. Ent. 50. pag. 27.).

Ischnagathis Cam. 1909. (*I. petiolata* Cam. Bornes, Soc. entomol. 24. pag. 148,).

Lisitheria Cam. 1904, (*L. nigricornis* Cam., Indien. Entomologist 1504. pag. 306.)

Xanthomicrodus Cam. 1904. (*X. iridipennis* Cam., Capland, Rec. Albany Mus. I. pag. 158).

[2]) *Orgilus*, *Mimagathis* und *Stantonia* sind näher verwandt und bilden zusammen den Tribus: *Mimagathidini*.

11. Parapsidenfurchen vorhanden. (Schenkel und Schienen der Hinterbeine seitlich zusammengedrückt). **Snellenius** Westw. 1882.
Parapsidenfurchen fehlen. **Earinus** Wasm. 1837.
12. Klauen — wenigstens bei den Vorderbeinen — an der Spitze gespalten oder mit Zahn. Luftloch des Mittelsegmentes spaltförmig oder elliptisch. 13.
Klauen einfach (abgesehen von der oft verbreiterten Basis). Luftloch des Mittelsegmentes meist rund und klein. 29.
13. 1. Abdominalsegment in der ganzen Länge stielartig verschmälert, 3—4 mal so lang wie hinten breit. Parapsidenfurchen vorhanden. 14.
1. Abdominalsegment gewöhnlich, Abdomen sitzend. 15.
14. Stirngrube ohne Randleiste. (Kopf vorn stark verlängert, Genae so lang oder länger als die Augen) **Megagathis** Kriechb. 1894.
Stirngrube mit Randleiste. Kopf vorn nicht verlängert. **Pelmagathis** Enderl.
15. 2. Abdominaltergit mit Querfurche. (Parapsidenfurchen vorhanden.) 16.
2. Abdominaltergit ohne Quereindruck. 17.
16. Vorderer Ocellus hinten mit deckelartiger Leiste. 2. Abdominaltergit mit feiner Querfurche. Körper sehr gedrungen. **Hyrtanommatium** Enderl.
Vorderer Ocellus hinten ohne deckelartige Leiste. 2. Abdominaltergit mit breiter Querfurche. **Oreba** Cam. 1900.
17. Endglieder der Maxillartaster beim ♀ linsenförmig. Parapsidenfurchen vorhanden. **Troticus** Brullé 1846.
Endglieder der Maxillartaster beim ♂ und ♀ fadenförmig. 18.
18. Stirngrube ohne Randleiste. 19.
Stirngrube mit Randleiste bis zu den hinteren Ocellen (oder diesen genähert). 24.
19. Parapsidenfurchen vorhanden. 20.
Parapsidenfurchen fehlen völlig. 22.
20. Kopf vorn stark verlängert, Genae so lang oder länger als die Augen. 1. Abdominalsegment im Basaldrittel stielartig verengt. **Labagathis** Enderl.
Kopf vorn nicht verlängert, Genae kürzer als die Augen. 1. Abdominalsegment an der Basis nicht stielartig verengt. 21.
21. Mittelsegment mit Felderung (Leisten-Skulptur). **Euagathis** Szépl. 1900.
Mittelsegment glatt. **Liopisa** Enderl.
22. Mittelsegment glatt. **Macroagathis** Szépl. 1908.
Mittelsegment gefeldert. 23.
23. Wallartige Leiste um die Fühlerbasis herum fehlt hinten. **Hemichoma** Enderl.
Wallartige Leiste um die Fühlerbasis herum hinten in großem Bogen (aber entfernt von den Ocellen) geschlossen. **Gyrochus** Enderl.

24. Kopf vorn stark verlängert, Genae etwa so lang wie die Augen. Mittelsegment gefeldert. 25.
Kopf kurz, Genae viel kürzer als die Augen. 27.
25. Parapsidenfurchen vorhanden. **Cremnops** Först. 1862.
Parapsidenfurchen fehlen. 26.
26. 2. Abdominaltergit lang und durch scharfen Quereindruck in zwei Teile zerlegt. **Isoptronotum** Enderl.
2. Abdominaltergit ohne Quereindruck. **Adiathlipsis** Enderl.
27. Parapsidenfurchen ausgebildet. Mittelsegment gefeldert. **Disophrys** Först. 1862.
Parapsidenfurchen fehlen. 28.
28. Mittelsegment gefeldert. **Biroia** Szépl. 1900.
Mittelsegment poliert glatt. **Dichelosus** Szépl. 1902.
29. Kopf vorn verlängert; Rostrum lang. **Agathis** Latr. 1802.
Kopf vorn kurz; Rostrum meist fehlend. 30.
30. Maxillartaster länger als Kopf und Thorax zusammen. **Aenigmostomus** Ashm. 1900.
Maxillartaster normal. 31.
31. Augen groß, Backen fast fehlend, Areola vorn nicht gestielt. **Zelomorpha** Ashm. 1900.
Augen kleiner, Backen mehr oder weniger lang. 32.
32. Thorax kurz und gedrungen, fast nur so lang wie hoch. 33.
Thorax schlank, länger als hoch. 35.
33. Sporn länger als die Hälfte des Metatarsus. **Crassimicrodus** Ashm. 1900.
Sporn kleiner als die Hälfte des Metatarsus. 34.
34. Rostrum lang. **Agathirsia** Westw. 1882.
Rostrum kurz oder fehlend. **Epimicrodus** Ashm. 1900.
35. 1. und 2. Abdominaltergit mit dichten und scharfen, parallelen Längsriefen. 36.
2. (meist auch des 1.) Abdominaltergit ohne Längsriefen. 38.
36. 1., 2. und 3. Abdominaltergit mit Längsriefen; 2. und 3. lang mit scharfem Quereindruck. 37.
3. Abdominaltergit ohne Längsriefen und ohne Quereindruck. Parapsidenfurchen vorhanden. **Hemiogaster** Enderl.
37. Areola vorn sitzend. **Braunsia** Kriechb. 1894.
Areola vorn gestielt. **Ioxia** Enderl.
38. 2. und 3. Abdominaltergit mit Quereindruck. 39.
Das 2. Abdominaltergit mit Quereindruck. 42.
39. Parapsidenfurchen fehlen. Mittelsegment mit Leisten. **Aërophilina** Enderl.
Parapsidenfurchen vorhanden. 40.
40. Mittelsegment vollkommen gefeldert. Querfurche des 2. und 3. Tergites breit und crenuliert. Stirngrube ohne Randleiste. **Neomicrodus** Szépl. 1908.
Mittelsegment glatt. 41.
41. Stirngrube ohne Randleiste. **Aërophilus** Szépl. 1902.
Stirngrube mit Randleiste. **Craspedobothrus** Enderl.

42. Parapsidenfurchen vorhanden. 43.
Parapsidenfurchen fehlen. 46.
43. Stirngrube ohne Randleiste. Areola dreieckig, vorn mehr oder weniger lang gestielt. Mittelsegment punktiert runzlig. **Microdus** Nees 1812.
Stirngrube mit Randleiste. 44.
44. Mittelsegment poliert glatt. Areola vorn meist in einem Punkte sitzend. **Astiria** Enderl.
Mittelsegment gefeldert. Areola 4eckig, vorn sitzend. **Alabagrus** Enderl.
45. Areola klein, 3eckig, vorn gestielt. 45.
Areola vorn sitzend (nicht gestielt); oder höchstens in einem Punkte sitzend. 47.
46. Mittelsegment glatt. **Agathiella** Szépl. 1902.
Mittelsegment mit Leisten. **Agathellina** Enderl.
47. Mittelsegment poliert glatt. Stirngrube ohne Randleiste. 1. Abdominaltergit mit zwei kräftigen Längsleisten. **Metriosoma** Szépl. 1902.
Mittelsegment mit Felderung oder wenigstens einer Längsleiste. 48.
48. Stirngrube ohne Randleiste. 1. Abdominaltergit mit zwei Längsleisten. **Ditropia** Enderl.
Stirngrube mit Randleiste. 1. Abdominaltergit mit nur einer kielartigen abgerundeten Längserhebung. **Liyptia** Enderl.

Earinus Wesm. 1837.

Earinus scitus nov. spec.

Kopf poliert glatt schwarz, Mundteile hell ockergelb. Fühler schwarz. Thorax poliert glatt, schwarz, Mittelsegment und Metapleure hell ockergelb, beide poliert glatt. Mesopleuralfurche fehlt. Beine mit den Coxen hell ockergelb, Hinterbeine mit den Coxen und ohne Trochanter und Trochantinus schwarz. Hinterschienensporne rostfarben. Abdomen poliert glatt, hell ockergelb, vom 5. Segment ab schwarz. Flügel lebhaft ockergelb, Costa und Stigma schwarzbraun, eine $1^1/_4$ mm breite mittlere Querbinde dunkelbraun (die innere Grenze läuft durch die Mitte der 1. und 2. Discoidalzelle, die äußere dicht außerhalb der Areola). Etwas mehr als das Spitzenfünftel braun. Das 3. Viertel und das Spitzenachtel des Hinterflügels hellbraun. Areola vorn schmal sitzend, außen in der Mitte schwach gebogen, ohne Stummel.

Körperlänge 8 mm, Vorderflügellänge 8 mm, Fühlerlänge 8 mm.

Ecuador, Villano. 30. 12. 1905. 1 ♂ gesammelt von Dr. Ohaus.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Hyrtanommatium nov. gen.

Typus: *H. crassum* nov. spec., Goldküste.

Radialzelle ungeteilt. Vorderflügel mit drei Cubitalzellen. 1. Cubitalzelle und Discoidalzelle nicht getrennt. Klauen gespalten (die der Hinterbeine abgebrochen). Luftloch des Mittelsegmentes

länglich elliptisch. 1. Abdominalsegment breit sitzend, Tergit hinten ¼ breiter als lang. 2. Tergit kurz und breit, mehr als 4mal breiter als lang; in der Mitte mit einer feinen eingedrückten Querlinie. Legerohr von Abdominallänge. Mittelsegment gefeldert. Parapsidenfurchen sehr scharf (mit Querleisten gefüllt). Antedorsum des Mesonotum mit nur einer sehr kräftigen Längsfurche. Kopf sehr breit (mit Augen 2,6 mm), Stirn und Scheitel sehr kurz (1 mm). Auf dem Stemmaticum hinter dem vorderen Ocellus eine V-förmige Leiste, die sich nach hinten zu (nach dem Winkel zu) zahnartig uns spitz erhebt; nach vorn schließt sich an die Kante der Leiste eine löffelartige Vertiefung an, die deckelartig den vorderen Ocellus von hinten überragt. Körpergestalt ungewöhnlich dick und gedrungen.

Die isoliert stehende Gattung scheint noch die meisten Beziehungen zu *Oreba* Cam. 1900 (*O. purpurea* Cam., Indien) zu besitzen; hier hat das 2. Tergit eine breite Querfurche.

Hyrtanommatium crassum nov. spec.

Kopf schwarz, mit sehr dichter, feiner und rauher Punktierung. Vorderrand des Clypeus rostrot. Untergesichtsbehaarung kurz und grau. Untergesicht oben mit kurzem Längskiel. Fühler schwarz, 1. Glied dunkel rostbraun. Thorax sehr gedrungen und breit, schwarz mit ziemlich dichter Punktierung. Die Furche des Antedorsum des Mesonotum ohne Punktierung und ohne Querkiele. Parapsidenfurchen mit scharfen aber tiefliegenden Querkielen. Praescutellargrube mit sechs Längsleisten. Mesopleuralfurche kräftig, vorn stark nach oben gerichtet und verkürzt, mit ca. 11 sehr kräftigen, ziemlich langen Querleisten. Metapleuren ziemlich dicht punktiert. Felderung des Mittelsegmentes wellig, dazwischen runzelig punktiert. Coxen ohne die Vordercoxen lebhaft ockergelb. Beine ockergelb, mit gelblicher Pubescenz. Abdomen poliert glatt und rötlich ockergelb. Legescheide dunkelbraun. Vorderflügel mit Adern und Stigma schwarzbraun (mit Ausnahme der zwei gewöhnlichen hyalinen Pünktchen hinter dem Stigma). Areola groß, quadratisch, 2. Cubitalquerader fast gerade und mit kurzem Aderstummel. Hinterflügel hellbraun, in der Spitze dunkler.

Körperlänge 11 mm, Vorderflügellänge 10½ mm, Thorakalbreite 3¼ mm, Abdominallänge 5½ mm, größte Abdominalbreite 2½ mm, Bohrerlänge 5½ mm.

Goldküste. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Camptothlipsis nov. gen.

Typus: *C. costalis* nov. spec., Transvaal.

Flügel mit nur zwei Cubitalzellen, zweite Cubitalquerader fehlt. Discoidal- und 1. Cubitalzelle verschmolzen. 2. Hinterleibstergit mit einer scharf eingedrückten, halbkreisförmigen Linie, deren Enden nahe den Seiten der Basis des Tergites liegen und deren Bogen ein wenig über die Mitte des Tergites reicht. Radialzelle

sehr schmal, Basalabschnitt verschwindend klein. Legerohr von Körperlänge. Klauen ungezähnt.

Beognatha Kokuj. 1903 (*B. turanica* Kok. aus Transkaspien) und *Orgiloneura* Ashm. 1900 (*O. antipoda* Ashm. 1900 aus Australien) sind mit dieser Gattung verwandt, besitzen aber nicht den halbkreisförmigen Eindruck des 2. Tergites.

Camptothlipsis costalis nov. spec.

Kopf ockergelb, Fühler schwarz. Thorax hell ockergelb. Parapsidenfurchen scharf, Antedorsum des Mesonotum ohne eingedrückte Linien. Mesopleuralfurche sehr seicht, schmal, mit ca. 12 äußerst kurzen und unscharfen Querkielchen; vorderes Viertel fehlt. Mediansegment mit feinem Mediankiel und undeutlicher, feiner Netzung. Beine hell ockergelb. (Hinterbeine von den Schenkeln ab abgebrochen). Abdomen ockergelb. Legescheiden schwarz. Flügel hyalin, Adern blaßbraun, Stigma dunkelbraun, Costa dick und dunkelbraun.

Körperlänge 5½ mm, Vorderflügellänge 4,6 mm, Fühlerlänge ca. 6½ mm, Bohrerlänge 6 mm.

Transvaal, Zoutpansberg. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Camptothlipsis perula nov. spec.

Die Unterschiede von *C. costalis* sind:

Stirn und Scheitel (und Augenrandsäume) und Hinterhaupt ohne die Seiten schwarz. Mesonotum ohne Praescutellargrube und ohne Scutellum schwarz. Praescutellargrube mit drei Längsleisten. Letztes Abdominalsegment schwarz. Von den Hinterbeinen ist schwarz das Spitzendrittel der Schienen und die Tarsen; ein schmales Ringelchen nahe der Schienenbasis braun, Schienenendsporne rostbraun.

Körperlänge 6½ mm, Vorderflügellänge 5½ mm, Fühlerlänge ca. 7 mm, Bohrerlänge 6 mm.

Nordostafrika, Eritrea, Asmara. Juli 1908. 1 ♀ gesammelt von Kristensen.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Megagathis Kriechb. 1894.

Megagathis albitarsis (Cress. 1865).

Agathis albitarsis Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad., vol. 4, 1865, p. 63. *Agathis Cressoni*, Cameron, Biol. Centr. Amer. Hym., vol. 1, 1887, p. 338, Taf. 16, Fig. 9 (♂♀).

Cuba, Guantamo. 9 ♂ 1 ♀.

Megagathis petiolata (Szépl. 1902).

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♂ gesammelt von Lüderwaldt.

Pelmagathis nov. gen.

Typus: *P. rufidorsum* nov. spec., Batjan.

1. Abdominalsegment in der ganzen Länge verschmälert und stielartig ca. 3—4mal so lang wie hinten breit. Hierin mit *Megagathis* Kriechb. übereinstimmend, von der sie sich durch folgendes unterscheidet: Stirngrube mit Randleiste; Kopf vorn nicht verlängert. — Rüssel vorhanden. Hintercoxen wie bei den meisten Verwandten Formen stark und groß. Parapsidenfurchen vorhanden.

Von *Disophrys* Först. durch das stielartige 1. Abdominalsegment unterschieden.

Pelmagathis rufidorsum nov. spec.

Kopf mit den Fühlern schwarz. Thorax dunkel rostrot; schwarz ist Mittelsegment, Meso- und Metapleure. Dunkelbraun sind die Halteren und ihre Umgebung, sowie die Mitte des Antedorsums des Mesonotums. Parapsidenfurchen mit 6—7 kräftigen Querkielen. Metapleure punktiert netzrunzlig. Mittelsegment mit scharfem Netzwerk. Vorderbeine mit den Coxen rostgelb. Mittelbeine abgebrochen. Hinterbeine mit den Coxen tiefschwarz; Schenkel und Schienen dicht mit flachen, eingedrückten Punkten besetzt. Klauen der Vorderbeine gespalten, der Hinterbeine mit kurzem, spitzen Zahn in der Mitte. Flügel, Adern und Stigma dunkelbraun mit schwach messinggelbem, metallischen Glanz. Im Vorderflügel die 2 gewöhnlichen hyalinen Fleckchen. 2. Cubitalquerader in der Mitte gebrochen und mit längerem Aderstummel.

Körperlänge 11½ mm, Vorderflügellänge 12¼ mm.

Batjan. August bis September. 1 ♂. (H. Fruhstorfer.)

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Labagathis nov. gen.

Typus: *L. rufoatra* nov. spec., Columbien.

Stirngrube ohne Randleiste. Parapsidenfurchen vorhanden. Kopf vorn stark verlängert, Genae so lang oder länger als die Augen. Basaldrittel des 1. Abdominalsegmentes stielartig verengt, hinten breit, Seitenrand nicht gerade. Rüssel vorhanden. 2. Abdominaltergit vor der Mitte mit ziemlich scharfem Quereindruck. — Der Gattung *Megagathis* Kriechb. und *Pelmagathis* Enderl. nahestehend, aber das 1. Abdominalsegment ist nicht gleichmäßig lang und schmal stielartig, sondern nur das Basaldrittel ist stielartig verdünnt.

Labagathis rufoatra nov. spec.

Kopf poliert glatt, tiefschwarz, Untergesicht mit kurzer, ziemlich dichter Pubescenz. Fühler schwarz. Thorax glatt, schwarz, Mittelsegment und Metapleuren rostrot. Parapsidenfurchen scharf, glatt. Mesopleuralfurche mit ca. 10 sehr langen und sehr kräftigen Querleisten. Metapleuren mit ca. acht etwas welligen Querleisten. Mittelsegment glatt mit vier sehr scharfen Längsleisten, Seitenrand außerdem von scharfer Längsleiste begrenzt; die beiden mittleren ganz vorn zu kurzer Medianleiste vereinigt; nur hinten zwei Reihen

von Querleisten, an den Seiten drei. Beine mit den Coxen schwarz, nur die Hintercoxen ohne die Spitze rostrot. Abdomen poliert glatt, oben abgeplattet, schwarz, die zwei ersten Segmente rostrot. Legescheide schwarz, Ende zu $^2/_5$ der Länge etwas verbreitert. Flügel schwarzbraun. Radialzelle doppelt so breit wie das Stigma. Areola groß, viereckig, 2. Cubitalquerader gerade, ohne Aderstummel.

Körperlänge 10½ mm, Vorderflügellänge 11½ mm, Fühlerlänge 11 mm, Bohrerlänge 7 mm.

Columbien, Hacienda Pehlke. April bis Juni 1908. 1 ♀ gesammelt von E. Pehlke.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Euagathis Szépl. 1900.

Bestimmungstabelle der Arten der Gattung Euagathis.

Nicht aufgenommen in diese Tabelle ist: *E. maculipes* Cameron 1911 aus Neu-Guinea (Nova Guinea 9, 1911, p. 245); *E. fuscipennis* Cameron 1906 [3]) aus Neu-Guinea (Nova Guinea 5, 1906, p. 43); *E. papua* Cameron 1906 aus Neu-Guinea (l. c. p. 46); *E. variceps* Cameron 1907 aus Neu-Guinea (Tijdschr. Entom. 50, 1907, p. 27) und *E. leptopterus* Cameron 1907 aus Borneo (Entomologist 40, p. 229) sowie die afrikanische *E. albotarsus* Szépl. 1905 aus Kamerun (Ark. Zool. II, Nr. 14, p. 10).

1. Flügel hyalin oder nur schwach bräunlich getrübt. **2.**
   Flügel ganz braun oder mit scharfer, brauner Zeichnung, wenigstens mit scharfem, braunen Vorderrandfleck. **9.**
2. Hinterbeine mit den Coxen ganz schwarzbraun. **3.**
   Hinterbeine nicht ganz schwarzbraun (mit ockergelber Zeichnung. **4.**
3. Kopf und Thorax gänzlich ockergelb; die zwei ersten Fühlerglieder ockergelb. **quadrifossulata** nov. spec. (Sumatra).
   Stirn und Scheitel mit Ausnahme des Augenrandes, Mesonotum mit Ausnahme des Scutellum und der Praescutellargrube dunkelbraun. Die zwei Basalglieder der Fühler schwarz. **fuscinotum** nov. spec. (Sumatra).
4. Mesonotum mit Ausnahme des Scutellum schwarz (Kopf oben schwarzbraun). **5.**
   Thorax ganz ockergelb. **6.**
5. Kopf unten ockergelb. Hintercoxe ohne braune Zeichnung. Hinterschiene mit Spornen ockergelb, Hintertarsus schwarz. **pubescens** nov. spec. (Sumatra).
   Kopf ganz schwarz (nur die Palpen ockergelb). Hintercoxe außen mit brauner Zeichnung. Hinterschienen und -hälfte braun, Hintertarsus ockergelb. **nigriceps** nov. spec. (Perak).

---

[3]) Dieser Name ist homonym mit *E. fuscipennis* (Br. 1846); ich ändere daher obigen Namen in **E. Cameroni:**

6. Hinterschienen schwarz. **fulvipennis** Szépl. 1900 (Neu-Guinea).
Hinterschienen ockergelb, nur an der Spitze braun oder schwarz. Flügel an der Spitze schwärzlich. 7.
7. Mesonotum mit Ausnahme von Scutellum und Praescutellargrube dunkelbraun. Stigma schwarzbraun. **sulana** nov. spec. (Sula Besi).
Thorax ganz ockergelb. 8.
8. Basaldrittel des Stigma lebhaft ockergelb. **quadrifossulata** var. **divisa** nov. (Sumatra).
Stigma ganz dunkelbraun **quadrifossulata** var. **flavipes** nov. (Sumatra).
9. Flügel mit scharfer, brauner Zeichnung, wenigstens mit scharfem, braunen Vorderrandfleck. 10.
Flügel ganz dunkelbraun. Hinterbeine mit den Coxen schwarz. 35.
10. Vorderflügel nur mit einem kleinen schwarzbraunen Fleck in der Mitte des Vorderrandes (am Prostigma), Spitze nur leicht gebräunt. 11.
Flügel mit mehr oder weniger ausgedehnter, schwarzbrauner Färbung von der Spitze aus. 13.
11. Mesonotum, Stirn, Scheitel etc. schwarz, Hinterbeine schwarz. **Biroi** Szépl. 1902 (Malakka).
Kopf und Thorax ockergelb. 12.
12. Fühlerschaft ganz ockergelb. Beine ockergelb, nur Spitze der Hinterschiene und Hintertarsus braun. **bipunctata** nov. spec. (Sumatra).
Fühlerschaft unten schwarz. Beine schwarz. **borneoensis** Szépl. 1902 (Borneo).
13. Hinterbeine mit den Coxen braun oder schwarz. (Abdomen schwarz.) 14.
Hinterbeine ganz oder zum Teil ockergelb. 17.
14. Kopf oben dunkelbraun; Thorax ockergelb. Nur $^2/_5$ der Länge an der Basis des Vorderflügels ockergelb. Die dunkelbraune Farbe ist von der Basis des Stigmas durch kurzen ockergelben Keilfleck unterbrochen. **formosana** var. **obscurior** nov. (Formosa).
Kopf völlig ockergelb; Mittelsegment braun. 15.
15. Mesopleure und Mittelbrust dunkelbraun **variabilis** var. **melanopleura** nov. (Sumatra).
Mesopleure und Mittelbrust ockergelb oder rostgelb. 16.
16. Bauchseite des Abdomen dunkelbraun. Der Prostigmalfleck mit der übrigen braunen Flügelfärbung unregelmäßig verschmolzen. Körper 7—8 mm. **variabilis** var. **melanogaster** nov. (Sumatra).
Bauchseite des Abdomen weißlich. Der Prostigmalfleck weit von der relativ schmalen, braunen Außenrandzeichnung getrennt. Körperlänge 13—14 mm. **albiventris** nov. spec. (Sikkim).

17. Hinterschiene schwarz, höchstens die Basis ockergelb. 18.
Hinterschiene ockergelb, höchstens die Endhälfte braun oder schwarz. 23.
18. Stirn und Scheitel schwarz. 19.
Kopf ganz ockergelb, die zwei ersten Fühlerglieder ockergelb. 22.
19. Stigma ockergelb, Spitze braun, dahinter ein ockergelber Keilfleck. Fühler ganz schwarz. 20.
Stigma dunkelbraun, dahinter drei winzige hyaline Fleckchen. Hinterschiene ganz schwarz. 21.
20. Basis der Hinterschienen ockergelb. 1. Abdominaltergit mit medianem, seichten Längseindruck. Körperlänge 12 mm. **japonica** Szépl. 1902 (Japan).
Hinterschiene ganz schwarz. 1. Abdominaltergit nicht mit Längseindruck. Körperlänge 8½—9½ mm. **formosana** nov. spec. (Formosa).
21. Schenkelspitze braun. Hinterrand der Abdominalsegmente behaart. Die 2 ersten Fühlerglieder ockergelb. Abdomen mit Ausnahme des 1. Gliedes schwarz. **fulvipennis** Szépl. 1902 (Neu-Guinea).
Schenkel ganz ockergelb. Abdomen kaum pubesciert. Fühler ganz schwarz. Endhälfte des Abdomens schwarz. **bipartita** nov. spec. (Sumba).
22. Spitzendrittel des Vorderflügels braun. Prostigmalfleck isoliert. **variabilis** var. **tibialis** nov. (Sumatra).
Spitzendrittel des Vorderflügels braun. Prostigmalfleck zum Teil mit der braunen Färbung verschmolzen. **variabilis** var. **dissimilis** nov.
23. Kopf oben schwarz. (Spitzenhälfte der Flügel braun). 24.
Kopf ganz ockergelb. 25.
24. Mesonotum schwarz. Mesosternum, Abdominalspitze und Hintertarsen braun. Stigma braun. Körperlänge 7 mm. **javana** Szépl. 1902 (Java).
Thorax ockergelb. Spitze der Hinterschiene mit Spornen und Hintertarsen schwarz. Basalhälfte des Stigma gelb, Körperlänge 10 mm. **semiflava** Szépl. 1908 (Java).
25. Die beiden Basalglieder des Fühlers ockergelb; Geißel schwarz. 26.
Der ganze Fühler schwarz. 30.
26. 1. und 2. Tarsenglied ockergelb. Stigma braun. $^3/_5$ der Flügellänge an der Spitze braun. **flava** Szépl. 1902 (Celebes).
Alle Tarsenglieder schwarz. 27.
27. Stigma ockergelb. Hinterbeine mit den Coxen braun, die Spitze der Schenkel, Basalhälfte der Schienen und Schienenendsporne ockergelblich. **variabilis** var. **tonkinensis** nov. (Tonkin).
Stigma braun, am proximalen Ende etwas aufgehellt. Nur die Spitze der Hinterschienen mit den Spornen und die Hintertarsen braun. 28.

28. Spitzendrittel des Vorderflügels braun (die Grenze weit außerhalb der Areola). **variabilis** nov. spec. (Sumatra).
Spitzenfärbung weiter ausgedehnt. 29.

29. Vorderflügelspitze zu $^2/_5$ der Vorderflügellänge braun. (Die Grenze läuft über den proximalen Rand der Areola.) **variabilis** var. **sucarandana** nov. (Sumatra).
Vorderflügelspitze zu $^3/_5$ der Vorderflügellänge braun. (Der Prostigmalfleck ist zum Teil mit der braunen Zeichnung verschmolzen.) **variabilis** var. **obscuripennis** nov. (Sumatra).

30. Außer der dunkelbraunen Spitzenfärbung (hier $^2/_5$ der Vorderflügellänge) eine dunkelbraune Querbinde vom Prostigma aus. 31.
Prostigmalfleck isoliert, keine Querbinde von ihm ausgehend. 32.

31. Abdomen ockergelb. Endhälfte der Hinterschiene und Hintertarsus braun. **indica** nov. spec. (Indien, Ceylon).
Abdominalspitze zum Drittel der Länge schwarz. Spitze der Hinterschiene braun, ebenso der Hintertarsus ohne die Basis des 1. Gliedes. **bifasciata** Szépl. 1902 (Neu-Guinea).

32. Kopf ganz ockergelb. 33.
Stirn und Scheitel schwarz. 34.

33. Stigma ockergelb. Außenrandsaum von ¼ der Flügellänge dunkelbraun (die Grenze läuft weit spitzenwärts der Areola). Schräggestellte Furche der Mesopleure mit sehr kurzen Querkielen **sikkimensis** nov. spec. (Sikkim).
Stigma in der Außenhälfte dunkelbraun. Spitze zu $^2/_5$ der Vorderflügellänge dunkelbraun (Areola braun). Schräggestellte Furche der Mesopleure mit sehr langen Querkielen. **Horniana** nov. spec. (Ceylon).

34. Praescutellargrube mit 1 Längskiel. Stirn und Scheitel an den Seiten ockergelb. **nigrifrons** nov. spec. (Sumatra).
Praescutellargrube mit 3 Längskielen. Stirn und Scheitel völlig schwarz. **tricarinata** nov. spec. (Sikkim).

35. Abdomen und Hinterbeine ganz schwarz. 36.
Abdomen und Hinterbeine nicht ganz schwarz. 41.

36. Kopf ganz schwarz. **chinensis** Szépl. 1902 (China).
Kopf rostgelb, höchstens oben schwarz. 37.

37. Hintercoxen an der Seite und Metapleuren mit dichter messinggelber Behaarung. Mittelbeine mit den Coxen schwarz. **pilosa** Szépl. 1902 (Borneo, Sumatra).
Hintercoxen und Metapleuren ohne auffällige Behaarung. Mittelbeine mit den Coxen rostgelb oder braun. 38.

38. Mesopleure mit schräger Querfurche (wie gewöhnlich); die zwei ersten Fühlerglieder rostgelb. 39.
Mesopleure ohne schräge Querfurche; Fühler ganz schwarz. **insulcata** nov. spec. (Sumatra).

39. Mittelsegment schwarz. **punctata** Szépl. 1902 (Celebes).
Mittelsegment rostrot. 40.

40. Mittelbeine braun. **rufonigra** nov. spec. (Sumatra).
Mittelbeine rostrot. **novoguineensis** Szépl. 1902 (Neu-Guinea).
41. 1. Abdominalsegment ockergelb. **pulchra** Szépl. 1902 (Neu-Guinea).
Die drei ersten Abdominalsegmente ockergelb. **maculipennis** Szépl. 1902 (Neu-Guinea).

Euagathis quadrifossulata nov. spec.

♂♀. Kopf ockergelb, Fühler mit Ausnahme der beiden Basalglieder dunkelbraun. Thorax ockergelb, dicht pubesciert. Antedorsum des Mesonotum mit zwei dicht nebeneinander laufenden medianen eingedrückten Längslinien. Die tiefe Quergrube vor dem Scutellum ist durch 3 feine Längsleisten in 4 kurze Längsgruben zerlegt. Mittelsegment weitmaschig genetzt; Area centralis ohne Querkiel, vorn kurz gestielt; Area petiolaris hinten kurz gestielt. Der schräggestellte grubenartige Eindruck auf der Mesopleure ist mit kurzen Querkielchen angefüllt. Abdomen schwarz, die zwei ersten Segmente ockergelb, beim ♂ oft rostfarben, die Hälfte hinter dem Quereindruck beim 2. Tergit ist häufig mit Ausnahme des Vorderrandes schwarz. Die Hinterränder der letzten Segmente mit einer Querreihe gelber Haare besetzt. Beine mit den Coxen ockergelb; Hinterbeinen mit den Coxen dunkelbraun. Klauen der Hinterbeine mit kurzem, stumpfem Zahn in der Mitte. Flügel leicht getrübt hyalin, Costa und Stigma braun, Adern gelbbraun, Adern an der Flügelbasis ockergelblich. 2. Cubitalzelle außen ohne Aderstummel, 2. Cubitalquerader wenig gebogen.

Körperlänge 6½—7½ mm, Vorderflügellänge 6½—7¾ mm, Fühlerlänge 9½—10 mm, Bohrerlänge ca. 1 mm.

Sumatra, Soekaranda und Liangagas. ♂ und ♀ in Anzahl (gesammelt von M. Ude).

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

var. **divisa** nov.

Diese Varietät unterscheidet sich von der Stammform durch folgendes:

Basaldrittel des Stigma lebhaft ockergelb. Abdomen ockergelb, beim ♂ öfters rostfarben, wenigstens an der Spitze. Von den Hinterbeinen ist nur braun: der Tarsus und die Spitze und Sporne der Schienen.

Körperlänge 5½—7 mm.

Sumatra, Soekaranda. 5 ♂ 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Ceylon, Puttalam. 1 ♂. Anuradhapura. 2 ♀ gesammelt von Dr. W. Horn.

Typen im Deutschen Entomologischen Museum in Dahlem.

var. **flavipes** nov.

Diese Form unterscheidet sich von var. *divisa* nur durch das völlig dunkelbraune Stigma.

Sumatra, Soekaranda. ♂ und ♀ in Anzahl, gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Euagathis sulana nov. spec.

Diese Species unterscheidet sich von *E. quadrifossulata* durch folgendes:

Fühler ganz schwarz, Scheitel rostbräunlich. Mesonotum mit Ausnahme von Grube und Scutellum dunkelbraun. Abdomen ockergelb. Braun ist nur Spitze der Hinterschiene, Hinterschienensporn und Hintertarsus. Costa und Stigma schwarzbraun. Adern braun, an der Basis ockergelb. 1. Cubitalzelle und Radialzelle gebräunt. Flügelspitze sehr schwach gebräunt. Klauen der Mittel- und Hinterbeine am Ende in zwei nahezu gleichlange, kurze, spitze Zähne gespalten.

Körperlänge 7½ mm, Vorderflügellänge 8 mm.

Sula Besi. 1 ♂ gesammelt von Doherty.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Euagathis fuscinotum nov. spec.

Diese Species unterscheidet sich von *E. quadrifossulata* durch folgendes:

Fühler völlig schwarz. Stirn und Scheitel mit Ausnahme des Augenrandsaumes braun. Mesosternum und Mesopleure öfters leicht gebräunt. Mesonotum dunkelbraun mit Ausnahme der Grube und des Scutellum. Quergrube nur mit einen medianer Längsleiste. Die beiden eingedrückten Längslinien auf dem Antedorsum des Mesonotum sind feiner und weiter voneinander getrennt. Area petiolaris hinten nicht gestielt. Hinterbeine mit den Coxen schwarzbraun. Klauen der Mittel- und Hinterbeine lang und dünn gespalten, aber der Seitenzahn kürzer. Abdomen rostbraun, hinten schwarz. Costa und Stigma dunkelbraun. Adern ockergelb. 2. Cubitalzelle aussen mit Aderstummel.

Körperlänge 8—9 mm, Vorderflügellänge 8½—9½ mm, Fühlerlänge 10—12 mm.

Sumatra, Soekaranda. 9 ♂ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Euagathis pubescens nov. spec.

♂♀. Kopf ockergelb, Stirn, Scheitel und Fühler schwarz. Längsrinne zwischen den Fühlerwurzeln sehr schmal. Thorax ockergelb, Mesonotum mit Ausnahme des Scutellums schwarz. Grube davor schwarz, mit einem medianen Längskiel. Schräggestellter, grubenartiger Eindruck auf der Mesopleure mit wenigen sehr kurzen Querkielchen. Mittelbrust schwarz. Beine mit den Coxen ockergelb, Hinterschenkel innen und am Ende auch außen gebräunt. Hintertarsus schwarzbraun. Abdomen glatt schwarz, Hinterrandsaum der 4 ersten Sternite gelblich, ebenso der des 1. Tergites. Breite Hinterrandsäume des 3., 4. und 5. Tergites dicht mit gelblicher Behaarung besetzt. Klauenzahn der Mittel- und Hinter-

beine proximal der Mitte sehr dünn, ziemlich lang und parallel zum Endzahn, aber sehr viel kürzer als dieser. Flügel hyalin, bräunlich getrübt (durch die dichte Pubescenz). Vorderflügel vorn ockergelblich. Costa und Stigma dunkelbraun. Adern braun, Basis ockergelblich. Radius gerade. 2. Cubitalzelle außen mit Aderstummel.

Körperlänge 9 mm, Vorderflügellänge 10—11¼ mm, Bohrerlänge ca. 1 mm.

Sumatra, Soekaranda. Januar 1894. 1 ♂. Liangagas. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Bei *E. fulvipennis* Szépl. 1900 (Neu-Guinea) sind die Klauen gespalten, Schenkelspitze, Schienen und Tarsen der Hinterbeine braun, Kopf ganz ockergelb etc. Übereinstimmend ist die starke Pubescenz des Abdomen.

Euagathis nigriceps nov. spec.

♀. Diese Species unterscheidet sich von *E. pubescens* durch folgendes:

Kopf und Fühler völlig schwarz. (Palpen ockergelb.) Längsrinne zwischen den Fühlerwurzeln breit. Pleuren und Mittelsegment geschwärzt, mit dichter gelblicher Behaarung besetzt, besonders die Metapleure so dicht, daß die Skulptur nicht hindurch erkennbar ist. Grube vor dem Scutellum ockergelb. 1. und 2. Abdominaltergit blaßgelblich. Abdominalpubescenz weniger dicht. Die schrägstehende Mesopleuralfurche ist nur durch sehr dicht stehende und sehr lange Querkielchen angedeutet. Beine ockergelb; Hintercoxen außen und oben mit je einem hinten verkürzten, braunen Längsstreifen, Hinterschenkel und Endhälfte der Hinterschienen ohne die Schienensporne braun. Klauen der Mittel- und Hinterbeine gespalten, beide Zähne lang, der Endzahn etwas länger. Radius schwach S-förmig gebogen.

Körperlänge 8½ mm, Vorderflügellänge 11 mm, Bohrerlänge 1¼ mm.

Perak. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Euagathis variabilis nov. spec.

♂♀. Kopf ockergelb, Fühler mit Ausnahme der zwei ersten Glieder schwarz. Thorax ockergelb. Die zwei eingedrückten Längslinien auf dem Antedorsum des Mesonotum wenig dicht und mäßig scharf. Grube vor dem Scutellum mit einem Längskiel. Schräggestellte Furche auf der Mesopleure mit Querkielchen dicht besetzt. Beine ockergelb, Spitzendrittel der Hinterschiene ohne die Sporne und Hintertarsus braun. Klauen der Mittel- und Hinterbeine gespalten. Seitenzahn dünn, spitz und etwas kürzer als der Endzahn. Flügel getrübt ockergelb, Adern ockergelb, Costa und Stigma braun, letzteres nicht selten an der Basis mehr oder weniger gelblich aufgehellt. Spitzenviertel des Vorderflügels braun, die

proximale Hälfte der Dicoidalzelle ohne den Hinterrandsaum füllt ein dunkelbrauner Fleck aus (meist als verkürzte Querbinde bis zur Costa). Spitzenviertel der Hinterflügel blaßbraun. 2. Cubitalzelle außen ohne oder nur mit Spur eines Aderstummels. Radius völlig gerade.

Körperlänge 6½—8 mm, Vorderflügellänge 6½—8 mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♂ 17 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Species ist stark variabel; zwischen den einzelnen nachstehend beschriebenen Varietäten liegen zum Teil Übergänge vor.

var **tibialis** nov.

Hinterschienen ganz oder zum größten Teil braun bis dunkelbraun.

Sumatra, Soekaranda. 11 ♂ 2 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

var. **tonkinensis** nov.

Hinterbeine mit den Coxen braun, nur Spitze der Schenkel, Basalhälfte der Schienen und Schienenendsporne ockergelblich. Abdomen zum größten Teil braun. Stigma ockergelb.

Tonkin, Than-Moi. Juni-Juli. 1 ♂. (H. Fruhstorfer.)

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

var. **sucarandana** nov.

Die dunkelbraune Spitzenfärbung der Flügel dehnt sich bis zu $^2/_5$ der Länge aus, so daß im Vorderflügel auch die 2. Cubitalzelle braun gefärbt ist und hier die Grenze der Färbung abschneidet.

Körperlänge ♂ 6½ mm, ♀ 9—9½ mm; Vorderflügellänge ♂ 7 mm, ♀ 9½—10½ mm; Bohrerlänge 1½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 3 ♂ 10 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

var. **obscuripennis** nov.

Von der Stammform durch die weite Ausdehnung der braunen Vorderflügelfärbung unterschieden, nur $^2/_5$ der Flügellänge ist an der Basis ockergelb. Ein heller Wisch in dem äußeren Teil der Discoidalzelle.

Körperlänge 9 mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♂ 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

var. **dissimilis** nov.

Durch die braunen Hinterschienen mit var. *tibialis* übereinstimmend, aber die braune Vorderflügelfärbung nimmt die ganze Spitzenhälfte ein, mit Ausnahme eines hellen Wisches in der Außenhälfte der Discocubitalzelle.

Sumatra, Soekaranda. Zahlreiche ♂ und 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

var. **melanopleura** nov.

Die Flügelfärbung ist wie bei der Stammform verteilt, aber die beiden ersten Fühlerglieder sind schwarz, dunkelbraun sind Mesopleure, Metapleure, Mittelsegment und die Hinterbeine mit den Coxen, schwarz der ganze Hinterleib.

Bei einem Exemplar hat die 2. Cubitalzelle (Areola) rechts einen langen Aderanhang, links keinen.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♂ gesammelt von M. Ude.
Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

var. **melanogaster** nov.

Flügelfärbung wie bei var. *obscuripennis*, aber Mittelsegment, Hinterbeine mit den Coxen und Abdomen braunschwarz. Die zwei ersten Fühlerglieder schwarz.

Sumatra, Soekaranda. 21 ♂ gesammelt von M. Ude.
Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Euagathis indica nov. spec.

Kopf, Thorax und Abdomen ockergelb. Fühler schwarz. Grube vor dem Scutellum mit einer Längsleiste. Beine mit den Coxen ockergelb, Hintertarsen und Endhälfte der Hinterschienen dunkelbraun. Hinterschienenendsporne rostfarben. Flügel ockergelb. $^2/_5$ der Vorderflügellänge an der Spitze braun, ebenso ein mittlerer Querstreif von der Breite der Discoidalzelle und diese ausfüllend. Costa, Stigma und Adern ockergelb. 2. Cubitalzelle ohne Aderanhang. Klauen der Hinterbeine in der Mitte mit sehr feinem, dünnen, kurzen Seitenzahn.

Körperlänge ♂ 7½ mm, ♀ 7 mm; Vorderflügellänge ♂ 7 mm, ♀ 6½ mm.

Ceylon, Matala. 1 ♂ gesammelt von Dr. W. Horn.
Indien. 1 ♀.
Typen im Museum von Dahlem und Stettin.

Euagathis sikkimensis nov. spec.

Kopf ockergelb, Fühler schwarz. Längsfurche zwischen den Fühlerwurzeln breit (beim ♂ tief) und auf das Untergesicht ziemlich weit nach vorn reichend. Thorax rötlich ockergelb, glatt. Die zwei eingedrückten Längslinien auf dem Antedorsum des Mesonotum wenig deutlich. Schräggestellte Furche der Mesopleure mit ca. 6—7 kurzen Querkielchen, vorn völlig fehlend. Area basalis des Mittelsegmentes hinten abgestutzt sitzend, Abdomen oben glatt rötlich ockergelb, unten ockergelb. Legescheide braun. Beine mit den Coxen ockergelb, Hintertarsus braun. Klaue der Hinterbeine mit kurzem Seitenzahn in der Mitte. Flügel ockergelb, Spitzenviertel und in gleicher Breite der ganze Außenrandsaum dunkelbraun. Proximal der Basis der Stigma eine schmale schwarzbraune Querbinde bis zur Mitte der Discoidalzelle. Ca. $^2/_5$ der Hinterflügellänge an der Spitze dunkelbraun, diese Färbung zieht

sich vom Hinterrand bis zur Flügelmitte hin, sich immer mehr verschmälernd. Stigma, Costa und Adern ockergelb. Zweite Cubitalquerader hinter der Mitte gebrochen, ohne Aderstummel.

Körperlänge 13—14 mm, Vorderflügellänge 13½ mm.

Sikkim, Darjeeling. 1 ♂ 1 ♀ (durch Rolle).

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Euagathis tricarinata nov. spec.

Unterscheidet sich von *E. sikkimensis* durch folgendes:

Stirn und Scheitel schwarz. Längsfurche zwischen den Fühlerwurzeln schmäler. Schräggestellte Furche der Mesopleure mit 10—11 sehr langen Querkielen; bis zum Vorderrande reichend. Area basalis des Mittelsegmentes hinten sehr kurz gestielt. Spitze der Hinterschiene und Hinterschienenendsporne braun. 2. Cubitalquerader in der Mitte gebrochen und mit Aderstummel.

Körperlänge 9½—10 mm, Vorderflügellänge 11 mm.

Sikkim, Darjeeling. 2 ♀ (durch H. Rolle).

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Euagathis albiventris nov. spec.

Die Differenzen von *E. sikkimensis* sind:

Längsfurche zwischen den Fühlerwurzeln flacher. Schräggestellte Furche der Mesopleure mit ca. 10—11 sehr kurzen Querkielen, die zwischen sich ovale, eingedrückte Punkte einschließen. Area basalis des Mittelsegmentes nahe der Basis mit scharfem Querkiel (vorn gestielt). Meso-, Metapleure und Mittelsegment etwas rostbräunlich. Hinterbeine mit den Coxen dunkelbraun. Abdomen glatt tiefschwarz, Bauchseite mit den Tergitseiten weißlich. 2. Cubitalquerader hinter der Mitte gebrochen, mit mehr oder weniger kurzem Aderstummel.

Körperlänge 13—14 mm, Vorderflügellänge 12½—13½ mm.

Sikkim, Darjeeling. 1 ♂ 1 ♀ (durch Rolle).

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Euagathis formosana nov. spec.

Kopf ockergelb, Fühler, Stirn, Scheitel und oberer Teil des Hinterhauptes schwarz. Furche zwischen den Fühlerwurzeln nur sehr kurz auf das Untergesicht reichend. Thorax ockergelb; schräggestellte Furche auf der Mesopleure mit 10—11 mäßig kurzen Querkielen. Area basalis dreieckig, hinten sitzend. Abdomen ockergelb, hinten zuweilen leicht gebräunt. Beine mit den Coxen ockergelb, Hinterschienen mit den Spornen und Hintertarsen schwarz. Klauen aller Beine gespalten, Endzahn länger. Flügel ockergelb. $^3/_5$ der Flügellänge an der Spitze des Vorderflügels dunkelbraun, vom ockergelben Stigma geht ein spitzer ockergelber Keilfleck nach hinten, der den Hinterrand nicht ganz erreicht. Adern und Costa ockergelb. Hinterflügel wie bei *E. sikkimensis*. 2. Cubitalquerader in der Mitte gebrochen und mit Aderstummel.

Körperlänge 8½—9½ mm, Vorderflügellänge 10½ mm, Fühlerlänge ca. 12 mm.

Formosa, Takao. 6. April 1907. 1 ♀. 2. Dezember 1907. 1 ♀. Korroton. 8. September 1907. 1 ♀ gesammelt von H. Sauter.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Euagathis semiflava Szépl. 1908 aus Java ist ähnlich, hat aber die Basalhälfte der Hinterschienen ockergelb, Endhälfte des Stigma braun, Körperlänge 10 mm.

var. **obscurior** nov.

Hinterleib und Hinterbeine mit den Coxen schwarzbraun. Das Exemplar besitzt auf dem rechten Vorderflügel eine Geäder-Aberration, indem die 1. Cubitalquerader fehlt.

Formosa, Korroton. 8. September 1907. 1 ♂ gesammelt von H. Sauter.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Euagathis bipartita nov. spec.

Kopf ockergelb, obere Untergesichtshälfte, Stirn, Scheitel, Hinterhaupt und Fühler schwarz. Fühler ziemlich dick, Spitze rostrot. Längsfurche zwischen den Fühlerwurzeln fast bis zur Untergesichtsmitte. Thorax ockergelb, Parapsidenfurchen unpunktiert (wie gewöhnlich). Grube vor dem Scutellum mit einem Längskiel. Schräggestellte Mesopleuralfurche mit ca. 12—13 sehr langen Querkielen; die übrigen Furchen nur mit sehr kurzen Querkielen. Beine mit den Coxen ockergelb. Hinterschienen mit den Spornen und die Hintertarsen schwarz. Klauenzahn derHinterbeine nahe derMitte und kurz. Abdomen glatt ockergelb, vom 3. Segment ab schwarz; Hinterränder der Tergite mit feiner schwärzlicher Pubescenz. Bohrer schwarz. Flügel ockergelb, $^3/_5$ der Vorderflügellänge an der Spitze dunkelbraun, hinter dem schwarzen Stigma 3 winzige hyaline Fleckchen. Adern und Costa ockergelb. $^2/_5$ der Länge an der Spitze der Hinterflügel dunkelbraun, am Hinterrand streckt sich die braune Farbe bis zur Mitte.

Körperlänge 12 mm, Vorderflügellänge 14 ½ mm, Bohrerlänge 1 ½ mm.

Sumba, 1 ♀ gesammelt von Grelak.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

E. flava Szépl. 1906 von Celebes hat ganz gelben Kopf, Tarsenglied 3—5 braun, Klauen gespalten und Körperlänge 15 mm.

Euagathis bipunctata nov. spec.

Kopf ockergelb, Fühler ohne die zwei Basalglieder schwarz. Furche zwischen den Fühlerwurzeln sehr kurz auf das Untergesicht reichend. Thorax ockergelb. Schräggestellte Mesopleuralfurche mit acht sehr kurzen Querkielchen, vorderer Teil fehlt. Praescutellargrube mit einem Längskiel. Beine mit den Coxen ockergelb; Spitze der Hinterschiene und der Hintertarsus braun. Hinterschienenendsporne rostbraun. Klauen der Hinterbeine mit ziemlich kräftigem Zahn in der Mitte. Abdomen ockergelb. Bohrer dünn, braun. Flügel ockergelb, Adern, Costa und Stigma ockergelb.

Proximal des Stigmas ein kleiner, schwarzbrauner Fleck; Flügelspitze etwas bräunlich getrübt. 2. Cubitalquerader in der Mitte gebrochen und mit Aderanhang.

Körperlänge 9½—10 mm, Vorderflügellänge 9½—10½ mm, Fühlerlänge ca. 14 mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Die *Euagathis borneoensis* Szépl. 1902 aus Borneo ist dieser Species sehr ähnlich. Aber Szépligeti gibt an: „Beine" schwarz. Sollte Szépligeti „Fühler" gemeint haben? Dann unterschiede sie sich nur durch die schwarze Unterseite des Fühlerschaftes.

Euagathis nigrifrons nov. spec.

Kopf ockergelb, Stirn und Scheitel beide ohne die Seitenviertel, sowie die Fühler schwarz. Furche zwischen den Fühlerwurzeln fast bis zur Untergesichtsmitte. Thorax ockergelb. Parapsidenfurche ziemlich flach. Praescutellargrube mit einem Längskiel. Schräggestellte Mesopleuralfurche mit ca. neun sehr langen Querkielen, die vier vordersten bis zum Vorderrandskiel reichend. Beine mit den Coxen ockergelb, Hinterschienenspitze ohne die Sporne und Hintertarsen braun. Klauen der Hinterbeine mit dünnem, spitzen Zahn in der Mitte. Abdomen ockergelb, Bohrer braun. Flügel ockergelb, $^2/_5$ der Flügellänge an der Spitze braun, Basalhälfte der Radialzelle und Basaldrittel der Cubitalzelle ockergelb; hinten zieht sich ein schmaler Streifen brauner Färbung ein kurzes Stück basalwärts. Proximal des Stigma ein dunkelbrauner Randfleck. Stigma ockergelb, Spitzendrittel braun. Costa und Adern ockergelb. $^2/_5$ der Flügellänge der Hinterflügel an der Spitze braun. Areola vorn kurz gestielt, außen mit Aderstummel.

Körperlänge 10 mm, Vorderflügellänge 11 mm.

Sumatra, Liangagas. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Unterscheidet sich von *E. tricarinata* durch die Anwesenheit von nur einem Längskiel in der Praescutellargrube und dem ockergelben Rand von Scheitel und Stirn.

Euagathis Horniana nov. spec.

Kopf ockergelb, Fühler schwarz. Furche zwischen den Fühlerwurzeln nur sehr kurz punktförmig auf das Untergesicht übertretend. Thorax ockergelb. Praescutellargrube mit einem Längskiel. Schräggestellte Mesopleuralfurche mit ca. 11 Querkielen, die vorn kürzer, hinten länger sind. Beine mit den Coxen ockergelb, Hintertarsen und Hinterschienenendsporne rostbraun, das erste Tarsenglied mit Ausnahme der Spitze ockergelblich. Klauen der Hinterbeine mit Zahn in der Mitte, der halb so lang wie der Endzahn ist. Abdomen rostgelb, vom 4. Segment ab schwarz. Bohrer braun. Flügel ockergelb, $^2/_5$ der Vorderflügellänge an der Spitze dunkelbraun, proximal des Stigmas kleiner, brauner Randfleck, in der Mitte des Hinterrandes ein größerer, dunkelbrauner Randfleck,

der durch schmale Randbrücke mit der Spitzenzeichnung zusammenhängt: $^2/_5$ der Hinterflügellänge an der Spitze dunkelbraun. 2. Cubitalquerader in der Mitte schwach gebrochen und ohne Aderstummel.

Körperlänge 9 mm, Vorderflügellänge 9½ mm.

Ceylon, Nalanda. 1 ♀ gesammelt von Dr. W. Horn.

Type im Deutschen Entomologischen Museum in Berlin-Dahlem.

Euagathis pilosa Szépl. 1902.

Parapsidenfurchen unscharf und vor allem durch die scharfe Erhebung des stark gewölbten Antedorsum vortretend. Hintercoxen an den Seiten und Metapleuren mit dichter messinggelber Behaarung. Querleisten der schräggestellten Mesopleuralfurche außerordentlich lang. Rostrot. Fühler ohne die zwei ersten Glieder, Mittelsegment, Mittel- und Hinterbeine mit den Coxen und Hinterleib schwarz, Flügel dunkelbraun. Areola ohne Aderstummel.

Körperlänge 10—12½ mm, Vorderflügellänge 11—13½ mm.

Von Szépligeti aus Borneo berichtet.

Vorliegend: **Sumatra,** Soekaranda. 18 ♂ 22 ♀ gesammelt von E. Ude.

Euagathis rufonigra nov. spec.

Unterscheidet sich von *E. pilosa* durch folgendes:

Parapsidenfurchen scharf. Mittelbeine mit den Coxen braun. Mittelsegment braun. Die Querleisten der schräggestellten Mesopleuralfurche sehr kurz (die dazwischen liegenden eingedrückten Punkte eiförmig), nur vorn länger. Metapleure nur ganz unten mit einzelnen unbedeutenden Querrunzeln. Die dichte Pubescenz auf den Seiten der Hintercoxen und auf den Metapleuren fehlt.

Körperlänge 9—12½ mm, Vorderflügellänge 10—13½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 8 ♂ 7 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Eine auffällige Färbungs-Übereinstimmung findet statt zwischen *Euagathis rufonigra* Enderl., *Euagathis pilosa* Szépl., *Disophrys erythrocephala* Cam., *Gyrochus nigripennis* Enderl., *Isoptronotum taeniocauda* Enderl., *Braunsia Kriechbaumeri* Enderl. und *Braunsia sumatrana* Enderl.; die gleiche Färbung von Formen aus dem indischen Gebiet wiederholt sich aber auch noch in anderen Subfamilien der Braconiden zahlreich.

Euagathis insulcata nov. spec.

Kopf rostrot. Fühler ganz schwarz. Stirn, Scheitel und Mitte des Hinterhauptes schwarz. Thorax rostrot. Parapsidenfurchen nur vorn und hinten deutlich. Metapleure und Mittelsegment braun bis schwarzbraun. Mesopleure ohne schräggestellte Querfurche. Beine mit den Coxen braun bis schwarz. Abdomen schwarz, Basalhälfte der Unterseite mehr oder weniger aufgehellt. Flügel dunkelbraun. Hinter dem Stigma vorn und hinten je ein hyalines Fleckchen, die etwas verbunden sind. Areola außen gerade ohne Aderstummel.

Körperlänge 6½—7 mm, Vorderflügellänge 7—7½ mm.
Sumatra, Soekaranda. 7 ♂ gesammelt von M. Ude.

Auffällig ist, daß von dieser Art mit den Varietäten nur ♂ vorliegen. Aber eine zweite Art ohne Mesopleuralfurche liegt nicht vor. Die *Euagathis chinensis* Szépl. 1902 aus China scheint mit dieser Art nahe verwandt zu sein.

var. **rufithorax** nov.

Unterscheidet sich von der Stammform durch die rostrote Färbung von Metapleure und Mittelsegment.
Sumatra, Soekaranda. 8 ♂ gesammelt von M. Ude.

var. **ruficeps** nov.

Unterscheidet sich von der Stammform durch den rostroten Kopf und die schwarze Mesopleure.
Sumatra, Soekaranda. 4 ♂ gesammelt von M. Ude.

var. **nigrescens** nov.

Unterscheidet sich von der Stammform durch den rostroten Kopf, die schwarze Mesopleure und das schwarze Mesonotum (ohne Scutellum).
Sumatra, Soekaranda. 1 ♂ gesammelt von M. Ude.

Llopisa nov. gen.

Typus: *L. peruensis* (Szépl. 1904), Peru.
Diese Gattung unterscheidet sich von *Euagathis* durch das Fehlen der Leisten auf dem Mittelsegment (Mittelsegment poliert glatt).

Gyrochus nov. gen.

Typus: *G. helvus* nov. spec., Sumatra. (Fig. 6.)
Gyrochus unterscheidet sich von *Euagathis* Szépl. 1900 durch folgendes:

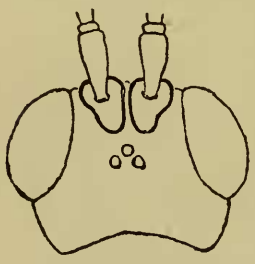

Fig. 6.
G. sumatranus Enderl. Sumatra. Kopf von oben. Vergr.

Mesonotum völlig eben und glatt, die Parapsidenfurchen fehlen gänzlich. Ferner ist die scharfe, wallartige, ringförmige Leiste, die sich um die Basis jedes Fühlers herumzieht, auch hinten scharf ausgebildet, während sie bei *Euagathis* hinten fehlt. Sie ist aber von den Ocellen weit entfernt. Dagegen fehlt, wie auch bei *Euagathis*, die Leiste, welche sich am Rande der Stirngrube jederseits bis zu den hinteren Ocellen zieht.

(Areola vorn breit sitzend, viereckig, außen mit Aderstummel.)

Gyrochus helvus nov. spec.

Kopf, Thorax, Abdomen und Beine ockergelb. Untergesicht etwas verlängert. Fühler ohne die beiden Basalglieder dunkelbraun. Hintertarsen leicht gedunkelt. Klauen gespalten, bei den Hinterbeinen mit Zahn in der Mitte. Schräggestellte Mesopleuralfurche mit ca. 12 kurzen Querkielen. Praescutellargrube mit

3 Längskielen. Flügel, Adern und Stigma ockergelb. Areola groß, Aderstummel lang, 2. Cubitalquerader in der Mitte schwach gebrochen. Außensaum der hinteren Vorderflügelseite und des ganzen Hinterflügels leicht gebräunt.

Körperlänge 11—13 mm, Vorderflügellänge 14—14½ mm, Fühlerlänge 13½—14 mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♂ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Gyrochus sumatranus nov. spec.

Kopf und Fühler ockergelb, Spitzenhälfte letzterer braun. Untergesicht etwas verlängert. Thorax und Beine ockergelb, Hintertarsenglieder grauschwärzlich. Schräglaufende Mesopleuralfurche scharf mit ca. 13 kurzen Querkielen. Metapleure glatt. Mittelsegment mit scharfer Felderung. Praescutellargrube mit drei Längskielen. Abdomen und Scheiden rostbraun. Flügel, Adern und Costa ockergelb, fast die Spitzenhälfte dunkelbraun. Stigma dunkelbraun, proximales Ende ockergelb. Am Prostigma ein schwarzbrauner Fleck im proximalen Teil der Discocubitalzelle. 2. Cubitalquerader in der Mitte gebrochen und mit Aderstummel. Im Hinterflügel ist etwas mehr als die Spitzenhälfte braun.

Körperlänge 11 mm, Vorderflügellänge 13 mm, Fühlerlänge 14 mm, Bohrerlänge 1 mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Gyrochus nigripennis nov. spec.

Kopf rostgelb, Fühlergeißel schwarz, die beiden Basalglieder rostbraun. Thorax rostgelb, braun sind Mittelsegment und Metapleuren. Schräglaufende Mesopleuralfurche schmal aber scharf mit 9—10 sehr kurzen Querkielen. Praescutellargrube mit 1 Längskiel. Felderung des Mittelsegmentes scharf. Metapleure glatt. Beine mit den Coxen ockergelb, Hinterbeine mit den Coxen schwarz. Klauen gespalten, die hinteren mit mittlerem Zahn. Flügel dunkelbraun mit gelblichem Glanz, die vorderen mit den zwei hyalinen Punkten. 2. Cubitalquerader gerade, Aderstummel lang.

Körperlänge 11½ mm, Vorderflügellänge 13 mm, Fühlerläge ca. 14 mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♂ gesammelt von E. Ude.

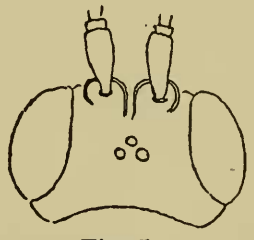

Fig. 7. *Hemichoma fenestratum* Enderl. Peru. Kopf von oben. Vergrößert.

Hemichoma nov. gen.

Typus: *H. fenestratum* nov. spec., Peru. Fig. 7.

Dieser Gattung fehlen, wie der Gattung *Gyrochus*, die Parapsidenfurchen völlig. Sie unterscheidet sich von ihr dadurch, daß die scharfe, wallartige Leiste um jede Fühlerbasis herum nur vorn scharf entwickelt ist, während sie hinten völlig fehlt.

Auch durch die größere Länge des Legerohres zeichnet sich diese Gattung aus; sie beträgt ca. ⅓ der Länge des Hinterleibes (etwa so lang wie das 1. Tergit).

In diese Gattung gehört noch *H. pulchrum* (Szépl. 1904) aus Peru (Ann. Mus. Nat. Hung. II, 1904, p. 195).

Hemichoma fenestratum nov. spec.

Kopf schwarz mit schwarz dichter abstehender Behaarung. Fühler schwarz. Thorax schwarz, rostrot ist Mittelbrust, Mesopleure und Mesonotum mit dem Scutellum. Felderung des Mittelsegmentes sehr scharf. Beine mit den Coxen schwarz. Klauen gespalten, bei den Hinterbeinen der Endzahn etwas länger. Abdomen glatt schwarz. Legerohr dünn, schwarz. Mesopleuralfurche nur hinten durch 3—4 sehr kurze Querkielchen angedeutet. Flügel, Adern und Stigma dunkelbraun. Eine ockergelbe Querbinde (ca. 1,8 mm breit) geht quer durch den Vorderflügel, deren innere Grenze mitten durch die Areola läuft, und die nicht in das Stigma eindringt und vom Hinterrand durch einen sehr schmalen, dunkelbraunen Saum geschieden ist. Areola ohne Aderstummel, 2. Cubitalquerader schwach gebogen.

Körperlänge 12½ mm, Vorderflügellänge 15½ mm, Fühlerlänge 15 mm, Bohrerlänge 2⅓ mm.

Peru, Departement Chanchamayo, Rio toro. 1 ♀ gesammelt von Garlepp.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Cremnops Först. 1862.

Typus: *C. desertor* (L. 1758). Europa.

Cremnops persimilis Szépl. 1908.

Cremnops persimilis Szépligeti, Notes from Leyden Mus., vol. 29, 1908, p. 228. ♂ (Java). *Cremnops atricornis* (Sm.) Szépligeti, Notes from Leyden Mus., vol. 29, 1908, p. 228. ♀ (Java).

Die von Szépligeti als obige zwei Arten aufgefaßten Formen sind ♂ und ♀ der gleichen Art. Der runde hyaline Fleck im vorderen Teil der Mitte der 3. Cubitalzelle ist bei den zwei folgenden Arten im weiblichen Vorderflügel stets vorhanden und fehlt beim ♂ immer. Ich habe trotzdem den Namen *C. persimilis* für die Art angewendet, weil es mir nicht sicher erscheint, daß die Smith'sche Art, die aus China beschrieben ist, wirklich die gleiche Art ist.

Bohrer etwas länger als der Hinterleib.

Cremnops lemniscatus nov. spec.

Der vorigen Art sehr ähnlich und nur durch den einfarbigen, ockergelben Kopf unterschieden. (Bei *C. persimilis* ist der Kopf oben schwarz.) Bohrer so lang wie der Hinterleib, Scheiden schwarz, Mesopleuralfurche fehlt.

Körperlänge 7½—8 mm, Vorderflügellänge 6½—8 mm, Bohrerlänge 3½—4 mm.

Sumatra, Soekaranda. 5 ♂ 9 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Cremnops alternans nov. spec.

Kopf ockergelb, Fühler schwarz. Thorax, Abdomen und Beine ockergelb; Spitze der Hinterschienen ohne die Sporne und die Hintertarsen ohne die Basis des 1. Gliedes schwarz. Schräglaufende Furche auf der Mesopleure fehlt. Parapsidenfurchen scharf, unpunktiert. Klauen gespalten, an den Hinterbeinen mit mittlerem kurzen Zahn. Flügel, Adern und Stigma dunkelbraun, hinter dem Prostigm aund an der Basis der dahinter liegenden Zelle je ein winziges hyalines Fleckchen. Beim ♀ sind diese Fleckchen stark vergrößert und verschmelzen zu einer vorn und hinten abgekürzten hyalinen Querbinde; außerdem zeichnen sich noch alle ♀ durch folgendes aus: Basalhälfte des Stigma ockergelb, Mitte der 3.Cubitalzelle mit hyalinem Fleck, der die Spitze des Radius berührt; in der dahinterliegenden Zelle findet sich ein zweiter solcher Fleck in der Mitte der Außenhälfte. Im Hinterflügel ist beim ♀ das Basaldrittel der Radialzelle hyalin.

Körperlänge 6—8 mm, Vorderflügel 6¼—7 mm, Fühlerlänge 8½ mm, Bohrerlänge 3¾ mm.

Formosa, Takao. 25 ♂ 10 ♀. 6. 6. 1907 (1 ♂), 20. 7. 1907 (3 ♂), 21. 7. (1 ♂ 1 ♀), 26. 7. (3 ♂), 27. 7. (1 ♂ 1 ♀), 31. 7. (1 ♂ 1 ♀), 5. 8. (2 ♂), 8. 8. (2 ♂ 1 ♀), 11. 8. (1 ♀), Sept. (1 ♂), 2. 9. (1 ♂), 11. 9. (2 ♂), Okt. (1 ♂ 1 ♀), 15. 10. (1 ♀), 9. 11. (1 ♀), 2. 12. (1 ♂), 6. 12. (1 ♂), 15. 12. (1 ♀), 7. 1. 1908 (1 ♂). Gesammelt von H. Sauter.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Formosa Taihorin. 11. Juni 1 ♂. Type im Deutschen Entomologischen, Museum.

Cremnops fuscipennis (Brullé 1846).

Agathis fuscipennis Brullé, Hist. Nat. Ins. Hym., vol. 4, 1846, p. 493 (Java) ♂. *Cremnops fuscipennis* (Br.) Szépligeti, Notes fr. the Leyden Mus. 29. 1908, p. 228 (Java) ♂. Scheitel schwarz.

Cremnops posticeniger nov. spec.

Unterscheidet sich von vorhergenannter Art durch den einfarbig ockergelben Kopf, die geringere Größe und die nur sehr undeutlich hinten angedeutete Punktierung der Parapsidenfurchen. Mesopleuralfurche fehlt.

Körperlänge 6½—7½ mm, Vorderflügellänge 7 mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♂ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Das eine Exemplar weicht durch eine schwärzliche Färbung der vorderen Hälfte des Mesonotum ab.

Cremnops violaceipennis (Cam. 1887).

Agathus violaceipennis Cameron, Biol. Centr. Americ. Hym., vol. I, 1887, p. 398, Taf. 16, Fig. 8.

Costa Rica, 3 ♂ 1 ♀ gesammelt von H. Schmidt.

Disophrys Först. 1862. (Fig. 8 und 9.)

Die Stirngrubenleiste endet gewöhnlich an je einem der hinteren Ocellen oder dicht dabei (Fig. 8). Dies ist vor allem bei den Formen der orientalischen Fauna der Fall. Bei den neotropischen Arten biegen im Extrem die beiden Leisten vor den Ocellen nach innen um, laufen nahe der Medianlinie auf der Stirn parallel und enden in die vordere Fühlerumwallung. Dies ist bei *D. annulifovea* (Fig. 9) und *D. nigricoxa* der Fall. Aber die meisten südamerikanischen Arten lassen meist nur Spuren dieser Leisten in mehr oder weniger Vollständigkeit erkennen. Bei den äthiopischen Arten sind die Verhältnisse ähnlich wie bei den orientalischen, nur laufen hier die beiden parallelen Leistenteile der Stirn weiter nach hinten.

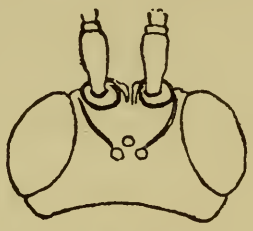

Fig. 8.
Disophrys erythrocephala Cam. 1900.
Cylon, Kopf von oben. Vergrößert.

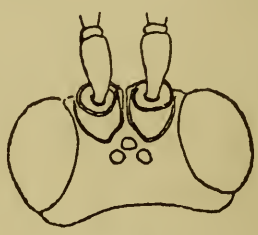

Fig. 9.
D. annulifovea Enderl. Mexiko.
Kopf von oben. Vergrößert.

Die orientalischen äthiopischen Arten weisen häufig in den Parapsidenfurchen mehr oder weniger kräftige Querkiele auf, welche den südamerikanischen Species immer fehlen.

Disophrys blandula nov. spec.

Kopf, Thorax, Beine und Abdomen ockergelb mit weißlicher Pubescenz. Fühlergeißel, Hinterschienenspitze mit den Spornen und die 3 ersten Hintertarsenglieder schwarz. Mesopleuralfurche mit ca. 8 kurzen, wenig scharfen Querkielen. Parapsidenfurchen mit sehr feinen, zahlreichen Querkielchen. Die beiden Längsfurchen auf dem Antedorsum des Mesonotum scharf. Kiele der Mittelsegmentfelder scharf, hinten an den Seiten in je einen spitzen Zahn auslaufend. Metapleure unten mit einzelnen Querkielen. Legescheide braun. Klauen gespalten, bei den Hinterbeinen mit Zahn. Flügel ockergelb, Spitze zu $^2/_5$ der Flügellänge dunkelbraun, Grenze durch die 2. Cubitalquerader, die in der Mitte gebrochen und ohne Aderstummel ist. Durch die Mitte der braunen Spitzenfärbung geht eine hyaline farblose Querbinde, die vor der Analader endet. Vom Prostigma geht eine ca. 1 mm breite braune

Querbinde aus. Stigma ockergelb, distale Hälfte dunkelbraun. Costa dunkelbraun, Adern ockergelb. Hinterflügel hyalin, Spitzenviertel braun.

Körperlänge 8½ mm, Vorderflügellänge 9½ mm, Fühlerlänge 9½ mm, Bohrerlänge 1 mm.

Kamerun, Barombi. 1 ♀ gesammelt von Conradt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Disophrys exilis nov. spec.

Kopf, Thorax, Beine und Abdomen rötlich ockergelb, Fühler schwarz. Parapsidenfurchen dicht mit ziemlich langen Querkielen ausgefüllt. Mesopleuralfurche nur durch ca. 7—8 sehr kurze, feine Querkielchen angedeutet; vorderes Drittel fehlt. Metapleure unten etwas genetzt. Mittelsegmentfelderung scharf. Legescheide rostbraun, Abdominalspitze etwas gedunkelt. Klauen gespalten. Flügel, Adern und Stigma dunkelbraun, im Basalfünftel rostgelblich. Hinter dem Prostigma die zwei gewöhnlichen hyalinen Fleckchen. 2. Cubitalquerader in der Mitte gebrochen und ohne Aderstummel.

Körperlänge 7 mm, Vorderflügellänge 7 mm, Fühlerlänge 8 mm, Bohrerlänge 1¼ mm.

Madagaskar, Ambodimanga. März 1906. 1 ♀ gesammelt von Hammerstein.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Disophrys mitra nov. spec.

Kopf, Thorax, Beine und Abdomen rötlich ockergelb. Tiefschwarz sind: Fühler, Stirn, Scheitel, Hinterhaupt, Labrum, schwarzbraun die Hintertarsen und dunkelbraun die Palpen. Fühler ziemlich dick. Antedorsum des Mesonotum seitlich der zwei scharfen, eingedrückten Längslinien geschwärzt, diese Färbung verschwindet vorn. Parapsidenfurchen mit scharfen Querleisten. Mesopleuralfurche mit ca. 18—19 kräftigen Querkielen. Metapleure engmaschig genetzt. Kiele der Mittelsegmentfelderung sehr scharf. Klauen gespalten, der innere Zahn der Hinterklauen kürzer. Flügel, Stigma und Adern ockergelb, Spitzendrittel dunkelbraun, ebenso der ganze Hinterrandsaum. Am Prostigma dunkelbrauner Fleck. 2. Cubitalquerader in der Mitte gebrochen, ohne Aderstummel. Hinterflügel braun, Vorderrandsaum bis zum Ende des 2. Drittels ockergelb.

Körperlänge 10½ mm, Vorderflügellänge 11 mm, Fühlerlänge 12½ mm, Bohrerlänge ¾ mm.

Madagaskar, Ambodimanga. Januar. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Disophrys lutea (Br. 1846).

Agathis lutea Brullé Hist. Nat. Hym. IV. 1846, pag. 506 (♂♀) [Ile de France, Bourbon].

Brachyrrhopalum pallidum Kriechbaumer. Berl. Ent. Zeit. 39. 1894. [Natal].

Coccygidium luteum Saussure, Hist. Madagascar. Hym. 1890. Pl. 15 Fig. 27 (♂) (sine descript.). [Madagascar].

Kopf, Thorax, Beine und Abdomen hell ockergelb, Fühlergeißel und ein schmaler Längsstreifen auf der Außenseite des 1. Fühlergliedes, Spitze der Hinterschiene und die Hintertarsen braun. Parapsidenfurchen mit Spuren winziger Querkielchen. Mesopleuralfurche sehr schmal, unscharf, im vorderen Drittel fehlend; kaum mit Spuren winziger Querkielchen. Metapleure punktiert. Legescheiden rostfarben. Flügel hyalin, Adern blaßbraun, Costa und Stigma dunkelbraun. Proximales Ende des Stigmas etwas aufgehellt. 2. Cubitalquerader in der Mitte schwach gebrochen, ohne Aderstummel.

Körperlänge 6—7 mm, Vorderflügellänge 7½ mm, Fühlerlänge 8½ mm, Bohrerlänge 1,2 mm.

Madagaskar, Ambodimanga. Februar 1906. 1 ♂ 1 ♀ (Hammerstein). **Deutsch-Ostafrika,** Kionga. März-April 1899. 1 ♀ (Reimer). **Deutsch-Ostafrika,** Nyembe-Bulungwa, 1914. 2 ♂ 1 ♀ gesammelt von Hammerstein. **Deutsch-Südwestafrika.** 1 ♀ gesammelt von Dr. Dinter.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Disophrys evanescens nov. spec.

Kopf, Thorax, Beine und Abdomen hell ockergelb. Fühler schwarz. (4. und 5. Hintertarsenglied fehlt). Parapsidenfurchen mit undeutlichen Spuren winziger Querkielchen. Mesopleuralfurche mit ca. 14 sehr winzigen Querkielen; vorderes Drittel fehlt. Metapleure etwas rauh. Flügel hyalin, Adern, Stigma und Costa ockergelb, vom Prostigma geht eine ca. 1 mm breite, braune Querbinde aus, von der distalen Spitze des Stigma eine halb so breite, hellbraune. 2. Cubitalquerader hinter der Mitte gebrochen, ohne Aderstummel. Außenrand blaßbraun gesäumt. Hinterflügel hyalin.

Körperlänge 7 mm, Vorderflügellänge 7 mm.

Madagaskar, Majunga. 1 ♂ gesammelt von Hammerstein.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Disophrys strigata nov. spec.

Kopf ockergelb, mittleres Drittel von Scheitel und Stirn, Oberkiefer und Labrum ohne den Vorderrand schwarz, ebenso die Fühler. Furche zwischen den Fühlerwurzeln schmal und nicht auf das Untergesicht übergehend. Thorax ockergelb, schwarz sind 3 Längsstreifen auf dem Mesonotum (Antedorsum und Dorsum), ein Fleck auf der Seite der Vordercoxe, die Mittelbrust und die Mitte der Mesopleure, ein Punktfleck unter der Vorderflügelwurzel, das obere Randdrittel der Metapleure, das mediane Drittel und der Hinterrandsaum des Mittelsegmentes. Alle Furchen der Pleuren mit sehr langen und kräftigen Querkielen angefüllt. Parapsidenfurchen dicht mit kräftigen Querkielen angefüllt, dergestalt, daß die Oberfläche der Kiele in der Fläche des Mesonotums liegen und die Parapsidenfurchen so nur durch je eine Reihe querovaler, stark

eingedrückter Punkte dargestellt werden. Quergrube vor dem Scutellum mit drei Längskielen, die seitlichen nach vorn divergierend. Beine ockergelb. Hinterbeine mit den Coxen matt schwarzbraun. Hinterbeinklauen mit kurzem Zahn in der Mitte. Abdomen poliert glatt schwarz, Unterseite ockergelb. Hinterränder der Tergite mit feiner grauer Pubescenz. Flügel ockergelb, der $^2/_5$ Länge an der Spitze dunkelbraun, proximal der Basis des Stigma ein dunkelbrauner Fleck. Adern, Costa und Stigma ockergelb. Spitzenhälfte des Hinterflügels dunkelbraun; die Grenze läuft schräg von vorn nach hinten einwärts. 2. Cubitalquerader in der Mitte gebrochen und mit Aderstummel.

Körperlänge 10—12½ mm, Vorderflügellänge 11—12½ mm, Fühlerlänge ca. 13 mm.

Sumatra, Liangagas. 2 ♂ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Disophrys concolor Szépl. 1908.

Parapsidenfurchen mit unbedeutenden Spuren von Querkielchen. Mesopleuralfurche mit 15—16 sehr kurzen Querkielchen.

Formosa, Takao. 31. Dezember 1907. 1 ♂ gesammelt von H. Sauter.

Disophrys erythrocephala Cam. 1900. (Fig. 8).

Parapsidenfurchen mit jederseits 6 sehr kräftigen Querkielen. Mesopleuralfurche mit 9—14 langen kräftigen Querkielen.

Ceylon. 1 ♂. **Sumatra,** Soekaranda. 6 ♂ 1 ♀ gesammelt von M. Ude. **Formosa,** Takao. Oktober 1907. 1 ♂ gesammelt von H. Sauter.

Disophrys divisa nov. spec.

Kopf ockergelb, Fühler schwarz, die beiden Basalglieder rostbraun. Thorax ockergelb. Mesopleuralfurche vorn verkürzt, mit 6—7 kurzen Querkielen. Parapsidenfurchen scharf, keine Querkiele. Die beiden Längseindrücke auf dem Antedorsum des Mesonotum undeutlich. Metapleuren glatt. Beine ockergelb, 5. Mitteltarsenglied gebräunt, Hinterschienen und -tarsen schwarz. Klauen gespalten. Abdomen ockergelb. Flügel dunkelbraun, Basis zu $^2/_3$ der Flügellänge ockergelb; Stigma und Costa dunkelbraun. Hinterflügel braun, Basalhälfte ockergelb. 2. Cubitalquerader in der Mitte schwach gebrochen und mit sehr kurzem Aderstummel.

Körperlänge 6½ mm, Vorderflügellänge 7½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♂ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Disophrys variegata nov. spec.

Kopf und Fühler tiefschwarz. Ocellen und Palpen ockergelb. Thorax tiefschwarz, glatt, Metapleure und Mittelsegment rötlich ockergelb. Parapsidenfurchen etwas verflacht, ohne Punkte und ohne Querkiele. Die zwei Längsfurchen des Antedorsum des Mesonotum sehr scharf. Praescutellargrube mit einem Längskiele. Scu-

tellum hinten mit scharfem Rand. Mesopleuralfurche ziemlich breit mit ca. sieben kräftigen Querkielen. Metapleure glatt. Mittelsegment mit einem sehr scharfen Gitterwerk, das im wesentlichen aus drei Querleisten und sechs Querleisten besteht, die sich kreuzen. Beine mit den Coxen schwarz, Vordercoxen an der Basis und Spitze etwas ockergelb, Basaldrittel, Enddrittel und Sporne der Vorderschiene, Basis, äußerstes Ende und Sporne der Mittelschiene sowie beider Tarsen ockergelb. Hinterschenkel mit Ausnahme der Basis und Spitze rötlich ockergelb. Klauen gespalten, bei den Hinterbeinen die inneren kürzer. Abdomen rostbraun, Spitze vom 6. Segment ab schwarz, beim ♂ außerdem die zwei ersten Tergite schwarz. Flügel dunkelbraun, ebenso Costa und Stigma. Basaldrittel und eine fast 2 mm breite Querbinde (von der die Areola eingeschlossen wird) ockergelb; äußerster Hinterrandsaum an der Querbinde braun. Am braunen Hinterflügel ist die Basalhälfte und ein halbkreisförmiger Vorderrandfleck in der Mitte der Spitzenhälfte ockergelb.

Körperlänge 9—9½ mm, Vorderflügellänge 11—11½ mm, Fühlerlänge ca. 11 mm, Bohrerlänge ¾ mm.

Demerara. Februar bis März 1904. 1 ♂ und 1 ♀ gesammelt von R. Haensch.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Disophrys ophthalmica Szépl. 1908.

Parapsidenfurchen ohne Querleisten. Die beiden eingedrückten Längslinien auf dem Antedorsum des Mesonotum weit getrennt, Streifen zwischen ihnen völlig eben. Mesopleuralfurche flach und breit, vordere Hälfte fehlend, ohne Querleisten. Praescutellargrube mit drei Längsleisten. Die gelbe Körperpubescenz besonders an Coxen und Schenkeln länger. Areola ohne Aderstummel, 2. Cubitalquerader eine Spur unter der Mitte gebrochen. Augen sehr groß, halbkugelig. Costa rostgelb. An den Vorderflügeln ist Spitzenviertel und ein 1½ mm breite, nach hinten verbreiterte Querbinde in der Mitte dunkelbraun; im Hinterflügel ist das 3. Viertel und der Spitzenrandsaum bis zur Querbinde braun.

Körperlänge 10½ mm, Vorderflügellänge 11 mm, Augenlänge 1,3 mm.

Brasilien, Obidos. April bis Mai 1906. 1 ♂ gesammelt von Hoffmanns.

Disophrys flavifemur nov. spec.

Kopf ockergelb, Untergesicht braun, Stirn, Scheitel, Hinterhaupt und Fühler schwarz. Thorax ockergelb. Die beiden eingedrückten Längslinien auf dem Antedorsum des Mesonotum weit getrennt, der Streifen zwischen ihnen gewölbt. Mesopleuralfurche flach, vordere Hälfte fehlend, mit 4—5 Spuren von Querleisten. Metapleure glatt. Leisten des Mittelsegmentes scharf. Beine ockergelb, Hinterschienen ohne das Basaldrittel, ihre Sporne und Hinter-

tarsen schwarz. Abdomen ockergelb, Legescheide schwarzbraun. Flügel wie bei *D. ophthalmica* Szépl., Costa aber etwas dunkler. Areola mit Spuren eines Aderstummels.

Körperlänge 9 mm, Vorderflügellänge 10½ mm, Fühlerlänge 11 mm, Bohrerlänge 1½ mm, Augenlänge 1,2 mm.

Surinam. 1 ♀ (durch H. Fruhstorfer).

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Disophrys conjungens nov. spec.

Kopf und Fühler tiefschwarz, Labrum, Oberkiefer und Mundteile mit Palpen ockergelb. Thorax ockergelb. Mesopleuralfurche nur im hinteren Drittel ausgebildet, flach, poliert glatt und ohne Querkiele. Metapleure glatt. Parapsidenfurchen in der vorderen Hälfte fehlend und hier das Mesonotum eben und nur vorn ganz flach eingesattelt; in der hinteren Hälfte deutlich, aber ganz flach. Praescutellargrube mit drei Längsleisten. Beine ockergelb, Hinterbeine ohne die Coxen schwarz. Abdomen ockergelb, vom 6. Segment ab schwarz. Flügel wie bei *D. ophthalmica*.

Körperlänge 12½ mm, Vorderflügellänge 12½ mm, Augenlänge 1,2 mm.

Surinam, Mai bis September. 1 ♂ (durch H. Fruhstorfer).

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Species nähert sich durch die reduzierten Parapsidenfurchen etwas der Gattung *Biroia* Szépl.

Disophrys scita nov. spec.

Kopf ockergelb; Fühler ca. 38gliedrig schwarz, 1. Glied braun, die sechs letzten Glieder ockergelb. Thorax ockergelb. Praescutellargrube mit drei Längsleisten. Parapsidenfurchen scharf, vorn mit Spuren von fünf Querleisten. Mesopleuralfurche breit, ziemlich scharf, poliert glatt, vordere Hälfte fehlt; hinten nur mit einer Querleiste. Mittelbrust und Coxen mit gelber Behaarung. Metapleure glatt. Beine mit den Coxen ockergelb, von den Hinterbeinen ist das Spitzenviertel der Schienen, die Sporne und die Tarsen schwarz. Abdomen rostgelb. Klauen gespalten, die der Hinterbeine mit kurzem Mittelzahn. Vorderflügel ockergelb; dunkelbraun ist: das Spitzenfünftel, Costa, Stigma, Adern und die ganze Basis bis zu $^3/_5$ der Flügellänge mit Ausnahme der hinteren Basalzelle und ihrer Umgebung. Hinterflügel hellbraun, Spitzenviertel mit Ausnahme eines sehr schmalen Randsaumes und hintere Hälfte des Basaldrittels hyalin. 2. Cubitalquerader sehr wenig in der Mitte gebrochen und ohne Aderstummel.

Körperlänge 7½ mm, Vorderflügellänge 8 mm, Fühlerlänge 8½ mm, Bohrerlänge 1 mm.

Surinam. Mai bis September. 1 ♂ (durch H. Fruhstorfer).

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Disophrys cucullifera nov. spec.

Kopf ockergelb, obere Hälfte des Untergesichtes, Stirn, Scheitel, Hinterhaupt und Fühler schwarz. Thorax hell ockergelb.

Parapsidenfurchen mäßig scharf, glatt. Mesopleuralfurche poliert glatt, breit, flach, ohne Querkiele, vordere Hälfte fehlt. Mesopleure glatt. Die zwei Linien des Antedorsum des Mesonotum ganz undeutlich. Beine hell ockergelb, 5. Mitteltarsenglied rostbraun, schwarz ist von den Hinterbeinen: Endhälfte der Schienen mit den Spornen und die Tarsen. Abdomen ockergelb, vom 4. Segment ab schwarz. Alle Klauen gespalten. Flügel wie bei *D. flavifemur*. Costa ockergelb.

Körperlänge 7½—8½ mm, Vorderflügellänge 8—10 mm, Fühlerlänge ca. 9 mm, Bohrerlänge 2 mm.

Mexiko, Chiapas. 20. 7. 1907. 1 ♂. 15. 11. 1907. 1 ♀ gesammelt von L. Conradt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Disophrys annulifovea nov. spec. (Fig. 9).

Kopf ockergelb, Fühler schwarz. Die Stirngrubenleisten biegen dicht vor den Ocellen nach innen um, laufen nahe der Medianlinie auf der Stirn parallel und enden in die vordere Fühlerumwallung. Thorax ockergelb; Parapsidenfurchen scharf, unpunktiert, die beiden eingedrückten Linien auf dem Antedorsum des Mesonotum sehr flach; Mesopleuralfurche ziemlich scharf und schmal, Spuren von ca. fünf Querkielen sehr undeutlich; vordere Hälfte fehlt. Metapleure glatt, unten rauh netzgerunzelt. Felderung des Mittelsegmentes scharf. Beine ockergelb, 5. Tarsenglieder gebräunt. Von den Hinterbeinen ist schwarz das Endviertel der Schienen mit den Spornen und die Tarsen. Klauen gespalten. Abdomen rostbraun. Legescheide braun mit gelblicher Spitze. Flügel, Adern und Costa ockergelb, Stigma ohne die Spitze dunkelbraun; braun ist das Spitzenfünftel und eine einen mm breite, mittlere Querbinde hinter dem Stigma, die aber die stummellose Areola nicht mit aufnimmt, sondern von der Außenseite der Binde gestreift wird. 2. Cubitalquerader in der Mitte schwach gebrochen. Hinterflügel ähnlich aber blaßbraun gezeichnet.

Körperlänge 7½ mm, Vorderflügellänge 8 mm, Fühlerlänge ca. 8½ mm, Bohrerlänge ¾ mm.

Mexiko, Chiapas. 20. Juli 1907. 1 ♀ gesammelt von Leopold Conradt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Disophrys nigricoxa nov. spec.

Die Unterschiede von *D. annulifovea* sind:

Kopf mit Ausnahme von Labrum, Kiefer und Palpen schwarz. Pro- und Mesothorax mit Ausnahme der Tegulae und ihrer nächsten Umgebung tiefschwarz mit gelber Pubescenz. Mesopleuralfurche ohne Spuren von Querkielen. Hintercoxen schwarz. Abdomen ockergelb, vom 5. Segment ab schwarz. Die mittlere Querbinde der Vorderflügel 1½ mm breit, sie schließt die Areola ein und ihr Außenrand streift diese außen. 2. Cubitalquerader leicht gekrümmt. Legescheide schwarz.

Körperlänge 7—8 mm, Vorderflügellänge 7½—8½ mm, Bohrerlänge ¾ mm.

Mexiko, Chiapas. 16. Juli 1907. 1 ♀. 20. Juli 1907. 1 ♀ gesammelt von Leopold Conradt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Isoptronotum nov. gen.

Typus: *I. taeniocauda* nov. spec., Sumatra.

Kopf rüsselartig verlängert, Genae etwa so lang wie die Augen. Hierdurch mit *Cremnops* Först. 1862 übereinstimmend, von der die Gattung sich durch folgendes unterscheidet:

Stirngrubenleisten bis zu den hinteren Ocellen reichend. Mesonotum völlig glatt und ohne Parapsidenfurchen. 2. Abdominaltergit lang und durch einen sehr scharfen Quereindruck in zwei Teile zerlegt, die zwei Tergite vortäuschen. Legerohr länger als der Körper, bei *Is. taeniocauda* sind die Scheiden stark bandartig verbreitert.

Die Gattung *Oreba* Cam. 1900 (*Or. purpurea* Cam. aus Indien) hat ebenfalls einen scharfen Quereindruck auf dem 2. Abdominalergit, besitzt aber Parapsidenfurchen und ist auch sonst anders organisiert.

Isoptronotum taeniocauda nov. spec.

Kopf rostrot, Fühler schwarz, 1. Glied mit Ausnahme der Spitze rostrot. Thorax rostrot, glatt, Scutellum ungerandet. Schräggestellte Mesopleuralfurche mit ca. 7—8 längeren Querleisten. Mittelsegment braun bis dunkelbraun, mit sehr kräftigen Netzleisten. Metapleure mit kräftigen Netzrunzeln. Praescutellargrube mit drei Längskielen. Abdomen schwarz, glatt. 1. Abschnitt des 2. Tergites sichtlich kürzer als das 3. Tergit, der 2. Abschnitt am kürzesten. Legescheiden breit bandartig, am Ende zugespitzt, schwarz, an den beiden Rändern schwach pubesciert. Beine mit den Coxen rostrot, Hinterbeine mit den Coxen schwarz. Flügel, Adern und Stigma dunkelbraun, mit schwach gelblichem Glanz, an der Grenze zwischen Stigma und Prostigma ein hyalines Pünktchen, gegenüber nahe der Hinterrandmitte ein zweites. Spitze des Stigmas ockergelb. Zweite Cubitalquerader gerade und ohne Aderstummel.

Körperlänge ♂ 9—10 mm, ♀ 10½—11 mm; Vorderflügellänge ♂ 9—9½ mm, ♀ 9½—10½ mm; Fühlerlänge 9½—10 mm; Bohrerlänge 9—9½ mm.

Sumatra, Soekaranda. ♂ und ♀ in Anzahl, gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Isoptronotum seminigripenne nov. spec.

Kopf und Fühler tiefschwarz, Palpen sehr blaßbräunlich. Thorax glatt, tiefschwarz; Mesopleuralfurche mit ca. acht längeren Querkielen. Metapleure grob gefeldert. Mittelsegment grob genetzt, an den hinteren Seitenecken findet sich jederseits an einem

Treffpunkt von Kielen eine kurze zahnartige Erhebung. Coxen schwarz. Beine dunkelbraun, Vordertarsen und die Spitze der Vorderschienen schmutzig ockergelb mit ockergelber Pubescenz. Abdomen poliert glatt schwarz. Die beiden Abschnitte des 2. Tergites kurz und breit, zusammen so lang wie das 3. Tergit, der zweite Abschnitt der kürzeste. Flügel, Adern und Stigma schwarzbraun, Spitze zu $^2/_5$ der Flügellänge, beim Hinterflügel zu $^1/_4$ der Länge weißlich hyalin.

Körperlänge 8—8½ mm, Vorderflügellänge 7½ mm, Fühlerlänge 10 mm.

Sumatra, Soekaranda. 6 ♂ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

var. **rufescens** nov.

Prothorax und Antedorsum des Mesonotum roströtlich aufgehellt.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♂ gesammelt von M. Ude.

Typen im Zoologischen Museum zu Stettin.

Isoptronotum tricolor nov. spec.

Die Unterschiede von *I. seminigripenne* sind:

Kopf rostrot, Fühler braun, 1. Glied beim ♂ zuweilen aufgehellt. Thorax mit Ausnahme von Scutellum, Metapleure und Mittelsegment rostrot. Vorderbeine mit den Coxen hell rostgelb. Scheiden des Legerohres dünn, schwarz, nicht verbreitert.

Körperlänge ♂ 7—8 mm, ♀ 9—9½ mm; Vorderflügellänge ♂ 6½—7½ mm, ♀ 8½ mm; Bohrerlänge 8 mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♂ 2 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Isoptronotum abdominale nov. spec.

Die Unterschiede von *I. seminigripenne* sind:

Obere Hälfte des Untergesichtes rostrot. Thorax mit Ausnahme von hinterem Teil von Mesopleure, ferner von Metapleure, Mittelsegment und Scutellum rostrot. Abdomen rostrot, beim ♂ von der Mitte des 2. Tergites (vom 2. Quereindruck ab) ab schwarz.

Körperlänge ♂ 8 mm, ♀ 9 mm; Vorderflügellänge ♂ 7½ mm, ♀ 8 mm; Bohrerlänge 7½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♂ 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Adiathlipsis nov. gen.

Typus: *A. fasciata* nov. spec.

Diese Gattung steht zwischen *Isoptronotum* und *Biroia* Szépl. 1900.

Durch den rüsselartig verlängerten Kopf unterscheidet sie sich von *Biroia,* mit der sie durch das Fehlen des Quereindruckes des 2. Abdominaltergites übereinstimmt; von *Isoptronotum* unterscheidet sie sich durch das Fehlen des Quereindruckes des 2. Abdominaltergites und stimmt durch die Kopfverlängerung überein.

Adiathlipsis fasciata nov. spec.

Kopf ockergelb, Fühler schwarz; 1. Glied ockergelb, oben auf der Außenseite mit einem schwarzen Längsstreifen. Thorax ockergelb, glatt, schräggestellte Mesopleuralfurche fehlt. Metapleure glatt. Mittelsegment weitmaschig gefeldert. Beine mit den Coxen hell ockergelb (Hintertarsen sind abgebrochen). Abdomen ockergelb, Spitze etwas gebräunt. Flügel und Adern ockergelb, Stigma mit brauner Endhälfte; Spitze zu $^2/_5$ der Flügellänge braun mit großem, ockergelben Randfleck an der Endspitze des Stigma. In der Flügelmitte eine ziemlich breite braune Querbinde, die aber kurz vor dem Vorderrand abbricht. 2. Cubitalquerader gerade und ohne Aderstummel. Spitzendrittel und ein breiter Hinterrandsaum ohne die Basis ist beim Hinterflügel braun.

Körperlänge 9 mm, Vorderflügellänge 8½ mm.

Madagaskar, Majunga. 1 ♂ gesammelt von Hammerstein.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Biroia Szépl. 1900.

Typus: *B. elegans* Szépl. 1900, Neu-Guinea.

Biroia sarothriceps nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, Palpen ohne die Basalglieder hell bräunlichgelb. Untergesicht mit dichter, schwarzer, abstehender Behaarung. Thorax lebhaft ockergelb, Prothorax und die Beine mit den Coxen schwarz. Von den vier vorderen Beinen sind die Schienenendsporne und die vier ersten Tarsenglieder blaß ockergelblich, das 5. Tarsenglied braun. Abdomen rötlich ockergelb, die vier letzten Tergite schwarz (die vier ersten rötlich ockergelb). Klauen gespalten, die der Hinterbeine mit Zahn in der Mitte. Flügel mit Adern und Stigma dunkelbraun, Vorderflügel mit zwei hyalinen Punkten (vorn und hinten in der Mitte).

Körperlänge 10½—11 mm, Vorderflügellänge 11½—12 mm, Fühlerlänge ca. 13 mm, Bohrerlänge ca. 1½ mm.

Surinam. Mai-September. 1 ♂ 2 ♀. (Fruhstorfer.)

Brasilien, Obidos. April bis Mai 1906. 1 ♂ gesammelt von Hoffmanns.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Biroia atrata nov. spec.

Kopf und Fühler tiefschwarz, Palpen ohne die Basalglieder weißlich. Untergesicht mit dichter, abstehender, schwarzer Behaarung. Thorax mit den Beinen und Coxen tiefschwarz. 1.—3. Vordertarsenglied blaßgelblich. Brustseite des Thorax und die Coxen mit ziemlich dichter, blaß graugelblicher Behaarung, die sich auch weniger dicht auf die Unterseite von Vorder- und Mittelschenkel erstreckt. Von der schräggestellten Mesopleuralfurche finden sich hinten nur zwei kräftige eingedrückte Punkte. Metapleure unten etwas gefeldert. Mittelsegment mit scharfer, engmaschiger Felderung. Abdomen tiefschwarz, 1. Tergit und die

zwei ersten Sternite rostrot. Flügel tief schwarzbraun, dicht außerhalb der Areola eine breite, hyaline Querbinde, die nicht in das Stigma eindringt. 2. Cubitalquerader schwach gebogen und ohne Aderstummel.

Körperlänge 9 mm, Vorderflügellänge 10½ mm, Fühlerlänge 11½ mm, Bohrerlänge 1½ mm.

Ecuador, Bucay. Oktober 1905. 1 ♀ gesammelt von Dr. Ohaus.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Biroia imitatrix nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz. Palpen ohne die Basalglieder blaß gelblich. Untergesicht mit dichter abstehender, brauner Behaarung. Thorax ockergelb, Prothorax, Coxen und Beine schwarz. Mesopleuralfurche nur hinten, eingedrückt, glatt, ohne Querkiele. Von den Vorderbeinen ist Schiene und 5. Tarsenglied braun, 1.—4. Tarsenglied ockergelb. Von den Mittelbeinen ist 1.—3. Tarsenglied und Schienenendsporne ockergelb. Das 1. Hintertarsenglied ist schwarz (die übrigen vier sind abgebrochen). Abdomen schwarz, die drei ersten Segmente rostrot. Flügel dunkelbraun, am Nervulus ein kleiner ockergelber, hyaliner Fleck; eine breite, subapicale Querbinde ebenso gefärbt, ihr Innenrand schneidet den Innenrand der Areola, vorn reicht sie bis zum Radius, hinten bis dicht an den Hinterrand. Hinterflügel einfarbig dunkelbraun. 2. Cubitalquerader in der Mitte gebrochen und mit Aderstummel.

Körperlänge 11½ mm, Vorderflügellänge 12½ mm, Bohrerlänge ¾ mm.

Surinam. Mai bis September. 1 ♀ (Fruhstorfer).

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Art ist dem *Dichelosus demerarus* Enderl. von der gleichen Lokalität in Form und Färbung außerordentlich ähnlich.

Biroia taeniolata nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, Palpen blaß ockergelb. Untergesichtsbehaarung dicht, abstehend und dunkelbraun. Thorax ockergelb, Prothorax und alle Coxen dunkelbraun mit gelber Behaarung. Mesopleuralfurche nur hinten etwas angedeutet, glatt, ohne Querkiele. Metapleure glatt. Mittelsegment mit großen Feldern. Beine ockergelb, Schenkel dunkelbraun. Hinterschienen und Tarsen schwarzbraun. Beim ♀ sind die Beine ohne die Coxen ockergelb, Vorder- und Mittelschenkel und Hintertarsen braunschwarz. Abdomen rostrot, vom 5. Segment ab schwarz. Flügel, Stigma und Adern ockergelb, Costa und Innenende des Stigma braun. Spitzenviertel und eine schmale, beim ♂ unterbrochene Querbinde zwischen Prostigma und Nervulus braun. 2. Cubitalquerader in der Mitte gebrochen und mit Aderstummel. Im Hinterflügel ist Spitzenviertel und Hinterrandsaum mit Ausnahme der Basalhälfte braun.

Körperlänge 11 mm, Vorderflügellänge 12 ½ mm, Fühlerlänge 12 mm, Bohrerlänge ½ mm.

Surinam. Mai-September. 1 ♂ 1 ♀ (Fruhstorfer).

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Birola flavipennis nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz. Thorax poliert glatt, rötlich ockergelb, Prothorax, Mittelsegment und Metapleure tiefschwarz. Mesopleuralfurche fehlt. Metapleure glatt. Mittelsegment mit großen Feldern, Leisten sehr scharf. Beine mit den Coxen schwarz. Flügel ockergelb, etwas milchig getrübt, ganz an der Spitze hellbraun gesäumt, Grenze der Färbung verwaschen. Areola vorn in einem Punkte sitzend, außen in der Mitte gebrochen, ohne Aderstummel.

Körperlänge 11 ½ mm, Vorderflügellänge 12 ½ mm, Bohrerlänge 1 mm.

Peru. Departement Chanchamayo. 1 ♀ gesammelt von Hoffmanns.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Dichelosus Szépl. 1902

Typus: *D. fuscipennis* Szépl. 1902, Brasilien.

Parapsidenfurchen fehlen. Mittelsegment völlig glatt.

Dichelosus demerarus nov. spec.

Kopf mit Palpen und Fühlern tiefschwarz. Thorax glatt, lebhaft rötlich ockergelb. Prothorax und die Beine mit den Coxen schwarz. Trochanter und Trochantinus der Hinterbeine rostrot. Mesopleuralfurche fehlt. Abdomen lebhaft rötlich ockergelb, die hintere Hälfte des 3. Segmentes und der Rest des Abdomen schwarz. Klauen gespalten, der Seitenzahn kürzer. Flügel ockergelb, Basalfünftel, Spitzendrittel und breite, mittlere Querbinde dunkelbraun, ebenso ein schmaler Vorderrandsaum und ein schmaler, außen breiterer Hinterrandsaum. Costa und Stigma schwarzbraun. 2. Cubitalquerader mit kurzem Aderstummel und in der Mitte gebrochen. Endhälfte, Basalsechstel und Hinterrandsaum des Hinterflügels braun.

Körperlänge 11 ½—12 ½ mm, Vorderflügellänge 13 ½—14 ½ mm, Fühlerlänge 15 ½ mm, Bohrerlänge $^2/_3$ mm.

Demerara, Februar bis März 1905. 1 ♀ gesammelt von Haensch. **Surinam,** Mai bis September. 1 ♀ (Fruhstorfer).

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Braunsia Kriechb. 1894.

1. bis 3. Abdominaltergit mit dichten Längsriefen, die auf dem hinteren Abschnitt des 3. Tergites fehlen können. 2. und 3. Tergit mit je einem scharfen Quereindruck, der des zweiten bei *B. angustiventris* n. sp. undeutlich; beide Tergite verschmolzen, so daß die Längsleisten auch über den Quereindruck gehen, welche an Stelle der Segmentgrenze sich findet. 1. Tergit mit zwei kielartigen Längs-

leisten. Klauen nicht gespalten, ungezähnt. Luftloch des Mittelsegmentes oval, klein. Areola 4eckig, vorn sitzend (sehr selten zuweilen kurz gestielt; bei *Br. angustiventris* Enderl.). Stirngrube ohne Randleisten. Parapsidenfurchen vorhanden.

Braunsia rufipes (Nees 1812).

Microdus rufipes Nees, Hym. Ichn. aff. Mon., vol. I, p. 146. *Braunsia germanica* Enderlein, Zoolog. Jahrb. Syst. 20. Bd. 1904, p. 436. *Braunsia rufipes* (Nees) Enderlein, 30. Ber. Westpreuss. Bot. Zool. Ver. Danzig 1907, p. 118, Fußnote.

Europa (Schweden, England, Belgien, Deutschland).

Braunsia fenestrata Kriechb. 1894.

Diese bisher aus Ostafrika bekannte Art liegt aus Madagaskar vor. Die Hinterschienen mehr gelbbraun.

Körperlänge 8½ mm, Vorderflügellänge 8 mm, Bohrerlänge 8 mm.

Madagaskar, Ambodimanga. September 1906. 1 ♀ gesammelt von Hammerstein.

Braunsia occidentalis Enderl. 1904.

Von den Hinterbeinen ist nur Schiene und Thorax schwarzbraun. Vordere Querleiste des Mittelsegmentes deutlich. Hinteres Feld des 3. Tergites nur im Enddrittel ohne Längsriefen. Sonst wie die Form von Westafrika.

Deutsch-Ostafrika, Nyembe-Bulungwa, 1914. 1 ♂ gesammelt von Hammerstein.

Braunsia trifasciata nov. spec.

Kopf ockergelb, Fühler tiefschwarz. Thorax und Beine hell ockergelb. Die beiden Längsbinden auf dem Antedorsum des Mesonotum sehr scharf und stark genähert. Parapsidenfurchen scharf, glatt. Mesopleuralfurche scharf, schmal, nur mit Spuren von Querleisten; vorderes Viertel fehlt. Mittelsegment mit ca. sechs Querleisten, die größtenteils auf die scharfe Medianleiste treffen (die hinteren etwas verkehrt V-förmig); von der Mitte ab drei Längsleisten. Abdomen ockergelb; 1. Tergit mit Ausnahme des 1. Drittels mit kräftigen Längsleisten dicht besetzt; die 2 seitlichen Längsleisten über das ganze Tergit und sehr scharf. Enddrittel des 2. Abschnittes des 3. Tergites ohne Riefen. Legescheiden schwarz. Flügel, Adern, Costa und Stigma lebhaft ockergelb; Prostigma und Costa an dieser Stelle schwarz, anschließend eine 1,4 mm breite dunkelbraune Querbinde, die nur die Endfünftel der 1. und 2. Discoidalzelle freiläßt. Spitze des Stigma dunkelbraun, anschließend eine dunkelbraune 1,4 mm breite Querbinde, welche die Areola außen tangiert und freiläßt. Ein 1¾ mm breiter Spitzensaum, der sich vorn und hinten schmäler bis zur Mittelbinde heranzieht und mit ihr verschmilzt, dunkelbraun. Vom Hinterflügel ist nur das

Spitzenviertel braun. Areola vorn breit sitzend; 2. Cubitalquerader am Ende des oberen Drittels gebrochen und mit oder ohne kurzen Aderstummel.

Körperlänge 11 mm, Vorderflügellänge 11 mm, Bohrerlänge 8½ mm.

Madagaskar. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Bei *Br. madagascariensis* Enderl. 1906 ist die innere Querbinde schmal, die mittlere nur in der vorderen Hälfte, der Außensaum schmal; außerdem fehlt die Mesopleuralfurche und die Riefung des 1. Abdominaltergites vollständig und die Hinterschienen und Tarsen ohne das 5. Glied sind braun.

Braunsia comosa nov. spec.

Kopf poliert glatt schwarz, Mundteile ockergelb. Fühler schwarz, 1. Glied braun mit hellerer Unterseite. Untergesicht mit ziemlich dichter, weißlichgelber Behaarung. Thorax schwarz, Prothorax mit breiten, blaß ockergelben Säumen, hell ockergelb ist ferner der Hinterrandsaum des Scutellum, das Mesonotum, das Mittelsegment ohne Basalsaum, die Metapleure ohne die Basis und die Tegulae. Behaarung des Thorax ziemlich dicht und ziemlich lang, weißlichgelb; unbehaart und poliert glatt ist die Propleure und ein Mittelfleck der Mesopleure. Mesopleuralfurche seicht, vorderes Fünftel fehlt; nur undeutliche Spuren von Querleisten. Parapsidenfurchen scharf; die zwei Längslinien des Antedorsum des Mesonotum fehlen. Mittelsegment mit sehr seichter, undeutlicher Runzelung. Abdomen sehr schmal und schlank; die Hinterränder der Tergite mit gelblichen Haaren. Abdomen schwarz, hinten mehr rostfarben; Basalhälfte des 1. Tergites, Basalabschnitt des 2. und Basaldrittel des 3. Tergites ockergelb, Unterseite ockergelblich bis rostfarben. Enddrittel des 1. Tergites mit dichter Längsriefung. Längsriefung des 2. und 3. Tergites scharf und dicht, Endhälfte des Endabschnittes des 3. Tergites glatt. Legescheide schwarz. Beine blaß ockergelb, Klauenglieder und von den Hinterbeinen Schenkel ohne die äußerste Basis sowie Endviertel der Schienen ohne die Sporne und die Tarsen schwarz. Flügel leicht getrübt hyalin, Spitzendrittel blaß bräunlich getrübt, Adern braun, Stigma und Costa dunkelbraun, Spitze der 3. Cubitalzelle hyalin. Areola vorn eng sitzend, 2. Cubitalquerader in der Mitte gebrochen und mit langem Aderanhang.

Körperlänge 8—8½ mm, Vorderflügellänge 8—9 mm, Fühlerlänge ca. 10 mm, Bohrerlänge 7—8½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♀ gesammelt von M. Ude.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Ioxia nov. gen.

Typus: *I. faceta* nov. spec., Britisch-Honduras.

Diese Gattung steht nahe *Braunsia* Kriechb. 1894. Sie zeichnet sich aus durch: 2. und 3. Abdominaltergit mit Querfurche (wie bei

Br.), die drei ersten Tergite mit sehr feinen Längsfurchen. 1. Tergit mit zwei scharfen kielartigen Längsleisten (wie bei *Br.*). Areola klein, dreieckig, vorn gestielt.

Ioxia faceta nov. spec.

Kopf glatt ockergelb, Fühler und Stemmaticum schwarz, das 2. Fühlerglied gelbbraun. Thorax matt, ockergelb, schwarz ist Prothorax, Tegulae und Umgebung sowie ein feiner Längsstreif, Mittelbrust und unterer Teil der Mesopleuren. Mesopleuralfurche scharf, ohne Punktierung. Mesopleure unten etwas rauh. Mittelsegment scharf und engmaschig genetzt. Parapsidenfurchen wenig scharf, nur hinten deutlicher; Antedorsum ohne Längslinien. Beine ockergelb, braun ist die Endhälfte aller 5. Tarsenglieder, die Spitze der Mittelschienen und von den Hinterbeinen der Schenkel ohne beide Enden, von den Schienen das Endviertel und ein blasser Ring am Ende des 1. Viertels, die Tarsen mit Ausnahme der Basis des 1. Gliedes. Hinterschienenendsporne blaß gelblich. Basalhälfte des 1. Abdominaltergites ohne Längsriefen. Hintere Hälfte des zweiten Abschnittes des 3. Tergites glatt. Abdomen schwarz, der breitere vordere Abschnitt des 2. Tergites lebhaft ockergelb. Legescheiden schwarz. Flügel hyalin, Vorderflügel bräunlich getrübt. Adern hellbraun, Costa und Stigma dunkelbraun.

Körperlänge 3,6 mm, Vorderflügellänge 3,1 mm, Bohrerlänge 3,5 mm.

Britisch Honduras, Manatee. Februar. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Hemiogaster nov. gen.

Typus: *H. subrasa* nov. spec., Sumatra.

Die Unterschiede von *Braunsia* sind die folgenden:

3. Tergit ohne Quereindruck und ohne Längsriefen, nicht mit dem 2. Tergit verschmolzen.

Hemiogaster subrasa nov. spec.

Kopf ockergelb, Fühlergeißel schwarzbraun. Thorax ockergelb. Parapsidenfurchen scharf, hinten mit sehr feiner Punktierung; Antedorsum ohne Längseindrücke. Mesopleuralfurche seicht, mit ca. sechs kurzen, feinen Querleisten, vordere Hälfte fehlt. Praescutellargrube mit einer Längsleiste. Beine ockergelb, Hinterbeine mit den Coxen auch ohne die Schienenendsporne gelbbraun. Abdomen weißlichgelb, vom 3. Segment ab schwarz; Basalhälfte des 1. Tergites mit Ausnahme der Basis und der Seitensäume braun. Die Riefen auf den zwei ersten Tergiten sehr scharf; vom 3. Tergit ab poliert glatt. Flügel hyalin, Spitzendrittel der Vorderflügel kaum gebräunt. Adern und Stigma dunkelbraun. Areola dreieckig, vorn sitzend.

Körperlänge 7 mm, Vorderflügellänge 6¼ mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♂ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Microdus Nees 1812.

2. Abdominaltergit mit meist gebogenem Quereindruck. Mittelsegment punktiert runzlig oder mehr oder weniger feinmaschig netzrunzelig; nicht gefeldert. Areola dreieckig, klein bis verschwindend klein, vorn mehr oder weniger lang gestielt. Stirngrube ohne Randleiste. Basalhälfte des 1. Tergites mit zwei seitlichen Längsleisten.

Microdus cancellatus nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, ockergelb ist Labrum, Palpen und Oberkiefer ohne die Spitzen. Thorax rötlich ockergelb, schwarz ist: Hinterrand von Mittelbrust und Mesopleure, Metathorax und Mittelsegment. Parapsidenfurchen scharf, dicht mit Querkielen angefüllt. Mesopleuralfurche mit ca. neun Querleisten, vorderes Drittel fehlt. Praescutellargrube mit fünf Längsleisten. Metapleure netzrunzelig. Mittelsegment dicht und grob verworren gerunzelt, in der Mitte mehr gitterig (kleine Querfelder). Vorderbeine mit den Coxen ockergelb, die übrigen schwarz, Schiene und Tarsus der Mittelbeine braun, Schienenbasis von Mittel- und Hinterbeinen weißlich. Abdomen tiefschwarz, poliert glatt, Basalhälfte des 1. Tergites mit fünf Längsleisten (eine in der Mitte, die anderen nahe der Seiten), dazwischen bei dem einen Exemplar dicht punktiert gerunzelt, bei dem anderen davon kaum Spuren. Flügel schwarzbraun.

Körperlänge 8½ mm, Vorderflügellänge 8 mm, Fühlerlänge ca. 9½ mm.

Formosa, Koroton. 15. September 1907. 2 ♂ gesammelt von H. Sauter.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Microdus costatus nov. spec.

Kopf ockergelb, Fühler dunkelbraun. Thorax ockergelb. Metapleure und Mittelsegment schwarz. Parapsidenfurchen scharf, fein punktiert. Mesopleurenfurche schmal, mit ca. neun sehr kurzen, scharfen Querleisten, vorderes Drittel fehlt. Metapleure punktiert und genetzt, Praescutellargrube mit drei Längsleisten. Mittelsegment scharf und engmaschig netzrunzelig. Beine blaß ockergelblich, von den Mittelbeinen ist Coxa, Trochanter und Basaldrittel bis Basalhälfte (selten etwas mehr) des Schenkels braun. Hinterbeine mit den Coxen schwarz, Basaldrittel der Schienen weißlich mit einem mittleren, braunem Ringelchen. Legescheide schwarz. Abdomen glatt, schwarz, Bauchseite in der Basalhälfte weißlichgelb. 1. Tergit etwas unregelmäßig längsrunzelig. Quereindruck des 2. Tergites flach bogig. Flügel hyalin, $^2/_5$ der Länge des Vorderflügels an der Vorderflügelspitze blaßbraun. Adern braun, Costa und Stigma dunkelbraun.

Körperlänge 7½—8 mm, Vorderflügellänge 6½—7 mm. Fühlerlänge ca. 9 mm, Bohrerlänge 6½ mm.

Sumatra, Soekaranda. 2 ♂ 6 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Microdus punctatosulcatus nov. spec.

Kopf schwarz, Vorderrand des Clypeus, Labrum, Mundteile und Wangen ockergelb. Fühler bräunlichgelb, die beiden ersten Glieder ockergelb. Untergesichtspubescenz kurz und weißlich. Thorax schwarz; Parapsidenfurchen mit sehr feinen und kurzen Querleisten. Scutellum netzpunktiert. Mesopleuralfurche schmal mit ca. 10—11 sehr kurzen Querleisten; vorderes Viertel fehlt. Mittelsegment scharf engmaschig genetzt. Tegulae ockergelb. Metapleure unten etwas netzrunzelig. Beine mit den Coxen ockergelb, von den Hinterbeinen ist schwarz: Coxa, Schenkel, Endhälfte der Schiene, braun Enddrittel vom 1. Tarsenglied und 2.—5. Glied. Schienensporne ockergelb. Abdomen schwarz, Basalabschnitt des 2. Tergites rostgelb, halbkreisförmiger Quereindruck wenig scharf. 1. Tergit mit Ausnahme des Basaldrittel fein und mäßig dicht längsgerieft. Legescheiden schwarz. Flügel hyalin, Adern braun bis hellbraun, Costa und Stigma dunkelbraun. Höhe der Areola so lang oder kürzer als der Stiel. Endabschnitt des Radius an der Basis gebogen (nach hinten konkav).

Körperlänge 6 mm, Vorderflügellänge 5 mm, Bohrerlänge 4 mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♀ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Microdus rudimentarius nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, Labrum und Mundteile ockergelb. Thorax schwarz, Parapsidenfurchen mäßig dicht mit kurzen Querleistchen; Antedorsum mit zwei scharf eingedrückten Längslinien. Mesopleuralfurche wenig deutlich, kaum mit Spuren von einzelnen Punkten; vorderes Drittel fehlt. Tegulae gelbbraun. Praescutellargrube mit drei Längsleisten. Metapleure dicht mit weißlicher Pubescenz. Mittelsegment scharf und engmaschig netzrunzelig. Coxen schwarz. Beine ockergelb, Mittelbeine erst von der Spitze der Schenkel, sonst braun. Hinterbeine schwarz, Basalhälfte der Schiene weißlich mit mittleren braunen Ringelchen; Schienensporne weißlich. Abdomen poliert glatt, schwarz; 1. Tergit sehr fein und dicht längsgerieft; Bogenquereindruck des 2. Tergites flach, schneidet das Basaldrittel ab, das etwas rauh ist. Legerohr braun. Flügel hyalin. $^2/_5$ der Flügellänge im Vorderflügel an der Spitze blaßbraun. Adern braun, Costa und Stigma dunkelbraun. Areola verschwindend klein (als mikroskopisch kleines Pünktchen) Stiel sehr lang.

Körperlänge 4 mm, Vorderflügellänge 3,8 mm, Fühlerlänge ca. 4 mm, Bohrerlänge 1,4 mm.

Formosa, Takao. 12. Oktober 1907. 1 ♀ gesammelt von H. Sauter.

Microdus pygmaeus nov. spec.

Kopf ockergelb, Fühler dunkelbraun, Hinterhaupt an den Seiten braun. Thorax ockergelb, Mesopleuren, Mittelbrust, Meta-

pleuren und Mittelsegment schwarz, Antedorsum des Mesonotum mit brauner Längsstrieme und ohne eingedrückte Längslinie. Mesopleuralfurche unpunktiert, vorn verkürzt. Praescutellargrube kurz, mit nur einer Längsleiste. Parapsidenfurchen fein aber scharf, mit Spuren von Punktierung. Metapleure und Mittelsegment rauh chagriniert. Beine mit den Coxen blaß ockergelb, 5. Tarsenglieder braun, von den Hinterbeinen ist dunkelbraun: Schenkel ohne die Basis, Enddrittel und ein Ringel am Ende des 1. Drittels an den Schienen und die Tarsen. Alle Schienenendsporne blaß, fast weißlich. Flügel hyalin, Adern braun, Costa und Stigma dunkelbraun. Abdomen rostbraun, nach der Spitze zu heller, 2. Tergit und Basis des 1. Tergites blaß ockergelb. Areola sehr klein.

Körperlänge 3¾ mm, Vorderflügellänge 3 mm, Bohrerlänge 3 mm.

Britisch Honduras. Februar. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Microdus taeniativentris nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, Schläfen und Augenrandsaum auf der Stirn ockergelb. Thorax schwarz. Parapsidenfurchen scharf, unpunktiert. Mesopleuralfurche schmal, unpunktiert. Metapleure und Mittelsegment chagriniert. Beine mit den Coxen ockergelb, von den Hinterbeinen ist schwarz: Coxen, Schenkel ohne die Basis, Enddrittel und Ringel am Ende des 1. Drittels bei den Schienen und die Tarsen. Alle Schienensporne sehr blaß. Abdomen poliert glatt, schwarz, 2. Tergit ockergelb, Bogenfurche bis zur Mitte. 1. Tergit matt, fein chagriniert punktiert. Flügel hyalin, Adern hellbraun, Costa und Stigma braun. Areola sehr klein.

Körperlänge 3½ mm, Vorderflügellänge 3 mm, Fühlerlänge ca. 3 mm, Bohrerlänge 3 mm.

Britisch Honduras, Manate. Februar 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Alabagrus nov. gen.

Typus: *A. critreistigma* nov. spec. Südbrasilien.

Die Unterschiede von *Microdus* Nees sind:

Mittelsegment gefeldert. Areola viereckig, vorn sitzend (nicht gestielt). Stirngrube mit Randleiste.

Alabagrus citreistigma nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, Palpen ockergelb. Thorax unpunktiert, lebhaft rostrot, Prothorax, Mittelbrust und Mesopleure unter der schräglaufenden Querfurche schwarz. Parapsidenfurchen scharf und glatt. Mesopleuralfurche schmal, unscharf, mit ca. acht sehr kurzen, unscharf ausgeprägten Querleistchen. Mittelsegment mit drei mittleren Längsleisten, 1—2 undeutlichen Querleisten in der Mitte (nur median ausgebildet), einer gebogenen Querleiste hinten; Seiten hinten mit Längsleiste. Tegulae schwarz. Abdomen poliert glatt, lebhaft rostrot, letztes Segment schwarz; Quer-

eindruck des 2. Tergites scharf und breit; 1. Tergit mit fünf Längsleisten, die seitlichen sehr kurz, die mittleren bis hinter die Mitte reichend, dazwischen zahlreiche Querleisten, so daß hier genetzt; Basis des ersten Tergites mit breiter, tiefer Grube. Legescheide schwarz. Vorder- und Mittelbeine mit den Coxen schwarz, Schienen und Tarsen rostbraun, Hinterbeine rostbraun, Coxen und Schenkel lebhaft rostrot. Flügel dunkelbraun, $^2/_5$ der Flügellänge ockergelb, Stigma zitronengelb, ebenso ein ziemlich breiter Saum dahinter. Areola vorn schmal sitzend; 2. Cubitalquerader über der Mitte etwas gebrochen, ohne Aderstummel. Radialzelle so breit wie das Stigma.

Körperlänge 12 mm, Vorderflügellänge 10 mm, Fühlerlänge ca. 8½ mm, Bohrerlänge 13 mm.

Südbrasilien, Espiritu Santo. 1 ♀ (durch Fruhstorfer).

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Alabagrus laeviventris nov. spec.

Dem *A. citreistigma* außerordentlich ähnlich und unterscheidet sich nur durch folgendes:

Vorder- und Mittelschiene ohne die ockergelbe Basis schwarz, Schienenendsporne und Tarsen ockergelb. Abdomen auch auf dem 1. Tergit poliert glatt, dieses mit sehr kleiner Basalgrube und mit anschließender kräftiger, höckerartiger Längserhebung bis zur Mitte. Tegulae ockergelb. Mittelsegment gleichmäßig groß gefeldert. 2. Cubitalquerader gerade.

Körperlänge 6¼ mm, Vorderflügellänge 5½ mm, Fühlerlänge 5½ mm, Bohrerlänge 5 mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♀ gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Alabagrus fuscistigma nov. spec.

Kopf ockergelb, Stirn, Scheitel und Hinterhaupt schwarzbraun. Fühler schwarz, 1. Glied auf der Unterseite ockergelb. Thorax glatt, ockergelb. Mesonotum mit Ausnahme des Scutellum und der Praescutellargrube dunkelbraun. Mesopleuralfurche glatt, schwach angedeutet, vordere Hälfte fehlt. Mittelsegment mit einzelnen scharfen Feldern, Area centralis schlank fünfeckig. Abdomen poliert glatt; rostgelb, Endhälfte rostbraun; 1. Tergit in der Basalhälfte mit mittlerer Höckererhebung, davor kleine Grube. Beine hell ockergelb, schwarz ist von den Hinterbeinen: Trochanter, Trochantinus, Spitze des Schenkels, Basal- und Endviertel der Schiene ohne die Sporne und die Tarsen. Vorderflügel dunkelbraun, $^2/_5$ der Länge an der Basis ockergelb, ebenso eine Querbinde, die das 4. Fünftel ohne das Stigma einnimmt. Hinterflügel gleichmäßig hellbraun. Areola vorn sitzend, 2. Cubitalquerader gerade und ohne Aderstummel.

Körperlänge 5¾ mm, Vorderflügellänge 5 mm.

Brasilien. 1 ♂.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Alabagrus maculipes (Cam. 1887).

Var. Unterscheidet sich von der Diagnose: Auch Vorder- und Mittelbeine ohne die Coxen schwarz. Hinterschiene ganz schwarz.

Körperlänge 8 mm, Bohrerlänge 5¼ mm.

Cuba, Gundalamo. 2 ♀.

Aërophilus Szépl. 1902.

Typus *A. Brullei* Szépl., Peru.

Klauen einfach. Parapsidenfurchen vorhanden, zuweilen wenig scharf. 2. und 3. Abdominaltergit mit Quereindruck, ersterer scharf, letzterer weniger scharf. Mittelsegment poliert glatt. Stirngruben ohne Randleisten. 1. Abdominaltergit vorn in der Medianlinie etwas hochgewölbt.

Aërophilus Szépligetii nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, Palpen ockergelb. Kopfbehaarung schwarz, mäßig dicht aber steif und ziemlich lang abstehend, fast borstig wirkend. Thorax tiefschwarz, poliert glatt, Metanotum, Mittelsegment und Hinterrand der Metapleure ockergelb; Pubescenz graugelblich. Parapsidenfurchen scharf glatt. Mesopleuralfurche fast verschwunden, glatt. Tegulae rostgelb. Abdomen poliert glatt, ockergelb, vom 4. Segment ab schwarz, ebenso der hintere Abschnitt des 2. und der vordere Abschnitt des 3. Tergites ohne die Seitensäume schwarz. Beine mit den Coxen ockergelb, Mittel- und Hintercoxen braun, Endviertel der Hinterschienen ohne die Sporne und die Hintertarsen schwarz. Metapleuralzahn kräftig. Flügel, Adern und Stigma ockergelb, Basalhälfte des Stigma und des Prostigma schwarzbraun mit anschließender, einen mm breiter, brauner Querbinde; Spitzenfünftel dunkelbraun. Hinterflügelspitze zu $^2/_5$ der Flügellänge hellbraun. Areola vorn gestielt.

Körperlänge 11½ mm, Vorderflügellänge 11½ mm.

Demerara. Februar bis März 1904. 1 ♂ gesammelt von R. Haensch.

Gewidmet wurde diese Species dem Hymenopterologen V. Szépligeti in Budapest.

Aërophilina nov. gen.

Typus: *A. bicristata* nov. spec., Columbien.

Nahe *Aërophilus* Szépl., aber die Parapsidenfurchen völlig fehlend. Klauen ungezähnt. Mittelsegment mit Leisten. 2. und 3. Tergit mit Quereindruck. 1. Tergit von den Seiten mit 2 scharfen, parallelen Längsleisten, dazwischen eingedrückt. Stirngrube ohne Randleiste.

Aërophilina bicristata nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz. Thorax poliert glatt, schwarz, Mittelsegment und Metapleuren rostrot. Mesopleuralfurche fehlt. Mittelsegment mit zwei mäßig genäherten parallelen Längsleisten, die vorn von der Mitte ab convergieren und im vorderen Viertel zur Medianleiste verschmolzen sind. Seitenrand mit Längsleiste, deren

vorderes Drittel fehlt. Beine mit den Coxen schwarz, Vorder- und Mitteltarsen gelbbraun. Abdomen dorsoventral abgeplattet, poliert glatt, schwarz, 1. Segment und der schmälere, hinter der Querfurche liegende Teil des 2. Tergites rostrot. Flügel braun, Adern und Stigma dunkelbraun. Areola vorn schmal sitzend, außen fast gerade und ohne Aderstummel. Nervulus wenig postfurcal und etwas schräg von vorn nach hinten außen.

Körperlänge 7½ mm, Vorderflügellänge 7 mm.

Columbien, Hacienda Pehlke. 1 ♂ gesammelt von E. Pehlke Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Craspedobothrus nov. gen.

Typus: *C. fuscovittatus* von spec., Brasilien.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Aërophilus* durch die Anwesenheit einer mehr oder weniger feinen Randleiste an jeder Seite der Stirngrube (wie bei *Disophrys*).

Craspedobothrus fuscovittatus nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, Palpen hell ockergelb. Thorax schwarz. Parapsidenfurchen glatt, scharf; die zwei Längslinien des Antedorsum sehr verschwommen. Mesopleuralfurche schmal, hinten mit zwei scharfen, vorn mit 1—2 unscharfen Querleisten; vordere Hälfte fehlt. Beine mit den Coxen ockergelb, Hintercoxen ohne die Spitze schwarz, dunkelbraun sind die 5. Tarsenglieder der Mittelbeine, von den Hinterbeinen Spitze der Schienen, Sporne und Tarsus. Abdomen lebhaft ockergelb, vom 5. Segment ab und die hintere Hälfte des 4. Tergites schwarz. Legescheide schwarz. Flügel und Adern ockergelb, Stigma ohne die Spitze dunkelbraun, ebenso Prostigma. Anschließende mittlere Querbinde (vorn 1½, hinten 1 mm breit) braun. Spitzenfünftel dunkelbraun. Spitzendrittel der Hinterflügel braun. Areola vorn gestielt.

Körperlänge 11 mm, Vorderflügellänge 11 mm, Fühlerlänge ca. 13 mm, Bohrerlänge 10 mm.

Surinam. Mai bis September. 1 ♀ (durch Fruhstorfer). Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Craspedobothrus laevis nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, Palpen hell ockergelb. Thorax poliert glatt, ockergelb, Prothorax schwarz. Parapsidenfurchen nur vorn, seicht und flach. Mesopleuralfurche nur hinten durch zwei Punkte angedeutet. Coxen schwarz mit gelber Pubescenz, Unterseite der Vorder- und Hintercoxen ockergelb. Beine ockergelb. Vorder- und Mittelschenkel braun. Hinterschenkel rötlich ockergelb, Spitzen schwarz, ebenso die Schienen, Sporne und Tarsen der Hinterbeine. Äußerste Basis der Hinterschienen ockergelb. Flügel ockergelb, Costa und Stigma schwarzbraun, ebenso eine einen mm breite Querbinde hinter dem Prostigma, das Spitzenviertel und der Hinterrandsaum der Spitzenhälfte. Spitzenviertel und

Hinterrandsaum des Hinterflügels braun. Areola vorn schmal sitzend, 2. Cubitalquerader in der Mitte gebogen ohne Aderstummel.

Körperlänge 10 mm, Vorderflügellänge 9½ mm.

Brasilien, Obidos. April bis Mai 1906. 1 ♂ gesammelt von Hoffmanns.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Astiria nov. gen.

Typus: *A. Haenschi* nov. spec., Demerara.

Die Unterschiede von *Microdus* Nees sind: Mittelsegment poliert glatt. Stirngrube mit Randleiste; von *Craspedobothrus* Enderl.: das 3. Abdominaltergit hat keinen Quereindruck.

Astiria Haenschi nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, Labrum und Palpen ockergelb. Thorax poliert glatt, tiefschwarz; Pubescenz gelblich. Parapsidenfurchen scharf, glatt; die zwei Längslinien auf dem Antedorsum sehr scharf eingedrückt, stark genähert, hinteres Viertel fehlt. Mesopleuralfurche nur hinten sehr schwach angedeutet. Mittelsegment unbehaart, rostgelb. Halteren ockergelb. Beine mit den Coxen ockergelb. Spitzendrittel der Hinterschienen mit den Spornen rostbraun, (Tarsen abgebrochen). Abdomen dunkel rostfarben, vom 4. Segment ab schwarz. Legescheide schwarz, Flügel mit Costa, Prostigma und Endspitze des Stigma ockergelb. Spitzenfünftel und einen mm breite Querbinde, die die Areola gerade ausfüllt. Vom Stigma aus dunkelbraun. Hinterflügelspitze zu $^2/_5$ der Flügellänge braun, an der äußersten Spitze blaß. Areola vorn kurz gestielt. 2. Cubitalquerader in der Mitte flach gebogen, ohne Aderstummel.

Körperlänge 9 mm, Vorderflügellänge 9½ mm, Fühlerlänge ca. 10 mm, Bohrerlänge 9 mm.

Demerara. Februar bis März 1904. 1 ♀ gesammelt von R. Haensch.

Gewidmet wurde diese Species dem Sammler.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Astiria varia nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, Palpen ockergelb. Thorax lebhaft rötlich ockergelb, schwarz sind: Mesopleuren ohne die vordere Oberecke, Metanotum (nicht das Mittelsegment), Scutellum und Praescutellargrube (mit einer Längsleiste). Parapsidenfurchen seicht, hinten ganz unscharf; Längslinien des Antedorsum fein, hinten verkürzt. Mesopleuralfurche nur ganz hinten schwach angedeutet. Beine ockergelb, Coxen schwarz, Vordercoxen ockergelb, Schenkel ohne die Endspitze, Basaldrittel des Hinterschenkels, 5. Tarsenglied der Mittelbeine und von den Hinterbeinen Schienen ohne die Basis und mit den Spornen und die Tarsen schwarz. Abdomen ockergelb, vom 3. Segment ab schwarz, Subgenitalplatte schwarz; Legescheide schwarz. Flügel mit Costa, Adern und Stigma ockergelb. Prostigma und Costa vor ihm schwarzbraun, ebenso an-

schließende 1,6 mm breite Querbinde in der Flügelmitte und Spitzenviertel. Im Hinterflügel eine etwas schmälere, braune Querbinde von der Mitte des Hinterrandes schräg nach vorn und außen; Außenhälfte des Hinterrandes mit feinem, braunen Saum bis zur Spitze. Areola sitzend, 2. Cubitalquerader in der Mitte gebrochen und mit sehr kurzem Aderstummel.

Körperlänge 10½ mm, Vorderflügellänge 10½ mm, Fühlerlänge 10 mm, Bohrerlänge 14½ mm.

Mexiko, Chiapas. 8. August 1907. 1 ♀ gesammelt von Leopold Conradt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Astiria festiva nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, Labrum und Palpen ockergelb. Thorax lebhaft ockergelb, Prothorax tiefschwarz. Parapsidenfurchen und Längslinien des Antedorsum seicht. Mesopleuralfurche hinten nur durch einen Punkt angedeutet. Beine mit den Coxen ockergelb, Mittelcoxen ohne die Basis schwarz, Hintercoxen außen mit großem, schwarzen Fleck. Schenkel in der Mitte gebräunt (Hinterschenkel etc. abgebrochen). 5. Mitteltarsenglied schwarzbraun. Abdomen rötlich ockergelb, vom 5. Segment ab schwarz, Vorderrand des 5., 6. und 7. Tergites ockergelb. Subgenitalplatte ockergelb. Legescheiden schwarz. Flügel mit Costa, Adern und Stigma ockergelb. Prostigma und anschließende Querbinde (1 mm breit), die etwas schräg nach hinten und außen läuft dunkelbraun; ebenso Spitzenviertel. Spitzenviertel des Hinterflügels und Hinterrandsaum bis zur Basis braun. Areola vorn schmal sitzend, 2. Cubitalquerader in der Mitte gebogen und ohne Aderstummel.

Körperlänge 11¼ mm, Vorderflügellänge 10½ mm, Bohrerlänge 9 mm.

Brasilien, Obidos. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Astiria solox nov. spec.

Kopf und Fühler schwarz, mit grauer Pubescenz. Thorax tiefschwarz mit grauweißlicher Pubescenz. Parapsidenfurchen scharf glatt; Linien des Antedorsum fein, hintere Hälfte fehlt. Mesopleuralfurche schmal mit ca. vier sehr kurzen Querleisten, vordere Hälfte fehlt. Beine mit den Coxen schwarz; ockergelb sind Vordertarsen, Hintercoxen und -schenkel. Abdomen rötlich ockergelb, vom 5. Segment ab schwarz. Flügel, Adern und Stigma ockergelb, Costa und Vorderrand des Stigma schwärzlich, Spitze von Vorder- und Hinterflügel zu $^2/_5$ der Länge dunkelbraun. Areola vorn schmal sitzend, 2. Cubitalquerader flach gebogen, ohne Aderstummel.

Körperlänge 8½ mm, Vorderflügellänge 8 mm, Fühlerlänge ca. 9 mm.

Brasilien, Obidos. April bis Mai 1906. 1 ♂ gesammelt von Hoffmanns.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Metriosoma Szépl. 1902.

Typus: *M. mundum* Szépl. 1902, Neu-Guinea.

Parapsidenfurchen fehlen. Mittelsegment glatt, Luftloch spaltförmig. Areola vorn nicht gestielt. Stirngrube ohne Randleiste. 1. Abdominaltergit mit zwei kräftigen, seitlichen Längsleisten bis zur Mitte oder fast bis zum Ende. 2. Abdominaltergit mit Quereindruck.

Metriosoma bicarinatum nov. spec.

Kopf ockergelb, Fühler ohne das 1. Glied schwarz. Thorax ockergelb, Mesopleuralfurche fehlt völlig. Beine mit den Coxen ockergelb. Abdomen schwarz, 1. Segment ockergelb; Längsleisten des 1. Tergites scharf, bis zum Hinterrand reichend. Flügel, Adern und Costa ockergelb, Stigma braungelb, Spitzenviertel vom Vorder- und Hinterflügel sehr blaß bräunlich getrübt. Areola vorn breit sitzend, 2. Cubitalquerader gerade mit Spur eines Aderstummels im oberen Drittel.

Körperlänge 9—10½ mm, Vorderflügellänge 9¾—10 mm.

Mafor. 1 ♂ (durch Fruhstorfer). **Roon.** 1 ♂ (durch Fruhstorfer) (kleineres Exemplar).

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Metriosoma flavicalcar nov. spec.

Poliert glatt. Kopf und Fühler schwarz. Thorax und Abdomen lebhaft ockergelb. Mesopleuralfurche fehlt. Beine mit den Coxen schwarz, Schienenendsporne der Mittel- und Hinterbeine lebhaft gelb. Die beiden Längsleisten des 1. Tergites bis zur Mitte. Legescheiden dünn, schwarzbraun, in der Endhälfte mit ziemlich langer struppiger, wenig dichter Behaarung. Flügel braun, Adern und Stigma dunkelbraun, Costa schwarz. Areola vorn in einem Punkte sitzend, außen gerade ohne Aderstummel.

Körperlänge 7¾ mm, Vorderflügellänge 7 mm, Fühlerlänge 6¾ mm, Bohrerlänge 10¼ mm.

Columbien, Fusagasuga. 1 ♀ gesammelt von E. Pehlke.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Metriosoma brasiliense nov. spec.

Kopf ockergelb, Stemmaticum und Fühler schwarz. Thorax poliert glatt, dunkelbraun, an der Stelle der Parapsidenfurchen, Mittelsegment, oberes Drittel der Mesopleuren und Metapleuren ockergelb; Pubescenz ockergelb. Mesopleuralfurche fehlt. Beine mit den Coxen ockergelb, dunkelbraun ist von den Mittelbeinen die Coxen und Trochanter, von den Hinterbeinen Vorderseite der Spitzenhälfte der Coxen, der Trochanter, Spitzenviertel und Sporne der Schienen und die Tarsen. Mittel- und Vordertarsen (1. Glied nur an der Spitze) gebräunt, Mittelschienen an der Spitze braun. Abdomen poliert glatt, schwarzbraun, Bauchseite und Enddrittel des ersten Tergites mit Ausnahme der Randsäume ockergelb. Flügel, Adern, Costa und Stigma dunkelbraun, Membran

rost bis grün irisierend. Areola vorn in einen Punkte sitzend, 2. Cubitaequerader in der Mitte gebrochen, ohne Aderstummel.

Körperlänge 5 mm, Vorderflügellänge 5½ mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♂ gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Ditropia nov. gen.

Typus: *D. strigata* nov. spec., Südbrasilien.

Die Unterschiede von *Metriosoma* Szépl. 1902 sind: Mittelsegment mit Leisten.

Ditropia strigata nov. spec.

Kopf poliert glatt, lebhaft ockergelb, Fühler, Stemmaticum und Labrum schwarz. Stirngrube ohne Randleiste. Thorax poliert glatt, ockergelb, schwarz ist: Mittelbrust und untere Hälfte der Mesopleure, Unterrandsaum der Propleure, Metanotum und zwei Längsstreifen auf dem Mesonotum, welche die Seitendrittel desselben einnehmen. Mesonotum nach vorn zu sich erhöhend und vorn abgerundet abfallend, Mesopleuralfurche hinten kaum angedeutet. Mittelsegment poliert glatt mit zwei stark genäherten Längsleisten, die von der vorderen Querleiste sich zu einem kurzen Stiel vereinigen und an der hinteren Querleiste dicht nebeneinander enden. Beine mit den Coxen ockergelb, Mittelcoxe außen mit dunkelbraunem Fleck, Hintercoxe außen mit dunkelbraunem Längsstreif. Mitteltarsen mit Ausnahme der Basis des 1. Gliedes braun, von den Hinterbeinen ist schwarz: Trochanter, Trochantinus, Spitze der Schienen, Schienensporne und Tarsus. Abdomen poliert glatt, dunkelbraun, 1. Segment ockergelb, Unterseite mit gelblichen Hinterrandsäumen der Sternite. Leisten des 1. Tergites scharf, Enddrittel ohne solche. Quereindruck des 2. Tergites flachbogig, auf dem 3. Tergit eine Spur eines ähnlichen Quereindruckes. Flügel hellbraun, Adern und Stigma braun. Areola vorn schmal sitzend, Cubitalquerader flach gebogen und ohne Aderstummel.

Körperlänge 5 ½ mm, Vorderflügellänge 5 mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♂ gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Liyptia nov. gen.

Typus: *L. rufiventris* nov. spec., Ecuador.

Unterscheidet sich von *Metriosoma* Szépl. durch den Besitz von Leisten auf dem Mittelsegment; entweder in Form von Netzung oder mindestens von 1 medianen Längsleiste; 2. Abdominaltergit mit scharfem Quereindruck. 1. Abdominaltergit ohne seitliche Längsleisten, die nur ganz an der Basis entwickelt sind, jedoch mit einer scharfen medianen kielartigen oben abgerundeten Längserhebung. Stirngruben mit Randleiste bis zu den Ocellen.

Liyptia rufiventris nov. spec.

Kopf schwarz, Untergesicht und Hinterhaupt mit ziemlich dichter weißlicher Behaarung; Palpen ockergelb. Fühler schwarz. Thorax glatt schwarz, Pubescenz weißlich. Propleure und Fleck in der Mitte der Mesopleure poliert glatt und unbehaart. Mittelsegment rostrot mit nur einer kräftigen medianen Längsleiste. Abdomen poliert glatt, rostrot, vom 7. Segment ab und die Mitte des 6. Tergites schwarz. Legescheide schwarz. Beine mit den Coxen schwarz mit weißlicher Pubescenz, Basis der Vorderschiene, die Schienensporne und die -tarsen blaß ockergelb, Mitteltarsen braun, Hinterschenkel ohne die Spitze rostrot. Flügel dunkelbraun mit den zwei hyalinen Punkten hinter dem Stigma; Basis der Vorderflügel und Basalviertel der Hinterflügel blaß. Areola schmal sitzend, zweite Cubitalquerader am Ende des vorderen Drittels flach gebogen und ohne Aderstummel.

Körperlänge 9½ mm, Vorderflügellänge 9 mm, Fühlerlänge 9 mm, Bohrerlänge 13½ mm.

Ecuador, Balzapamba. 1 ♀ gesammelt von R. Haensch. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Liyptia triangulifera nov. spec.

Kopf schwarz, Fühler rostrot, Endhälfte braun, die beiden Basalglieder schwarz; Palpen ockergelb. Thorax dunkel rostrot, schwarz ist Metanotum und Mittelbrust. Mesopleuralfurche fehlt. Mittelsegment hinten etwas gefeldert. Tegulae ockergelb. Coxen und Trochanter rostrot, die der Mittelbeine schwarz. Vorder- und Mittelbeine mit dem Trochantinus ockergelb, 5. Mitteltarsenglied braun. Hinterbeine völlig dunkel rostrot. Abdomen poliert glatt, dunkel rostrot, Seiten der Unterseite pubesciert, sonst unpubesciert. Flügel braun, Costa dunkelbraun, Stigma lebhaft ockergelb; ein etwa gleichseitig dreieckiger Fleck, der das Stigma mit einschließt und es distal etwas überragt und dabei sich vom Vorderrand abwendet und hinten an der Basis der Basalader endet, ockergelb. Areola dreieckig, vorn sehr kurz gestielt oder in einem Punkte sitzend, 2. Cubitalquerader gerade und ohne Aderstummel.

Körperlänge 11 mm, Vorderflügellänge 11½ mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♂ gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Agathellina nov. gen.

Typus: *A. columbiana* nov. spec., Columbien.

Unterscheidet sich von *Agathiella* Szépl. 1902 durch den Besitz von Leisten auf dem Mittelsegment. 1. Tergit vorn mit zwei parallelen Längsleisten. Stirngrube ohne Randleiste.

Agathellina columbiana nov. spec.

Kopf rostgelb, Fühler schwarz. Thorax rostgelb, poliert glatt. Mesopleuralfurche fehlt. Mittelsegment mit zwei Längsleisten nahe

der Medianlinie, vorn Querleiste; vor der Querleiste convergieren die Längsleisten stark und treffen sich am Vorderrand, hinter der Querleiste convergieren sie nach hinten schwach und laufen hinten ganz dicht nebeneinander ohne sich zu vereinigen. Tarsen (mit Ausnahme der Basis des 1. Gliedes bei den vier vorderen Beinen) und von den Hinterbeinen Basis und Spitze der Schiene und Trochanter und Trochantinus schwarzbraun. Legescheide dünn, schwarzbraun. Abdomen rostgelb, nach hinten zu immer mehr durch Zeichnung gebräunt. Flügel hyalin, leicht bräunlich getrübt, Adern und Stigma braun, Costa schwarzbraun. Radialzelle sehr schmal. Areola vorn gestielt, klein, dreieckig, ohne Aderstummel. Nervulus etwas postfurcal.

Körperlänge 4½ mm, Vorderflügellänge 4½ mm, Bohrerlänge 4½ mm.

Columbien, Hacienda Pehlke. 5 ♀ gesammelt von E. Pehlke. Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Stantonia Ashm. 1904.

Typus: *St. flava* Ashm. 1904.

Stantonia procera nov. spec.

Kopf ockergelb, Stirn, Scheitel und oberer Teil des Hinterhauptes (Grenze geradlinig) schwarz. Fühler schwarz, 1. und 2. Glied unten ockergelb, Thorax schwefelgelb mit gelber Pubescenz. Mesonotum schwarz mit Ausnahme der Parapsidenfurchen und Säumen an diesen und an den Rändern. Parapsidenfurchen scharf, glatt, Antedorsum des Mesonotum ohne Längslinie. Mesopleuralfurche fehlt. Mittelsegment poliert glatt ohne Skulptur. Beine mit den Coxen schwefelgelb; 5. Vordertarsenglied rostbraun. Tarsen der Mittel- und Hinterbeine schwarz. Von den Hinterbeinen ist Trochanter, Innenseite der Schenkel, Basalsechstel der Schienen, Endsechstel der Schienen auf der Innenseite (ohne die Sporne) schwarz. Abdomen poliert glatt schwarz, die hintere Hälfte mit gelber Pubescenz, Bauchseite rostgelb. Flügel hyalin, schwach bräunlich getrübt, Adern braun, Costa und Stigmen dunkelbraun. Stigma schmal.

Körperlänge 9½ mm, Vorderflügellänge 10½ mm.

Sumatra, Liangagas. 1 ♂ gesammelt von M. Ude.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Auf den ersten Blick hat *St. procera* viel Ähnlichkeit mit *Braunsia comosa* Enderl. von der gleichen Lokalität.

Stantonia rufithorax nov. spec.

Kopf blaß ockergelb, Stirn, Scheitel, Hinterhaupt, Schläfen und Fühler schwarz mit feiner, kurzer, gelblicher Pubescenz. Thorax rostgelb, mit ebensolcher Pubescenz. Parapsidenfurchen fein aber scharf. Mesopleuralfurche sehr fein mit sehr kurzen, durch Punkte getrennte Querleisten. Mittelsegment poliert glatt, ohne Skulptur. Beine mit den Coxen hell rostgelb, Mittelschienen und

-tarsen und die Hinterbeine mit den Coxen schwarz. Abdomen schmal, glatt, schwarz, mit kurzer, grauer Pubescenz. Flügel hyalin, Adern und Stigma schwarzbraun.

Körperlänge 4½ mm, Vorderflügellänge 4 mm.

Columbien, Hacienda Pehlke. 1 ♂ gesammelt von E. Pehlke.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Subfam. **MACROCENTRINAE.**

Die meisten Gattungen des vorliegenden Materiales zeichnen sich durch den Besitz eines seitlichen mehr oder weniger spitzen Zahnes des äußeren Randes der Metapleuren aus, dessen Spitze meist über der Basis der Mesocoxen liegt; nur der Gattung *Macrocentrus* Curt. 1833 und *Megacentrus* Szépl. 1904 fehlt dieser Zahn völlig.

Megacentrus Szépl. 1904.

Megacentrus concolor Szépl. 1904.

Das vorliegende ♀ ist etwas größer als die Type aus Kamerun (Körperlänge 18 mm, Bohrer 20 mm). Sonst auf Grund der kurzen Originaldiagnose identisch. Legerohr und Scheiden dunkelbraun.

Körperlänge 19 mm. Legerohr 24 mm.

Congo. Oktober. 1 ♀.

Metapleurodon nov. gen.

Typus: *M. ceylonicus* (Enderl. 1912), Ceylon.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Macrocentrus* Curt. 1833 durch den Besitz eines mehr oder weniger spitzen seitlichen Zahnes am äußeren Rand der Metapleuren.

Metapleurodon angustatus nov. spec.

♀. Körper sehr schlank und schmal. Kopf, Thorax und Abdomen rostfarben. Fühler rostgelb. Palpen ockergelb. Kopf glatt, mit feiner zerstreuter Punktierung. Thorax glatt mit zerstreuter Punktierung, die auf der Mittelbrust sehr dicht ist, Mesonotum unpunktiert, Parapsidenfurchen mit ziemlich dicht angeordneten Querkielchen. Scutellum hinten etwas zugespitzt, unpunktiert und hellgelblich. Mittelsegment dicht runzlig punktiert. Beine rostgelb, Mittelbeine blaß, Hintertarsen weißlich. Metapleuralzahn dünn und spitz. Abdomen glatt, sehr schmal, die drei ersten Segmente oben geebnet, 1. etwas kürzer wie das 2. und 3. und so lang wie der Rest (4. bis letztes); hintere Hälfte des 1. Tergites mit feiner und sehr dichter Längsritzung, auf der vorderen Hälfte davon schwache Spuren; 2. Tergit mit Ausnahme des Hinterrandes mit sehr feiner und sehr dichter Längsritzung, die mit einzelnen flachen Punkten durchstreut ist. Legerohr und Scheiden rostgelb, Basaldrittel schwarz. Flügel hyalin, Adern braun; Stigma braun, Basaldrittel hell rostgelb; Spitzendrittel der Costa rostgelb. Nervulus postfurcal, senkrecht. Discoidalzelle vorn sitzend. 2. Cubitalzelle vorn doppelt so lang wie außen.

Körperlänge 9½ mm, Vorderflügellänge 8 mm, Fühlerlänge 10 mm, Länge des Legerohres 11½ mm.

Mexiko, Chiapas. 15. November 1907. 1 ♀ gesammelt von Leopold Conradt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Metapleurodon famelicus nov. spec.

♀. Sehr ähnlich dem *M. angustatus* und unterscheidet sich durch folgendes von ihm:

Mittelbrust nur ganz zerstreut punktiert. Scheitel schwarzbraun. Basaldrittel des Fühlers und Mesonotum ohne die Parapsidenfurchen braun. Mittelsegment dicht quergerunzelt. 1. Abdominaltergit in der ganzen Länge sehr dicht und sehr fein längsgeritzt, ebenso das zweite mit Ausnahme des Hinterrandsaumes. Metapleuralzahn sehr dünn und spitz. Stigma rostgelb.

Körperlänge 7 mm, Vorderflügellänge 5½ mm, Fühlerlänge 10 mm, Bohrerlänge 7½ mm.

Mexiko, Chiapas. 20. Juli 1907. 1 ♀ gesammelt von L. Conradt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Paniscozele nov. gen.

Typus: *P. sumatrana* nov. spec., Sumatra.

Dieses Genus unterscheidet sich von *Zele* Curt. 1832 durch das Fehlen des scharfen Querkieles zwischen Scheitel und Hinterhaupt (Scheitel nicht gerandet), sowie dadurch, daß der Radius außerhalb der Mitte des Hinterrandes des Stigma entspringt (nicht wie bei *Zele* in der Mitte desselben), und zwar meist etwa am Ende des zweiten Drittels. Discoidalzelle vorn sitzend.

Im Habitus erinnert diese Gattung an die Ichneumoniden-Gattung *Paniscus*.

Paniscozele sumatrana nov. spec.

♂. Kopf, Thorax und Abdomen hell chitingelb. Augen, Stemmaticum, Oberkieferspitzen und Fühler schwarz, die zwei erten Fühlerglieder, chitingelb. Stirnkiel bis zur Untergesichtsmitte und nach vorn verstärkt. Untergesicht fast unpunktiert. Thorax glatt, fast unpunktiert. Parapsidenfurchen scharf und unpunktiert. Mesopleuralzahn wenig vorgezogen und stumpf. Mittelsegment dicht verworren runzlig punktiert, vorn sehr dicht punktiert. Abdomen unpunktiert, je ein Querstreif das mittleren Drittel des 3., 4., 5., 6. und 7. Tergites einnehmend rostbräunlich. Beine hell chitingelb, Hinterschienen ohne das Basalfünftel und ohne die Sporne und die Tarsen schwarz. Flügel hyalin, Adern und Stigma braun. Vorderrand der 2. Cubitalzelle 1⅓mal so lang wie der Außenrand.

Körperlänge 8½ mm, Vorderflügellänge 7 mm.

Sumatra, Soekaranda. 1 ♂ (Max Ude).

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Paniscozele straminea nov. spec.

♀. Kopf, Thorax und Abdomen chitinggelb. Augen, Stemmaticum, Oberkieferspitzen und Fühler schwarz. Die zwei ersten Glieder der Fühler chitingelb mit schwarzbrauner Hinterseite. Kopfpunktierung kräftig aber zerstreut. Stirnleiste sehr fein, vorn auf dem Untergesicht in einen kleinen rundlichen Höcker endend. Thorax glatt und kaum punktiert. Parapsidenfurchen scharf, unpunktiert. Mittelsegment mit sehr feiner, dichter, wenig deutlicher Querrunzelung. Beine mit den Coxen hell chitingelb. Schienen mit den Tarsen ein wenig mehr rostgelb. Metapleuralzahn kurz und abgestumpft rechtwinklig. Abdomen glatt. 1. Abdominaltergit etwas kürzer als das 2. und 3. zusammen; das zweite wenig länger als das dritte. Legerohr rostfarben, Spitze chitingelb. Flügel hyalin, Adern braun, Stigma ockergelb, Mitte gebräunt. Vorderseite der Cubitalzelle doppelt so lang wie die Außenseite. Nervulus wenig postfurcal, ein wenig schräg.

Körperlänge 6½ mm, Vorderflügellänge 7 mm, Fühlerlänge 10 mm, Bohrerlänge 1 mm.

Deutsch-Ostafrika, Nyembe. 1911. 1 ♀ gesammelt von Hammerstein.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Paniscozele fuscivertex nov. spec.

♀. Kopf, Thorax und Abdomen chitingelb. Augen, Stemmaticum, Scheitel, Oberkieferspitzen und ein schmaler Längsstreifen auf der Außenseite des 1. Fühlergliedes, der aber nicht dessen Ende erreicht, schwarzbraun. Kopf kaum punktiert. Stirnleiste setzt sich in einen langovalen Untergesichtshöcker bis zur Mitte des Untergesichtes fort. Die äußersten Endränder aller Geißelglieder etwas geschwärzt. Das erste Fühlerglied außen an der Basis mit schwarzbraunem Fleck. Parapsidenfurchen scharf mit nur Spuren von Punktierung. Thorax glatt unpunktiert. Mesopleuren mit zerstreuter Punktierung. Metapleuralzahn als ziemlich kräftiger und ziemlich langer Zapfen. Mittelsegment körnig rauh, vorn glatt. Beine chitingelb. Abdomen glatt, 1. Tergit mit einzelnen größeren Punkten. Flügel hyalin, Adern braun, Costa und Stigma ockergelb. Nervulus wenig postfurcal und senkrecht. Vorderseite der 2.Cubitalzelle 1½ mal so lang wie die Außenseite.

Körperlänge 10 mm, Vorderflügellänge 9½ mm, Fühlerlänge 15 mm, Bohrerlänge 1 mm.

Mexiko, Chiapas. 15. November 1907. 2 ♀ gesammelt von Leopold Conradt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Paniscozele carinifrons nov. spec.

♀. Diese Species unterscheidet sich von *P. fuscivertex* durch folgendes:

Stirnkiel bis zur Mitte des Untergesichtes hier gleichmäßig dick. 2. Cubitalzelle schlanker und schmaler, Vorderseite doppelt

so lang wie die Außenseite. Mittelsegment hinten mit dichten Querrunzeln, dazwischen undeutlich fein genetzt.

Körperlänge 11 mm, Vorderflügellänge 10½ mm.

Columbien, Rio Magdalena. 2 ♀ gesammelt von E. Pehlke.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Paniscozele nigricauda nov. spec.

♀. Diese Species unterscheidet sich von *P. fuscivertex* durch folgendes:

Stirnkiel setzt sich auf dem Untergesicht in gleichmäßig dickem Kiel bis an dessen Mitte fort. Fühlergeißel rostfarben bis braun, 1. Glied auf der Hinterseite braun. Mesonotum mit drei dunkelbraunen Längsstriemen. Mittelsegment mit sehr feiner und dichter Querritzung. Metapleuralzahn stumpf und kurz. Abdomen vom 4. Segment ab schwarz.

Körperlänge 11 mm, Vorderflügellänge 10½ mm.

Britisch Guayana, Demerara. Februar bis März 1904. 2 ♀ gesammelt von R. Haensch.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Paniscozele griseipes nov. spec.

♀. Diese Species unterscheidet sich von *P. fuscivertex* durch folgendes:

Stirnkiel bis zur Mitte des Untergesichtes gleichmäßig dick. Das erste Fühlerglied ungefleckt. Antedorsum und Dorsa des Mesonotum gebräunt, mit Ausnahme der Ränder und der Parapsidenfurchen. Mittelsegment mit fast ungewellten, bogigen, dichten Querleisten, die in der hinteren Hälfte sehr scharf, in der vorderen sehr fein sind. Die Pubescenz der Schienen, Tarsen und Schienenendsporne schwarzbraun; hierdurch entsteht eine gelblichgraue Färbung dieser Teile. Abdomen rostfarben. Nervulus ziemlich weit postfurcal und senkrecht. Metapleuraldorn kräftig und spitz.

Körperlänge 9½ mm, Vorderflügellänge 8½ mm, Fühlerlänge 14 mm, Bohrerlänge 1 mm.

Südbrasilien, Espiritu Santo. 1 ♀ (Fruhstorfer).

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Paniscozele citreitarsis nov. spec.

♀. Diese Species unterscheidet sich von *P. griseipes* durch folgendes:

Stirnkiel auf dem Untergesicht dicker. 1. Fühlerglied außen mit braunem Längsstreif. Bein pubescenz gleichmäßig hell ockergelb. Hintertarsen lebhaft hell zitronengelb. Mittelsegment in der hinteren Hälfte mit feinen, dichten, geraden Querrunzeln; die vordere Hälfte mit Spuren solcher; in der Mitte bei dem einen Stück ein schärferer Querkiel. Legescheiden blaß ockergelb. Abdomen wenig rostfärbig gebräunt. Metapleuraldorn kräftig und spitz.

Körperlänge 8—8¾ mm, Vorderflügellänge 7¾—8 mm, Fühlerlänge 15 mm, Bohrerlänge 7¾ mm.

Mexiko, Chiapas. 20. September 1907. 1 ♀. 15. November 1907. 1 ♀ gesammelt von L. Conradt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Pachymerella nov. gen.

Typus: *P. maculicoxa* nov. spec., Südbrasilien.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Paniscozele* durch folgendes:

Legerohr sehr lang (länger als der Körper). Stirn und Untergesicht ohne medianen Längskiel. Nervulus weit postfurcal und der Cubitus zwischen Nervulus und Gabelungspunkt stark verdickt (etwa doppelt so dick als sonst).

Pachymerella maculicoxa nov. spec.

♂♀. Kopf und Fühler schwarz, Kopf glatt mit sehr vereinzelten feinen Punkten. Palpen blaß ockergelb. Pubescenz auf Untergesicht und besonders Clypeus gelblich. Thorax rostrot. Tegulae blaß gelblich. Metapleuraldorn dünn und spitz. Beine hell ockergelb. Hinterseite der Hintercoxen mit schwarzbraunem, breiten Längsstreif. Trochanter und Trochantinus der Mittel- und Hinterbeine braun. Hinterschienen mit Ausnahme des Basalviertels dunkelbraun. Hintertarsen (nur das 1. Glied vorhanden!) weißlich. Mittelsegment schwarz, mit scharfen Querleisten dicht besetzt. Abdomen schwarz, beim ♀ dunkel rostbraun. 1. Tergit bis zu den Luftlöchern mit sehr feinen Längsleistchen besetzt, dahinter mit dichten, sehr feinen Querleistchen. 2. und 3. Tergit mit sehr feinen, sehr dichten Längsleistchen. Legescheiden rostgelb. Flügel leicht gebräunt, beim ♂ stärker gebräunt. Adern und Stigma dunkelbraun.

Körperlänge ♂ 6½ mm, ♀ 6¾ mm; Vorderflügellänge ♂ 5½ mm, ♀ 5½ mm; Bohrerlänge ♀ 8 mm.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♂ 1 ♀ gesammelt von Lüderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

var. **maculicornis** nov.

♂. Vorderseite des 1. Fühlergliedes weißlich.

Südbrasilien, Santa Catharina. 1 ♂ gesammelt von Lüderwaldt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Zele Curt. 1832.

Zele nigriceps nov. spec.

♀. Kopf schwarz, poliert glatt, Untergesicht mit dichter, V-förmig angeordneter Querriefung; gelbe, kurze Pubescenz auf Untergesicht, Clypeus und Schläfen. Oberkiefer ohne die Spitzen und Palpen hell ockergelb. Fühler braun, Enddrittel hell ockergelb. Thorax hell ockergelb, glatt, unpunktiert, Parapsidenfurchen scharf und nur vorn mit einzelnen Punkten. Körper mit ziemlich

langer, gelblichgrauer Pubescenz besetzt. Mittelbrust mit scharfer, eingedrückter Längslinie. Mittelsegment von scharfen Leisten begrenzt, hinter der Mitte 3 unvollständige Querleisten, sonst glatt. Beine mit den Coxen hell ockergelb, unpunktiert; Hinterschenkel hell rostgelb, Hinterschiene ohne das Basalviertel schwarz. Abdomen hell rostgelb, glatt; 1. Tergit mit dichter Längsritzung, die nach hinten zu etwas convergiert, vordere Hälfte des 2. Tergites mit Spuren solcher Längsritzung. Flügel hyalin, Adern braun, Stigma und Spitzenteil der Costa rostfarben. Discoidalzelle vorn sitzend. Nervulus etwas schräg und etwas postfurcal. Cubitalzelle stark nach außen convergierend. Innenseite stark schräg und gerade, Hinterseite wenig gebogen. Vorderrand der 2. Cubitalzelle 1½ mal so lang wie die Außenseite. Discoidalteil des Cubitus nach hinten konkav gebogen.

Körperlänge 7¼ mm, Vorderflügellänge 7½ mm, Fühlerlänge 9½ mm, Bohrerlänge 1¼ mm.

Mexiko, Chiapas. 15. November 1907. 1 ♀ gesammelt von L. Conradt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Zele fuscicornis Cam. 1887 aus Guatemala ist dieser Art nahestehend und unterscheidet sich durch folgendes: Nur der Scheitel schwarz, vom Fühler nur der Schaft. Untergesicht quergestreift. Hinterschiene nicht schwarz.

Zele unicolor nov. spec.

♂♀. Kopf und Fühler rostgelb bis rostfarben, Stemmaticum und Augen schwarz; Fühler zuweilen etwas verdunkelt. Kopf mit äußerst feiner Punktierung. Stirn zwischen den Fühlern etwas eingedrückt, hier mit Mittelkiel, der auf dem obersten Teil des Untergesichtes etwas höckerartig endet. Der ganze Körper mit den Beinen rostgelb und mit weißlichgrauer Pubescenz bedeckt. Die 3—4 letzten Tarsenglieder häufig etwas gebräunt. Thorax glatt unpunktiert. Mesopleure in der Mitte und oben mit je einem Feld mit dichter, feiner Punktierung. Parapsidenfurchen scharf und mit ziemlich feiner Punktierung. Mittelsegment fein runzlig punktiert, hinten und an den Seiten von Leisten begrenzt. Abdomen glatt unpunktiert, 1. Tergit in der Mitte mit Spuren von Längsritzung. Flügel hyalin, Adern braun, Costa und Stigma rostgelb Discoidalzelle vorn sitzend. Nervulus interstitial oder schwach postfurcal und wenig schräg. 2. Cubitalzelle wenig nach außen konvergierend; Vorderseite ca. 1½ mal so lang wie die Außenseite;

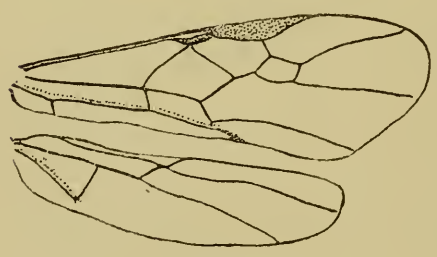

Fig. 10.
Zele unicolor nov. spec.
Vorder- und Hinterflügel. Vergr. 8:1.

Hinterseite stark gebogen (nach vorn konkav), Innenseite wenig schräg und schwach gebogen.

Körperlänge 5½—8 mm, Vorderflügellänge 6½—8¼ mm, Fühlerlänge 8½—9 mm, Bohrerlänge ca. 1¼ mm.

Mittelamerika, Costa Rica. 4 ♂ 23 ♀ gesammelt von H. Schmidt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Apatia nov. gen.

Type: *A. simillima* nov. spec., Costa Rica.

Dieses Genus unterscheidet sich von *Zele* Curt. 1832 durch das Fehlen der Parapsidenfurchen.

Apatia simillima nov. spec.

♀. Diese Species ist in höchstem Grade auffällig ähnlich der *Zele unicolor* Enderl. von der gleichen Lokalität. Unterschiede sind nur:

Der Längskiel auf Stirn und obersten Teil des Untergesichtes fehlt, ebenso vollständig jede Spur von Parapsidenfurchen, die allerdings durch eine stark lichtbrechende, durchscheinende Linienzeichnung vorgetäuscht werden. Ferner ist das Spitzendrittel der Fühler grauschwärzlich.

Körperlänge 6½ mm, Vorderflügellänge 7 mm, Fühlerlänge 8½ mm, Bohrerlänge ca. 1 mm.

Mittelamerika, Costa Rica. 1 ♀ gesammelt von H. Schmidt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Cerotopia nov. gen.

Typus: *C. corneimacula* nov. spec., Sumatra. (Fig. 11.)

Hinterhaupt nur an den Seiten gerandet. Parapsidenfurchen vorhanden. 2. Cubitalzelle sehr lang und trapezförmig, Basis etwa 3 mal so lang wie die 2. Cubitalquerader. Rücklaufende Ader kurz, in die 1. Cubitalzelle ziemlich vor der 1. Cubitalquerader endend. 2. Cubitalquerader stark schräg. Nervulus interstitial, sehr fein etwas gebogen aber senkrecht verlaufend und vor dem hinteren Ende von einem hornigen, chitinösen aderartigen Querfleck unterbrochen. Discoidalzelle vorn kurz gestielt. Radialzelle im Hinterflügel schmal, am Ende des zweiten Drittels mit kurzer Querader; Hinterwinkel der Zelle stark spitz, die außen abschließende Ader stark schräg. 1. Abdominalsegment stabähnlich, dünn, hinten wenig dicker als der Hinterschenkel. Klauen ungezähnt.

Fig. 11.
Cerotopia corneimacula nov. gen. nov. spec. Sumatra. Vorder- und Hinterflügel. Vergr. 6:1.

Cerotopia corneimacula nov. spec.

Der ganze Leib mit Fühlern und Beinen hell chitingelb. Augen schwarz. Ocellen fein braun gesäumt. Kopf glatt mit feiner, zerstreuter Punktierung. Untergesicht im oberen Teil in der Mitte etwas hügelartig gewölbt. Thorax glatt mit spärlicher, feiner Punktierung; Mesopleure vorn unten und die Metapleure dicht rauh punktiert, letztere grob punktiert. Metapleuralzahn lang und kräftig. Mittelsegment verworren runzelig punktiert. Beine und Coxen mit feiner, seichter Punktierung. Abdomen mit sehr seichter, verstreuter Punktierung. 1. Abdominalsegment wenig länger als die zwei folgenden zusammen, diese gleichlang (Rest des Abdomens abgebrochen). Flügel hyalin, Adern und Stigma rostfarben.

Länge von Kopf und Thorax 5½ mm, Länge der 3 ersten Abdominalsegmente 6 mm, Vorderflügellänge 11½ mm, Fühlerlänge 15 mm.

Sumatra, Soekaranda. (M. Ude.) 1 Exemplar.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Subfam. **METEORINAE.**

Scipolabia nov. gen.

Typus: *S. reticulata* nov. spec., Ecuador.

Parapsidenfurchen fehlen. (Thorax und Mittelsegment völlig ziemlich engmaschig genetzt, die Kiele der Maschen sehr kräftig). Fühler 2—16gliedrig, die einzelnen Geißelglieder ziemlich kurz und stark voneinander abgesetzt. 1. Abdominalsegment lang stäbchenförmig, hinten nur sehr wenig verbreitert, das übrige Abdomen daher stark abgesetzt verdickt und ziemlich dick spindelförmig. Die verschmolzenen 2. und 3. Abdominaltergite nehmen fast den ganzen Hinterleib ein, die dahinterliegenden Segmente nur etwa ¼ so lang wie diese. Rücklaufende Ader interstitial (die 1. Cubitalquerader treffend). Nervulus postfurcal. Radius etwas gebogen und parallel zum Stigma nach dem Vorderrand verlaufend, wo er am Ende des 1. Drittels der Strecke vom Ende des Stigma bis zur Flügelspitze mündet. 2. Cubitalquerader kurz und nur sehr blaß und völlig ungefärbt, aber deutlich.

Der Verlauf der Radialader läßt erkennen, daß auch gewisse Beziehungen zu den Euphorinen bestehen, wo z. B. bei *Aridelus* Marsh. 1887 eine zweite kleine Cubitalzelle umgrenzt ist, aber außen gänzlich offen ist.

Scipolabia reticulata nov. spec.

♂. Kopf poliert glatt, unpunktiert, ockergelb, Stirn und Scheitel, letzterer mit Ausnahme der Seiten, schwarz. Hinterhauptkante nur angedeutet und sehr eng und tief liegend. Fühler schwarz, 18gliederig, das letzte Glied rostgelb. Thorax ockergelb, völlig mäßig weitmaschig genetzt; Netzleisten sehr scharf. Mittelsegment ebenso genetzt, mit breitem, sattelartigen, tiefen, medianen Längseindruck. Abdomen mit dem Stiel ockergelb, poliert

glatt. Beine ockergelb, Endhälfte der Hinterschienen und die Tarsen der Hinterbeine dunkelbraun mit weißlichgrauer Pubescenz. Hinterschienensporne blaßgelblich. Flügel und Adern hellbraun; Stigma braun, breit, eiförmig, Vorderrand stark über den Flügelrand vorgewölbt. Basalsechstel der Vorder- und Hinterflügel farblos und mit gelblichen Adern.

Körperlänge 4¾ mm, Vorderflügellänge 4 mm, Fühlerlänge 3½ mm.

Ecuador, Bucay. 6. Juni 1908. 1 ♂ gesammelt von Dr. Ohaus.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Meteorus Halid. 1835.

Meteorus laqueatus nov. spec.

♀. Kopf matt schwarz, Stirn poliert glatt, Scheitel sehr dunkel rostbraun, ebenso der kurze und breite stark gewölbte Clypeus. Palpen blaß ockergelb. Fühler dünn, lang, braun; 33gliederig. Thorax rostfarben, nur mit äußerst feiner, dichter Punktierung. Parapsidenfurchen mäßig fein, unpunktiert. Mittelsegment groß gefeldert (fünf Längsleisten), vorn in der Mitte eine sehr kurze Längsleiste, hinten enger genetzt. Abdomen poliert glatt, rostfarben. Beine hell rostfarben, letztes Tarsenglied aller Beine schwarz. Flügel hyalin, Adern gelbbraun, Stigma braungelb. 2. Cubitalzelle sitzend, Hinterseite 1¾ mal so lang wie die Außenseite. Discoidalzelle vorn gestielt. Nervulus wenig postfurcal. Radius und Cubitus ziemlich stark nach der Flügelspitze zu divergierend. Die beiden Basalabschnitte des Radius nur wenig gegeneinander geknickt.

Körperlänge 6¼ mm, Vorderflügellänge 6 mm, Fühlerlänge 7 mm, Bohrerlänge 1¾ mm.

Columbien. 1 ♀ gesammelt von E. Pehlke.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Nachtrag.

Archibracon Sauss. 1890.

Typus: **A. flaviceps** Sauss. 1890, Madagascar.

Archibracon Saussure, Hist. Nat. Madag. 1890. Vol. 20, Pl. 14, Fig. 13, ♀ (ohne Beschreibung, nur farbige Abbildung des ♀).

Pseudobracon Szépligeti, Genera insectorum (Wytsman), Braconidae. 1904, pag. 48 [Typus: *P. africanus* Szépl., Sierra Leone].

Pseudobracon Szépligeti. Mitt. Zoolog. Mus. Berlin 1914, pag. 190.

Archibracon Sauss., Enderlein, vorstehend pag. 58.

Diese Gattung mit dem Typus wurde von Saussure durch eine farbige Abbildung begründet, der eine Diagnose nicht beigefügt ist. Trotzdem genügt dieselbe zur Wiedererkennung der typischen Species, die ja auffällig und sehr charakteristisch ist, völlig.

Wie ich vorstehend, pag. 58, bereits ausgeführt habe, unterscheidet sich *Archibracon* von *Cyanopterus* Halid. 1836 durch das Fehlen der Parapsidenfurchen; hierzu kommt noch die postfurcale Stellung des Nervulus. Aus letzterem Grunde mußte die Gattung, wie es auch Szépligeti tut, zu der Subfam. Exothecinae gestellt werden. Es scheint sich aber diese Subfamilie immer mehr als unnatürlich zu erweisen, da die Stellung des Nervulus alle Übergänge aufweist und vor allem gar nicht ein wichtiges vergleichend morphologisches Moment darstellen dürfte. So hat z. B. auch *Rhammura* Enderl. einen etwas postfurcalen Nervulus. Es wird sich wohl als zweckmäßig erweisen, die Gattungen der Exothecinen in der Subfamilie Braconinae zu verteilen und die Stellung des Nervulus erst in letzter Linie für die Gliederung in Genera zu benutzen.

Auch Szépligeti verwendet diesen Charakter nicht gleichmäßig, so wird z. B. *Rhammura* zu den Braconinen gestellt.

Die Gattung *Archibracon* ist über West-, Süd- und Ostafrika, sowie über Madagascar verbreitet.

Archibracon flaviceps Sauss. 1890.

Archibracon flaviceps Saussure Hist. Nat. Madag. 1890. Vol. 20, Pl. 14, Fig, 13, ♀. Pseudobracon flavimanus Szépligeti, Voeltzkow, Reise in Ostafrika, Bd. III, 1913, pag. 423, ♀.

Archibracon flaviceps Sauss., Enderlein, vorstehend pag. 58.

Das Exemplar, das Szépligeti vorlag, trug von früher einen Determinationszettel von mir mit dem Namen *Archibracon flaviceps* Sauss.; Szépligeti wird wohl der Saussuresche Name trotzdem unbekannt geblieben sein, da er ja nirgends erwähnt wird wie zahlreiche Arten Saussures, die in der Hist. Nat. Madag. nur auf den Tafeln abgebildet wurden und deren Beschreibungen im Text aus irgend einem unaufgeklärten Grunde fehlen. Diese Gattungen und Arten sind so auch nicht in den Katalog von Dalla Torre aufgenommen worden, obgleich sie durch die guten Abbildungen und die Benennung am Fuß der Tafeln hinreichend charakterisiert sind. Es sind daher außer dem *Pseudobracon flavimanus* Szépl. 1913 auch noch weitere Synonyme zu diesen Namen Saussure's geschaffen worden.

Archibracon Voeltzkowi (Szépl. 1913).

Pseudobracon Voeltzkowi Szépligeti, Voeltzkow, Reise in Ostafrika, Bd. III, 1913, pag. 423, ♀.

Außer diesen beiden Arten gehören in dieses Genus folgende Species:

A. africanus (Szépl. 1904) [Sierra Leone], *A. ruficeps* (Szépl.) [Nordostafrika], *A. nigricornis* (Szépl.) [Togo], *A. megacephalus* (Szépl. 1914) [Congo-Gebiet], *A. striolatus* (Szépl. 1914) [Congo-Gebiet, Kamerun], *A. xanthocephalus* (Szépl.) [Westafrika], *A. Schubotzi* (Szépl.) [Westafrika], *A. Servillei* (Br. 1846) [Togo, Kamerun], *A. fasciatus* (Szépl. 1914) [Westafrika], *A. cognatus* (Szépl. 1914) [Kapland], *A. fenestratis* (Szépl.) [Ostafrika], *A. affinis* (Szépl. 1914) [Togo].

Inhaltsverzeichnis der Gattungen.

Subfam. **Cenocoelioninae** . 52
Evaniomorpha Szépl. 1901 52
Subf. **Aphrastobraconinae** . 52
Aphrastobracon Ashm. 1896 52
Subfam. **Exothecinae** . . 54
Pseudospinaria Enderl. 1905 54
Exothecus Wasm. 1838 . . 54
Subfam. **Braconinae** . . . 55
Platybracon Szépl. 1900 . 55
Leptobracon Szépl. 1901 . 56
Lasiophorus Halid. 1838 . 56
Cyanopterus Halid. 1836 . 57
Archibracon Sauss. 1890 58 u. 221
Macronura Szépl. 1906 . 59
Megagonia Szépl. 1906 . . 59
Odontopygia nov. gen. . . 60
Odontogaster Szépl. 1906 . 61
Rhadinobracon Szépl. 1906 61
Hemibracon Szépl. 1906 . 62
Merinotus Szépl. 1906 . . 63
Ipobracon Thoms. 1892 . 71
Craspedolcus nov. gen. . . 92
Plagiozina nov. gen. . . . 94
Antidiolcus nov. gen. . . 95
Antiolcus nov. gen. . . . 96
Udamolx nov. gen. . . . 97
Diamblomera nov. gen. . . 100
Campyloneurus Szépl. 1900 102
Ectemnoplax nov. gen. . . 110
Diolcia nov. gen. 111
Monolcia nov. gen. . . . 112
Antiolcia nov. gen. . . . 116
Udamolcia nov. gen. . . . 117
Syntomernus nov. gen. . . 121
Diamblomerina nov. gen. . 121
Goniobracon Szépl. 1906 . 122
Bathyaulax Szépl. 1906 . 124
Euryacria nov. gen. . . . 126
Iphiaulax Först. 1862 . . 127
Bracon F. 1804 128
Subfam. **Spathiinae** . . . 129
Ipospathius nov. gen. . . 129
Subfam. **Stephaniscinae** . 130
Acrophasmus Enderl. 1912 130
Subfam. **Doryctinae** . . . 130
Anocatostigma nov. gen. . 131
Priosphys nov. gen. . . . 132
Zombrus Marsh. 1897 . . 133
Odontobracon Cam. 1887 . 134
Hyboderia nov. gen. . . . 134
Triderodon nov. gen. . . 136
Binarea Brullé 1846 . . 136
Megaproctus Brullé 1846 . 137
Prosthiacantha Enderl. 1912 137
Pedinotus Szépl. 1902 . . 138
Harpagolaccus nov. gen. . 138
Monarea Szépl. 1904 . . 139
Goniogmus nov. gen. . . . 139
Tripteria Enderl. 1912 . . 140
Liparophleps nov. gen. . . 141
Doryctes Halid. 1836 . . 141
Udamolcus nov. gen. . . 142
Doryctobracon nov. gen. . 144
Subfam. **Rhogadinae** . . . 144
Gyroneuron Kokuj. 1901 . 144
Phaenodus Först. 1862 . . 145
Clinocentrus Halid. 1836 . 146
Pelecystoma Wesmaël 1838 146
Cystomastax Szépl. 1904 . 149
Heterogamus Wesm. 1838 . 150
Megarhogas Szépl. 1904 . 152
Chelonorhogas Enderl. 1912 153
Leluthinus Enderl. 1912 . 153
Cordylorhogas nov. gen. . 153
Rhogas Nees 1818 154
Subfam. **Agathidinae** . . 162
Earinus Wesm. 1837 . . 165
Hyrtanommatium nov. gen. 165
Camptothlipsis nov. gen. . 166
Megagathis Kriechb. 194. . 167
Pelmagathis nov. gen. . . 168
Labagathis nov. gen. . . . 168
Euagathis Szépl. 1900 . . 169
Liopisa nov. gen. 182
Gyrochus nov. gen. . . . 182
Hemichoma nov. gen. . . 183
Cremnops Först 1862 . . 184
Disophrys Först. 1862 . . 186
Isoptronotum nov. gen. . . 193
Adiathlipsis nov. gen. . . 194
Biroia Szépl 1900 . . . 195
Dichelosus Szépl. 1902 . . 197
Braunsia Kriechb. 1894 . 197
Ioxia nov. gen. 199

Hemiogaster nov. gen. . . 200
Microdus Nees 1812 . . . 201
Alabagrus nov. gen. . . . 203
Aërophilus Szépl. 1902 . . 205
Aërophilina nov. gen. . . 205
Craspedobothrus nov. gen. 206
Astiria nov. gen. 207
Metriosoma Szépl. 1902 . . 209
Ditropia nov. gen. 210
Liyptia nov. gen. . . . 210
Agathellina nov. gen. . . 211
Stantonia Ashm. 1904 . . 212
Subfam. **Macrocentrinae** . 213
Megacentrus Szépl. 1904 . 213
Metapleurodon nov. gen. . 213
Paniscozele nov. gen. . . 214
Pachymerella nov. gen.. . 217
Zele Curt. 1832 217
Apatia nov. gen. 219
Cerotopia nov. gen. . . . 229
Subfam. **Meteorinae** . . . 220
Scipolabia nov. gen. . . . 220
Meteorus Halid. 1835 . . 221
Nachtrag: *Archibracon* 58 u. 221